

Die Geschichte des Sohnes Gottes -

Jesus Christus

Eine Evangelien-Harmonie

Die Geschichte des Sohnes Gottes –

Jesus Christus

Eine Evangelien-Harmonie

soli Deo gloria

Impressum:

Schneider, Thaddäus: Die Geschichte des Sohnes Gottes – Jesus Christus. Eine Evangelien-Harmonie. – Neuwied, 2015

2. Auflage 2022 (durchgesehen, nur digital)

1. Auflage 2015: 1.000 Stk.

ISBN: 978-3-00-051869-0 (Druckausgabe)

(erhältlich beim Autor unter Tel. +49 (0)162 808 44 11 oder E-Mail an info@ev-harm.de)

Digitale Version erhältlich (als Pdf-Datei): Download unter www.ev-harm.de

© Thaddäus Schneider (Autor, im Selbstverlag)

verarbeitete Bibelübersetzung:

Bibeltext der Schlachter-Bibel

Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.

Der Nachdruck (Herausgabe) in Buchform bedarf der schriftlichen Genehmigung des Autors.

Durch Auslaufen des Lizenzvertrags darf die digitale Ausgabe frei verbreitet werden!

Dieses Buch ist das Endergebnis eines langwährenden Arbeitsprozesses; weitere Informationen dazu finden sich unter www.ev-harm.de.

Die rote Farbe des Buchcovers soll daran erinnern, dass Gott selbst durch den Tod von Jesus Christus am Kreuz sein kostbares Blut für uns gegeben hat, ohne dessen persönliche Inanspruchnahme zur Reinigung niemand in den Himmel kommen kann (Hebräer-Brief Kap. 9).

Druck der 1.Auflage: Peter Friese Offsetdruck, Koblenz

*Im **Heiligen Geist** und vor dem Angesicht dessen, der mich aus dem Machtbereich der Finsternis errettet hat (Kol 1.13), dem allein guten, heiligen, gerechten, unverdiente Gnade schenkenden, überaus geduldigen, barmherzigen und liebevollen **Vater im Himmel***

mit allergrößter Dankbarkeit gewidmet meinem

*Retter aus großer Not, der mir das Haupt erhoben hat (Ps 50.15, Ps 3.4),
der die Neugeburt durch den Heiligen Geist geschenkt hat (Joh 3.3),
meinem Erbarmer und Erlöser (Jes 54.10, Röm 11.26),
meinem Helfer, Befreier und meinem Arzt (Joh 8.36, 2.Mo 15.26),
meinem treuesten Freund und Bruder (Joh 15.14, Heb 2.11),
ja „Liebhaber“ (Joh 15.9),
meinem guten Hirten und Hüter meiner Seele (Joh 10.11, 1.Pe 2.25),
meinem Lehrer, Erzieher, Meister und wunderbaren Ratgeber (Mt 23.10, Jes 9.5),
meinem Kraftgeber und meiner Stärke (Jes 40.29, Ps 18.2),*

*dem Licht der Welt und leuchtenden Morgenstern (Joh 8.12, Off 22.16),
dem aus Liebe ans Kreuz gegangenen Opferlamm (Joh 1.29),
dem ewiges Leben Schenkenden (Joh 3.16),
dem Ebenbild des unsichtbaren Gottes und
Erstgeborenen aller ganzen Schöpfung (Kol 1.15),
der Tür in den Himmel (Joh 10.10)
dem wirklichen Herzensveränderer (Hes 36.26),
dem einzig tragenden Felsen und der sicheren Burg (Jes 28.16, Ps 18.3),
dem übernatürlichen Versorger und Wasser-Spender (Mt 6.33, Joh 4. 14),
dem reichlichen Gnadengeber (Joh 1.16),
dem treuen und wahrhaftigen Zeugen (Off. 3.14),
dem weltbesten Anwalt und erhabenen Hohepriester (Heb 7.25, Heb 4.14),*

*dem Herrn der himmlischen Heerscharen (Jes 54.5),
dem Löwen von Juda (Off 5.5)*

*dem Retter der verlorenen Menschheit (Apg 4.12),
dem einstigen Rächer über alle Gottlosigkeit (Nah 1.2),
dem Richter aller Lebenden und Toten (Apg 10.42)
dem Friedensschaffer (1.Mose 49.10, Jes 2.1-4) und
zukünftigen Weltherrscher (Jer 23.5)*

*dem kommenden Fürst der Fürsten und König der Könige (Dan 8.25, Off 17.14),
dem liebenden „Ehemann“ und „Bräutigam“ der Gemeinde (Jes 54.5, 2.Ko 11.2)
dem alleinigen Weg zu Gott (Joh 14.6), **Gottes Sohn** (Joh 1.18)*

Jesus Christus

Vorwort

Lieber Bruder, liebe Schwester im Herrn!

„Der HERR baut die Gemeinde“, nicht Menschen. Er ist es, der alles in allem wirkt, was dazu nötig ist (1.Ko 12.6). Sein Wille war und ist es, im Hinblick auf den herbeieilenden „Tag des Herrn“ und die bevorstehende Entrückung der Gemeinde, beginnend mit Johannes dem Täufer (Lk 16.16) „*dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten*“ (Lk 1.17). Zwar kennen alle den Missionsbefehl, doch wer kennt schon Jesu „Zurüstungsbefehl“ in Lk 22.36? Er lautet: „*Aber jetzt, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, gleicherweise auch die Tasche; und wer es nicht hat, der verkaufe sein Gewand und kaufe ein Schwert!*“, womit Er natürlich Gottes Wort meinte – eine Sammlung heiliger Schriften (s.a. Eph 6.10-17). Bedenke, dass schon am Sinai die Kriegstauglichkeit das entscheidende Kriterium bei der Volkszählung war (4.Mo 1.3+20), und jetzt verhält es sich geistlich ebenso! Im gegenwärtigen Zeitalter der lauen Laodizea-Gemeinde (Off 3.16) kurz vor dem „großen Abfall“ (2.Th 2.3) rät der Herr ihr, „*geläutertes Gold und Augensalbe zu kaufen*“ (Off 3.18), womit Er ja ebenfalls an Sein Wort erinnert (Ps 12.7). Was kann also – abgesehen von Gottes Wort selbst und den anderen Waffen des Lichts (Röm 13.12) – ein besseres Hilfsmittel im Kampf sein als eine konzentrierte Gesamtlesung Seiner Worte und Taten? Meiner eigenen Not begegnend (Mt 13.19) und der aus dem Zusammenhang gerissenen Zitate müde, hatte der Herr es mir sehr stark aufs Herz gelegt, die Kernstücke der Bibel gründlich und systematisch aufzuarbeiten: Im Verlaufe von sieben Jahren habe ich in Seinem Auftrag und mit Seiner Leitung, Hilfe und Korrektur in gewinnbringender, jedoch mühevoller Kleinarbeit mit dieser Evangelien-Harmonie quasi einen „Dolch“ geschmiedet, ein kleines Schwert also. Dieser Dolch soll kein Bibel-Ersatz, sondern eine Ergänzung sein, ein effektives Hilfsmittel, in dem alles aus den vier Evangelien ungekürzt jeweils sachlich-inhaltlich, kontextuell und zeitlich recht geordnet zusammengeführt wurde mit dem Ziel, die Worte des Meisters schneller greifen und somit den Zurüstungsbefehl aktuell besser ausführen zu können. Alle Ehre gilt dabei allein Ihm, der mich entsprechend Sach 4.6+7 durch Seine Gnade dazu befähigt und dies zu unserer aller Erbauung gewirkt hat!

Mache Dir bewusst, dass die Gemeinde heutzutage fast überall von Sauerteigen durchdrungen ist und die wenigsten geistlichen Leiter tatsächlich so wie Christus sind, obwohl der Herr dies bei entsprechender Nachfolgebereitschaft in Aussicht gestellt hatte (Lk 6.40, Mt 10.25, Joh 7.38). Nur ganz wenige können so verkündigen, wie Paulus es in 1.Ko 2.4 bezeugt („*in Erweisung des Geistes und der Kraft*“). Damit will ich nicht richten, doch es ist mehr möglich! Mithilfe dieses Buches sollst Du Gelegenheit bekommen, nah am wahren Weinstock bleiben zu können, indem die Schatzsuche vereinfacht wird, Dir ein polierter Spiegel für die Heiligung zur Verfügung steht (Heb 10.14, 1.Th 4.3), Du aber auch mehr Sicherheit und Mut gewinnst, Lügengeister auch in Christen à la Mt 16.23 erfolgreich schlagen zu können und in die Fülle hineinzukommen, die Christus für Dich hat (Joh 10.10)!

„*Kinder, es ist die letzte Stunde!*“ (1.Joh 2.18) Wir befinden uns im Krieg: Der Teufel hat immer mehr Christen eingelullt durch Dämpfung des Heiligen Geistes, sodass aufgrund falscher Höflichkeit und falscher Frömmigkeit (religiöse Geister!), Blindheit, unnötiger Furchtsamkeit und Kleinglaube manche Anordnungen des Herrn kaum gelehrt, geschweige denn praktiziert werden. „*Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis*“ (Hos 4.6). Wie kann man den Anhängern der „Großen Hure“ (die gegen die Brautgemeinde streiten wird!) entschieden entgentreten, wenn man z.B. Mt 23.9 nicht parat hat?

Wie soll man aus diesen Kreisen noch welche herausrufen (Off 18.4), um sie vor dem in Off 18 angekündigten Gericht zu retten, wenn man ihnen nicht den wahren Christus gegenüber ihrem falschen Christus (2.Ko 11.4) auf Basis Jesu eigener Worte predigen kann?

Die „Zeichen der Zeit“ (Mt 24/Mk 13/ Lk 21) sind für Dich erkennbar, aber wusstest Du, dass der digitale „grüne Impfpass“ wohl der unmittelbare Vorläufer des „Malzeichens des Tieres“ ist (Off 13.16+17)? Und: Das Bargeld wird wahrscheinlich sehr bald abgeschafft! Wach auf!

Und auf die Frage nach Seiner Wiederkunft hat der Herr dem bekannten Propheten Dieter Beständig geantwortet: *„Wenn Du wüsstest, wie bald ich wiederkommen werde, würdest du schreien!“* (2.Chr 20.20d!)

Dieses Buch wurde – gewirkt durch den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist (Joh 5.17 + 14.26) – von mir als Seinem Werkzeug (1.Ko 12.18-22, Eph 4.11) nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Es hat mich jedoch einen hohen Preis und unglaubliche Kämpfe gekostet (mein Kreuz), bezahlt durch Seine Gnade in der Macht Seiner Stärke (Eph 6.10). Durch Gottes geniale Führung wurden mir in der Endphase auch noch kostbare Klarstellungen verbreiteter Irrtümer geschenkt (s. Endnoten, wenngleich Dir manches ungewohnt vorkommen mag (Spr 3.7a!)). Durch die ungewohnte Darreichungsform der Evangelien-Harmonie, in der aber alle Verse aus allen Evangelien enthalten sind, wirst Du etliche alte Dinge neu entdecken! Der Herr hat also für alles gesorgt, um Dich optimal zuzurüsten. Handle nun nach dem Gebot an Josua in Jos 1.8 bzw. des Paulus in Kol 3.16a:

„Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit!“, denn Er ist ja unser *Brot des Lebens* (Joh 6.35)!

Dieses Buch ist wie eine Steckdose, in der Du durch lautes Lesen Deinen Akku aufladen kannst – so habe ich es selbst erlebt (Heb 4.12+11.34)!

Wenn Du aber zu denen gehören solltest, denen das bisher Gesagte etwas sonderbar vorkommt, dann bist Du entweder noch nicht von Neuem geboren (Joh 3.3) oder kennst den Herrn noch nicht gut genug. Dieses Buch soll Dir helfen, den „Guten Hirten“ besser kennenzulernen, den der liebende Vater im Himmel gesandt hat, um die verlorene Menschheit zu erlösen. Jesus sagte: *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!“* (Joh.-Ev. 14.6) Er ruft im Grunde: *„Komm nach Hause!“*

„Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“ (Joh 1.29) starb stellvertretend für Deine trennende Schuld zwischen Dir und Gott und bietet Dir unverdiente Gnade an, ohne die keine Versöhnung mit Ihm möglich ist. Du magst einiges über Gott und Jesus wissen, doch wird Dir das am Ende gar nichts nützen, denn der Sinn des Lebens ist, Gott persönlich zu kennen und sich von Ihm heilen und heiligen zu lassen als lebendiges Opfer für Ihn selbst (Röm 12.1). Gott will ja keine Religion oder toten Rituale, sondern die persönliche Liebesbeziehung zu Dir, deshalb heißt es im Anfang des Johannes-Evangeliums (Joh.-Ev. 1.12): *„Allen aber, die ihn [=Jesus] aufnahmen, gab er [=Gottvater] das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“* Hast Du diesen Schritt überhaupt schon getan? (Ein hilfreiches Gebet findest Du auf S. 239) Es ist unbedingt erforderlich, zum wahren Jesus umzukehren und Ihn ernst zu nehmen, denn der Tag des Gerichts ist sehr nahe! Er sagt einladend: *„Kommt her zu mir alle, die ihr euch abmüht und beladen seid, ich will euch Ruhe geben!“* (Mt-Ev. 11.28) sowie *„Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!“* (Mt-Ev. 18.3) Lass den lebendigen Heiland durch Seine eigenen Worte zu Dir reden und Dich durch Seinen Heiligen Geist in alle Wahrheit führen (Joh.-Ev. 16.13-15)! Nur Jesus allein ist der Retter und wartet auf Dich!

Der Herr Jesus möge Dich segnen!

Thaddäus Schneider

Widmung.....III
 VorwortIV
 Bibelstellen-Übersicht (Inhaltsverzeichnis)VII

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg [#]	Seite
<i>Der Aufgang des Lichts</i>						1
1) Jesus Christus - das Mensch gewordene Wort Gottes	-	-	-	1.1-18	-	1
2) Zuverlässigkeit dieser Zeugenberichte	-	-	1.1-4	-	1.1 + 2	1
3) Ankündigung der Geburt Johannes' des Täufers	-	-	1.5-22	-	-	2
4) Elisabeth empfängt Johannes den Täufer	-	-	1.23-25	-	-	3
5) Ankündigung der Geburt Jesu an Maria durch Erzengel Gabriel	-	-	1.26-38	-	-	3
6) Maria besucht Elisabeth und preist Gott	-	-	1.39-55	-	-	4
7) Maria kehrt zurück	-	-	1.56	-	-	5
8) Geburt Johannes' des Täufers	-	-	1.57-66	-	-	5
9) Lobpreis und Weissagung des Zacharias	-	-	1.67-79	-	-	6
10) Ankündigung der Geburt Jesu an Josef	1.18-25	-	-	-	-	7
11) Josef und Maria gehen nach Bethlehem wegen Volkszählung	-	-	2.1-5	-	-	8
12) Geburt Jesu Christi	-	-	2.6 + 7	-	-	8
13) Engel verkündigen Hirten Jesu Geburt	-	-	2.8-20	-	-	8
14) Beschneidung und Namensvergabe Jesu	-	-	2.21	-	-	9
15) Stammbaum Jesu väterlicherseits	1.1-17	-	-	-	-	9
16) Stammbaum Jesu mütterlicherseits	-	-	3.23-38	-	-	10
17) Drei Weise aus den Heiden kommen zu Herodes, um Jesus zu huldigen	2.1-12	-	-	-	-	10
18) Darbringung Jesu im Tempel	-	-	2.22-24	-	-	11
19) Weissagung Simeons und Hannas	-	-	2.25-38	-	-	11

Der Zweck der Evangelien-Harmonie ist die vollständige und konzentrierte Wiedergabe aller berichteten Reden und Ereignisse. Als parallel zu diesen zu betrachtende Angaben finden sich auch noch am Anfang der Apostelgeschichte. Deshalb wurden die entsprechenden Apg-Verse mitaufgenommen. Zur Abrundung der erzählten Geschichte endet die Evangelien-Harmonie mit der Darstellung des Höhepunkts des Pfingstereignisses.

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, **chronologisch** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
20) Heimreise von Jerusalem nach Nazareth	-	-	2.39	-	-	12
21) Jesus wird Flüchtling in Ägypten wie einst das Volk Israel	2.13-15	-	-	-	-	12
22) Jesus entkommt dem Kindermord des Herodes wie einst Mose dem Pharao	2.16-18	-	-	-	-	13
23) Rückkehr aus Ägypten nach Nazareth	2.19-23	-	-	-	-	13
24) Jesu Aufwachsen	-	-	2.40	-	-	13
25) Der 12-jährige Jesus im Tempel	-	-	2.41-51	-	-	13
26) Jesu Heranreifen	-	-	2.52	-	-	14
27) Johannes' Aufwachsen und Wüstenzeit	-	-	1.80	-	-	14
28) Umkehr-Aufruf Johannes' des Täufers als des Wegbereiters Jesu Christi	3.1-12	1.1-8 (V.1: §)	3.1-18	-	-	14
29) Versuchung Jesu durch Satan	4.1-11	1.12 + 13	4.1-13	-	-	16
30) Zeugnis Johannes' des Täufers über sich selbst	-	-	-	1.19-28	-	17
31) Taufe Jesu Christi und Bestätigung durch Gottvater	3.13-17	1.9-11	3.21 + 22	1.29-34	-	18
32) Berufung der ersten Jünger	-	-	-	1.35-51	-	19
33) Wasser zu Wein bei Hochzeit zu Kana	-	-	-	2.1-12	-	21
34a) 1.Passah: 1.Tempelreinigung : Kein Kaufhaus!	-	-	-	2.13-17	-	22
34b) 1.Passah: Rechtfertigung und Wirken	-	-	-	2.18-25	-	22
35) Gespräch mit Nikodemus: Reich Gottes nur durch Wiedergeburt durch Jesus!	-	-	-	3.1-21	-	22
36) Johannes bezeugt in Änon: Ewiges Leben nur durch Jesus, sonst Zorn Gottes!	-	-	-	3.22-36	-	24
37) Jesus macht Jünger und tauft in Judäa	-	-	-	4.1-4	-	25
38a) In Samaria: Frau am Brunnen ; lebendiges Wasser und wahre Anbetung	-	-	-	4.5-30	-	25
38b) In Samaria: Gespräch mit Jüngern über Ernte	-	-	-	4.31-38	-	27
38c) In Samaria: Erweckung	-	-	-	4.39-42	-	28

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
39) Heilung des Beamtensohns	-	-	-	4.43-54	-	28
40) Gefangennahme Johannes' des Täufers	14.3-5	6.17-20	3.19 + 20	-	-	29
41) Beginn des Wirkens in Galiläa	4.17	1.14 + 15	4.14 + 15	-	-	29
42) Erstauftritt in Heimatstadt Nazareth : Prophet im eigenen Land	-	-	4.16-28	-	-	29
43) Mordversuch durch die Nazarener	-	-	4.29 + 30	-	-	31
<i>Das Strahlen des Lichts</i>						32
44) Jesus zieht nach Kapernaum	4.12-16	-	-	-	-	32
45) Sabbat-Heilung eines Dämonisierten in Synagoge von Kapernaum	-	1.21-28	4.31-37	-	-	32
46) Heilung der Schwiegermutter des Petrus	8.14 + 15	1.29-31	4.38 + 39	-	-	32
47) Heilung vieler Kranker	8.16-18	1.32-38	4.40-43	-	-	33
48) Fischzug des Petrus und Nachfolge-Entschluss der ersten vier Jünger	4.18-22 (V.20: §)	1.16-20 (V.18: §)	5.1-11	-	-	33
49) Weiteres Wirken in Galiläa	4.23-25	1.39	4.44	-	-	34
50) Heilung eines Aussätzigen	8.2-4	1.40-45	5.12-16	-	-	34
51) Heilung eines Gelähmten als Glaubensvorbild	9.1-8 (V.1: §)	2.1-12	5.17-26	-	-	35
52) Berufung des Zöllners Matthäus	9.9	2.13 + 14	5.27 + 28	-	-	36
53) Essen bei Sündern; Liebe statt Opfer!	9.10-13	2.15-17	5.29-32	-	-	36
54) Fasten der Hochzeitsgäste: Neuer Wein nicht in alte Schläuche!	9.14-17	2.18-22	5.33-39	-	-	37
55) Sabbat-Heilung einer verkrümmten Frau	-	-	13.10-17	-	-	37
56a) Im Pharisäerhaus: Sabbat-Heilung eines Wassersüchtigen	-	-	14.1-6	-	-	38
56b) Im Pharisäerhaus: Mahnung zur Bescheidenheit und Wohltätigkeit	-	-	14.7-14	-	-	38
56c) Im Pharisäerhaus: Gleichnis vom großen Gastmahl	-	-	14.15-24	-	-	39
57) Sabbat-Heilung am Teich Bethesda und Gebot der Sündvermeidung	-	-	-	5.1-16	-	40
58) Rede über Jesu Generalvollmacht als Gottessohn	-	-	-	5.17-47	-	41
59) Rede über Sabbat : Liebe statt Opfer!	12.1-8	2.23-28	6.1-5	-	-	43
60) Sabbat-Heilung des Mannes mit der verkrüppelten Hand	12.9-13	3.1-5	6.6-10	-	-	44

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, **chronologisch** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
61) Widerstand der Pharisäer	12.14	3.6	6.11	-	-	45
62) Massen-Krankenheilungen am See Genesareth: Jesus - der Gottesknecht	12.15-21	3.7-12	-	-	-	45
63) Jesu nächtliches Berggebet	-	-	6.12	-	-	46
64) Erwählung der 12 Apostel	-	3.13-19	6.13-16	-	-	46
65) Heilungen in Volksmenge zu Bergpredigt-Beginn	-	-	6.17-19	-	-	46
66a) Bergpredigt: Seligpreisungen und Weherufe	5.1-12	-	6.20-26	-	-	47
66b) Bergpredigt: Appell, Salz und Licht zu sein	5.13-16	4.21-23	8.16-18; 11.33; 14.34 + 35 (8.18: 1.V-Tl. ; 14.35: 1.V-Tl.)	-	-	48
66c) Bergpredigt: Jesus als Erfüllung des Gesetzes und sein hoher Maßstab	5.17-20	-	16.17	-	-	48
66d) Bergpredigt: Ermahnung zu Ver-söhnlichkeit	5.21-26	-	12.57-59	-	-	49
66e) Bergpredigt: Ehebruch fängt mit den Augen an!	5.27-31	-	-	-	-	49
66f) Bergpredigt: Nicht schwören noch vergelten!	5.33-42	-	6.29 + 30	-	-	50
66g) Bergpredigt: Liebe zu den Feinden als Maßstab für Vollkommenheit	5.43-48	-	6.27 + 28 + 31-36	-	-	51
66h) Bergpredigt: Rechtes Spenden: im Verborgenen ohne Ehrsucht	6.1-4	-	-	-	-	52
66i) Bergpredigt: Rechtes Beten: im Verborgenen zum Vater im Himmel	6.5-15	-	11.1-4 (V.1: §)	-	-	53
66j) Bergpredigt: Gleichnis vom aufdringlichen Freund als Ansporn zum Gebet	7.7-11	-	11.5-13	-	-	54
66k) Bergpredigt: Rechtes Fasten: im Verborgenen ohne Bewunderung	6.16-18	-	-	-	-	54
66l) Bergpredigt: Schätzesammeln im Himmel statt auf Erden	6.19-24	-	11.34-36; 12.33 + 34	-	-	55
66m) Bergpredigt: Gleichnis vom reichen Kornbauern als Warnung vor Habgier	-	-	12.13-21	-	-	56
66n) Bergpredigt: Trachten nach Himmelreich statt sich Sorgen zu machen	6.25-34	-	12.22-32	-	-	56
66o) Bergpredigt: Warnung vor dem Richten	7.1-6	4.24	6.37-42	-	-	57

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
66p) Bergpredigt: die „ Goldene Regel “ und der schmale Weg	7.12-14	-	-	-	-	58
66q) Bergpredigt: Warnung vor falschen Propheten und Selbsttäuschung	7.15-23	-	6.43 + 44 + 46	-	-	59
66r) Bergpredigt-Abschluss: Gebotebe- folgung = Haus auf Felsen , sonst auf Sand	7.24-8.1	-	6.47-7.1 (7.1: 1.V-Tl.)	-	-	60
67) Heilung des Dieners des ver- trauensvollen Hauptmanns von Kaper- naum	8.5-13	-	7.1-10 (V.1: 2.V-Tl.)	-	-	60
68) Auferweckung des Jungen von Nain	-	-	7.11-17	-	-	61
69) Johannes der Täufer hört von Jesus und schickt Jünger	11.2 + 3	-	7.18 + 19	-	-	62
70) Jesu Zeugnis über Johannes den Täufer	11.4-19	-	7.20-28 + 31-35, 16.16	-	-	62
71) Weheruf über unbelehrbare Städte: Furchtbares Gericht!	11.20-24	-	10.13-15	-	-	64
72) Jesu Vater-Lobpreis und Hilfeange- bot: Kommt her zu mir!	11.25-30	-	10.21 + 22; 7.29 + 30	-	-	64
73) Salbung Jesu durch Sünderin bei Pharisäer: viel Vergebung = große Liebe	-	-	7.36-50	-	-	65
74) Jüngerinnen dienen Jesus	-	-	8.1-3	-	-	66
75) Heilung eines Dämonisierten: Verwandte halten Jesus für verrückt	12.22 + 23	3.20 + 21	11.14	-	-	66
76) Dämonenaustreibung durch Satan? Die Lästerung des Heiligen Geistes	12.24-32	3.22-30	11.15-23; 12.10	-	-	67
77) Von der Rückkehr der unreinen Geister	12.43-45	-	11.24-26	-	-	68
78) Gottes Gericht über das Böse im Menschen	12.33-37	-	6.45	-	-	68
79) Wunderforderung der Pharisäer: Jesus verweist auf Zeichen an Jona	12.38-42	-	11.29-32	-	-	69
80) Die wahre Familie Jesu: wer Gott- vaters Willen tut!	12.46-50	3.31-35	8.19-21; 11.27 + 28	-	-	69
81a) Reich-Gottes-Gleichnis vom Sämann	13.1-9	4.1-9	8.4-8	-	-	70
81b) Reich-Gottes-Gleichnis vom Selbst- Wachstum der Saat	-	4.26-29	-	-	-	71
81c) Reich-Gottes-Gleichnis vom winzigen Senfkorn mit großem Poten- zial	13.31 + 32	4.30-32	13.18 + 19	-	-	71

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
81d) Reich-Gottes-Gleichnis vom alles durchdringenden Sauerteig	13.33-35	4.33 + 34 (V.34: 1.V-Tl.)	13.20-21 (V.20: ⁵)	-	-	72
81e) Reich-Gottes-Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen	13.24-30	-	-	-	-	72
81f) Grund für Gleichnisreden: Unverständlichkeit für Geheimnisse	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V-Tl.)	4.10-12 + 25 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.)	8.9 + 10 + 18; 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.)	-	-	73
81g) Deutung des Gleichnisses vom Sämann: Gefährdung des gehörten Wortes Gottes	13.18-23	4.13-20 + 34 (V.34: ltz.V-Tl.)	8.11-15	-	-	74
81h) Deutung des Gleichnisses vom Unkraut: Vom Teufel Verdorbene landen in Hölle!	13.36-43 (V.36: 2.V-Tl.)	-	-	-	-	75
81i) Reich-Gottes-Gleichnis vom Schatz im Acker: Alles einsetzen!	13.44	-	-	-	-	75
81j) Reich-Gottes-Gleichnis von der kostbaren Perle : Alles einsetzen!	13.45 + 46	-	-	-	-	75
81k) Reich-Gottes-Gleichnis vom Fischnetz : Die Bösen kommen am Ende in die Hölle!	13.47-52	-	-	-	-	76
82) Jesus stillt den Sturm	8.23-27	4.35-41	8.22-25	-	-	76
83) Dämonenaustreibung bei Gergesa : Furcht der Geister vor Endgericht	8.28-34	5.1-20	8.26-39	-	-	77
84) Jairus fleht zu Jesus wegen seiner sterbenden Tochter	9.18 + 19	5.21-24	8.40-42	-	-	78
85) Auf Weg zu Jairus: Heilung der blutflüssigen Frau	9.20-22	5.25-34	8.43-48	-	-	79
86) Auferweckung der Tochter des Jairus	9.23-26	5.35-43	8.49-56	-	-	80
87) Heilung zweier glaubensstarker Blinder	9.27-31	-	-	-	-	80
88) Heilung eines stummen Dämonisierten	9.32-34	-	-	-	-	81
89) Abermals Unglaube und Ablehnung in Nazareth	9.35; 13.53-58	6.1-6	-	-	-	81
90) Ermordung Johannes' des Täufers	14.6-14	6.21-29	-	-	-	82
91) Bitte um Arbeiter für die große Ernte	9.36-38	-	10.2	-	-	82
92a) Aussendung der 12: Anweisungen zur Verkündigung des Reiches Gottes	10.1-16	6.7-11	9.1-5, 10.3-12	-	-	83

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, **chronologisch** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
92b) Aussendung der 12: Verfolgungs-ankündigung, Verteidigung durch Hl. Geist	10.17-25	13.9 + 11 + 12	12.1 + 11 + 12; 21.12-15 (12.1: §)	-	-	84
92c) Aussendung der 12: keine Menschen- aber Gottesfurcht; Jesus be-kennen	10.26-33	-	12.2-9; 21.18	-	-	86
92d) Aussendung der 12: Entscheidung gegen Familie	10.34-39	-	12.51-53	-	-	86
92e) Aussendung der 12: gerechter Lohn für Botschafter	10.40-11.1	6.12 + 13	10.16; 9.6	-	-	87
93) König Herodes ist ratlos in Bezug auf Jesus	14.1 + 2	6.14-16	9.7-9	-	-	87
94) Rückkehr der 12 Apostel	-	6.30-31	9.10 (1.V.-Tl.)	-	-	88
95) Rückzug , doch die Menschen strömen nach	-	6.32-34	9.10 + 11 (V.10: 2.V.-Tl.)	-	-	88
96) Die Speisung der 5000	14.15-21	6.35-44	9.12-17	6.1-14	-	88
97) Jesus lässt Jünger über See fahren und zieht sich zum Gebet zurück	14.22-24 (V.24: Anfang)	6.45-47	-	6.15-17	-	90
98) Jesus geht auf dem Wasser und hilft Petrus	14.24-33 (V.24: auß. Anf.)	6.48-52	-	6.18-21 (V.21: §)	-	90
99) Heilungen im Land Genezareth	14.34-36	6.53-56	-	-	-	91
100) Menge aus 5000er Speisung zieht nach	-	-	-	6.22-25	-	91
101) Jesus = Brot des ewigen Lebens	-	-	-	6.26-59	-	91
102) Abfall vieler Jünger	-	-	-	6.60-71	-	94
103a) Reinheitsstreit: Gottes Gebot über Menschengebot!	15.1-9	7.1-13 (V.9: §)	11.37-41 + 53 + 54	-	-	95
103b) Reinheitsstreit: Herz des Menschen als Quelle der Verunreinigung	15.10-20	7.14-23	-	-	-	96
104) Heilung der Tochter der kananäischen Frau mit großem Glauben	15.21-28	7.24-30	-	-	-	97
105) Heilung eines Taubstummten	15.29	7.31-37	-	-	-	98
106) Zahlreiche weitere Heilungen	15.30 + 31	-	-	-	-	99
107) Die Speisung der 4000	15.32-39	8.1-10	-	-	-	99
108) Jesus: Zeichen der Zeit statt Zeichenforderung!	16.1-4	8.11 + 12	12.54-56 (V.54 + 55: §)	-	-	100

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
109) Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum : Gnadenfrist für Umkehr	-	8.13	13.1-9	-	-	100
110) Warnung vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer	16.5-12	8.14-21	-	-	-	101
111) Heilung eines Blinden in Bethsaida	-	8.22-26	-	-	-	102
112) Christus- Bekenntnis des Petrus und Schlüsselübergabe an ihn	16.13-20	8.27-30	9.18-21	-	-	102
113) 1. Leidensankündigung (nach Petrusbekenntnis)	16.21-23	8.31-33	9.22	-	-	103
114) Preis der Nachfolge : Selbstverleugnung und Kreuztragen!	16.24-28	8.34-9.1	9.23-27	-	-	104
115) Verklärung Jesu und Wort des Vaters	17.1-13	9.2-13	9.28-36	-	-	104
116) Jesus heilt einen besessenen epileptischen Jungen und mahnt Glauben an	17.14-21	9.14-29	9.37-43; 17.5 + 6 (9.43: 1.V-Tl.; 17.6: 1.V-Tl.)	-	-	106
117) 2. Leidensankündigung (auf Weg durch Galliläa)	17.22 + 23	9.30-32	9.43-45 (V.43: ltz. V-Tl.)	-	-	107
118) Zahlung der Tempelsteuer	17.24-27	-	-	-	-	108
119a) Gemeinde-Anordnungen: Wie ein Kind werden!	18.1-5	9.33-37	9.46-48	-	-	108
119b) Gemeinde-Anordnungen: Mitläufer und Lohn für Hilfe	-	9.38-41	9.49 + 50	-	-	109
119c) Gemeinde-Anordnungen: Warnung vor Verführung zur Sünde	18.6-11	9.42-50	17.1 + 2	-	-	109
119d) Gemeinde-Anordnungen: Gleichnis vom verlorenen Schaf in Bezug auf Kinder	18.12-14	-	-	-	-	110
119e) Gemeinde-Anordnungen: Zurechtweisung und gemeinsames Gebet	18.15-20	-	17.3 + 4	-	-	111
119f) Gemeinde-Anordnungen: Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht : Pflicht zur Vergebung	18.21-35	-	-	-	-	111
120) Fortsetzung der Verkündigung in Judäa	19.1 + 2	10.1	-	-	-	113
121) Ehescheidung und Ehelosigkeit	19.3-12	10.2-12 (V.3: [§])	16.18	-	-	113
122) Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner: Keine Selbstgerechtigkeit vor Gott!	-	-	18.9-14	-	-	114
123) Segnung der Kinder als Vorbilder	19.13-15	10.13-16	18.15-17	-	-	115

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
124) Der unglückselige Reiche und vom Lohn der Nachfolge	19.16-30	10.17-31	18.18-30	-	-	115
125) Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg : Einheitslohn für Erste und Letzte	20.1-16	-	-	-	-	117
126) Die ungläubigen Brüder Jesu	-	-	-	7.1-9	-	119
127a) Laubhüttenfest: Verstocktheit der Juden	-	-	-	7.10-24	-	119
127b) Laubhüttenfest: Ist Jesus der von Gott Gesandte?	-	-	-	7.25-36	-	120
127c) Laubhüttenfest: Jesus bietet lebendiges Wasser an	-	-	-	7.37-39	-	121
127d) Laubhüttenfest: Spaltung im Volk	-	-	-	7.40-53	-	121
127e) Laubhüttenfest: Jesus und die Ehebrecherin	-	-	-	8.1-11	-	122
127f) Laubhüttenfest: Jesus = Licht der Welt	-	-	-	8.12	-	123
127g) Laubhüttenfest: Jesus ist der Gesandte des Vaters	-	-	-	8.13-20	-	123
127h) Laubhüttenfest: Glauben oder Sterben in Sünden!	-	-	-	8.21-30	-	123
127i) Laubhüttenfest: Jesus macht frei von Lügen des Teufels	-	-	-	8.31-59	-	125
127j) Laubhüttenfest: Heilung eines Blindgeborenen	-	-	-	9.1-41	-	127
127k) Laubhüttenfest: Gleichnis von Jesus als gutem Hirten	-	-	-	10.1-21	-	130
128) Martha und Maria	-	-	10.38-42	-	-	131
129) Tempelweihfest : Vorwurf der Gotteslästerung	-	-	-	10.22-39	-	131
130) Reise zur Taufstätte: Johannes lag richtig!	-	-	-	10.40-42	-	133
131) Auferweckung des Lazarus : Jesus = Auferstehung und Leben	-	-	-	11.1-46	-	133
132) Mordplan des Hohen Rates	-	-	-	11.47-53	-	136
133) Rückzug nach Ephraim	-	-	-	11.54	-	136
134) Aufbruch nach Jerusalem; Ablehnung in Samaria	-	-	9.51-56	-	-	137
135) Ernst der Nachfolge: Alles loslassen!	8.19-22	-	9.57-62	-	-	137
136) Aussendung der 70	-	-	10.1	-	-	137
137) Heilung der 10 Aussätzigen : Gott erwartet Dank!	-	-	17.11-19	-	-	137

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
138) Rückkehr der 70: Geister sind untertan!	-	-	10.17-20	-	-	138
139) Gleichnis vom barmherzigen Samariter : Es zählt die praktizierte Nächstenliebe!	-	-	10.25-37	-	-	139
140) Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus : Gottes Wille ist jetzt schon bekannt!	-	-	16.19-31	-	-	140
141) Die verschlossene Tür : Es gibt ein Zuspät!	-	-	13.22-30	-	-	141
142) Feindschaft des Herodes; Jesus muss in Jerusalem umkommen	-	-	13.31-33	-	-	142
143) Kosten der Nachfolge: Alles!	-	-	14.25-33 + 35 (V.35: ltz. V-Tl.)	-	-	142
144a) Heimkehrfreude-Gleichnisse: das verlorene Schaf	-	-	15.1-7	-	-	143
144b) Heimkehrfreude-Gleichnisse: die verlorene Drachme	-	-	15.8-10	-	-	143
144c) Heimkehrfreude-Gleichnisse: die beiden verlorenen Söhne und der liebende Vater	-	-	15.11-32	-	-	144
145) Gleichnis vom untreuen Verwalter : Das Wahre gibt Gott nur den Treuen im Kleinen	-	-	16.1-15	-	-	146
146) 3. Leidensankündigung (auf Weg nach Jerusalem),	20.17-19	10.32-34	18.31-34	-	-	148
147) Vom Herrschen und vom Dienen	20.20-28	10.35-45	22.24-26 (V.24: [§])	-	-	148
148a) Jericho: Zöllner Zachäus ändert sich	-	-	19.1-10	-	-	149
148b) Jericho: Das Reich Gottes ist in euch!	-	-	17.20 + 21	-	-	150
148c) Jericho: Gleichnis von den anvertrauten Pfunden	-	-	19.11-28	-	-	150
148d) Jericho: Heilung des glaubensstarken blinden Bartimäus	20.29-34	10.46-52	18.35-43	-	-	151
149) Passah-Vorlauf	-	-	-	11.55-57	-	152
150) Jesus zieht in Jerusalem ein und prophezeit dessen Zerstörung	21.1-11	11.1-10	19.29-44	12.12-19	-	152
<i>Die Trübung des Lichts</i>						155
151) 2. Tempelreinigung : Bethaus statt Räuberhöhle!	21.12-17	11.11+15-19	19.45-48	-	-	155

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
152) Verfluchter Feigenbaum als Beispiel für Macht des Glaubensgebets	21.18-22	11.12-14 + 20-26	17.6 (ltz. V-Tl.)	-	-	156
153a) Streit-Tag: Frage nach Jesu Vollmacht	21.23-27	11.27-33	20.1-8	-	-	157
153b) Streit-Tag: Gleichnis von den zwei ungleichen Söhnen : Wer umkehrt, wird gerettet	21.28-32	-	-	-	-	157
153c) Streit-Tag: Gleichnis von den bösen Weingärtnern	21.33-46	12.1-12	20.9-19	-	-	158
153d) Streit-Tag: Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl und der nötigen Kleidung	22.1-14	-	-	-	-	160
153e) Streit-Tag: Frage nach der Steuer	22.15-22	12.13-17	20.20-26	-	-	161
153f) Streit-Tag: Frage nach der Toten-Auferstehung : Gewürdigte wie Engel	22.23-33	12.18-27	20.27-40	-	-	161
153g) Streit-Tag: Das höchste Gebot : Gott und Nächsten lieben!	22.34-40	12.28-34	-	-	-	163
153h) Streit-Tag: Wessen Sohn ist der Christus?	22.41-46	12.35-37 (V.37: auß. ltz. V.-Tl.)	20.41-44	-	-	163
153i) Streit-Tag: Strafrede gegen Pharisäer und Schriftgelehrte	23.1-36	12.37-40 (V.37: ltz. V.-Tl.)	11.42-52; 20.45-47 (11.45: [§])	-	-	164
153j) Streit-Tag: Klage über Jerusalem	23.37-39	-	13.34 + 35	-	-	167
154) Die Opfergabe der armen Witwe	-	12.41-44	21.1-4	-	-	168
155a) Zeitalterende-Rede: Verführung, Nöte, Große Drangsal, Wiederkunft Jesu	24.1-35	13.1-8 + 10 + 13-31	17.22-25 + 31-33; 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33	-	-	168
155b) Zeitalterende-Rede: Mahnung zur Wachsamkeit ; treue und böse Diener	24.36-51	13.32-37	12.35-48; 17.7-10 + 26-30 + 34-37; 21.34-36	-	-	173
155c) Zeitalterende-Rede: Gleichnis vom Richter und der Witwe: Allezeit beten!	-	-	18.1-8	-	-	175
155d) Zeitalterende-Rede: Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen : Heiligen Geist haben!	25.1-13	-	-	-	-	176
155e) Zeitalterende-Rede: Gleichnis von den anvertrauten Talenten : Fähigkeiten einsetzen!	25.14-30	-	-	-	-	177
155f) Zeitalterende-Rede: Gericht über Heidenvölker	25.31-46; 26.1 + 2	-	12.49 + 50; 21.37 + 38	-	-	179

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
156) Verschwörung der Oberen gegen Jesus	26.3-5	14.1 + 2	22.1 + 2	-	-	181
157) Salbung Jesu in Bethanien	26.6-13	14.3-9	-	12.1-11	-	181
158) Verrat des Judas	26.14-16	14.10 + 11	22.3-6	-	-	182
159) Letzte öffentliche Rede Jesu; Gottvater kündigt Verherrlichung des Sohns an	-	-	-	12.20-36	-	182
160) Predigt gegen den Unglauben	-	-	-	12.37-50	-	184
161) Vorbereitungen für letztes Pasa-mahl	26.17-19	14.12-16	22.7-13	-	-	185
162a) Abendmahl: der Neue Bund	26.20 + 26-29	14.17 + 22-25	22.14-20 + 28-30	13.1	-	185
162b) Abendmahl: die Fußwaschung	-	-	22.27	13.2-17	-	186
162c) Abendmahl: Nennung des Verräters	26.21-25	14.18-21	22.21-23	13.18-30	-	188
162d) Abendmahl: das neue Gebot der Liebe	-	-	-	13.31-35	-	189
162e) Abendmahl: Ankündigung der Verleugnung durch Petrus	-	-	22.31-34	13.36-38	-	189
162f) Abendmahl: Jesus als Weg zum Vater; Verheißung des Heiligen Geistes	-	-	-	14.1-31	-	190
162g) Abendmahl: Gleichnis von Jesus als Weinstock	-	-	-	15.1-11	-	192
162h) Abendmahl: Wiederholung des Liebesgebots und Zusicherung der Freundschaft	-	-	-	15.12-17	-	193
162i) Abendmahl: Ankündigung von Hass und Verfolgung	-	-	-	15.18-16.4	-	194
162j) Abendmahl: der Heilige Geist als Beistand	-	-	-	16.5-15	-	195
162k) Abendmahl: Künftige Trauer und Freude der Jünger	-	-	-	16.16-33	-	196
162l) Abendmahl: Jesu hohepriesterliches Gebet für Jünger	-	-	-	17.1-26	-	198
163) Wiederholung der Verleugnungsankündigung durch Petrus	26.30-35	14.26-31	22.39	-	-	200
164) Aufforderung zum Rüsten	-	-	22.35-38	-	-	200
165) Gethsemane : Vater, nicht mein, sondern dein Wille!	26.36-46	14.32-42	22.40-46	18.1	-	201
166) Verhaftung Jesu	26.47-56	14.43-52	22.47-53	18.2-12	-	202
167) Jesus vor dem Hohen Rat : Todesbeschluss	26.57-67	14.53-64 (V.54: 1.V-Tl.)	22.54 + 67-71	18.13-15 + 19-24	-	204

Inhaltsverzeichnis (und Bibelstellen-Übersicht, ***chronologisch*** geordnet)

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg[#]	Seite
168) Verleugnung durch Petrus	26.68-75	14.54 + 65-72 (V.54: außer 1.V-Tl.)	22.55-65	18.16-18 + 25-27	-	206
169) Auslieferung an Pilatus	27.1 + 2	15.1	22.66; 23.1	18.28	-	207
170) Verhör durch Pilatus	27.11-14	15.2-5	23.2-7	18.29-38	-	208
171) Jesus bei Herodes	-	-	23.8-12	-	-	209
172a) Prozess: Unschuldseststellung vor Volk durch Pilatus	27.15-23	15.6-14	23.13-22	18.39 + 40	-	209
172b) Prozess: Verspottung mit Dor- nenkron e und Auspeitschung	27.27-31	15.16-20	-	19.1-3	-	211
172c) Prozess: Verurteilung Jesu durch Volksmenge	27.24-26	15.15	23.23-25	19.4-16	-	211
173) Jesu Kreuzweg mit Weissagung	27.32	15.21	23.26-32	-	-	213
174a) Kreuzigung Jesu	27.33 + 34	15.22 + 23 + 25	23.33 + 34	19.17 + 18	-	213
174b) Kreuzigung: Verlosung der Kleider	27.35 + 36	15.24	-	19.23 + 24	-	214
174c) Kreuzigung: Anbringung des Schildes	27.37	15.26	23.38	19.19-22	-	214
174d) Kreuzigung der zwei Verbrecher	27.38	15.27 + 28	-	-	-	214
174e) Kreuzigung: Verspottung	27.39-44	15.29-32	23.35-37 + 39	-	-	215
174f) Kreuzigung: Umkehr und Erret- tung des einen mitgekrenzigten Verb- brechers	-	-	23.40-43	-	-	215
174g) Kreuzigung: Jesus sorgt für Mutter	-	-	-	19.25-27	-	216
175) Finsternis vor Tod Jesu	27.45	15.33	23.44	-	-	216
176a) Tod Jesu: Es ist vollbracht!	27.46-50	15.34-37	23.46	19.28-30	-	216
176b) Tod Jesu: Zerreißen des Vor- hangs und Totenaufweckung	27.51-53	15.38	23.45	-	-	217
176c) Tod Jesu: Bekenntnis des Hauptmanns : Dieser war Gottes Sohn!	27.54	15.39	23.47	-	-	217
176d) Tod Jesu: Zuschauer	27.55 + 56	15.40 + 41	23.48 + 49	-	-	217
177) Das Ende des Judas	27.3-10	-	-	-	-	218
178) Übereignung des Leichnams	27.57 + 58	15.42-45	23.50-52	19.31-38	-	218
179) Grablegung Jesu	27.59-61	15.46 + 47	23.53-56	19.39-42	-	219
180) Bewachung des Grabes	27.62-66	-	-	-	-	219

Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Apg [#]	Seite
<i>Der Triumph des Lichts</i>						221
181) Engel verkündet Frauen am leeren Grab Jesu Auferstehung	28.1-8	16.1-4 + 6-8	24.1-3 + 5-12	20.1-10	-	221
182) Bestechung der Grabwächter	28.11-15	-	-	-	-	222
183) Erscheinung vor Maria Magdalena	28.9 + 10	16.5 + 9-11	24.4	20.11-18	1.3	222
184) Erscheinung vor Emmaus-Jüngern	-	16.12 + 13	24.13-35	-	-	223
185) Erscheinung vor den Aposteln in Jerusalem (ohne Thomas)	-	16.14	24.36-43	20.19 + 20	-	225
186) Öffnung des Schriftverständnisses und Kraftverheißung	-	-	24.44-49	20.21 + 22	1.4-8	226
187) Erscheinung vor Aposteln in Jerusalem (mit Thomas)	-	-	-	20.24-29	-	227
188) Himmelfahrt	-	16.19	24.50-52	-	1.9-11 (V.1 + 2: §)	227
189) Rückkehr der freudigen Jünger	-	16.20	24.53	-	1.12-14	228
190) Auslosung von Matthias als Ersatz für Judas	-	-	-	-	1.15-26	228
191) Erscheinung vor Aposteln in Galiläa: Fischfangwunder und Liebesfrage an Petrus	-	-	-	21.1-24	-	229
192) Erscheinung vor Aposteln auf Berg in Galiläa	28.16 + 17	-	-	-	-	231
193) Missionsbefehl	28.18-20	16.15-18	-	20.23	-	232
194) Pfingsten : Ausgießung des Heiligen Geistes, Urgemeinde-Entstehung	-	-	-	-	2.1-47	232
195) Sinn und Ziel der Evangelienberichte	-	-	-	20.30 + 31; 21.25	-	235

Abkürzungen.....	XX
Vorgehensweise	XXI
Hinweise zur Benutzung	XXI
Evangelien-Harmonie	XXVII
Gebetsvorschlag	239

§ Vers weggefallen, da nicht harmonisierbar aufgrund übergreifend-zusammenfassenden Charakters oder ähnlich-redundanten Inhalts im Vergleich mit anderen Evangelien (bei Lk 12.1 außer letztem Versteil). Der sachliche Inhalt dieser Verse ist effektiv in dieser Evangelienharmonie enthalten, es liegt also keine Hinwegnahme gemäß Off 22.19 vor!

Matthäus: numerischer Bibelstellen-Nachweis	240
Markus: numerischer Bibelstellen-Nachweis	245
Lukas: numerischer Bibelstellen-Nachweis	249
Johannes: numerischer Bibelstellen-Nachweis	255
Apostelgeschichte: numerischer Bibelstellen-Nachweis.....	258
Literatur.....	259
Stichwortverzeichnis	260
Nachwort.....	268

Abkürzungen:

1.Joh	1.Johannes-Brief	Hrsg.	Herausgeber
1.Ko	1.Korinther-Brief	i.S.	im Sinne
1.Mo	1.Buch Mose/Genesis	Jak	Jakobus-Brief
1.Pe	1.Petrus-Brief	Jer	Prophet Jeremia
1.Sa	1.Samuel	Jes	Prophet Jesaja
1.Th	1.Thessalonicher-Brief	Joh	Johannes-Evangelium
2.Chr	2.Chronik	Jos	Josua
2.Ko	2.Korinther-Brief	Kol	Kolosser-Brief
2.Mo	2.Buch Mose/Exodus	latein.	lateinisch
2.Th	2.Thessalonicher-Brief	Mal	Prophet Maleachi
3.Mo	3.Buch Mose/Levitikus	Mi	Prophet Micha
4.Mo	4.Buch Mose/Numeri	Mk	Markus-Evangelium
5.Mo	5.Buch Mose/Deuteronomium	Mt	Matthäus-Evangelium
Apg	Apostelgeschichte	n.	nach
Aufl.	Auflage	Nah	Prophet Nahum
Bd.	Band	Neh	Nehemia
bzw.	beziehungsweise	Off	Offenbarung des Johannes
d.h.	das heißt	Ps	Psalmen
Dan	Prophet Daniel	röm.	römisch
Eph	Epheser-Brief	Röm	Römer-Brief
ex	entnommen aus	s.	siehe
griech.	(alt-)griechisch	S.	Seite
hebr.	hebräisch	Sach	Prophet Sacharja
Heb	Hebräer-Brief	Spr	Sprüche Salomos
Hes	Prophet Hesekeil	Tl.	Teil
Hi	Hiob	V.	(Bibel-)Vers
Hos	Prophet Hosea	vgl.	vergleiche

Vorgehensweise

Der ganze Schatz der Evangelien erschließt sich erst in der Gesamtschau.

Dieses Buch ist daher der Versuch, die Texte der vier Evangelien der Bibel in einen einzigen Text zusammenzubringen (zu „harmonisieren“, von griech. *harmozein* = „zusammenfügen“). Ziel war es, die Darstellung der Evangelien-Inhalte so zu konzentrieren, dass einerseits alles, was je Ereignis im Nebeneinander der verschiedenen Evangelien mehrfach vorliegt, nur einmal übernommen werden sollte; zum anderen aber sollten unbedingt auch alle Einzelheiten aufgenommen werden, die auf mehrere Evangelien verteilt berichtet werden. Dies erforderte, die Abläufe des überlieferten Geschehens und die Reden des HERRN Jesus so gut es geht zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck habe ich – wie bei einem Kriminalfall – die Evangelientexte (Zeugenberichte) in jahrelanger mühevoller Kleinarbeit in ihre Einzelteile zerlegt und alle Sinn-Elemente multiperspektivisch betrachtet und durchdacht. Unter Beachtung bestimmter Rahmenbedingungen und Qualitätskriterien wurden die einzelnen Elemente (quasi Indizien) nach intensiven Überlegungen, Prüfungen und Vergleichen dann – basierend auf über 800 Argumenten – in die mutmaßliche zeitliche Abfolge gebracht und die einzelnen Verse bzw. Vers-Teile dann sachlich-inhaltlich zusammengeführt, um sozusagen den „Tathergang“ zu ermitteln.

Da hierzu ausschließlich der unveränderte und ungekürzte Wortlaut der deutschen Übersetzung (Schlachter 2000) Verwendung finden sollte, ergeben sich in der vorliegenden Evangelien-Harmonie („Gerichtsprotokoll“) notwendigerweise an manchen Stellen den Lesefluss irritierende „Sprünge“, was aber als Preis für die angestrebte Genauigkeit und Kompaktheit in Kauf zu nehmen ist.

Das vorgelegte Manuskript wurde schließlich von unabhängiger Seite kritisch durchgesehen.

Hinweise zur Benutzung

Zur schnellen Orientierung und Auffindung gesuchter Passagen werden folgende Hilfestellungen angeboten:

a) chronologische Bibelstellen-Tabelle (statt Inhaltsverzeichnis): Aufstellung aller zu den jeweiligen Ereignissen gehörigen Bibelstellen in *chronologischer* Abfolge. Das heißt, die Tabelle ab S. VII weist aus, welche Verse jeweils (und ausschließlich!) für den harmonisierten Text eines Erzählabschnitts (Ereignisses) verwendet wurden und sich dort punktgenau eingearbeitet wiederfinden. Diese Tabelle dient als Referenz, wenn man die in der Evangelien-Harmonie dargebotenen Erzählabschnitte in der eigenen Bibel aufsuchen will. (Sie ist nicht zu verwechseln mit den *numerischen* Bibelstellen-Listen für jedes Evangelium im Anhang!)

Für die Schnell-Erfassung der Lehrinhalte der einzelnen Abschnitte lohnt ein Durchlesen der in der Tabelle wiedergegebenen Zwischenüberschriften, da dort oft versucht wurde, die Botschaften auf den Punkt zu bringen. Zur Orientierung sind Schlagworte fett gedruckt.

b) chronologisches Register am rechten Seitenrand: Dort befinden sich die Kurzbezeichnungen einiger Ereignisse, deren Auswahl ein grobes Gerüst des berichteten Ablaufs darstellt. Die wandernde schwarze Fahne zeigt an, wo die auf der jeweiligen Seite befindlichen Ereignisse in Relation zu diesen Gerüst-Ereignissen chronologisch eingordnet sind. erinnert man sich nur grob an den Kontext einer Aussage Jesu, so wird man – und unter Zuhilfenahme der Bibelstellen-Liste(n) – im Laufe der Zeit schnell darin geübt sein, anhand dieser Fahnen das gesuchte Ereignis zu finden.

c) Formatierung: Die genaue Referenzierung der Einzelelemente mit den synoptischen Vers-Angaben kostet den Preis zügiger Lesbarkeit. Um jedoch trotzdem noch eine schnelle Erfassung des Textes zu ermöglichen, wurden folgende Kategorien von Text unterschiedlich formatiert:

► Zwischenüberschriften (mit Dreieck links)

Worte Gottvaters

Worte Jesu und von Engeln

wörtliche Rede aller anderen

Erzähltext

Aussprüche mit Zitat-Charakter (eingerrückt)

d) Ereignis-Nummern zu Beginn einer Zwischenüberschrift

Nummerierung der einzelnen Erzählabschnitte (Ereignisse) mit fortlaufenden Nummern in den Zwischenüberschriften, die der mutmaßlichen zeitlichen Abfolge entsprechen.

Bei Ereigniskomplexen, d.h. mehreren durch Zwischenüberschriften gegliederten Abschnitten, die aber situativ zusammenhängen (z.B. Bergpredigt), tragen diese Zwischenüberschriften zur leichteren Orientierung dieselbe Hauptnummer, wobei die einzelnen Abschnitte mit Kleinbuchstaben differenziert sind (z.B. Bergpredigt: 66a bis 66r).

Als fester Bestandteil der Zwischenüberschrift (des Ereignisses) tauchen die Nummern auch in den Bibelstellen-Tabellen auf.

e) Kapitel-Angaben rechts neben Zwischenüberschrift:

Lk 1, Apg 1

Die Ziffern geben die Kapitel-Nummern des durch die Zwischenüberschriften abgegrenzten Erzählabschnitts in den Evangelien wieder, wo sie in der Bibel zu finden sind (Mt = Matthäus-Evangelium, Mk = Markus-Ev., Lk = Lukas-Ev., Jh = Johannes-Ev, Apg = Apostelgeschichte). Je nachdem, ob der Erzählabschnitt (bzw. die diesem Erzählabschnitt zugeordnete

ten Verse) nur in einem oder mehreren Evangelien enthalten ist (bzw. sind), erscheinen nur eine oder eben mehrere Angaben.

Mittels der Hervorhebung durch Unterstreichung (im Beispiel: Lk 1) wird eine Lese-Empfehlung ausgesprochen, d.h. in Bezug auf die Parallelbezeugung ist das entsprechende Kapitel in der eigenen Bibel im empfohlenen (= unterstrichenen) Evangelium zu bevorzugen, da letzteres die ausführlichste Schilderung enthält im Vergleich zu der im Evangelien-Harmonie-Text wiedergegebenen Gesamtschau aller Details.

Auf die Angabe der Verse in diesen Angaben wurde bewusst verzichtet. Einmal aus Platzgründen, aber auch aus Gründen der Vereinfachung, da man sich die (unterstrichene) Kap.-Nr. allein zum Einprägen leichter merken kann.

f) Numerische Bibelstellen-Nachweise: Im Gegenzug zu der chronologischen Bibelstellen-Liste (=Inhaltsverzeichnis) werden im Anhang zu Referenzzwecken auch für jedes einzelne Evangelium Bibelstellen-Nachweise in Tabellenform angegeben. Diese sind numerisch nach den jeweiligen Kapitel- und Versangaben geordnet, sodass man (in Verbindung mit der eigenen Bibel) gezielt nachsehen kann, welchem Ereigniskontext ein gesuchter Bibelvers in dieser Evangelien-Harmonie zugerechnet wurde. Um diesen Vers (bzw. Detail daraus) aufzufinden, muss man das in der Tabelle mit Nummer genannte Ereignis aufmerksam durchlesen.

g) Stichwortverzeichnis: Am Ende des Buches wird ein reichhaltiges Stichwortverzeichnis dargeboten, in dem man gesuchte Ereignisse einfach nach allgemein verbreiteten Begriffen nachschlagen kann.

h) Vers-Angaben: Der dargebotene Text der Evangelien-Harmonie stellt ein Puzzle dar, das aus vielen Einzelementen der Texte der jeweiligen Evangelien zusammengesetzt ist, quasi eine „Komposition“ (von lat. cum („mit, zusammen“) + ponere („setzen, stellen, legen“)). Das bedeutet, dass zum Einen viele Sätze Zusammenfügungen von Teilversen aus zwei oder mehr Evangelien sind sowie auch zum Anderen oft die Version des einen Evangelisten um einzelne Worte aus der Bezeugung eines anderen ergänzt wurde; dies wird durch die Versangaben gekennzeichnet, die jeweils einem (Teil-) Satzanfang links davor vorangestellt sind.^c

Beispiele zu Vers-Angaben:

Joh 1.34 Und ich habe es gesehen und bezeuge, dass dieser der Sohn Gottes ist.

Wenn nur ein Evangelisten-Kürzel und eine Vers-Zahl erscheinen, verhält es sich genau so wie in jeder Bibel, d.h. es wird einfach nur der ganze Original-Vers wiedergegeben.

^c Die präzise Referenzierung der Versteile als erstrebtes Qualitätsmerkmal dieses Buches mag zwar das Lesen etwas mühselig erscheinen lassen, doch am besten liest man einfach über die Versangaben hinweg und gebraucht sie nur im Fall des Nachschlagen-Müssens bei der eigenen Bibelarbeit.

lk 6.37 **Verurteilt nicht, so werdet ihr nicht verurteilt; sprecht los, so werdet ihr losgesprochen werden!**

Die Evangelien-Kürzel Mt, Mk, Lk, Joh (u. Apg) wurden mit **Kleinbuchstaben** beginnend angegeben, wenn der danach folgende Satz nur einen **Teilsatz** des Originalbibelverses darstellt, wobei der fehlende Teil an anderer Stelle verarbeitet wurde.

Mt 6.27 (=Lk 12.25) **Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Lebenslänge eine einzige Elle hinzusetzen?**

Findet sich ein Originalbibelvers-Element in zwei (oder mehr) Evangelien, werden beide Versangaben zusammengeführt.

„=“: Das Gleichheitszeichen bei Mehrfachbezeugung besagt, dass die Bezeugung des nachfolgenden Elements in den jeweiligen Evangelien identisch oder nahezu identisch ist.

Mt 11.11 (~Lk 22.22) Das Zeichen „~“ zeigt an, dass das Element nur ähnlich bzw. sinngemäß entsprechend ist, also der zweite Zeuge (hier: Lk) im Originalbibelvers nicht alle einzelnen Worte enthalten muss. (Die Abgrenzung zwischen „=“ und „~“ ist mitunter fließend, woran man sich jedoch nicht zu stören braucht.)

Wenn zwei oder mehr Stellenangaben gemacht wurden, entspricht der in dieser Evangelien-Harmonie wiedergegebene Wortlaut immer der zuerst angegebenen (= „besten“) Evangelisten-Version vor der Klammer (hier: Mt); dies erleichtert die Entscheidung, an welches Ev. man sich halten soll beim vergleichenden Nachschlagen im Gegensatz zum „weniger wichtigen“ Evangelium (hier: Lk).

mt 24.36 (=mk 13.32) **Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, **mk 13.32** auch nicht der Sohn, **mt 24.36 (=mk 13.32)** sondern allein mein Vater.**

Hier werden zwei Originalverse zusammengeführt, wobei aufgezeigt wird, dass das Element „auch nicht der Sohn“ sich nur in Mk 13.32 findet, während die anderen Elemente aus Mk 13.32 jeweils den Teilelementen in Mt 24.36 zugeordnet wurden.

+ex lk 22.22) Das „+ex“ steht für eine „besondere Ergänzung“, d.h. ein Element (Wort, Detail) eines anderen Evangeliums, das nur bei jenem Evangelisten vorkommt, wie z.B. „auf Erden“ in folgender Passage:

mt 13.32 (=mk 4.31) **Dieses ist zwar unter allen Samen das kleinste **+ex mk 4.31** auf Erden;**

^{>mt 11.11.} Das „>“ bedeutet „Fortsetzung des Wortlauts des bereits zuvor verwendeten Verses“, z.B. wurde mit „Gartengewächse“ an die vorangegangene Mt-„so wird es größer“-Version angeknüpft (erleichtert Vergleich beim Nachschlagen):

mt 13.32 (=mk 4.32) **so wird es größer als** +ex mk 4.32 **alle** >mt 13.32 (=mk 4.32) **Garten-
gewächse**

^{*mt 11.11.} Im ständigen Spagat zwischen den Leitzielen mutmaßlicher inhaltlich-sachlicher Richtigkeit, Plausibilität, Texterhaltung und Verständlichkeit, also wegen der Unerreichbarkeit des Ideals der Quadratur des Kreises, war es aufgrund des Diktats des Satzbaus der harmonisierten Vers-Elemente unvermeidbar, dass diese in einigen Fällen angepasst werden mussten, z.B. Mk 10.35 „Meister, **ich** wünsche“ statt „wir“, da aus der näheren Betrachtung der Parallelstellen klar hervorgeht, dass es sich hier um die Mutter der beiden Söhne handelte; oder z.B. Mt 20.34 „Da erbarmte sich Jesus über **ihn**“ statt „sie“, da es sich nur um den einen Blinden namens Bartimäus handelte. Da der Evangelientext sonst überall im Originalwortlaut wiedergegeben ist, werden diese leider in Kauf genommenen Sonderfälle durch die Kennzeichnung mit „*“ eigens deklariert.

sonstige Hinweise:

Klammern im Evangelien-Harmonie-Text:

(...) bzw. [...] sind bereits in der zugrundeliegenden Schlachter-2000-Übersetzung vorhanden und stehen für satzstrukturell abgegrenzte Erklärungen bzw. Ergänzungen, die wortwörtlich so nicht im griechischen Urtext enthalten, aber bei der Übersetzung ins Deutsche zum besseren Verständnis notwendig sind.

{...} = ausgewählte Parallelbezeugungen aus anderen Evangelien

Fuß- und Endnoten:

Während die *Fußnoten* (arabische hochgestellte Zahlen) hilfreiche Erklärungen direkt am Seitenende liefern, verweisen die *Endnoten* (römische hochgestellte Zahlen) für fortgeschrittenere Leser auf tiefergehende Hintergrundinformationen und besondere Anmerkungen zur Übersetzung.^d Die Erläuterungen zu den *Endnoten* befinden sich am Ende des Evangelien-Harmonie-Texts auf S. 236.

Die *Fußnoten*-Inhalte der Fußnoten Nr. 1, 6, 10, 13, 21, 22, 23, 24, 31, 34, 41, 54, 57 sind entnommen bzw. angelehnt an die der Schlachter-2000-Bibel der Genfer Bibelgesellschaft (1.Aufl. 2002).

^d Aus lizenzrechtlichen Gründen war es leider nicht möglich, den verwendeten Bibeltext an solchen Stellen zu verändern, wo zeitgemäßere Formulierungen wünschenswert gewesen wären oder auch die Überarbeitung offensichtlicher Übersetzungsfehler nötig erscheint.

Evangelien-Harmonie

	<i>Seite</i>
<i>Der Aufgang des Lichts.....</i>	<i>1</i>
<i>Das Strahlen des Lichts.....</i>	<i>32</i>
<i>Die Trübung des Lichts.....</i>	<i>155</i>
<i>Der Triumph des Lichts.....</i>	<i>221</i>

► 1) Jesus Christus – das Mensch gewordene Wort Gottes **Joh 1**

Joh1.1 Im Anfang war das Wort¹, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Joh1.2 Dieses war im Anfang bei Gott.

Joh1.3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.

Joh1.4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Joh1.5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.¹

Joh1.6 Es war ein Mensch, von Gott gesandt; sein Name war Johannes². Joh1.7 Dieser kam zum Zeugnis, um von dem Licht Zeugnis zu geben, damit alle durch ihn glaubten. Joh1.8 Nicht er war das Licht, sondern er sollte Zeugnis geben von dem Licht.

Joh1.9 Das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, sollte in die Welt kommen.

Joh1.10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, doch die Welt erkannte ihn nicht. Joh1.11 Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Joh1.12

Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; Joh1.13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Joh1.14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Joh 1.15 Johannes legte Zeugnis ab von ihm, rief und sprach:

Dieser war es, von dem ich sagte:

***Der nach mir kommt, ist vor mir gewesen,
denn er war eher als ich.***

Joh 1.16 Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade. Joh 1.17 Denn das Gesetz³ wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Joh 1.18 Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat Aufschluss [über ihn] gegeben.

► 2) Zuverlässigkeit dieser Zeugenberichte **Lk 1, Apg 1**

Lk1.1 Nachdem viele es unternommen haben, einen Bericht über die Tatsachen abzufassen, die unter uns völlig erwiesen sind, Lk1.2 wie sie uns diejenigen überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, Lk1.3 so schien es auch mir gut, der ich allem von Anfang an genau nachgegangen bin, es dir der Reihe nach zu beschreiben, vortrefflichster Theophilus, Lk1.4 damit du die Gewissheit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

¹ „Das Wort“ ist ein Name des Herrn Jesus Christus (vgl. 1.Joh 1.1, Off 19.13).

² Der Name Johannes (hebr. Jochanan) bedeutet „Jahwe ist gnädig“, weil Gott ihn als Hinweis auf das kommende Heil in Jesus Christus bestimmt hat, denn durch das stellvertretende Opfer Jesu lässt Gott Gnade vor Recht über die Menschen ergehen.

³ Mit „Gesetz“ (besser „Weisung“) sind die Gebote und Rechtsbestimmungen gemeint, die Gott durch Mose an das Volk Israel gegeben hat. Dieser „alte Bund“ ist durch den „neuen Bund“ in der Person von Jesus Christus ersetzt worden (vgl. Heb 7.11-28).

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

^{Apg 1.1} Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, über alles, was Jesus anfang zu tun und zu lehren, ^{Apg 1.2} bis zu dem Tag, da er [in den Himmel] aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte.

▶ 3) Ankündigung der Geburt Johannes' des Täufers Lk1

^{Lk 1.5} In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung Abijas; und seine Frau war von den Töchtern Aarons, und ihr Name war Elisabeth.

^{Lk 1.6} Sie waren aber beide gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Rechtsbestimmungen des Herrn.

^{Lk 1.7} Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in fortgeschrittenem Alter.

^{Lk 1.8} Es geschah aber, als er seinen Priesterdienst vor Gott verrichtete, zur Zeit, als seine Abteilung an die Reihe kam, ^{Lk 1.9} da traf ihn nach dem Brauch des Priestertums das Los, dass er in den Tempel des Herrn gehen und räuchern sollte.

^{Lk 1.10} Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde des Räucherns.

^{Lk 1.11} Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der stand zur Rechten des Räucheraltars.

^{Lk 1.12} Und Zacharias erschrak, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn.

^{Lk 1.13} Aber der Engel sprach zu ihm:

Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen

Johannes

geben.

^{Lk 1.14} **Und er wird dir Freude und Frohlocken bereiten, und viele werden sich über seine Geburt freuen.**

^{Lk 1.15} **Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und mit Heiligem Geist wird er erfüllt werden schon von Mutterleib an.**

^{Lk 1.16} **Und viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, zurückführen.**

^{Lk 1.17} **Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um**

die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern

(Mal 3.24)

und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

^{Lk 1.18} Und Zacharias sprach zu dem Engel:

Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in fortgeschrittenem Alter!

Lk 1.19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm:

Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen.

Lk 1.20 **Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit!**

Lk 1.21 Und das Volk wartete auf Zacharias; und sie wunderten sich, dass er so lange im Tempel blieb.

Lk 1.22 Als er aber herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden; und sie merkten, dass er im Tempel eine Erscheinung gesehen hatte. Und er winkte ihnen und blieb stumm.

► 4) Elisabeth empfängt Johannes den Täufer Lk 1

Lk 1.23 Und es geschah, als die Tage seines Dienstes vollendet waren, ging er heim in sein Haus.

Lk 1.24 Aber nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger; und sie verbarg sich fünf Monate und sprach:

Lk 1.25 *So hat der Herr an mir gehandelt in den Tagen, da er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen hinwegzunehmen!*

► 5) Ankündigung der Geburt Jesu an Maria durch Erzengel Gabriel Lk 1

Lk 1.26 Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt, ^{Lk 1.27} zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Josef, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria.

Lk 1.28 Und der Engel kam zu ihr herein und sprach:

Sei gegrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!

Lk 1.29 Als sie ihn aber sah, erschrak sie über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruß sei.

Lk 1.30 Und der Engel sprach zu ihr:

Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

Lk 1.31 **Und siehe, du wirst**

schwanger werden und einen Sohn gebären (Jes 7.14);

und du sollst ihm den Namen

Jesus

geben.

Lk 1.32 **Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; ^{Lk 1.33} und er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit,**

und sein Reich wird kein Ende haben (Dan 7.14).

Lk 1.34 Maria aber sprach zu dem Engel:

Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß?

Lk 1.35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr:

Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird,

Gottes Sohn

genannt werden.

Lk 1.36 **Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde. ^{Lk 1.37} Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.^{II}**

Lk 1.38 Maria aber sprach:

Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort!

Und der Engel schied von ihr.

► **6) Maria besucht Elisabeth und preist Gott**

Lk 1

Lk 1.39 Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und reiste rasch in das Bergland, in eine Stadt in Juda, ^{Lk 1.40} und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.

Lk 1.41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, da hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt ^{Lk 1.42} und rief mit lauter Stimme und sprach:

Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!

Lk 1.43 *Und woher wird mir das zuteil, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? ^{Lk 1.44} Denn siehe, sowie der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.*

Lk 1.45 *Und glücklich ist, die geglaubt hat; denn es wird erfüllt werden, was ihr vom Herrn gesagt worden ist!*

Lk 1.46 Und Maria sprach:

Meine Seele erhebt den Herrn (1.Sa 2.1)

Lk 1.47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter,^{Lk 1.48} dass er **angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd** (1.Sa 1.11); denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter!

Lk 1.49 Denn

große Dinge hat der Mächtige an mir getan

(5.Mo 10.21+Ps 126.3),

und

heilig ist sein Name (Ps 111.9);

Lk 1.50 und

seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten (Ps 100.5+103.13+17).

Lk 1.51 Er tut Mächtiges mit seinem Arm; er zerstreut, die hochmütig sind in der Gesinnung ihres Herzens.^{Lk 1.52} Er stößt die Mächtigen von ihren Thronen und

erhöht die Niedrigen (Hi 5.11).

Lk 1.53 Hungrige sättigt er mit Gütern, und Reiche schickt er leer fort.

Lk 1.54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel⁴ an, um an [seine] Barmherzigkeit zu gedenken,^{Lk 1.55} wie er es unseren Vätern verheißten hat, Abraham und seinem Samen⁵, auf ewig!

► 7) Maria kehrt zurück

Lk 1

Lk 1.56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate und kehrte wieder in ihr Haus zurück.

► 8) Geburt Johannes' des Täuflers

Lk 1

Lk 1.57 Für Elisabeth aber erfüllte sich die Zeit, da sie gebären sollte, und sie gebar einen Sohn.

Lk 1.58 Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, dass der Herr seine Barmherzigkeit an ihr groß gemacht hatte, und sie freuten sich mit ihr.

Lk 1.59 Und es geschah am achten Tag, dass sie kamen, um das Kind zu beschneiden; und sie nannten es nach dem Namen seines Vaters Zacharias.^{Lk 1.60} Seine Mutter aber erwiderte und sprach:

⁴ Der Name des Volksbegründers Israel bedeutet „Gottesstreiter“/„der, der mit Gott ringt“, was auf dessen erfolgreichen Ringkampf mit Gott zurückgeht (s. 1.Mo 32.25-32) und der somit von Gott als Sinnbild für den Glaubensweg mit und zu Ihm gesetzt wurde – sowohl den Seines auserwählten Volkes als auch eines jeden Gläubigen persönlich –, wobei dieser Weg jedoch ebenfalls ein Ringen mit Ihm darstellt.

⁵ „Samen“ bedeutet hier (und an anderen Stellen) „Nachkommen“

Nein, sondern er soll Johannes heißen!

Lk 1.61 Und sie sagten zu ihr:

Es ist doch niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt!

Lk 1.62 Sie winkten aber seinem Vater, wie er ihn genannt haben wolle.

Lk 1.63 Und er forderte ein Täfelchen und schrieb die Worte:

Johannes ist sein Name!

Und sie wunderten sich alle.

Lk 1.64 Sofort aber wurde sein Mund geöffnet, und seine Zunge [wurde gelöst], und er redete und lobte Gott.

Lk 1.65 Und es kam Furcht über alle ihre Nachbarn, und im ganzen Bergland von Judäa wurden alle diese Dinge besprochen. Lk 1.66 Und alle, die es hörten, nahmen es sich zu Herzen und sprachen:

Was wird wohl aus diesem Kind werden?

Und die Hand des Herrn war mit ihm.

► 9) Lobpreis und Weissagung des Zacharias Lk 1

Lk 1.67 Und sein Vater Zacharias wurde mit Heiligem Geist erfüllt, weissagte und sprach:

Lk 1.68 ***Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!***

(Ps 41.14+106.48)

Denn er hat

sein Volk

besucht und

ihm Erlösung bereitet (Ps 111.9),

Lk 1.69 und hat uns

aufgerichtet ein Horn des Heils⁶ in dem Haus seines Knechtes David (Ps 132.17),

Lk 1.70 wie er es verheißen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, die von alters her waren:

Lk 1.71 ***Errettung von unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen*** (Ps 106.10);

Lk 1.72 um Barmherzigkeit zu erweisen an unseren Vätern und

zu gedenken an seinen heiligen Bund (3.Mo 23.17),

Lk 1.73 an den Eid, den er unserem Vater

Abraham geschworen hat (Mi 7.20),

uns zu geben, Lk 1.74 dass wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienten ohne Furcht Lk 1.75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle

⁶ Eine bildhafte Bezeichnung für den Messiaskönig, der Rettung bringen wird.

Tage unseres Lebens.

Lk 1.76 Und du, Kindlein, wirst

ein Prophet des Höchsten

genannt werden, denn du wirst

vor dem Angesicht des Herrn hergehen, um seine Wege zu bereiten (Jes 40.3, Mal 3.1),

Lk 1.77 um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben, [das ihnen zuteil wird] durch

die Vergebung ihrer Sünden (Jer 31.34),

Lk 1.78 um der herzlichen Barmherzigkeit unseres Gottes willen, durch die uns besucht hat

der Aufgang aus der Höhe (Jes 60.1+2),

Lk 1.79 *um denen zu scheinen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen* (Jes 9.1),

um unsere Füße auf den Weg des Friedens zu richten!

▶ 10) Ankündigung der Geburt Jesu an Josef

Mt 1

Mt 1.18 Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Josef verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.

Mt 1.19 Aber Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Schande preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

Mt 1.20 Während er aber dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, der sprach:

Josef, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.

Mt 1.21 **Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen**

Jesus

geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.⁷

Mt 1.22 **Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht:**

Mt 1.23 *Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen*

⁷ Der Name „Jesus“ (hebr. „Jeschua“, Kurzform) bedeutet „Er wird erretten/erlösen“, in der Langform (Jehoschua) „JAHWE (=Gott) ist seine Rettung/Erlösung“, vereinfacht „Gott ist Hilfe“ oder „Gott ist das Heil“ – er ist der von Gott gesandte Retter!

„**Immanuel**“ **geben** (Jes 7.14),

das heißt übersetzt:

Gott mit uns.

Mt 1.24 Als nun Josef vom Schlaf erwachte, handelte er so, wie es ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; Mt 1.25 und er erkannte⁸ sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte.

▶ 11) Josef und Maria gehen nach Bethlehem wegen Volkszählung

Lk 2

Lk 2.1 Es begab sich aber in jenen Tagen, dass ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus, dass der ganze Erdkreis sich erfassen lassen sollte. Lk 2.2 Diese Erfassung war die erste und geschah, als Kyrenius Statthalter in Syrien war.

Lk 2.3 Und es zogen alle aus, um sich erfassen zu lassen, jeder in seine eigene Stadt.

Lk 2.4 Es ging aber auch Josef von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem⁹ heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, Lk 2.5 um sich erfassen zu lassen mit Maria, seiner ihm angetrauten Frau, die schwanger war.

▶ 12) Geburt Jesu Christi

Lk 2

Lk 2.6 Es geschah aber, während sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte.

Lk 2.7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge.

▶ 13) Engel verkündigen Hirten Jesu Geburt

Lk 2

Lk 2.8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht.

Lk 2.9 Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie; und sie fürchteten sich sehr.

Lk 2.10 Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll.

Lk 2.11 **Denn euch ist heute in der Stadt Davids ein Retter geboren, welcher ist Christus¹⁰, der Herr.**

⁸ Das Wort „Erkennen“ an dieser Stelle steht für die intime Gemeinschaft zwischen Mann und Frau (vgl. 1.Mo 4.1).

⁹ Der hebr. Name des Geburtsorts Jesu, Bethlehem, bedeutet „Haus des Brotes“, denn Jesus ist das „Brot des Lebens“, s. Nr.101!

¹⁰ Latein. „Christus“ bedeutet „der Gesalbte“ (hebr. „ha Maschiach“, wovon „Messias“ kommt); das ist der besondere Titel des Retters und Königs, den Gott für die ganze Menschheit verheißen hatte und der von Gott gesalbt, d.h. in seine Königswürde eingesetzt ist (vgl. Ps 2, Dan 9.25, 1.Sam 16.1-13).

Lk 2.12 **Und das sei für euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend.**

Lk 2.13 Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Lk 2.14 **Herrlichkeit [ist] bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen!**

Lk 2.15 Und es geschah, als die Engel von ihnen weg in den Himmel zurückgekehrt waren, da sprachen die Hirten zueinander:

Lasst uns doch bis nach Bethlehem gehen und die Sache sehen, die geschehen ist, die der Herr uns verkündet hat!

Lk 2.16 Und sie gingen eilends und fanden Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegend.

Lk 2.17 Nachdem sie es aber gesehen hatten, machten sie überall das Wort bekannt, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Lk 2.18 Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde.

Lk 2.19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Lk 2.20 Und die Hirten kehrten wieder um und priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

► 14) Beschneidung und Namensvergabe Jesu Lk 2

Lk 2.21 Und als acht Tage vollendet waren, als man das Kind beschneiden musste, da ^{Lk 2.21} (^{~mt 1.25}) wurde ihm der Name Jesus gegeben, ^{>lk 2.21} den der Engel genannt hatte, ehe er im Mutterleib empfangen worden war.

► 15) Stammbaum Jesu väterlicherseits Mt 1

Mt 1.1 Geschlechtsregister Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams:

Mt 1.2 Abraham zeugte den Isaak; Isaak zeugte den Jakob; Jakob zeugte den Juda und seine Brüder; ^{Mt 1.3} Juda zeugte den Perez und den Serach mit der Tamar; Perez zeugte den Hezron; Hezron zeugte den Aram; ^{Mt 1.4} Aram zeugte den Amminadab; Amminadab zeugte den Nachschon; Nachschon zeugte den Salmon; ^{Mt 1.5} Salmon zeugte den Boas mit der Rahab; Boas zeugte den Obed mit der Ruth; Obed zeugte den Isai; ^{Mt 1.6} Isai zeugte den König David. Der König David zeugte den Salomo mit der Frau des Uria;

^{Mt 1.7} Salomo zeugte den Rehabeam; Rehabeam zeugte den Abija; Abija zeugte den Asa; ^{Mt 1.8} Asa zeugte den Josaphat; Josaphat zeugte den Joram; Joram zeugte den Usija; ^{Mt 1.9} Usija zeugte den Jotam; Jotam zeugte den Ahas; Ahas zeugte den Hiskia; ^{Mt 1.10} Hiskia zeugte den Manasse; Manasse zeugte den Amon; Amon zeugte den Josia; ^{Mt 1.11} Josia zeugte den Jechonja und dessen Brüder zur Zeit der Wegführung nach Babylon.

^{Mt 1.12} Nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonja den Schealtiel; Schealtiel

zeugte den Serubbabel; ^{Mt 1.13} Serubbabel zeugte den Abihud; Abihud zeugte den Eljakim; Eljakim zeugte den Asor; ^{Mt 1.14} Asor zeugte den Zadok; Zadok zeugte den Achim; Achim zeugte den Eliud; ^{Mt 1.15} Eliud zeugte den Eleasar; Eleasar zeugte den Mattan; Mattan zeugte den Jakob; ^{Mt 1.16} Jakob zeugte den Josef, den Mann der Maria, von welcher Jesus geboren ist, der Christus genannt wird.

^{Mt 1.17} So sind es nun von Abraham bis zu David insgesamt vierzehn Generationen und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Generationen und von der Wegführung nach Babylon bis zu Christus vierzehn Generationen.

► 16) Stammbaum Jesu mütterlicherseits

Lk 3

^{Lk 3.23} Er war, wie man meinte, ein Sohn Josefs, ^{Lk 3.24} des Eli, des Matthat, des Levi, des Melchi, des Janna, des Josef, ^{Lk 3.25} des Mattathias, des Amos, des Nahum, des Esli, des Nangai, ^{Lk 3.26} des Maath, des Mattathias, des Semei, des Josef, des Juda, ^{Lk 3.27} des Johanan, des Resa, des Serubbabel, des Schealtiel, des Neri, ^{Lk 3.28} des Melchi, des Addi, des Kosam, des Elmodam, des Er, ^{Lk 3.29} des Joses, des Elieser, des Jorim, des Matthat, des Levi, ^{Lk 3.30} des Simeon, des Juda, des Josef, des Jonan, des Eljakim, ^{Lk 3.31} des Melea, des Mainan, des Mattatha, des Nathan, des David, ^{Lk 3.32} des Isai, des Obed, des Boas, des Salmon, des Nachschon, ^{Lk 3.33} des Amminadab, des Aram, des Hezron, des Perez, des Juda, ^{Lk 3.34} des Jakob, des Isaak, des Abraham, des Terach, des Nahor, ^{Lk 3.35} des Serug, des Regu, des Peleg, des Heber, des Schelach, ^{Lk 3.36} des Kainan, des Arpakschad, des Sem, des Noah, des Lamech, ^{Lk 3.37} des Methusalah, des Henoch, des Jared, des Mahalaleel, des Kainan, ^{Lk 3.38} des Enosch, des Seth, des Adam, Gottes.

► 17) Drei Weise aus den Heiden kommen zu Herodes, um Jesus zu huldigen

Mt 2

^{Mt 2.1} Als nun Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem¹¹, ^{Mt 2.2} die sprachen: **Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten!**

^{Mt 2.3} Als das der König Herodes hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm. ^{Mt 2.4} Und er rief alle obersten Priester und Schriftgelehrten des Volkes zusammen und erfragte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

^{Mt 2.5} Sie aber sagten ihm:

In Bethlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben durch den Propheten:

^{Mt 2.6} **Und du, Bethlehem im Land Juda, bist keineswegs**

¹¹ Der Name Jerusalem bedeutet „Heilsgrundlage“ oder „Fundament des Friedens“, weil Gott diesen Ort auf Erden als Stätte der Be-Gründung seines universellen Heilsplans angelegt hat; sie ist Abbild bzw. Vorschatten des himmlischen Jerusalem (s. Offenbarung des Joh. 21)!

die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel weiden soll. (Mt 5.1)

Mt 2.7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war; Mt 2.8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach:

Zieht hin und forschet genau nach dem Kind. Und wenn ihr es gefunden habt, so lasst es mich wissen, damit auch ich komme und es anbetet!

Mt 2.9 Und als sie den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er ankam und über dem Ort stillstand, wo das Kind war.

Mt 2.10 Als sie nun den Stern sahen, wurden sie sehr hoch erfreut; Mt 2.11 und sie gingen in das Haus hinein und fanden das Kind samt Maria, seiner Mutter. Da fielen sie nieder und beteten es an; und sie öffneten ihre Schatzkästchen und brachten ihm Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Mt 2.12 Und da sie im Traum angewiesen wurden, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg zurück in ihr Land.

► 18) Darbringung Jesu im Tempel

Lk 2

Lk 2.22 Und als die Tage ihrer¹² Reinigung nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, Lk 2.23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht:

Alle männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt heißen (2.Mo 13.2),

Lk 2.24 und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetz des Herrn geboten ist, **ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben** (3.Mo 12.8).

► 19) Weissagung Simeons und Hannas

Lk 2

Lk 2.25 Und siehe, es war ein Mensch namens Simeon in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm.

Lk 2.26 Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, dass er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten des Herrn gesehen habe. Lk 2.27 Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel.

Und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte, Lk 2.28 da nahm er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach:

Lk 2.29 **Nun, Herr, entlässt du deinen Knecht in Frieden nach deinem Wort!**

¹² d.h. Marias

Lk 2.30 Denn meine Augen haben

dein Heil gesehen (Jes 52.10),

Lk 2.31 das du

vor allen Völkern (Jes 52.10)

bereitet hast,

Lk 2.32 *ein Licht zur Offenbarung für die Heiden*¹³ (Jes 42.6)

und zur

Verherrlichung deines Volkes Israel! (Jes 46.13)

Lk 2.33 Und Josef und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde.

Lk 2.34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter:

Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird – Lk 2.35 aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen –, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden.

Lk 2.36 Und da war auch Hanna, eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; Lk 2.37 und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel, sondern diente [Gott] mit Fasten und Beten Tag und Nacht.

Lk 2.38 Auch diese trat zu derselben Stunde hinzu und pries den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten in Jerusalem.

► 20) Heimreise von Jerusalem nach Nazareth Lk 2

Lk 2.39 Und nachdem sie alles vollbracht hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Nazareth.

► 21) Jesus wird Flüchtling in Ägypten wie einst das Volk Israel Mt 2

Mt 2.13 Als sie¹⁴ aber weggezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht:

Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes will das Kind suchen, um es umzubringen!

Mt 2.14 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht mit sich und entflohenach Ägypten.

¹³ Als „Heiden“ werden die Völker außerhalb von Israel bezeichnet, die den wahren Gott nicht erkannten und nicht in einer Bundesbeziehung mit Gott standen (vgl. Röm 1.18-32, Röm 9 u. 11, Eph 2.11-12).

¹⁴ d.h. die drei Weisen

Mt 2.15 Und er blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht:

Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. (Hos 11.1)

▶ 22) Jesus entkommt dem Kindermord des Herodes wie einst Mose dem Pharao Mt 2

Mt 2.16 Als sich nun Herodes von den Weisen betrogen sah, wurde er sehr zornig, sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. ^{Mt 2.17} Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht:

Mt 2.18 Eine Stimme ist in Rama gehört worden, viel Jammern, Weinen und Klagen; Rahel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind. (Jer 31.15)

▶ 23) Rückkehr aus Ägypten nach Nazareth Mt 2

Mt 2.19 Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef in Ägypten im Traum ^{Mt 2.20} und spricht:

Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel; denn die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind gestorben!

Mt 2.21 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter zu sich und ging in das Land Israel.

Mt 2.22 Als er aber hörte, dass Archelaus anstatt seines Vaters Herodes über Judäa regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und auf eine Anweisung hin, die er im Traum erhielt, zog er weg in das Gebiet Galiläas.

Mt 2.23 Und dort angekommen, ließ er sich in einer Stadt namens Nazareth nieder, damit erfüllt würde, was durch die Propheten gesagt ist, dass er ein Nazarener genannt werden wird.

▶ 24) Jesu Aufwachsen Lk 2

Lk 2.40 Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.

▶ 25) Der 12-jährige Jesus im Tempel Lk 2

Lk 2.41 Und seine Eltern reisten jährlich am Passahfest nach Jerusalem.

Lk 2.42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie nach dem Brauch des Festes hinaus nach Jerusalem.

Lk 2.43 Und als sie die Tage vollendet hatten und wieder heimkehrten, blieb der Knabe

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Jesus in Jerusalem; und Josef und seine Mutter wussten es nicht.

Lk 2.44 Da sie aber meinten, er wäre bei den Reisegefährten, zogen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und unter den Bekannten. Lk 2.45 Und weil sie ihn nicht fanden, kehrten sie wieder nach Jerusalem zurück und suchten ihn.

Lk 2.46 Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzend mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie befragte.

Lk 2.47 Es erstaunten aber alle, die ihn hörten, über sein Verständnis und seine Antworten.

Lk 2.48 Und als sie ihn sahen, waren sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm:

Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht!

Lk 2.49 Und er sprach zu ihnen:

Weshalb habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?

Lk 2.50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte.

Lk 2.51 Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und ordnete sich ihnen unter. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.

▶ 26) Jesu Heranreifen

Lk 2

Lk 2.52 Und Jesus

nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen (1.Sa 2.26).

▶ 27) Johannes' Aufwachsen und Wüstenzeit

Lk 1

Lk 1.80 Das Kind¹⁵ aber wuchs und wurde stark im Geist; und er war in der Wüste bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.

▶ 28) Umkehr-Aufruf Johannes' des Täuflers

als des Wegbereiters Jesu Christi

Mt 3, Mk 1, Lk 3

Lk 3.1 Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst von Galiläa, sein Bruder Philippus aber Vierfürst von Ituräa und dem Gebiet von Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene, Lk 3.2 unter den Hohepriestern Hannas und Kajaphas, da erging das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias, in der Wüste.

Mt 3.1 (~mk 1.4) In jenen Tagen aber erscheint Johannes der Täufer und verkündigt in der Wüste von Judäa, Lk 3.3 und er kam in die ganze Umgegend des Jordan, +ex mk 1.4 taufte

>mk 1.4 (=lk 3.3) und verkündigte eine Taufe¹⁶ der Buße zur Vergebung der Sünden, Mt 3.2 und

¹⁵ d.h. Johannes

spricht:

Tut Buße¹⁷, denn das Reich der Himmel¹⁸ ist nahe herbeigekommen!

mt 3.3 (~mk 1.2 ~lk 3.4) Das ist der, von welchem geredet wurde durch den Propheten Jesaja¹⁹,
der spricht:

mk 1.2 ***Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten wird.*** (*Mal 3.1*)

>mt 3.3 (=mk 1.3 =lk 3.4) ***Eine Stimme ruft in der Wüste: „Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade eben!“*** Lk 3.5 ***Jedes Tal soll ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme soll gerade und die holprigen Wege eben werden;*** Lk 3.6 ***und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen!“*** (*Jes 40.3-5*)

Mt 3.4 (=Mk 1.6) Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und seine Speise waren Heuschrecken und wilder Honig.

mt 3.5 (=mk 1.5) Da zog zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa >mt 3.5 und das ganze umliegende Gebiet des Jordan, Mt 3.6 (=mk 1.5) und es wurden von ihm im Jordan getauft, die ihre Sünden bekannten.

Lk 3.10 Da fragte ihn die Menge und sprach:

Was sollen wir denn tun?

Lk 3.11 Und er antwortete und sprach zu ihnen:

Wer zwei Hemden hat, gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, der mache es ebenso!

Lk 3.12 Es kamen auch Zöllner,²⁰ um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm:

Meister, was sollen wir tun?

Lk 3.13 Er sprach zu ihnen:

Fordert nicht mehr, als was euch vorgeschrieben ist!

Lk 3.14 Es fragten ihn aber auch Kriegseute und sprachen:

Und was sollen wir tun?

¹⁶ Die Taufe als Untertauchen in Wasser stellt als Abwaschung des alten sündigen Wesens eine Reinigungshandlung dar, die quasi den Tod des alten, d.h. von Gott getrennten Menschen versinnbildlicht (Röm 6.3+4), ein äußeres Zeichen analog der Beschneidung im Alten Bund (Kol 2.11+12), das Zeugnis eines guten Gewissens vor Gott (1.Pe 3.20+21). Als untrennbar mit der Wiedergeburt durch den Heiligen Geist verbundener Akt ist sie ein freiwilliger, bewusst selbst zu entscheidender, notwendiger Gehorsamsschritt eines jeden Umkehrwilligen persönlich (Lk 7.29+30, Apg 8.12+19.5).

¹⁷ griech. „metanoieite“ (=„ändert eure Gesinnung“), d.h.: Kehrt von ganzem Herzen um zu Gott!

¹⁸ „Reich der Himmel“ bzw. „Reich Gottes“ ist die bevorstehende Königsherrschaft Gottes durch Seinen dafür bestimmten Sohn Jesus Christus (vgl. Dan 2.44, Jes 9.5+6, Jer 23.5+6).

¹⁹ und Maleachi

²⁰ Die mit den römischen Besitzern zusammenarbeitenden und sich bereichernden jüdischen Steuereinnahmer („Zöllner“) waren als sehr verachtenswerte Sünder angesehen.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Und er sprach zu ihnen:

Misshandelt niemand, erhebt keine falsche Anklage und seid zufrieden mit eurem Sold!

mt 3.7 (~lk 3.7) Als er aber viele von den Pharisäern²¹ und Sadduzäern²² zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen:

mt 3.7 (=lk 3.7) **Schlangenbrut! Wer hat euch eingeredet, ihr könntet dem zukünftigen Zorn entfliehen?** Mt 3.8 (=lk 3.8) **So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind!** Mt 3.9 (=lk 3.8) **Und denkt nicht, bei euch selbst sagen zu können:**

Wir haben Abraham zum Vater.

Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken! Mt 3.10 (=Lk 3.9) **Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen!**

Lk 3.15 Da aber das Volk in Erwartung stand und alle in ihren Herzen sich wegen Johannes fragten, ob er vielleicht der Christus sei, lk 3.16 antwortete Johannes allen und sprach:

mt 3.11 (=lk 3.16) **Ich taufe euch mit Wasser zur Buße;** mk 1.7 (=lk 3.16 =mt 3.11) **es kommt aber einer** mk 1.7 (=mt 3.11) **nach mir,** >mk 1.7 (=lk 3.16 =mt 3.11) **der stärker ist als ich,** lk 3.16 (=mk 1.7 =mt 3.11) **und ich bin nicht würdig,** mt 3.11 **ihm die Schuhe zu tragen** {lk 3.16 (=mk 1.7) **ihm seinen Schuhriemen zu lösen};** mt 3.11 (=lk 3.16 ~mk 1.8) **der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.** mt 3.12 (=lk 3.17) **Er hat die Wurfschaukel in seiner Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen** lk 3.17 (=mt 3.12) **und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer!**

Lk 3.18 Auch mit vielen anderen Ermahnungen verkündigte er dem Volk die Botschaft des Heils.

► 29) Versuchung Jesu durch Satan

Mt 4, Mk 1, Lk 4

*Lk 4.1 (~mt 4.1 ~mk 1.12) **Jesus aber, voll Heiligen Geistes, wurde vom Geist in die Wüste geführt,** mt 4.1 (=ex mk 1.13, ~lk 4.2) **damit er vom Teufel²³ versucht würde.** mk 1.13 **Und er war bei den wilden Tieren.** lk 4.2 **Und er aß nichts in jenen Tagen.** Mt 4.2 (~lk 4.2) **Und als er 40 Tage und 40 Nächte gefastet hatte, war er zuletzt hungrig.**

²¹ Pharisäer (= „die Abgesonderten“): einflussreiche religiöse Führergruppe, die auf die peinlich genaue Befolgung der göttlichen und weiterer hinzugefügten Gebote achteten, wie sie an Mose übergeben worden waren.

²² Sadduzäer: einflussreiche politische Partei (darunter Priester) zur Zeit Jesu, die mit den röm. Besatzern zusammenarbeitete.

²³ Der Teufel (von griech. „diabolos“ = „Durcheinanderwirbler, Verdreher, Verleumder“), hebr. Satan („Widersacher, Verkläger“) ist ein von Gott abgefallenes, aufrührerisches Engelwesen, das die Menschen verblendet und von Gott abbringen will (vgl. Jes 14.12-14, Hes 28.13-15, Joh 8.44 + 10.10, 1. Pe 5.8).

Mt 4.3 (=Lk 4.3) Und der Versucher trat zu ihm und sprach:

Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden!

Mt 4.4 (=Lk 4.4) Er aber antwortete und sprach:

Es steht geschrieben:

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht!
(5.Mo 8.3)

Mt 4.5 (~lk 4.9) Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt {^{lk 4.9} Jerusalem} und stellt ihn auf die Zinne des Tempels ^{mt 4.6 (=lk 4.9)} und spricht zu ihm:

Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; ^{mt 4.6 (=lk 4.10)} denn es steht geschrieben:

Er wird seinen Engeln deinewegen Befehl geben,
^{+ex lk 4.10} ***dass sie dich behüten,*** ^{lk 4.11 (=mt 4.6)} ***und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.*** (Ps 91.11+12)

lk 4.12 (=mt 4.7) Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:

mt 4.7 (~lk 4.12) **Wiederum steht geschrieben:**

Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!
(5.Mo 6.16)

lk 4.5 (~mt 4.8) Da führte der Teufel ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt ^{+ex mt 4.8} und ihre Herrlichkeit ^{>lk 4.5} in einem Augenblick ^{mt 4.9 (=lk 4.6)} und spricht zu ihm:

lk 4.6 (~mt 4.9) **Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben;** ^{lk 4.6} denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will. ^{lk 4.7 (~mt 4.9)} **Wenn du nun vor mir anbetest,** ^{lk 4.7} **so soll alles dir gehören!**

lk 4.8 (=Mt 4.10) Und Jesus antwortete ihm und sprach:

Weiche von mir, Satan! Denn es steht geschrieben:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen! (5.Mo 6.13)

lk 4.13 Und nachdem der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, ^{lk 4.13 (~mt 4.11)} wich er von ihm ^{+ex lk 4.13} eine Zeitlang; ^{mt 4.11 (=mk 1.13)} und siehe, Engel traten hinzu und dienten ihm.

▶ 30) Zeugnis Johannes' des Täufers über sich selbst **Joh 1**

Joh 1.19 Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem Priester und Leviten sandten, um ihn zu fragen:

Wer bist du?

Joh 1.20 Und er bekannte es und leugnete nicht, sondern bekannte:

Ich bin nicht der Christus!

Joh 1.21 Und sie fragten ihn:

Was denn? Bist du Elia?

Und er sprach:

Ich bin's nicht!

{-}

Bist du der Prophet?

Und er antwortete:

Nein!

Joh 1.22 Nun sprachen sie zu ihm:

Wer bist du denn? Damit wir denen Antwort geben, die uns gesandt haben: Was sagst du über dich selbst?

Joh 1.23 Er sprach:

Ich bin

*die Stimme eines Rufenden, [die ertönt] in der Wüste:
„Ebnet den Weg des Herrn!“ (Jes 40.3),*

wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

Joh 1.24 Die Gesandten gehörten aber zu den Pharisäern.

Joh 1.25 Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm:

Warum taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elia, noch der Prophet?

Joh 1.26 Johannes antwortete ihnen und sprach:

Ich taufe mit Wasser; aber mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt; Joh 1.27 dieser ist's, der nach mir kommt, der vor mir gewesen ist; und ich bin nicht würdig, ihm den Schuhriemen zu lösen.

Joh 1.28 Dies geschah in Bethabara, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

► 31) Taufe Jesu Christi und Bestätigung durch Gottvater **Mt 3, Mk 1, Lk 3, Joh 1**

Mk 1.9 (~Mt 3.13) Und es geschah in jenen Tagen, dass Jesus von Nazareth in Galiläa kam und sich von Johannes im Jordan taufen ließ.

Joh 1.29 Am folgenden Tag sieht Johannes Jesus auf sich zukommen und spricht:

Siehe,

das Lamm Gottes,

das die Sünde der Welt hinwegnimmt!

Joh 1.30 Das ist der, von dem ich sagte:

*Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist;
denn er war eher als ich.*

Joh 1.31 Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar würde,

darum bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

Mt 3.14 Johannes aber wehrte ihm und sprach:

Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?

Mt 3.15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm:

Lass es jetzt so geschehen; denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen!

Da gab er ihm nach.

mk 1.10 Und sogleich, +ex mt 3.16 als Jesus getauft war und >mk 1.10 (=Mt 3.16) aus dem Wasser stieg +ex lk 3.21 und betete, >lk 3.21 (=mt 3.16 ~mk 1.10) da tat sich der Himmel auf, lk 3.22 (~mt 3.16 + mk 1.10) und der Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab.

mt 3.17 Und siehe, lk 3.22 (=mk 1.11 + mt 3.17) eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach:

mt 3.17 (~mk 1.11 + lk 3.22) **Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!**

Joh 1.32 Und Johannes bezeugte und sprach:

Ich sah den Geist wie eine Taube vom Himmel herabsteigen, und er blieb auf ihm.

Joh 1.33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir:

Der, auf den du den Geist herabsteigen und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft.

Joh 1.34 Und ich habe es gesehen und bezeuge, dass dieser der Sohn Gottes ist.

lk 3.23 Und Jesus war ungefähr 30 Jahre alt, als er begann.

► 32) Berufung der ersten Jünger

Joh 1

Joh 1.35 Am folgenden Tag stand Johannes wiederum da und zwei seiner Jünger. Joh 1.36

Und indem er auf Jesus blickte, der vorüberging, sprach er:

Siehe,

das Lamm Gottes!

Joh 1.37 Und die beiden Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach.

Joh 1.38 Als aber Jesus sich umwandte und sie nachfolgen sah, sprach er zu ihnen:

Was sucht ihr?

Sie sprachen zu ihm:

Rabbi –

(das heißt übersetzt:

Lehrer) –

wo wohnst du?

Joh 1.39 Er spricht zu ihnen:

Kommt und seht!

Sie kamen und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde.

Joh 1.40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den beiden, die es von Johannes gehört hatten und ihm nachgefolgt waren. Joh 1.41 Dieser findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm:

Wir haben den Messias gefunden!

(Das heißt übersetzt:

den Gesalbten.)

Joh 1.42 Und er führte ihn zu Jesus. Jesus aber sah ihn an und sprach:

Du bist Simon, Jonas Sohn, du sollst

Kephas

heißen

(das heißt übersetzt:

ein Stein).

Joh 1.43 Am folgenden Tag wollte Jesus nach Galiläa reisen; da findet er Philippus und spricht zu ihm:

Folge mir nach!

Joh 1.44 Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus.

Joh 1.45 Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm:

Wir haben den gefunden, von welchem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, den Sohn Josefs, von Nazareth.

Joh 1.46 Und Nathanael sprach zu ihm:

Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?

Philippus spricht zu ihm:

Komm und sieh!

Joh 1.47 Jesus sah den Nathanael auf sich zukommen und spricht von ihm:

Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem keine Falschheit ist!

Joh 1.48 Nathanael spricht zu ihm:

Woher kennst du mich?

Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Ehe dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich!

Joh 1.49 Nathanael antwortete und sprach zu ihm:

Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel!

Joh 1.50 Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Du glaubst, weil ich dir sagte:

„Ich sah dich unter dem Feigenbaum!“?

Du wirst Größeres sehen als das!

Joh 1.51 Und er spricht zu ihm:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Künftig werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen!²⁴

▶ 33) Wasser zu Wein bei Hochzeit zu Kana Joh 2

Joh 2.1 Und am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war dort. Joh 2.2 Aber auch Jesus wurde samt seinen Jüngern zur Hochzeit eingeladen.

Joh 2.3 Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm:

Sie haben keinen Wein!

Joh 2.4 Jesus spricht zu ihr:

Frau, was habe ich mit dir zu tun? Meine Stunde ist noch nicht gekommen!

Joh 2.5 Seine Mutter spricht zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut!

Joh 2.6 Es waren aber dort sechs steinerne Wasserkrüge, nach der Reinigungssitte der Juden, von denen jeder zwei oder drei Eimer²⁵ fasste.

Joh 2.7 Jesus spricht zu ihnen:

Füllt die Krüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis obenhin.

Joh 2.8 Und er spricht zu ihnen:

Schöpft nun und bringt es dem Küchenmeister!

Und sie brachten es hin.

Joh 2.9 Als aber der Speisemeister das Wasser, das zu Wein geworden war, gekostet hatte (und er wusste nicht, woher es war; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es), da rief der Küchenmeister den Bräutigam Joh 2.10 und sprach zu ihm:

Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor, und dann, wenn sie trunken geworden sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt behalten!

Joh 2.11 Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus in Kana in Galiläa und ließ seine Herrlichkeit offenbar werden, und seine Jünger glaubten an ihn.

Joh 2.12 Danach zog er hinab nach Kapernaum, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger, und sie blieben wenige Tage dort.

²⁴ „Sohn des Menschen“/„Menschensohn“ ist eine Bezeichnung für den Messias Jesus Christus (vgl. Dan 7.13, 1.Mo 3.15, Heb 2.14.18).

²⁵ griech. „meteres“, ein Flüssigkeitsmaß von ca. 39 Litern.

► 34a) 1.Passah: 1.Tempelreinigung: Kein Kaufhaus! Joh 2

Joh 2.13 Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem.

Joh 2.14 Und er fand im Tempel die Verkäufer von Rindern und Schafen und Tauben und die Wechsler, die dasaßen. Joh 2.15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, samt den Schafen und Rindern, und den Wechslern verschüttete er das Geld und stieß die Tische um; Joh 2.16 und zu den Taubenverkäufern sprach er:

Schafft das weg von hier! Macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus!

Joh 2.17 Seine Jünger dachten aber daran, dass geschrieben steht:

Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt. (Ps 69.10)

► 34b) 1.Passah: Rechtfertigung und Wirken Joh 2

Joh 2.18 Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm:

Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies tun darfst?

Joh 2.19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten!

Joh 2.20 Da sprachen die Juden:

In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

Joh 2.21 Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.

Joh 2.22 Als er nun aus den Toten auferstanden war, dachten seine Jünger daran, dass er ihnen dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Joh 2.23 Als er aber am Passahfest in Jerusalem war, glaubten viele an seinen Namen, weil sie seine Zeichen sahen, die er tat. Joh 2.24 Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte Joh 2.25 und weil er es nicht nötig hatte, dass jemand von dem Menschen Zeugnis gab; denn er wusste selbst, was im Menschen²⁶ war.

► 35) Gespräch mit Nikodemus: Reich Gottes nur durch Wiedergeburt durch Jesus! Joh 3

Joh 3.1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern namens Nikodemus, ein Oberster der Juden. Joh 3.2 Der kam bei Nacht zu Jesus und sprach zu ihm:

Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn, dass Gott mit ihm ist.

²⁶ Mit dem „Menschen“ ist hier beide Male Jesus selbst gemeint.

Joh 3.3 Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!

Joh 3.4 Nikodemus spricht zu ihm:

Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweiten Mal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?

Joh 3.5 Jesus antwortete:

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!

Joh 3.6 **Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.**

Joh 3.7 **Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe:**

Ihr müsst von Neuem geboren werden!

Joh 3.8 **Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.**

Joh 3.9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm:

Wie kann das geschehen?

Joh 3.10 Jesus erwiderte und sprach zu ihm:

Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht?

Joh 3.11 **Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; und doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an.**

Joh 3.12 **Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von den himmlischen Dingen sagen werde?**

Joh 3.13 **Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist.**

Joh 3.14 **Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, ^{Joh 3.15} damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat. ^{Joh 3.16} Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat. ^{Joh 3.17} **Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.**

^{Joh 3.18} **Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.** ^{Joh 3.19} **Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.** ^{Joh 3.20} **Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.** ^{Joh 3.21}

Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind.

► 36) Johannes bezeugt in Änon: Ewiges Leben nur durch Jesus, sonst Zorn Gottes! Joh 3

^{Joh 3.22} Danach kam Jesus mit seinen Jüngern in das Land Judäa, und dort hielt er sich mit ihnen auf und taufte.

^{Joh 3.23} Aber auch Johannes taufte in Änon, nahe bei Salim, weil viel Wasser dort war; und sie kamen dorthin und ließen sich taufen. ^{Joh 3.24} Denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis geworfen worden.

^{Joh 3.25} Es erhob sich nun eine Streitfrage zwischen den Jüngern des Johannes und einigen Juden wegen der Reinigung. ^{Joh 3.26} Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm:

Rabbi, der, welcher bei dir war jenseits des Jordan, für den du Zeugnis abgelegt hast, siehe, der tauft, und jedermann kommt zu ihm!

^{Joh 3.27} Johannes antwortete und sprach:

Ein Mensch kann sich nichts nehmen, es sei denn, es ist ihm vom Himmel gegeben.

^{Joh 3.28} Ihr selbst bezeugt mir, dass ich gesagt habe:

Nicht ich bin der Christus, sondern ich bin vor ihm her gesandt.

^{Joh 3.29} Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams. Diese meine Freude ist nun erfüllt. ^{Joh 3.30} Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

Joh 3.31 Der von oben kommt, ist über allen. Wer von der Erde ist, der ist von der Erde und redet von der Erde; der aus dem Himmel kommt, ist über allen. Joh 3.32 Und er bezeugt, was er gesehen und gehört hat, und sein Zeugnis nimmt niemand an. Joh 3.33 Wer aber sein Zeugnis annimmt, der bestätigt, dass Gott wahrhaftig ist. Joh 3.34 Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß.

Joh 3.35 Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. Joh 3.36 Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

► 37) Jesus macht Jünger und tauft in Judäa Joh 4

Joh 4.1 Als nun der Herr erfuhr, dass die Pharisäer gehört hatten, dass Jesus mehr Jünger mache und taufe als Johannes Joh 4.2 – obwohl Jesus nicht selbst taufte, sondern seine Jünger –, Joh 4.3 da verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.

Joh 4.4 Er musste aber durch Samaria reisen.

► 38a) In Samaria: Frau am Brunnen; lebendiges Wasser und wahre Anbetung Joh 4

Joh 4.5 Da kommt er in eine Stadt Samarias, genannt Sichar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Josef gab.

Joh 4.6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich so an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Joh 4.7 Da kommt eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr:

Gib mir zu trinken!

Joh 4.8 Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen.

Joh 4.9 Nun spricht die samaritanische Frau zu ihm:

Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch eine samaritanische Frau bin?

(Denn die Juden haben keinen Umgang mit den Samaritanern.)

Joh 4.10 Jesus antwortete und sprach zu ihr:

Wenn du die Gabe Gottes erkennen würdest und wer der ist, der zu dir spricht:

Gib mir zu trinken!,

so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

Joh 4.11 Die Frau spricht zu ihm:

Herr, du hast ja keinen Eimer, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser? ^{Joh 4.12} Bist du größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, samt seinen Söhnen und seinem Vieh?

^{Joh 4.13} Jesus antwortete und sprach zu ihr:

Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten. ^{Joh 4.14} Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.

^{Joh 4.15} Die Frau spricht zu ihm:

Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht dürste und nicht hierher kommen muss, um zu schöpfen!

^{Joh 4.16} Jesus spricht zu ihr:

Geh hin, rufe deinen Mann und komm her!

^{Joh 4.17} Die Frau antwortete und sprach:

Ich habe keinen Mann!

Jesus spricht zu ihr:

Du hast recht gesagt:

Ich habe keinen Mann!

^{Joh 4.18} **Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesprochen!**

^{Joh 4.19} Die Frau spricht zu ihm:

Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist!

^{Joh 4.20} Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man anbeten soll.

^{Joh 4.21} Jesus spricht zu ihr:

Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

^{Joh 4.22} **Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. ^{Joh 4.23} Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeten den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeten. ^{Joh 4.24} Gott ist**

Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Joh 4.25 Die Frau spricht zu ihm:

Ich weiß, dass der Messias kommt, welcher Christus genannt wird; wenn dieser kommt, wird er uns alles verkündigen.

Joh 4.26 Jesus spricht zu ihr:

Ich bin's, der mit dir redet!

Joh 4.27 Unterdessen kamen seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau redete. Doch sagte keiner:

Was willst du?

oder:

Was redest du mit ihr?

Joh 4.28 Nun ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und sprach zu den Leuten:

Joh 4.29 **Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Ob dieser nicht der Christus ist?**

Joh 4.30 Da gingen sie aus der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

▶ 38b) In Samaria: Gespräch mit Jüngern über Ernte Joh 4

Joh 4.31 Inzwischen aber baten ihn die Jünger und sprachen:

Rabbi, iss!

Joh 4.32 Er aber sprach zu ihnen:

Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt!

Joh 4.33 Da sprachen die Jünger zueinander:

Hat ihm denn jemand zu essen gebracht?

Joh 4.34 Jesus spricht zu ihnen:

Meine Speise ist die, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe.

Joh 4.35 **Sagt ihr nicht:**

Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte?

Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und seht die Felder an; sie sind schon weiß zur Ernte.

Joh 4.36 **Und wer erntet, der empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, damit sich der Sämann und der Schnitter miteinander freuen.** Joh 4.37 **Denn hier ist der Spruch wahr:**

Der eine sät, der andere erntet.

Joh 4.38 **Ich habe euch ausgesandt zu ernten, woran ihr nicht**

gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

► 38c) In Samaria: Erweckung

Joh 4

Joh 4.39 Aus jener Stadt aber glaubten viele Samariter an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte:

Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

Joh 4.40 Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb zwei Tage dort. Joh 4.41 Und noch viel mehr Leute glaubten um seines Wortes willen.

Joh 4.42 Und zu der Frau sprachen sie:

Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; wir haben selbst gehört und erkannt, dass dieser wahrhaftig der Retter der Welt, der Christus ist!

► 39) Heilung des Beamtensohns

Joh 4

Joh 4.43 Nach den zwei Tagen aber zog er fort und ging nach Galiläa.

Joh 4.44 Jesus selbst bezeugte zwar, dass ein Prophet in seinem eigenen Vaterland nicht geachtet wird. Joh 4.45 Als er aber nun nach Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, weil sie alles gesehen hatten, was er während des Festes in Jerusalem getan hatte; denn auch sie waren zu dem Fest gekommen.

Joh 4.46 Jesus kam nun wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und da gab es einen königlichen Beamten, dessen Sohn lag krank in Kaper-naum. Joh 4.47 Als dieser hörte, dass Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen sei, ging er zu ihm und bat ihn, er möchte herabkommen und seinen Sohn gesund machen; denn er lag im Sterben.

Joh 4.48 Da sprach Jesus zu ihm:

Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht!

Joh 4.49 Der königliche Beamte spricht zu ihm:

Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt!

Joh 4.50 Jesus spricht zu ihm:

Geh hin, dein Sohn lebt!

Und der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sprach, und ging hin.

Joh 4.51 Als er aber noch unterwegs war, kamen ihm seine Knechte entgegen und berichteten ihm und sprachen:

Dein Sohn lebt!

Joh 4.52 Nun erkundigte er sich bei ihnen nach der Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden war. Und sie sprachen zu ihm:

Gestern um die siebte Stunde verließ ihn das Fieber.

Joh 4.53 Da erkannte der Vater, dass es eben in der Stunde geschehen war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte:

Dein Sohn lebt!

Und er glaubte samt seinem ganzen Haus.

Joh 4.54 Dies ist das zweite Zeichen, das Jesus wiederum tat, als er aus Judäa nach Galiläa kam.

► 40) Gefangennahme Johannes' des Täufers **Mt 14, Mk 6, Lk 3**

lk 3.19 (=mt 14.3 =mk 6.17) Der Vierfürst Herodes aber +ex mk 6.17 hatte ausgesandt und mt 14.3 (=mk 6.17 ~lk 3.20) den Johannes ergreifen lassen und ihn binden und ins Gefängnis bringen lassen, >lk 3.19 (~mt 14.3 ~mk 6.17) da er von ihm getadelt wurde wegen Herodias, der Frau seines Bruders Philippus, mk 6.17 weil er sie zur Frau genommen hatte >lk 3.19 und wegen all des Bösen, was Herodes tat. Mk 6.18 (~Mt 14.4) Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt:

Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben!

mk 6.19 (~mt 14.5) Herodias aber stellte ihm nach, +ex mt 14.5 und er >mk 6.19 (=mt 14.5) wollte ihn töten; *mk 6.19 und konnte es nicht, mk 6.20 denn Herodes fürchtete den Johannes +ex mt 14.5 und die Volksmenge, >mk 6.20 weil er wusste, dass er ein gerechter und heiliger Mann war, mt 14.5 denn sie hielten ihn für einen Propheten, >mk 6.20 und er bewachte ihn, und er gehorchte ihm in manchem und hörte ihn gern.

► 41) Beginn des Wirkens in Galiläa **Mt 4, Mk 1, Lk 4**

lk 4.14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes zurück nach Galiläa. mt 4.17 Von da an begann Jesus, +ex mk 1.14 das Evangelium²⁷ vom Reich Gottes >mt 4.17 zu verkündigen mk 1.15 und sprach:

**Die Zeit ist erfüllt! +ex mt 4.17 Tut Buße, mt 4.17 (=mk 1.15) denn das Reich der Himmel {mk 1.15 Gottes} ist nahe herbeigekommen! mk 1.15
Tut Buße und glaubt an das Evangelium!**

Lk 4.14 Und das Gerücht von ihm verbreitete sich durch die ganze umliegende Gegend.

Lk 4.15 Und er lehrte in ihren Synagogen²⁸ und wurde von allen gepriesen.

► 42) Erstauftritt in Heimatstadt Nazareth: Prophet im eigenen Land **Lk 4**

Lk 4.16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat²⁹ in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

²⁷ Griech.-lat. „Evangelium“ heißt „gute Nachricht“; es handelt sich um die Botschaft von der Errettung und dem endgültigen Heilsangebot, das der Vater im Himmel der Menschheit durch Seinen Sohn Jesus Christus macht.

²⁸ Synagoge = „(Ort der) Zusammenkunft“: Schule/Versammlungsraum der Juden zwecks Lesung der hl. Schriften und zum Gebet.

Lk 4.17 Und es wurde ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja gegeben; und als er die Buchrolle aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben steht:

Lk 4.18 ***Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, Lk 4.19 um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn. (Jes 61.1+2)***

Lk 4.20 Und er rollte die Buchrolle zusammen und gab sie dem Diener wieder und setzte sich, und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

Lk 4.21 Er aber fing an, ihnen zu sagen:

Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!

Lk 4.22 Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund kamen, und sprachen:

Ist dieser nicht der Sohn Josefs?

Lk 4.23 Und er sprach zu ihnen:

Gewiss werdet ihr mir dieses Sprichwort sagen:

„Arzt, heile dich selbst!“

Die großen Taten, von denen wir gehört haben, dass sie in Kapernaum geschahen, tue sie auch hier in deiner Vaterstadt!

Lk 4.24 Er sprach aber:

Wahrlich, ich sage euch: Kein Prophet ist anerkannt in seinem Vaterland. Lk 4.25 In Wahrheit aber sage ich euch: Es waren viele Witwen in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate lang verschlossen war, da eine große Hungersnot entstand im ganzen Land; Lk 4.26 und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt, sondern nur zu einer Witwe nach Zarpat bei Zidon.

Lk 4.27 **Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa; aber keiner von ihnen wurde gereinigt, sondern nur Naeman, der Syrer.**

Lk 4.28 Da wurden alle in der Synagoge voll Zorn, als sie dies hörten.

²⁹ Der Sabbat ist der von Gott angeordnete Ruhetag (2.Mo 20.8-11), wo man sich auf Gott ausrichtete; an diesem Tag war jede Art der Arbeit strengstens verboten, weshalb die strenggläubigen Juden an anderen Sabbaten Jesus aufgrund seiner Krankenheilungen an diesen Tagen schwere Vorwürfe machten.

► 45) Mordversuch durch die Nazarener

Lk 4

^{Lk 4.29} Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt gebaut war, um ihn hinabzustürzen.

^{Lk 4.30} Er aber ging mitten durch sie hindurch und zog weiter.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

▶ 44) Jesus zieht nach Kapernaum

Mt 4

Mt 4.12 Als aber Jesus hörte, dass Johannes gefangengesetzt worden war, zog er weg nach Galiläa.^{III} Mt 4.13 Und er verließ Nazareth, kam und ließ sich in Kapernaum³⁰ nieder, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naphtali, Mt 4.14 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht:

Mt 4.15 *Das Land Sebulon und das Land Naphtali, am Weg des Sees, jenseits des Jordan, das Galiläa der Heiden, Mt 4.16 das Volk, das in der Finsternis wohnte, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land des Todesschattens wohnten, ist ein Licht aufgegangen.* (Jes 8,23-9,1)

▶ 45) Sabbat-Heilung eines Dämonisierten in Synagoge von Kapernaum

Mk 1, Lk 4

Lk 4.31 (~Mk 1.21) Und er kam hinab nach Kapernaum, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie am Sabbat. Mk 1.22 (=Lk 4.32) Und sie erstaunten über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, >Mk 1.22 und nicht wie die Schriftgelehrten.

Lk 4.33 (=Mk 1.23) Und in der Synagoge war ein Mensch, der den Geist eines unreinen Dämons hatte. Lk 4.33 (=Mk 1.23) Und er schrie mit lauter Stimme Lk 4.34 (=Mk 1.24) und sprach:

Lass ab! Was haben wir mit dir zu tun, Jesus, du Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist:

der Heilige Gottes!

Mk 1.25 (=Lk 4.35) Aber Jesus befahl ihm und sprach:

Verstumme und fahre aus von ihm!

Mk 1.26 (~Lk 4.35) Da zerrte ihn der unreine Geist hin und her, schrie mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus +ex Lk 4.35 und tat ihm keinen Schaden.

Mk 1.27 (~Lk 4.36) Und sie erstaunten alle, sodass sie sich untereinander fragten und sprachen:

Was ist das? Was für eine neue Lehre ist dies? Mit Vollmacht gebietet er auch den unreinen Geistern, und sie gehorchen ihm!

Mk 1.28 (~Lk 4.37) Und das Gerücht von ihm verbreitete sich sogleich in das ganze umliegende Gebiet von Galiläa.

▶ 46) Heilung der Schwiegermutter des Petrus **Mt 8, Mk 1, Lk 4**

Mk 1.29 (~Lk 4.38) Und sogleich verließen sie die Synagoge und gingen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Mk 1.30 (=Lk 4.38 =Mt 8.14) Simons Schwiegermutter

³⁰ Der hebr. Name von Jesu Wohnort, Kapernaum, bedeutet „Dorf des Trösters“, weil Jesus der von Gott gesandte Heiland ist!

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

ter aber lag krank am Fieber danieder, ^{lk 4.38 (=mk 1.30)} und sie baten ihn für sie. ^{lk 4.39 (=mk 1.31)}
Und er trat zu ihr, ^{+ex mk 1.31 (=mt 8.15)} ergriff ihre Hand und ^{lk 4.39} neigte sich über sie und
befahl dem Fieber; ^{mk 1.31 (=mt 8.15 + lk 4.39)} und das Fieber verließ sie sogleich, ^{mt 8.15 (=lk 4.39}
^{~mk 1.31)} und sie stand auf und diente ihnen.

► 47) Heilung vieler Kranker

Mt 8, Mk 1, Lk 4

^{mk 1.32 (~mt 8.16 ~lk 4.40)} Als es aber Abend geworden und die Sonne untergegangen war,
^{mk 1.32 (~lk 4.40)} brachten sie alle Kranken ^{+ex lk 4.40} mit mancherlei Gebrechen ^{>mk 1.32 (=mt 8.16)}
und Besessene zu ihm. ^{mk 1.33} Und die ganze Stadt war vor der Tür versammelt. ^{lk 4.40} und
er legte einem jeden von ihnen die Hände auf und heilte sie, ^{Mt 8.17} damit erfüllt würde,
was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht:

*Er hat unsere Gebrechen weggenommen und unsere
Krankheiten getragen. (Jes 53.4)*

^{mt 8.16 (~mk 1.34)} Und er trieb die Geister aus mit einem Wort, ^{*lk 4.41} und die Dämonen fuhren
aus, indem sie schrieten und sprachen:

Du bist der Christus, der Sohn Gottes!

Und er befahl ihnen ^{lk 4.41 (~mk 1.34)} und ließ sie nicht reden, weil sie wussten, dass er der
Christus war.

^{Mt 8.18} Als aber Jesus die große Volksmenge um sich sah, befahl er, ans jenseitige Ufer
zu fahren.

^{Mk 1.35 (~lk 4.42)} Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an
einen einsamen Ort und betete dort. ^{Mk 1.36} Und es folgten ihm Simon und die, welche
bei ihm waren; und als sie ihn gefunden hatten, sprachen sie zu ihm:

Jedermann sucht dich!

^{lk 4.42} Und sie wollten ihn zurückhalten, damit er nicht von ihnen wegginge.

^{lk 4.43 (~mk 1.38)} Er aber sprach zu ihnen:

**Ich muss auch den anderen Städten die frohe Botschaft
vom Reich Gottes verkündigen; ^{mk 1.38 (=lk 4.43)} denn dazu bin ich
gekommen!**

► 48) Fischzug des Petrus und Nachfolge-Ent- schluss der ersten vier Jünger

Mt 4, Mk 1, Lk 5

^{lk 5.1} Es begab sich aber, als die Menge sich zu ihm drängte, um das Wort Gottes zu
hören, ^{lk 5.1 (~mt 4.18 ~mk 1.16)} dass er am See Genezareth stand; ^{lk 5.2} und er sah zwei Schiffe
am Ufer liegen; die Fischer aber – ^{mt 4.18 (=mk 1.16)} Simon, genannt Petrus, und dessen
Bruder Andreas ^{mt 4.21 (=mk 1.19)} und zwei andere Brüder, Jakobus, der Sohn des Zebe-
däus, und dessen Bruder Johannes mit ihrem Vater Zebedäus ^{+ex mk 1.20} samt den Tage-
löhnern – ^{>lk 5.2} waren aus ihnen ausgestiegen und ^{>lk 5.2 (~mk 1.19)} wuschen die Netze.

^{Lk 5.3} Da stieg er in eines der Schiffe, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom
Land wegzufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmenge vom Schiff aus.

Lk 5.4 Als er aber zu reden aufgehört hatte, sprach er zu Simon:

Fahre hinaus auf die Tiefe, und lasst eure Netze zu einem Fang hinunter!

Lk 5.5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm:

Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich das Netz auswerfen!

Lk 5.6 Und als sie das getan hatten, fingen sie eine große Menge Fische; und ihr Netz begann zu reißen. Lk 5.7 Da winkten sie den Gefährten, die im anderen Schiff waren, dass sie kommen und ihnen helfen sollten; und sie kamen und füllten beide Schiffe, sodass sie zu sinken begannen.

Lk 5.8 Als aber Simon Petrus das sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach:

Herr, gehe von mir hinweg, denn ich bin ein sündiger Mensch!

Lk 5.9 Denn ein Schrecken überkam ihn und alle, die bei ihm waren, wegen des Fischzuges, den sie gemacht hatten; Lk 5.10 gleicherweise auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Simons Teilhaber waren.

Lk 5.10 (~mt 4.19 ~mk 1.17) Und Jesus sprach zu Simon:

Lk 5.10 **Fürchte dich nicht; Lk 5.10 (~mt 4.19 ~mk 1.17) von nun an sollst du Menschen fangen! mt 4.19 (=mk 1.17) Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!**

Lk 5.11 (~mt 4.22) Und sie brachten die Schiffe ans Land, mk 1.20 (=mt 4.22) ließen ihren Vater Zebedäus samt den Tagelöhnern im Schiff, und +ex mt 4.20 (=mt 1.18) sogleich Lk 5.11 (~mt 4.22 ~mk 1.20) verließen sie alles und folgten ihm nach.

► 49) Weiteres Wirken in Galiläa

Mt 4, Mk 1, Lk 4

mt 4.23 (~mk 1.39 ~Lk 4.44) Und Jesus durchzog ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und verkündigte >mt 4.23 das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.

mt 4.24 Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien; und sie brachten alle Kranken zu ihm, die von mancherlei Krankheiten und Schmerzen geplagt waren, und Besessene und Mondsüchtige und Lahme; mk 1.39 und er trieb die Dämonen aus mt 4.24 und heilte sie.

Mt 4.25 Und es folgte ihm eine große Volksmenge nach aus Galiläa und aus dem Gebiet der Zehn Städte und aus Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

► 50) Heilung eines Aussätzigen

Mt 8, Mk 1, Lk 5

Lk 5.12 Und es begab sich, als er in einer der Städte war, mk 1.40 (=mt 8.2 ~Lk 5.12) kam ein Aussätziger +ex mk 1.40 zu ihm. Lk 5.12 Und als er Jesus sah, *mk 1.40 (=Lk 5.12) bat er ihn, mk 1.40 (=mt 8.2 ~Lk 5.12) fiel vor ihm auf die Knie und sprach zu ihm:

Lk 5.12 (=mt 8.2 =mk 1.40) **Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen!**

mk 1.41 Da erbarmte sich Jesus über ihn, mk 1.41 (=mt 8.3 =Lk 5.13) streckte die Hand aus, mk 1.41 (=mt 8.3 =Lk 5.13) rührte ihn an und sprach zu ihm:

mk 1.41 (=mt 8.3 =lk 5.13)

Ich will; sei gereinigt!

mk 1.42 (~mt 8.3 ~lk 5.13)

Und während er redete, wich der Aussatz sogleich von ihm, und er wurde rein.

Mk 1.43

Und er ermahnte ihn ernstlich und schickte ihn sogleich fort ^{mk 1.44 (=mt 8.4 ~lk 5.14)} und sprach zu ihm:

mt 8.4 (~mk 1.44 ~lk 5.14)

Sieh zu, dass du es niemand sagst; sondern geh hin, zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, was Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis!

mk 1.45

Er aber ging und fing an, es vielfach zu verkündigen ^{lk 5.15 (~mk 1.45)} und die Nachricht von ihm breitete sich desto mehr aus, ^{mk 1.45} sodass Jesus nicht mehr öffentlich in eine Stadt hineingehen konnte, sondern er war draußen an einsamen Orten; ^{lk 5.15} und große Volksmengen kamen ^{+ex mk 1.45} von allen Seiten ^{>lk 5.15} zusammen, um ihn zu hören und durch ihn von ihren Krankheiten geheilt zu werden. ^{Lk 5.16} Er aber hielt sich zurückgezogen an einsamen Orten auf und betete.

► 51) Heilung eines Gelähmten als Glaubensvorbild

Mt 9, Mk 2, Lk 5

Mk 2.1

Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum. Und als man hörte, dass er im Haus sei, ^{mk 2.2} da versammelten sich sogleich viele, sodass kein Platz mehr war, auch nicht draußen bei der Tür, ^{lk 5.17} und es saßen Pharisäer da und Gesetzeslehrer, die aus allen Dörfern von Galiläa und Judäa und von Jerusalem gekommen waren. ^{mk 2.2 (~lk 5.17)} Und er verkündigte ihnen das Wort. ^{lk 5.17} Und die Kraft des Herrn war da, um sie zu heilen.

lk 5.18 (=mt 9.1)

Und siehe, ^{mk 2.3} etliche kamen zu ihm ^{mk 2.3 (=mt 9.2 ~lk 5.18)} und brachten einen Gelähmten, ^{>mt 9.2} zu ihm, ^{mk 2.3} der von vier Leuten ^{mt 9.2 (=lk 5.18)} auf einer Liegematte ^{mk 2.3 (~lk 5.18)} getragen wurde. ^{lk 5.18} Und sie versuchten ihn hineinzubringen und vor ihn zu legen.

lk 5.19

Und da sie wegen der Menge keine Möglichkeit fanden, ihn hineinzubringen, stiegen sie auf das Dach ^{mk 2.4} und deckten sie dort, wo er war, das Dach ab, ^{mk 2.4} und nachdem sie es aufgebrochen hatten, ^{mk 2.4 (=lk 5.19)} ließen sie die Liegematte, ^{mk 2.4} auf welcher der Gelähmte lag, ^{lk 5.19} durch die Ziegel ^{>mk 2.4 (lk 5.19)} herab ^{lk 5.19} in die Mitte vor Jesus.

mk 2.5 (=mt 9.2 =lk 5.20)

Als aber Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten:

mt 9.2

Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!

lk 5.21 (~mk 2.6)

Und ^{mt 9.3 (=mk 2.6)} etliche ^{mt 9.3 (=mk 2.6 =lk 5.21)} der Schriftgelehrten ^{>lk 5.21} und Pharisäer fingen an, sich Gedanken zu machen ^{mk 2.6} und dachten in ihren Herzen ^{mt 9.3 (=lk 5.21)} und sprachen bei sich selbst:

lk 5.21 (=mk 2.7 ~mt 9.3)

Wer ist dieser, der solche Lästerungen ausspricht? ^{mk 2.7 (=lk}

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

5.21) **Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein?**

mk 2.8 (~lk 5.22 ~mt 9.) Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, *lk 5.22 und er antwortete lk 5.22 (=mk 2.8 =mt 9.4) und sprach zu ihnen:

mt 9.4 (~mk 2.8 ~lk 5.22) **Warum denkt ihr Böses in euren Herzen?** mt 9.5 (=mk

2.9 =lk 5.23) **Was ist denn leichter, mk 2.9 zu dem Gelähmten mt 9.5 (=mk 2.9 =lk 5.23) zu sagen:**

mt 9.5 (=lk 5.23 =mk 2.9) *Deine Sünden sind dir vergeben!*

mk 2.9 (=mt 9.5 =lk 5.23) **oder zu sagen:**

mk 2.9 (=mt 9.5 =lk 5.23) *Steh auf^{mk 2.9} und nimm deine Liegematte und geh umher?*

mt 9.6 (=mk 2.10 =lk 5.24) **Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben**

– sprach er zu dem Gelähmten:

mk 2.11 (=lk 5.24) **Ich sage dir, lk 5.24 (=mk 2.11 =mt 9.6) steh auf, nimm deine Liegematte und geh heim!**

lk 5.25 (=mk 2.12 ~mt 9.7) Und sofort stand er auf, mk 2.12 (=lk 5.25) nahm seine Liegematte mk 2.12 (~lk 5.25 ~mt 9.7) und ging vor aller Augen hinaus lk 5.25 und pries Gott.

mt 9.8 Als aber die Volksmenge das sah, lk 5.26 (=mk 2.12 ~mt 9.8) da gerieten alle außer sich vor Staunen *mt 9.8(=mk 2.12 =lk 5.26) und priesen Gott, mt 9.8 der solche Vollmacht den Menschen gegeben hatte, lk 5.26 und wurden voll Furcht lk 5.26 (=mk 2.12) und sprachen:

mk 2.12 (~lk 5.26) **So etwas haben wir noch nie gesehen!**

► 52) Berufung des Zöllners Matthäus **Mt 9, Mk 2, Lk 5**

lk 5.27 Danach ging mk 2.13 er wieder an den See >mk 2.13 (=lk 5.27) hinaus, mk 2.13 und die ganze Menge kam zu ihm, und er lehrte sie. mk 2.14 (=mt 9.9) Und als er vorüberging, mk 2.14 (=lk 5.27) sah er >lk 5.27 einen Zöllner namens >lk 5.27 (=mk 2.14) Levi, +ex mk 2.14 den Sohn des Alphäus, mk 2.14 (=lk 5.27 =mt 9.9) an der Zollstätte sitzen, mt 9.9 der hieß Matthäus; mt 9.9 (=mk 2.14 =lk 5.27) und er sprach zu ihm:

Folge mir nach!

lk 5.28 Und er verließ alles, lk 5.28 (=mt 9.9 =mk 2.14) stand auf und folgte ihm nach.

► 53) Essen bei Sündern; Liebe statt Opfer! **Mt 9, Mk 2, Lk 5**

lk 5.29 Und Levi bereitete ihm ein großes Mahl in seinem Haus. mk 2.15 (=mt 9.10) Und es geschah, als er in dessen Haus zu Tisch saß, dass auch viele Zöllner +ex lk 5.29 und andere, die es mit ihnen hielten, >mk 2.15 (>mt 9.10) sich mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch setzten, mk 2.15 denn es waren viele, die ihm nachfolgten.

mk 2.16 (~mt 9.11 ~lk 5.30) Und als die Schriftgelehrten und die Pharisäer sahen, dass er mit den Zöllnern und Sündern aß, sprachen sie zu seinen Jüngern:

Warum isst und trinkt +ex mt 9.11 euer Meister >mk 2.16 (~mt 9.11 ~lk 5.30) mit den Zöll-

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

nern und Sündern?

mt 9.12 (=mk 2.17 ~lk 5.31) Jesus aber, als er es hörte, sprach zu ihnen:

lk 5.31 (~mt 9.12 ~mk 2.17) **Nicht die Starken brauchen den Arzt, sondern die Kranken.** ^{mt 9.13} **Geht aber hin und lernt, was das heißt:**

Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer! (Hos 6.6)

mt 9.13 (=mk 2.17 =Lk 5.32) **Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.**

► 54) Fasten der Hochzeitsgäste: Neuer Wein nicht in alte Schläuche! **Mt 9, Mk 2, Lk 5**

mk 2.18 Und die Jünger des Johannes und die der Pharisäer pflegten zu fasten. ^{mt 9.14}

(~mk 2.18) Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm ^{>mk 2.18 (~mt 9.14)} und fragten:

mt 9.14 (~mk 2.18 ~lk 5.33) **Warum fasten wir und die Pharisäer** ^{lk 5.33 (=mt 9.14)} **so oft** ^{+ex lk 5.33} **und verrichten Gebete,** ^{>mt 9.14 (=mk 2.18)} **deine Jünger aber** ^{+ex lk 5.33} **essen und trinken** ^{>mt 9.14 (>mk 2.18)} **und fasten nicht?**

mt 9.15 (=mk 2.19 ~Lk 5.34) Und Jesus sprach zu ihnen:

Können die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? ^{mk 2.20 (=lk 5.35 =mt 9.15)} **Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird,**

mt 9.15 (~mk 2.20 =lk 5.35) **und dann werden sie fasten,** ^{+ex lk 5.35 (=mk 2.20)} **in jenen Tagen.**

lk 5.36 Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen:

Mt 9.16 (=Mk 2.21 ~Lk 5.36) **Niemand aber setzt einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid; denn der Flicker reißt von dem Kleid, und der Riss wird schlimmer.**

Mt 9.17 (~Mk 2.22 ~Lk 5.37+38) **Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche werden unbrauchbar; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.** ^{Lk 5.39} **Und niemand, der alten trinkt, will sogleich neuen; denn er spricht:**

Der alte ist besser!

► 55) Sabbat-Heilung einer verkrümmten Frau **Lk 13**

Lk 13.10 Er lehrte aber in einer der Synagogen am Sabbat.

Lk 13.11 Und siehe, da war eine Frau, die seit 18 Jahren einen Geist der Krankheit hatte, und sie war verkrümmt und konnte sich gar nicht aufrichten.

Lk 13.12 Als nun Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr:

Frau, du bist erlöst von deiner Krankheit!

Lk 13.13 Und er legte ihr die Hände auf, und sie wurde sogleich wieder gerade und pries Gott.

Lk 13.14 Der Synagogenvorsteher aber war empört darüber, dass Jesus am Sabbat heilte, und er ergriff das Wort und sprach zu der Volksmenge:

Es sind sechs Tage, an denen man arbeiten soll; an diesen kommt und lasst euch heilen, und nicht am Sabbattag!

Lk 13.15 Der Herr nun antwortete ihm und sprach:

Du Heuchler, löst nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe und führt ihn zur Tränke?

Lk 13.16 **Diese aber, eine Tochter Abrahams, die der Satan, siehe, schon 18 Jahre gebunden hielt, sollte sie nicht von dieser Bindung gelöst werden am Sabbattag?**

Lk 13.17 Und als er das sagte, wurden alle seine Widersacher beschämt; und die ganze Menge freute sich über all die herrlichen Taten, die durch ihn geschahen.

► 56a) Im Pharisäerhaus: Sabbat-Heilung eines Wassersüchtigen

Lk 14

Lk 14.1 Und es begab sich, als er am Sabbat in das Haus eines Obersten der Pharisäer ging, um zu speisen, da beobachteten sie ihn.

Lk 14.2 Und siehe, da war ein wassersüchtiger Mensch vor ihm.

Lk 14.3 Und Jesus ergriff das Wort und redete zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern, indem er sprach:

Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?

Lk 14.4 Sie aber schwiegen. Da rührte er ihn an, machte ihn gesund und entließ ihn.

Lk 14.5 Und er begann und sprach zu ihnen:

Wer von euch, wenn ihm sein Esel oder Ochse in den Brunnen fällt, wird ihn nicht sogleich herausziehen am Tag des Sabbats?

Lk 14.6 Und sie konnten ihm nichts dagegen antworten.

► 56b) Im Pharisäerhaus: Mahnung zur Bescheidenheit und Wohltätigkeit

Lk 14

Lk 14.7 Er sagte aber zu den Gästen ein Gleichnis, da er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze aussuchten, und sprach zu ihnen:

Lk 14.8 **Wenn du von jemand zur Hochzeit eingeladen bist, so setze dich nicht auf den obersten Platz, damit nicht etwa**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

ein Vornehmerer als du von ihm eingeladen ist, ^{Lk 14.9} und nun der, der dich und ihn eingeladen hat, kommt und zu dir sagt:

Mache diesem Platz! –

und du dann beschämt den letzten Platz einnehmen musst.

^{Lk 14.10} Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und setze dich auf den letzten Platz, damit der, welcher dich eingeladen hat, wenn er kommt, zu dir spricht:

Freund, rücke hinauf!

Dann wirst du die Ehre haben vor denen, die mit dir zu Tisch sitzen. ^{Lk 14.11} Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

^{Lk 14.12} Er sagte aber auch zu dem, der ihn eingeladen hatte:

Wenn du ein Mittags- oder Abendmahl machst, so lade nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Verwandten, noch reiche Nachbarn ein, damit nicht etwa auch sie dich wieder einladen und dir vergolten wird; ^{Lk 14.13} sondern wenn du ein Gastmahl machst, so lade Arme, Krüppel, Lahme, Blinde ein, ^{Lk 14.14} so wirst du glücklich sein; denn weil sie es dir nicht vergelten können, wird es dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

► 56c) Im Pharisäerhaus: Gleichnis vom großen Gastmahl **Lk 14**

^{Lk 14.15} Als nun einer, der mit ihm zu Tisch saß, dies hörte, sprach er zu ihm:

Glücklich ist, wer das Brot isst im Reich Gottes!

^{Lk 14.16} Er aber sprach zu ihm:

Ein Mensch machte ein großes Mahl und lud viele dazu ein. ^{Lk 14.17} Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Mahles, um den Geladenen zu sagen:

Kommt, denn es ist schon alles bereit!

^{Lk 14.18} Und sie fingen alle einstimmig an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm:

Ich habe einen Acker gekauft und muss unbedingt hinausgehen und ihn ansehen; ich bitte dich, entschuldi-

ge mich!

Lk 14.19 **Und ein anderer sprach:**

Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und gehe hin, um sie zu erproben; ich bitte dich, entschuldige mich!

Lk 14.20 **Wieder ein anderer sprach:**

Ich habe eine Frau geheiratet, darum kann ich nicht kommen!

Lk 14.21 **Und jener Knecht kam wieder und berichtete das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht:**

Geh schnell hinaus auf die Gassen und Plätze der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein!

Lk 14.22 **Und der Knecht sprach:**

Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; es ist aber noch Raum da!

Lk 14.23 **Und der Herr sprach zu dem Knecht:**

Geh hinaus an die Landstraßen und Zäune und nötige sie hereinzukommen, damit mein Haus voll werde!

Lk 14.24 *Denn ich sage euch, dass keinem jener Männer, die eingeladen waren, mein Mahl schmecken wird!*

► 57) Sabbat-Heilung am Teich Bethesda und Gebot der Sündvermeidung

Joh 5

Joh 5.1 Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem.

Joh 5.2 Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda heißt und der fünf Säulenhallen hat.

Joh 5.3 In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Abgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten. Joh 5.4 Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch geplagt war.

Joh 5.5 Es war aber ein Mensch dort, der 38 Jahre in der Krankheit zugebracht hatte.

Joh 5.6 Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass er schon so lange Zeit [in diesem Zustand] war, spricht er zu ihm:

Willst du gesund werden?

Joh 5.7 Der Kranke antwortete ihm:

Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während ich aber selbst gehe, steigt ein anderer vor mir hinab.

Joh 5.8 Jesus spricht zu ihm:

Steh auf, nimm deine Liegematte und geh umher!

Joh 5.9 Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag.

Joh 5.10 Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten:

Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, die Liegematte zu tragen!

Joh 5.11 Er antwortete ihnen:

Der mich gesund machte, der sprach zu mir:

Nimm deine Liegematte und geh umher!

Joh 5.12 Da fragten sie ihn:

Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat:

„Nimm deine Liegematte und geh umher!“?

Joh 5.13 Aber der Geheilte wusste nicht, wer es war, denn Jesus war weggegangen, weil so viel Volk an dem Ort war.

Joh 5.14 Danach findet ihn Jesus im Tempel und spricht zu ihm:

Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch was Schlimmeres passiert!

Joh 5.15 Da ging der Mensch hin und verkündete den Juden, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Joh 5.16 Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte.

► 58) Rede über Jesu Generalvollmacht als Gottessohn Joh 5

Joh 5.17 Jesus aber antwortete ihnen:

Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.

Joh 5.18 Darum suchten die Juden nun noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte, womit er sich selbst Gott gleich machte.

Joh 5.19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.

Joh 5.20 **Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, sodass ihr euch verwundern werdet.**

Joh 5.21 **Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.**

Joh 5.22 **Auch richtet der Vater niemand, sondern hat er alles Gericht dem Sohn übergeben, ^{Joh 5.23} damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.**

Joh 5.24 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.**

Joh 5.25 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben.**

Joh 5.26 **Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.**

Joh 5.27 **Und er hat ihm Vollmacht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Sohn des Menschen ist.**

Joh 5.28 **Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, ^{Joh 5.29} und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.**

Joh 5.30 **Ich kann nichts von mir selbst aus tun. So wie ich höre, richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.**

Joh 5.31 **Wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis nicht glaubwürdig. ^{Joh 5.32} Ein anderer ist es, der von mir Zeugnis ablegt; und ich weiß, dass das Zeugnis glaubwürdig ist, das er von mir bezeugt. ^{Joh 5.33} Ihr habt zu Johannes gesandt, und er hat der Wahrheit Zeugnis gegeben. ^{Joh 5.34} Ich aber nehme das Zeugnis nicht von einem Menschen an, sondern ich sage das, damit ihr gerettet**

werdet. ^{Joh 5.35} Jener war die brennende und scheinende

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Leuchte, ihr aber wolltet euch nur eine Stunde an ihrem Schein erfreuen.

Joh 5.36 Ich aber habe ein Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die mir der Vater gab, dass ich sie vollbringe, eben die Werke, die ich tue, geben Zeugnis von mir, dass der Vater mich gesandt hat.

Joh 5.37 Und der Vater, der mich gesandt hat, hat selbst von mir Zeugnis gegeben. Ihr habt weder seine Stimme jemals gehört noch seine Gestalt gesehen; ^{Joh 5.38} und sein Wort habt ihr nicht bleibend in euch, weil ihr dem nicht glaubt, den er gesandt hat.

Joh 5.39 Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben. ^{Joh 5.40} Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen!

Joh 5.41 Ich nehme nicht Ehre von Menschen, ^{Joh 5.42} aber bei euch habe ich erkannt, dass ihr die Liebe Gottes nicht in euch habt.

Joh 5.43 Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen.

Joh 5.44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht?

Joh 5.45 Denkt nicht, dass ich euch bei dem Vater anklagen werde. Es ist einer, der euch anklagt: Mose, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt.

Joh 5.46 Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch mir glauben; denn von mir hat er geschrieben.

Joh 5.47 Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?

► 59) Rede über Sabbat: Liebe statt Opfer! Mt12, Mk2, Lk6

^{+ ex mt 12.1} Zu jener Zeit ^{mk2.23} begab es sich, dass ^{+ ex mt 12.1} Jesus ^{lk 6.1 (~mt 12.1 ~mk 2.23)} am zweiten Sabbat nach dem ersten durch die Kornfelder ging; ^{mt 12.1 (~mk 2.23 ~lk 6.1)} seine Jünger aber waren hungrig und fingen an, ^{+ ex mk 2.23} auf dem Weg ^{>lk 6.1 (~mt 12.1 ~mk 2.23)} Ähren abzustreifen, ^{lk 6.1 (~mk 2.23)} zerrieben sie mit den Händen und aßen sie. ^{mt 12.2 (~mk 2.24 ~lk 6.2)} Als aber die Pharisäer das sahen, sprachen sie zu ihm:

mt 12.2. (~mk 2.24 ~lk 6.2) **Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist!**

+ex lk 6.3 **Jesus** +ex mt 12.3 **aber** lk 6.3 (~mt 12.3 ~mk 2.25) antwortete ihnen und sprach:

mk 2.25 (=mt 12.3 =lk 6.3) **Habt ihr nie gelesen, was David tat,** mk 2.25 **als er Mangel litt** mt 12.3 (lk 6.3 =mk 2.25) **und er und seine Gefährten hungrig waren?** mk 2.26 (~mt 12.4 ~lk 6.4) **Wie er zur Zeit des Hohepriesters Abjatar in das Haus Gottes hineinging** lk 6.4 (=mk 2.26 =mt 12.4) **und die Schaubrote nahm und aß** lk 6.4 (~mt 12.4 ~mk 2.26) **und auch seinen Gefährten davon gab,** mt 12.4 (~mk 2.26 ~lk 6.4) **welche weder er noch seine Gefährten essen durften, sondern allein die Priester?** Mt 12.5 **Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entweihen und doch ohne Schuld sind?**

Mt 12.6 **Ich sage euch aber: Hier ist einer, der größer ist als der Tempel!**

Mt 12.7 **Wenn ihr aber wüsstet, was das heißt:**

Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer! (Hos 6.6),

so hättet ihr nicht die Unschuldigen verurteilt.

Mk 2.27 Und er sprach zu ihnen:

Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. Mk 2.28 (=Mt 12.8 =lk 6.5) **Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat.**

► 60) Sabbat-Heilung des Mannes mit der verkrüppelten Hand

Mt 12, Mk 3, Lk 6

Mt 12.9 (~mk 3.1 ~lk 6.6) Und er ging von dort weiter und kam in ihre Synagoge +ex lk 6.6 und lehrte. lk 6.6 (~mt 12.10 =mk 3.1) Und dort war ein Mensch, dessen rechte Hand verdorrt war.

lk 6.7 (~mk 3.2) Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer lauerten ihm auf, lk 6.7 (=mk 3.2) ob er +ex mk 3.2 ihn >lk 6.7 (=mk 3.2) am Sabbat heilen würde, um einen Grund zur Anklage gegen ihn zu finden. mt 12.10 Und sie fragten ihn und sprachen:

Darf man am Sabbat heilen?,

damit sie ihn verklagen könnten.

lk 6.8 Er aber kannte ihre Gedanken >lk 6.8 (=mk 3.3) und sprach zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte:

lk 6.8 (=Mk 3.3) **Steh auf und stelle dich in die Mitte!**

lk 6.8 Da stand er auf und stellte sich dorthin.

lk 6.9 (=mk 3.4) Da sprach nun Jesus zu ihnen:

lk 6.9 **Ich will euch etwas fragen:** lk 6.9 (=mk 3.4) **Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben retten oder verderben?**

mk 3.4 Sie aber schwiegen.

Mt 12.11 Er aber sprach zu ihnen:

Welcher Mensch ist unter euch, der ein Schaf hat und, wenn es am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht? Mt 12.12 **Wie viel mehr ist nun ein Mensch wert als ein Schaf! Darum darf man am Sabbat wohl Gutes tun.**

mk 3.5 (lk 6.10) Und indem er sie +ex lk 6.10 alle ringsumher >mk 3.5 mit Zorn ansah, betrübt wegen der Verstocktheit ihres Herzens, mk 3.5 (=lk 6.10 =mt 12.13) sprach er zu dem Menschen:

mk 3.5 (=mt 12.13 =lk 6.10) **Strecke deine Hand aus!**

mk 3.5 (=mt 12.13 ~lk 6.10) Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wieder gesund wie die andere.

▶ 61) Widerstand der Pharisäer Mt 12, Mk 3, Lk 6

mt 12.14 (=mk 3.6) Da gingen die Pharisäer hinaus +ex lk 6.11 – mit Unverstand erfüllt – >mt 12.14

(=mk 3.6) und hielten +ex mk 3.6 sogleich mit den Herodianern >mt 12.14 (=mk 3.6 ~lk 6.11) Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

▶ 62) Massen-Krankenheilungen am See Genesareth: Jesus – der Gottesknecht Mt 12, Mk 3

mt 12.15 (=mk 3.7) Jesus aber zog sich von dort +ex mk 3.7 mit seinen Jüngern an den See >mt 12.15

(=mk 3.7) zurück, als er es bemerkte. mt 12.15 (~mk 3.7) Und es folgte ihm eine große Menge nach >mk 3.7 aus Galiläa, mk 3.7 auch aus Judäa Mk 3.8 und von Jerusalem und von Idumäa und von jenseits des Jordan; und die aus der Gegend von Tyrus und Zidon kamen in großen Scharen zu ihm, weil sie gehört hatten, wie viel er tat. Mk 3.9 Und er befahl seinen Jüngern, ihm ein kleines Schiff bereitzuhalten um der Volksmenge willen, damit sie ihn nicht bedrängten. mk 3.10 Denn er heilte viele, mk 3.10 sodass alle, die eine Plage hatten, sich an ihn herandrängten, um ihn anzurühren; mt 12.15 und er heilte sie alle.

Mt 3.11 Und wenn ihn die unreinen Geister erblickten, fielen sie vor ihm nieder, schriehen und sprachen:

Du bist der Sohn Gottes!

Mt 12.16 (=Mk 3.12) Und er befahl ihnen, dass sie ihn nicht offenbar machen sollten, Mt 12.17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet wurde, der spricht:

Mt 12.18 **Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat!
Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er wird den**

Heiden das Recht verkündigen.

Mt 12.19 **Er wird nicht streiten noch schreien, und niemand wird auf den Gassen seine Stimme hören.**

Mt 12.20 **Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Recht zum Sieg hinausführt.**

Mt 12.21 **Und die Heiden werden auf seinen Namen hoffen.**
(Jes 42.1-4)

► **63) Jesu nächtliches Berggebet**

Lk 6

lk 6.12 Es geschah aber in jenen Tagen, lk 6.12 (~mk 3.13) dass er hinausging auf den Berg, >lk 6.12 um zu beten; und er verharrte die Nacht hindurch im Gebet zu Gott.

► **64) Erwählung der 12 Apostel**

Mk 3, Lk 6

lk 6.13 Und als es Tag wurde, lk 6.13 (~mk 3.13) rief er seine Jünger zu sich, >mk 3.13 welche er wollte; und sie kamen zu ihm, lk 6.13 (=mk 3.14) Und erwählte aus ihnen zwölf, mk 3.14 die bei ihm sein sollten, lk 6.13 die er auch Apostel³¹ nannte mk 3.14 und die er aussandte, um zu verkündigen, Mk 3.15 und die Vollmacht haben sollten, die Krankheiten zu heilen und die Dämonen auszutreiben:

mk 3.16 (=lk 6.14) Simon, dem er den Beinamen Petrus gab, lk 6.14 und dessen Bruder >lk 6.14 (=mk 3.18) Andreas, mk 3.17 (=lk 6.14) und Jakobus, mk 3.17 den Sohn des Zebedäus, lk 6.14 (=mk 3.17) und Johannes, mk 3.17 den Bruder des Jakobus, denen er den Beinamen

Boanerges

gab, das heißt

Donnersöhne,

lk 6.14 (=mk 3.18) Philippus und Bartholomäus, lk 6.15 (=mk 3.18) Matthäus und Thomas, lk 6.15 (=mk 3.18) Jakobus, den Sohn des Alphäus, lk 6.15 (=mk 3.18) Simon, mk 3.18 den Kananiter, lk 6.15 (=mk 3.18) genannt der Zelot³², lk 6.16 Judas mk 3.18 Thaddäus, lk 6.16 den Sohn des Jakobus, lk 6.16 (=mk 3.19) und Judas Ischariot, der auch zum Verräter wurde.

► **65) Heilungen in Volksmenge zu Bergpredig-Beginn**

Lk 6

Lk 6.17 Und er stieg mit ihnen hinab und stellte sich auf einen ebenen Platz mit einer Menge seiner Jünger und einer großen Menge Volkes aus ganz Judäa und von Jerusalem und von der Meeresküste von Tyrus und Zidon, die gekommen waren, um ihn zu hören und geheilt zu werden von ihren Krankheiten, Lk 6.18 auch die, welche von unreinen Geistern geplagt waren; und sie wurden geheilt. Lk 6.19 Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn Kraft ging von ihm aus und heilte alle.

³¹ Das griech. Wort „apostolos“ bedeutet Gesandter, bevollmächtigter Botschafter.

³² Zeloten („Eiferer“) waren Widerstandskämpfer gegen die röm. Besatzungsmacht.

► **66a) Bergpredigt: Seligpreisungen und Weherufe** **Mt 5, Lk 6**

Mt 5.1 Als er aber die Volksmenge sah, stieg er auf den Berg; und als er sich setzte, traten seine Jünger zu ihm. ^{lk 6.20} Und er hob seine Augen auf über seine Jünger, ^{mt 5.2} tat seinen Mund auf [zu einer Rede], lehrte sie ^{>mt 5.2 (=lk 6.20)} und sprach:

Mt 5.3 (~lk 6.20) **Glücklich sind die geistlich Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel!**

Mt 5.4 (~lk 6.21) **Glücklich sind die Trauernden {^{lk 6.21} die ihr jetzt weint}, denn sie sollen getröstet werden {^{lk 6.21} denn ihr werdet lachen}!**

Mt 5.5 **Glücklich sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben!**

Mt 5.6 (~lk 6.21) **Glücklich sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten {^{lk 6.21} die ihr jetzt hungert}, denn sie sollen satt werden!**

Mt 5.7 **Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen!**

Mt 5.8 **Glücklich sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!**

Mt 5.9 **Glücklich sind die Friedfertigen, denn sie werden Söhne Gottes heißen!**

Mt 5.10 **Glücklich sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden^{IV}, denn ihrer ist das Reich der Himmel!**

lk 6.22 (=mt 5.11) **Glücklich seid ihr, ^{lk 6.22} wenn euch die Menschen hassen, wenn sie euch ausschließen und ^{mt 5.11 (~lk 6.22)} schmähen und verfolgen und lügnerisch jegliches böse Wort gegen euch reden um meinetwillen {^{lk 6.22} um des Menschensohns willen}!**

mt 5.12 (=lk 6.23) **Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß im Himmel; ^{mt 5.12 (~lk 6.23)} denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch gewesen sind.**

lk 6.24 **Aber wehe euch, ihr Reichen, denn ihr habt euren Trost schon empfangen!**

lk 6.25 **Wehe euch, die ihr satt seid; denn ihr werdet hungern!**

lk 6.25 **Wehe euch, die ihr jetzt lacht, denn ihr werdet trauern und weinen!**

lk 6.26 **Wehe euch, wenn alle Leute gut von euch reden! Denn**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

► 66b) Bergpredigt: Appell, Salz und Licht

zu sein

Mt 5, Mk 4, Lk 14

mt 5.13 **Ihr seid das Salz der Erde.** mt 5.13 (~lk 14.34) **Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden?**

mt 5.13 (~lk 14.35) **Es taugt zu nichts mehr, als dass es hinausgeworfen** >mt 5.13 **und von den Leuten zertreten wird.**

Mt 5.14 **Ihr seid das Licht der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben.**

mt 5.15 (~mk 4.21, ~lk 8.16 ~lk 11.33) **Man zündet auch nicht ein Licht an und** lk 8.16 (~mt 5.15, ~mk 4.21 ~lk 11.33) **bedeckt es mit einem Gefäß oder stellt es unter ein Bett, sondern setzt es auf einen Leuchter, damit die, welche hereinkommen, das Licht sehen.**

Mt 5.16 **So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.**

Lk 8.17 (=Mk 4.22) **Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werden wird, und nichts ist geheim, das nicht bekannt werden und an den Tag kommen wird.**

Mk 4.23 (~lk 8.18) **Wer Ohren hat zu hören, der höre!**

► 66c) Bergpredigt: Jesus als Erfüllung des Gesetzes

und sein hoher Maßstab

Mt 5, Lk 16

Mt 5.17 **Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!**

Mt 5.18 (~Lk 16.17) **Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.**

Mt 5.19 **Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste^V genannt werden für das Reich der Himmel; wer sie aber tut und**

lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel.

Mt 5.20 **Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht weit übertrifft, so werdet ihr gar nicht in das Reich der Himmel eingehen!**

► **66d) Bergpredigt: Ermahnung zu Versöhnlichkeit** **Mt5, Lk12**

Mt 5.21 **Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist:**

Du sollst nicht töten! (2.Mo 20.13+5.Mo 5.17);

wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein.

Mt 5.22 **Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt, wird dem Gericht verfallen sein. Wer aber zu seinem Bruder sagt:**

*Raka!*³³,

der wird dem Hohen Rat verfallen sein. Wer aber sagt:

Du Narr!,

der wird dem höllischen Feuer verfallen sein.

Mt 5.23 **Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,** Mt 5.24 **so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!**

Lk 12.57 **Und warum entscheidet ihr nicht von euch selbst aus, was recht ist?**

Lk 12.58 (~Mt 5.25) **Denn wenn du mit deinem Widersacher zur Obrigkeit gehst, so gib dir auf dem Weg Mühe, von ihm loszukommen, damit er dich nicht vor den Richter schleppt und der Richter dich dem Gerichtsdiener übergibt** Mt 5.25 (=Lk 12.58) **und du ins Gefängnis geworfen wirst.**

Mt 5.26 (=Lk 12.59) **Wahrlich, ich sage dir: Du wirst von dort nicht herauskommen, bis du den letzten Groschen bezahlt hast!**

► **66e) Bergpredigt: Ehebruch fängt mit den Augen an!** **Mt5**

Mt 5.27 **Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist:**

Du sollst nicht ehebrechen! (2.Mo 20.14+5.Mo 5.18)

³³ bedeutet: „Nichtsnutz!“

Mt 5.28 **Ich aber sage euch: Wer eine Frau^{VI} ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.**

Mt 5.29 **Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.**

Mt 5.30 **Und wenn deine rechte Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so hae sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verlorenght, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.**

Mt 5.31 **Es ist auch gesagt:**

Wer sich von seiner Frau scheidet, der gebe ihr einen Scheidebrief. (5.Mo 24.1)

Mt 5.32 **Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, ausgenommen wegen Unzucht, der macht, dass sie die Ehe bricht^{VII}. Und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.**

► 66f) Bergpredigt: Nicht schwören noch vergelten! Mt5, Lk6

Mt 5.33 **Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt ist:**

Du sollst nicht fälsch schwören; du sollst aber dem Herrn deine Schwüre halten. (3.Mo 19.12 + 4.Mo 30.3)

Mt 5.34 **Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder**

beim Himmel,

denn er

ist Gottes Thron (Jes 66.1),

Mt 5.35 **noch**

bei der Erde,

denn sie

ist der Schemel seiner Füße (Jes 66.1),

noch

bei Jerusalem,

denn sie

ist die Stadt des großen Königs (Ps 48.3).

Mt 5.36 **Auch**

bei deinem Haupt

sollst du nicht schwören, denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen. ^{Mt 5.37} Es sei aber eure Rede:

Ja, ja!

Nein, nein!

Was darüber ist, das ist vom Bösen.

Mt 5.38 **Ihr habt gehört, dass gesagt ist:**

Auge um Auge und Zahn um Zahn! (2.Mo 21.24)

Mt 5.39 **Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht widerstehen; ^{mt 5.39 (=lk 6.29)} sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, so biete ihm auch die andere dar; ^{mt 5.40} und dem, der mit dir vor Gericht gehen und ^{mt 5.40 (~lk 6.29)} dein Hemd nehmen will, dem lass auch den Mantel; ^{Mt 5.41} und wenn dich jemand nötigt, eine Meile weit zu gehen, so geh mit ihm zwei.**

^{lk 6.30 (=mt 5.42)} **Gib aber jedem, der dich bittet; ^{lk 6.30} und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück.**

▶ **66g) Bergpredigt: Liebe zu den Feinden als Maßstab für Vollkommenheit** **Mt 5, Lk 6**

Mt 5.43 **Ihr habt gehört, dass gesagt ist:**

Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. (3.Mo 19.18)

mt 5.44 (=lk 6.27) **Ich aber sage euch, ^{lk 6.27} die ihr hört: ^{mt 5.44 (=lk 6.27)} Liebt eure Feinde, ^{mt 5.44 (=lk 6.28)} segnet, die euch fluchen, ^{mt 5.44 (=lk 6.27)} tut wohl denen, die euch hassen, ^{mt 5.44 (=lk 6.28)} und bittet für die, welche euch beleidigen ^{+ex mt 5.44} und verfolgen, ^{Mt 5.45} damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte.**

Lk 6.31 **Und wie ihr wollt, dass euch die Leute behandeln sollen, so behandelt auch ihr sie gleicherweise!**

mt 5.46 (~lk 6.32) **Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt**

Geburt
Taufe
1. Passah
Petrus-Berufung
Bergpredigt
R.-G.-Gleichnisse
Aussendg. d. 12
Speisung der 5000
Gde.-Anordng.
Laubhüttenfest
Jericho
Zeitalter-ende-Rede
Abendmahl
Prozess
Kreuzigg.
Tod
Himmelfahrt

ihr für einen Lohn? ^{mt 5.46 (~lk 6.32)} Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?

Lk 6.33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder tun dasselbe.

Mt 5.47 Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso?

Lk 6.34 Und wenn ihr denen leiht, von welchen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder leihen den Sündern, um das Gleiche wieder zu empfangen.

Lk 6.35 Vielmehr liebt eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen; so wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein, denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Mt 5.48 (~Lk 6.36) Darum sollt ihr vollkommen {^{Lk 6.36} barmherzig} sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen {^{Lk 6.36} barmherzig} ist!

► 66h) Bergpredigt: Rechtes Spenden: im Verborgenen ohne Ehrsucht Mt 6

Mt 6.1 Habt acht, dass ihr eure Almosen nicht vor den Leuten gebt, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel.

Mt 6.2 Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gepriesen zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.

Mt 6.3 Wenn du aber Almosen gibst, so soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut, ^{Mt 6.4} damit dein Almosen im Verborgenen ist. Und dein Vater, der ins Verborgene sieht, er wird es dir öffentlich vergelten.

► **66i) Bergpredigt: Rechtes Beten: im Verborgenen zum Vater im Himmel** **Mt 6, Lk 11**

Mt 6.5 **Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.**

Mt 6.6 **Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.**

Mt 6.7 **Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen.** Mt 6.8 **Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.**

mt 6.9 (~lk 11.2) **Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten:**

mt 6.9 (=lk 11.2) *Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name.*

mt 6.10 (=lk 11.2) *Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.*

mt 6.11 (=lk 11.3) *Gib uns heute unser tägliches Brot.*

Mt 6.12 (=lk 11.4) *Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern.*

mt 6.13 (~lk 11.4) *Und führe uns nicht in Versuchung^{VIII}, sondern errette uns von dem Bösen.*

mt 6.13 *Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.*

Mt 6.14 **Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben.**

Mt 6.15 **Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► **66j) Bergpredigt: Gleichnis vom aufdringlichen
Freund als Ansporn zum Gebet**

Mt 7, Lk 11

Lk 11.5 Und er sprach zu ihnen:

Wenn einer von euch einen Freund hätte und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm:

Freund, leihe mir drei Brote, ^{Lk 11.6} denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann!,

Lk 11.7 **und jener würde von innen antworten und sagen:**

Mache mir keine Mühe! Die Türe ist schon verschlossen, und meine Kinder sind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben! –

Lk 11.8 **ich sage euch: Wenn er auch nicht deswegen aufstehen und ihm etwas geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er doch um seiner Unverschämtheit willen aufstehen und ihm geben, soviel er braucht.**

Lk 11.9 **Und ich sage euch: ^{Lk 11.9 (=Mt 7.7)} Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan!**

Lk 11.10 (=Mt 7.8) **Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.**

Mt 7.9 (~Lk 11.11) **Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt, ^{Mt 7.10 (=Lk 11.11)} und, wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gibt? ^{Lk 11.12} Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben?**

Mt 7.11 (~Lk 11.13) **Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes { ^{Lk 11.13} den heiligen Geist } geben, die ihn bitten!**

► **66k) Bergpredigt: Rechtes Fasten: im Verborgenen
ohne Bewunderung**

Mt 6

Mt 6.16 **Wenn ihr aber fastet, sollt ihr nicht finster dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, damit es**

von den Leuten bemerkt wird, dass sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.

Mt 6.17 **Du aber, wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht,** ^{Mt 6.18} **damit es nicht von den Leuten bemerkt wird, dass du fastest, sondern von deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.**

► 66l) Bergpredigt: Schätzesammeln im Himmel statt auf Erden Mt 6, Lk 11+12

Mt 6.19 **Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen.**

Lk 12.33 **Verkauft eure Habe und gebt Almosen!**

Mt 6.20 (=Lk 12.33) **Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen!**

Mt 6.21 (=Lk 12.34) **Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.**

Mt 6.22 (=Lk 11.34) **Das Auge ist die Leuchte des Leibes. Wenn nun dein Auge lauter^{IX} ist, so wird dein ganzer Leib licht sein.**

Mt 6.23 (=Lk 11.34) **Wenn aber dein Auge verdorben^X ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!** ^{Lk 11.35} **So habe nun acht, dass das Licht in dir nicht Finsternis ist!**

Lk 11.36 **Wenn nun dein ganzer Leib licht ist, sodass er keinen finsternen Teil mehr hat, so wird er ganz hell sein, wie wenn das Licht mit seinem Strahl dich erleuchtet.**

Mt 6.24 **Niemand kann zwei Herren dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!³⁴**

³⁴ Aramäisches Wort für (unrechtmäßigen) Reichtum und Besitz.

► 66m) Bergpredigt: Gleichnis vom reichen Kornbauern als Warnung vor Habgier Lk 12

Lk 12.13 Es sprach aber einer aus der Volksmenge zu ihm:

Meister, sage meinem Bruder, dass er das Erbe mit mir teilen soll!

Lk 12.14 Er aber sprach zu ihm:

Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler über euch gesetzt?

Lk 12.15 Er sagte aber zu ihnen:

Habt acht und hütet euch vor der Habsucht! Denn niemandes Leben hängt von dem Überfluss ab, den er an Gütern hat.

Lk 12.16 Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach:

Das Feld eines reichen Mannes hatte viel Frucht getragen.

Lk 12.17 **Und er überlegte bei sich selbst und sprach:**

Was soll ich tun, da ich keinen Platz habe, wo ich meine Früchte aufspeichern kann?

Lk 12.18 **Und er sprach:**

Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter aufspeichern ^{Lk 12.19} und will zu meiner Seele sagen: „Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und sei guten Mutes!“

Lk 12.20 **Aber Gott sprach zu ihm:**

Du Narr! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird gehören, was du bereitet hast?

Lk 12.21 **So geht es dem, der für sich selbst Schätze sammelt und nicht reich ist für Gott!**

► 66n) Bergpredigt: Trachten nach Himmelreich statt sich Sorgen zu machen Mt 6, Lk 12

Lk 12.22 Und er sprach zu seinen Jüngern:

mt 6.25 (=Lk 12.22) **Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt!** mt 6.25 (~Lk 12.23) **Ist nicht das**

Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?

Mt 6.26 (=Lk 12.24) **Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?**

Mt 6.27 (=Lk 12.25) **Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Lebenslänge eine einzige Elle hinzusetzen?**

Mt 6.28 (=Lk 12.26) **Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung?**

mt 6.28 (=Lk 12.27) **Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht und spinnen nicht; Mt 6.29 (=Lk 12.27) ich sage euch aber, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.**

Mt 6.30 (=Lk 12.28) **Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen?**

Mt 6.31 (=Lk 12.29) **Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen:**

Was werden wir essen?

oder:

Was werden wir trinken?

oder:

Womit werden wir uns kleiden?

Mt 6.32 (=Lk 12.30) **Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden; aber euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles benötigt.**

Mt 6.33 (=Lk 12.31) **Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!**

Mt 6.34 **Darum sollt ihr euch nicht sorgen um den morgigen Tag; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Jedem Tag genügt seine eigene Plage.**

Lk 12.32 **Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben.**

▶ **660) Bergpredigt: Warnung vor dem Richten Mt 7, Mk 4, Lk 6**

mk 4.24 Und er sprach zu ihnen:

mk 4.24 **Achtet auf das, was ihr hört!**

Mt 7.1 (=lk 6.37) **Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!** lk 6.37

Verurteilt nicht, so werdet ihr nicht verurteilt; sprecht los, so werdet ihr losgesprochen werden! lk 6.38 **Gebt, so wird euch gegeben werden; ein gutes, vollgedrücktes und gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß schütten.** mt 7.2 **Denn mit demselben Gericht, mit dem ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und** mt 7.2 (=mk 4.24, =lk 6.38) **mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden,** mk 4.24 **und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden.**

Lk 6.39 Er sagte ihnen aber ein Gleichnis:

Kann auch ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in die Grube fallen?

Lk 6.40 **Der Jünger ist nicht über seinem Meister; jeder aber, der vollendet ist, wird so sein wie sein Meister.**

Lk 6.41 (=Mt 7.3) **Was siehst du aber den Splitter im Auge deines Bruders, und den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?**

Mt 7.4 (~lk 6.42) **Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen:**

Halt, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen! – **und siehe, der Balken ist in deinem Auge?**

Mt 7.5 (=lk 6.42) **Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen!**

Mt 7.6 **Gebt das Heilige nicht den Hunden und werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit diese sie nicht mit ihren Füßen zertreten und [jene] sich nicht umwenden und euch zerreißen.**

► 66p) Bergpredigt: die „Goldene Regel“ und der schmale Weg

Mt 7

Mt 7.12 **Alles nun, was ihr wollt, dass die Leute euch tun sollen, das tut auch ihr ihnen ebenso; denn dies ist das Gesetz und die Propheten.**

Mt 7.13 **Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist**

weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen.

Mt 7.14 **Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind es, die ihn finden.**

► 66q) Bergpredigt: Warnung vor falschen Propheten und Selbsttäuschung Mt 7, Lk 6

Mt 7.15 **Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind!**

Mt 7.16 **An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln?**

Mt 7.17 **So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte.**

Mt 7.18 (~Lk 6.43) **Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen.**

Lk 6.44 **Denn jeder Baum wird an seiner Frucht erkannt; denn von Dornen sammelt man keine Feigen, und vom Dornbusch liest man keine Trauben.**

Mt 7.19 **Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.**

Mt 7.20 **Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.**

Mt 7.21 (~Lk 6.46) **Nicht jeder, der zu mir sagt:**

Herr, Herr!

wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. {Lk 6.46 Was nennt ihr mich aber

Herr, Herr

und tut nicht, was ich sage?}

Mt 7.22 **Viele werden an jenem Tag zu mir sagen:**

Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?

Mt 7.23 **Und dann werde ich ihnen bezeugen:**

Ich habe euch nie gekannt.

Weicht von mir, ihr Gesetzlosen! (Ps 6.9)

► **66r) Bergpredigt-Abschluss: Gebotbefolgung =
Haus auf Felsen, sonst auf Sand Mt 7, Lk 6**

mt 7.24 (~Lk 6.47) **Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut,** mt 7.24 (~Lk 6.48) **den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.**

mt 7.25 (~Lk 6.48) **Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, stürzte es nicht ein,** lk 6.48 (=mt 7.25) **weil es auf den Felsen gegründet war.**

+ ex lk 6.49 **Aber** mt 7.26 (=lk 6.49) **jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut,** mt 7.26 (~Lk 6.49) **wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute.**

Mt 7.27 (~Lk 6.49) **Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.**

Mt 7.28 (~Lk 7.1) Und es geschah, als Jesus diese Worte beendet hatte, erstaunte die Volksmenge über seine Lehre, Mt 7.29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.

Mt 8.1 Als er aber von dem Berg herabstieg, folgte ihm eine große Volksmenge nach.

► **67) Heilung des Dieners des vertrauensvollen
Hauptmanns von Kapernaum Mt 8, Lk 7**

lk 7.1 (~mt 8.5) Und er ging hinein nach Kapernaum.

Lk 7.2 Und ein Knecht eines Hauptmanns, den jener schätzte, lag krank und war am Sterben. lk 7.3 Als der Hauptmann >lk 7.3 aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm mit der Bitte, er möge kommen und seinen Knecht retten:

mt 8.6 **Herr, mein Knecht liegt daheim gelähmt danieder und ist furchtbar geplagt!**

Lk 7.4 Als diese zu Jesus kamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen:

Er ist es wert, dass du ihm dies gewährst; lk 7.5 **denn er hat unser Volk lieb, und er hat uns die Synagoge erbaut.**

*Mt 8.7 Und Jesus spricht zu ihnen:

Ich will kommen und ihn heilen!

lk 7.6 Da ging Jesus mit ihnen hin. Und als er schon nicht mehr fern von dem Haus war, lk 7.6 (~mt 8.8) schickte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigt.

Tod

Himmelfahrt

Herr, ^{lk 7.6} bemühe dich nicht; ^{mt 8.8 (=lk 7.6)} ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst. ^{lk 7.7} Darum hielt ich auch mich selbst nicht für würdig, zu dir zu kommen; ^{mt 8.8 (=lk 7.7)} sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden!

^{Mt 8.9 (=Lk 7.8)} Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage:

Geh hin!,

so geht er; und zu einem anderen:

Komm her!,

so kommt er; und zu meinem Knecht:

Tu das!,

so tut er's.

^{mt 8.10 (=Lk 7.9)} Als Jesus das hörte, wunderte er sich ^{+ex lk 7.9} über ihn ^{>mt 8.10 (=lk 7.9)} und sprach zu denen, die nachfolgten:

^{mt 8.10} **Wahrlich, ^{mt 8.10 (=Lk 7.9)} ich sage euch: Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!**

^{Mt 8.11} **Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen, ^{Mt 8.12} aber die Kinder des Reiches werden in die äußerste Finsternis hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.**

^{*Mt 8.13} Und Jesus sprach zu den Freunden des Hauptmanns:

Geh hin, und dir geschehe, wie du geglaubt hast!

Und sein Knecht wurde in derselben Stunde gesund. ^{Lk 7.10} Und als die Abgesandten in das Haus zurückkamen, fanden sie den kranken Knecht gesund.

► 68) Auferweckung des Jungen von Nain

Lk 7

^{Lk 7.11} Und es begab sich am folgenden Tag, dass er in eine Stadt namens Nain ging, und mit ihm zogen viele seiner Jünger und eine große Volksmenge.

^{Lk 7.12} Wie er sich aber dem Stadttor näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

^{Lk 7.13} Und als der Herr sie sah, erbarmte er sich über sie und sprach zu ihr:

Weine nicht!

^{Lk 7.14} Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; die Träger aber standen still.

Und er sprach:

Junge, ich sage dir: Steh auf!

Lk 7.15 Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden;

und er gab ihn seiner Mutter (1.Kö 17.23).

Lk 7.16 Da wurden sie alle von Furcht ergriffen und priesen Gott und sprachen:

Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden!,

und:

Gott hat sein Volk heimgesucht!

Lk 7.17 Und diese Rede über ihn verbreitete sich in ganz Judäa und in der ganzen Umgegend.

► 69) Johannes der Täufer hört von Jesus und schickt Mt 11, Lk 7 Jünger

Lk 7.18 Und die Jünger des Johannes berichteten ihm von dem allem. ^{mt 11.2} Als aber Johannes im Gefängnis von den Werken des Christus hörte, ^{mt 11.2 (~lk 7.19)} sandte er zwei seiner Jünger ^{>lk 7.19 (=mt 11.3)} und ließ ihn fragen:

Bist du derjenige, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

► 70) Jesu Zeugnis über Johannes den Täufer Mt 11, Lk 7

Lk 7.20 Als nun die Männer zu ihm kamen, sprachen sie:

Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt und lässt dich fragen:

Bist du es, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

Lk 7.21 Zu derselben Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht.

Mt 11.4 (=lk 7.22) Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

Geht hin und berichtet dem Johannes, was ihr hört und seht:

Mt 11.5 (=lk 7.22) ***Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören*** (Jes 35.5+6),
Tote werden auferweckt (Jes 26.19),
und Armen wird das Evangelium verkündigt (Jes 61.1).

Mt 11.6 (=Lk 7.23) **Und glücklich ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir!**

lk 7.24 (=mt 11.7) Und als die Boten des Johannes weggegangen waren, fing ^{+ex mt 11.7} Jesus ^{>lk 7.24} an, zu der Volksmenge über Johannes zu reden:

lk 7.24 (mt 11.7) **Was seid ihr in die Wüste hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr³⁵, das vom Wind bewegt wird?** ^{mt 11.8 (=lk 7.25)} **Oder**

³⁵ d.h. Schilfrohr

was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Menschen, mit weichen Kleidern bekleidet? ^{mt 11.8 (~lk 7.25)} Siehe, die, welche weiche Kleider tragen { ^{lk 7.25} die in herrlicher Kleidung und Üppigkeit leben }, sind in den Häusern der Könige!

^{Mt 11.9 (=Lk 7.26)} Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch: einen, der mehr ist als ein Prophet!

^{Mt 11.10 (=Lk 7.27)} Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht:
Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten soll. (Mal 3.1)

^{Mt 11.11 (=Lk 7.28)} Wahrlich, ich sage euch: Unter denen, die von Frauen geboren sind, ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Reich der Himmel ist größer als er.

^{Mt 11.12} Aber von den Tagen Johannes' des Täufers an bis jetzt leidet das Reich der Himmel Gewalt, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich. ^{Mt 11.13 (=Lk 16.16)} Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; ^{*lk16.16} von da an wird das Reich Gottes verkündigt.

^{Mt 11.14} Und wenn ihr es annehmen wollt: Er ist der Elia, der kommen soll. ^{Mt 11.15} Wer Ohren hat zu hören, der höre!

^{lk 7.31} Und der Herr sprach:

^{mt 11.16 (=Lk 7.31)} Wem soll ich aber dieses Geschlecht vergleichen?

^{mt 11.16 (=Lk 7.32)} Es ist Kindern gleich, die an den Marktplätzen sitzen und ihren Freunden zurufen ^{Mt 11.17 (=Lk 7.32)} und sprechen:

Wir haben euch aufgespielt, und ihr habt nicht getanzt; wir haben euch Klagelieder gesungen, und ihr habt nicht geweint!

^{Mt 11.18 (=Lk 7.33)} Denn Johannes ist gekommen, der aß nicht und trank nicht; da sagen sie:

Er hat einen Dämon!

^{Mt 11.19 (=Lk 7.34)} Der Sohn des Menschen ist gekommen, der isst und trinkt; da sagen sie:

Wie ist der Mensch ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder!

^{Lk 7.35 (=Mt 11.19)} Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden

von ihren Kindern.

► **71) Weheruf über unbelehrbare Städte: Furchtbares Gericht!** **Mt 11, Lk 10**

Mt 11.20 Da fing er an, die Städte zu schelten, in denen die meisten seiner Wundertaten geschehen waren, weil sie nicht Buße getan hatten:

Mt 11.21 (=Lk 10.13) **Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Zidon die Wundertaten geschehen wären, die bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche Buße getan.** ^{Mt 11.22 (=Lk 10.14)} **Doch ich sage euch: Es wird Tyrus und Zidon erträglicher gehen am Tag des Gerichts als euch!** ^{mt 11.23 (=Lk 10.15)} **Und du, Kapernaum, die du *bis zum Himmel erhöht* (Jes 14.13)**

worden bist, du wirst

bis zum Totenreich hinabgeworfen (Jes 14.15)

werden! ^{mt 11.23} **Denn wenn in Sodom die Wundertaten geschehen wären, die bei dir geschehen sind, es würde noch heutzutage stehen.**

Mt 11.24 **Doch ich sage euch: Es wird dem Land Sodom erträglicher gehen am Tag des Gerichts als dir!**

► **72) Jesu Vater-Lobpreis und Hilfeangebot:** **Mt 11, Lk 10**
Kommt her zu mir!

Lk 10.21 (=Mt 11.25) Zu jener Stunde begann Jesus und sprach:

>Lk 10.21(>Mt 11.25) **Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen geoffenbart hast!** ^{>Lk 10.21 (=Mt 11.26)} **Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir.**

Lk 10.22 Und zu den Jüngern gewandt sagte er:

Mt 11.27 (>Lk 10.22) **Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden, und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater; und niemand erkennt den Vater als nur der Sohn und der, welchem der Sohn es offenbaren will.**

Mt 11.28 **Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig³⁶ und beladen seid, so will ich euch erquicken!**

³⁶ d.h. die ihr euch abmüht

Mt 11.29 **Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig;**

so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! (Jer 6.16)

Mt 11.30 **Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.**

Lk 7.29 Und das ganze Volk, das ihn hörte, und die Zöllner gaben Gott recht, indem sie sich taufen ließen mit der Taufe des Johannes; Lk 7.30 die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten verwarfen den Ratschluss Gottes, sich selbst zum Schaden, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen.

► 73) Salbung Jesu durch Sünderin bei Pharisäer: viel Vergebung = große Liebe Lk 7

Lk 7.36 Es bat ihn aber einer der Pharisäer, mit ihm zu essen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und setzte sich zu Tisch.

Lk 7.37 Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin; als sie hörte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Gast war, da brachte sie ein Alabasterfläschchen voll Salböl, Lk 7.38 und sie trat hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen; und sie trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, küsste seine Füße und salbte sie mit der Salbe.

Lk 7.39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst:

Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüsste er doch, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt, dass sie eine Sünderin ist!

Lk 7.40 Da antwortete Jesus und sprach zu ihm:

Simon, ich habe dir etwas zu sagen.

Er sprach:

Meister, sprich!

Lk 7.41 **Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der eine war 500 Denare schuldig, der andere 50.**

Lk 7.42 **Da sie aber nichts hatten, um zu bezahlen, schenkte er es beiden. Sage mir: Welcher von ihnen wird ihn nun am meisten lieben?**

Lk 7.43 Simon aber antwortete und sprach:

Ich vermute der, dem er am meisten geschenkt hat.

Und er sprach zu ihm:

Du hast richtig geurteilt!

Lk 7.44 Und indem er sich zu der Frau wandte, sprach er zu Simon:

Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen,

und du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit den Haaren ihres Hauptes getrocknet.

Lk 7.45 Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seit ich hereingekommen bin, nicht aufgehört, meine Füße zu küssen.

Lk 7.46 Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt, sie aber hat meine Füße mit Salbe gesalbt.

Lk 7.47 Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben worden, darum hat sie viel Liebe erwiesen; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.

Lk 7.48 Und er sprach zu ihr:

Dir sind deine Sünden vergeben!

Lk 7.49 Da fingen die Tischgenossen an, bei sich selbst zu sagen:

Wer ist dieser, der sogar Sünden vergibt?

Lk 7.50 Er aber sprach zu der Frau:

Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!

► 74) Jüngerinnen dienen Jesus

Lk 8

Lk 8.1 Und es geschah danach, dass er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog, wobei er das Evangelium vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf waren mit ihm, **Lk 8.2** und auch etliche Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von der sieben Dämonen ausgefahren waren, **Lk 8.3** und Johanna, die Frau Chusas, eines Verwalters des Herodes, und Susanna und viele andere, die ihm dienten mit ihrer Habe.

► 75) Heilung eines Dämonisierten: Verwandte halten Jesus für verrückt

Mt 12, Lk 11

Mk 3.20 Und sie traten in das Haus, und es kam nochmals eine Volksmenge zusammen, sodass sie nicht einmal Speise zu sich nehmen konnten.

mt 12.22 Da wurde ein Besessener zu ihm gebracht, **mt 12.22 (~lk 11.14)** der blind und stumm war. **lk 11.14** Und er trieb einen Dämon aus **mt 12.22** und er heilte ihn, **mt 12.22 (~lk 11.14)** sodass der Blinde und Stumme sowohl redete als auch sah.

mt 12.23 (~lk 11.14) Und die Volksmenge staunte und sprach:

mt 12.23 **Ist dieser nicht etwa der Sohn Davids?**

Mk 3.21 Und als die, welche um ihn waren³⁷, es hörten, gingen sie aus, um ihn zu ergrei-

³⁷ d.h. seine Angehörigen

fen; denn sie sagten:
Er ist von Sinnen!

► 76) Dämonenaustreibung durch Satan?

Die Lästerung des Heiligen Geistes

Mt12, Mk3, Lk11

mt 12.24 Als aber die Pharisäer es hörten ^{*mk 3.22} und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen sie:

Er hat den Beelzebul!³⁸

und:

lk 11.15 (=mk 3.22 =mt 12.24) **Durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen, treibt er die Dämonen aus!**

Lk 11.16 Und andere versuchten ihn und verlangten von ihm ein Zeichen aus dem Himmel.

mk 3.23 Da rief er sie zu sich, ^{mt 12.25 (=lk 11.17)} und da aber Jesus ihre Gedanken kannte, sprach er ^{+ex mk 3.23} in Gleichnissen ^{mt 12.25 (=mk 3.23 =lk 11.17)} zu ihnen:

mk 3.23 **Wie kann der Satan den Satan austreiben?** ^{mt 12.25 (~lk 11.17)}

^{~mk 3.24+25} **Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet werden; und keine Stadt und kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen.** ^{Mt 12.26 (~lk 11.18 ~Mk 3.26)}

Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst uneins. Wie kann dann sein Reich bestehen? ^{lk 11.18} **Ihr sagt ja, ich treibe die Dämonen durch Beelzebul aus.** ^{Lk 11.19}

(=Mt 12.27) **Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.** ^{Mt 12.28 (=Lk 11.20)}

Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist { ^{lk 11.20} Finger } Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! ^{Mt 12.29 (~Mk 3.27)}

^{~Lk 11.21+22} **Oder wie kann jemand in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken bindet? Erst dann kann er sein Haus berauben.** ^{Mt 12.30 (=Lk 11.23)}

Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut! ^{Mt 12.31 (~Mk 3.28)}

Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. ^{mt 12.32 (= lk 12.10)}

Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen,

³⁸ Im Judentum gebräuchlicher Name für den Teufel.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

dem wird vergeben werden; mt 12.32 (=lk 12.10 ~mk 3.29) **wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden,** mt 12.32 (~mk 3.29) **weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen,** mk 3.29 **sondern er ist einem ewigen Gericht verfallen.**

Mk 3.30 Denn sie sagten:

Er hat einen unreinen Geist.

► 77) Von der Rückkehr der unreinen Geister Mt 12, Lk 11

mt 12.43 (=lk 11.24) **Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchzieht er wasserlose Stätten und sucht Ruhe** >mt 12.43 (~lk 11.24) **und findet sie nicht.** mt 12.44 (=lk 11.24) **Dann spricht er:**

mt 12.44 (=lk 11.24) *Ich will in mein Haus zurückkehren, aus dem ich gegangen bin.*

mt 12.44 (=lk 11.25) **Und wenn er kommt, findet er es leer, gesäubert und geschmückt.** mt 12.45 (=lk 11.26) **Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, die bösartiger sind als er; und sie ziehen ein und wohnen dort,** lk 11.26 (=mt 12.45) **und es wird der letzte Zustand dieses Menschen schlimmer als der erste.** mt 12.45 **So wird es auch sein mit diesem bösen Geschlecht!**

► 78) Gottes Gericht über das Böse im Menschen Mt 12, Lk 6

Mt 12.33 **Entweder pflanzt einen guten Baum, so wird die Frucht gut, oder pflanzt einen schlechten Baum, so wird die Frucht schlecht! Denn an der Frucht erkennt man den Baum.**

mt 12.34 **Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid?**

lk 6.45 (=Mt 12.35) **Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens Gutes hervor; und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor;** lk 6.45 (= mt 12.34) **denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.**

Mt 12.36 **Ich sage euch aber, dass die Menschen am Tag des Gerichts Rechenschaft geben müssen von jedem unnützen Wort, das sie geredet haben.** Mt 12.37 **Denn nach deinen**

Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden!

► **79) Wunderforderung der Pharisäer: Jesus verweist auf Zeichen an Jona**

Mt 12, Lk 11

Mt 12.38 Da antworteten etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen:

Meister, wir wollen von dir ein Zeichen sehen!

mt 12.39 Er aber erwiderte und sprach zu ihnen:

lk 11.29 **Dies ist ein böses Geschlecht! >mt 12.39 (~lk 11.29) Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt { lk 11.29 fordert} ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona. Mt 12.40 (~Lk 11.30) Denn gleichwie**

Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war (Jona 2.1),

so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein.

Mt 12.41 (=Lk 11.32) **Die Männer von Ninive werden im Gericht auftreten gegen dieses Geschlecht und werden es verurteilen,**

denn sie taten Buße auf die Verkündigung des Jona hin; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Jona! Mt 12.42 (=Lk 11.31)

Die Königin des Südens wird im Gericht auftreten gegen dieses Geschlecht und wird es verurteilen, denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Salomo!

► **80) Die wahre Familie Jesu: wer Gottvaters Willen tut!**

Mt 12, Mk 3, Lk 8

Mt 12.46 (~lk 8.19 ~mk 3.31) Während er aber noch zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen und wollten mit ihm reden. lk 8.19 Und sie konnten wegen der Volksmenge nicht zu ihm gelangen, mk 3.31 schickten zu ihm und ließen ihn rufen. mk 3.32 Und die Volksmenge saß um ihn her.

mt 12.47 (=mk 3.32 ~lk 8.20) Da sprach einer zu ihm:

mt 12.47 (~lk 8.20 ~mk 3.32) **Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen mit dir reden!**

mt 12.48 (~mk 3.33 ~lk 8.21) Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte:

mt 12.48 (~mk 3.33) **Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brü-**

der?

*mk 3.34 Und er sah ringsumher die an, die um ihn saßen, ^{mt 12.49} und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach:

mk 3.34 (=mt 12.49) **Siehe da, meine Mutter und meine Brüder!** ^{Mt 12.50}

(=Mk 3.35 ~lk 8.21) **Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel {^{mk 3.35} Gottes} tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter!**

Lk 11.27 Es geschah aber, als er dies redete, da erhob eine Frau aus der Volksmenge die Stimme und sprach zu ihm:

Glückselig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast!

Lk 11.28 Er aber sprach:

Glückselig sind vielmehr die, die Gottes Wort hören und es bewahren!

► 81a) Reich-Gottes-Gleichnis vom Sämann Mt 13, Mk 4, Lk 8

Mt 13.1 An jenem Tag aber ging Jesus aus dem Haus hinaus und setzte sich an den See.

Mt 13.2 (=mk 4.1) Und es versammelte sich eine große Volksmenge zu ihm, sodass er in das Schiff stieg und sich setzte; und alles Volk stand am Ufer. ^{Mt 13.3 (=Mk 4.2 ~lk 8.4)} Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissen und sprach:

mk 4.3 **Hört zu!** ^{mk 4.3 (=mt 13.3 =lk 8.5)} **Siehe, der Sämann ging aus,** ^{lk 8.5 (=mt 13.3 =mk 4.3)} **um seinen Samen zu säen.**

mt 13.4 (=lk 8.5 ~mk 4.4) **Und als er säte, fiel etliches an den Weg** ^{+ex lk 8.5}

und wurde zertreten, ^{mk 4.4 (=mt 13.4 =lk 8.5)} **und die Vögel des Himmel kamen und fraßen es auf.**

mt 13.5 (=mk 4.5 =lk 8.6) **Anderes aber fiel auf den felsigen Boden,** ^{mt 13.5}

(=mk 4.5) **wo es nicht viel Erde hatte;** ^{mt 13.5 (=mk 4.5 ~lk 8.6)} **und es ging sogleich auf, weil es keine tiefe Erde hatte.** ^{mt 13.6 (=mk 4.6)} **Als**

aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel ^{+ex lk 8.6} **und keine Feuchtigkeit** ^{mt 13.6 (=mk 4.6 =lk 8.5)} **hatte,**

^{>mt 13.6 (=mk 4.6 =lk 8.6)} **verdorrte es.**

Lk 8.7 (=Mt 13.7 =mk 4.7) **Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen, die mit ihm aufwuchsen, erstickten es,** ^{mk 4.7} **und es brachte keine Frucht.**

mt 13.8 (=mk 4.8 =lk 8.8) **Anderes aber fiel auf das gute Erdreich und brachte Frucht,** ^{mk 4.8} **die aufwuchs und zunahm;** ^{mk 4.8 (=mt 13.8 ~lk 8.8)} **und etliches trug dreißigfältig, etliches sechzigfältig und**

etliches hundertfältig.

lk 8.8 (~mk 4.9) Und als er das sagte, rief er:

Mt 13.9 (~mk 4.9 =lk 8.8) **Wer Ohren hat zu hören, der höre!**

► 81b) Reich-Gottes-Gleichnis vom Selbst-Wachstum der Saat Mk 4

Mk 4.26 Und er sprach:

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf die Erde wirft ^{Mk 4.27} **und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same keimt und geht auf, ohne dass er es weiß.** ^{Mk 4.28} **Denn die Erde trägt von selbst Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, dann den vollen Weizen in der Ähre.** ^{Mk 4.29} **Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel hin; denn die Ernte ist da.**

► 81c) Reich-Gottes-Gleichnis vom winzigen Senfkorn mit großem Potenzial Mt 13, Mk 4, Lk 13

mt 13.31 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor ^{>mt 13.31 (=mk 4.30 =lk 13.18)} und sprach:

mk 4.30 (~Lk 13.18) **Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, oder durch was für ein Gleichnis sollen wir es [euch] darstellen?**

mt 13.31 (=mk 4.31 =lk 13.19) **Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn,** ^{mt 13.31 (=lk 13.19 ~mk 4.31)} **das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte.** ^{mt 13.32 (=mk 4.31)} **Dieses ist zwar unter allen Samen das kleinste** ^{+ex mk 4.31} **auf Erden;** ^{mt 13.32 (~mk 4.32 ~lk 13.19)} **wenn es aber wächst,** ^{mt 13.32 (=mk 4.32)} **so wird es größer als** ^{+ex mk 4.32} **alle** ^{>mt 13.32 (=mk 4.32)} **Gartengewächse** ^{mt 13.32 (=lk 13.19)} **und wird**

ein Baum, ^{>mt 13.32 (=lk 13.19 ~mk 4.32)} *sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten*
(Dan 4.8+9+18+Hes 17.23).

► 81d) Reich-Gottes-Gleichnis vom alles durchdringenden Sauerteig Mt 13, Mk 4, Lk 13

mt 13.33 Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen:

mt 13.33 (=Lk 13.21) **Das Reich der Himmel gleicht einem Sauerteig,**

den eine Frau nahm und heimlich in drei Scheffel³⁹ Mehl hineinmischte, bis das Ganze durchsäuert war.

mt 13.34 (~mk 4.33) Dies alles redete Jesus in Gleichnissen zu der Volksmenge, ^{mk 4.33} wie sie es zu hören vermochten, ^{mt 13.34 (=mk 4.34)} und ohne Gleichnis redete er nicht zu ihnen; ^{Mt 13.35} damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist, der spricht:

Ich will meinen Mund zu Gleichnisreden öffnen; ich will verkündigen, was von Grundlegung der Welt an verborgen war. (Ps 78,2)

► 81e) Reich-Gottes-Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen

Mt 13

Mt 13.24 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach:

Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.

Mt 13.25 **Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon.**

Mt 13.26 **Als nun die Saat wuchs und Frucht ansetzte, da zeigte sich auch das Unkraut.**

Mt 13.27 **Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm:**

Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?

Mt 13.28 **Er aber sprach zu ihnen:**

Das hat der Feind getan!

Da sagten die Knechte zu ihm:

Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen?

Mt 13.29 **Er aber sprach:**

Nein! Damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreißt. ^{Mt 13.30}

Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen:

„Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, dass man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!“

³⁹ altes Schöpfmaß (1 Scheffel = 12 l)

► 81f) Grund für Gleichnisreden: Unverständlichkeit für Geheimnisse Mt 13, Mk 4, Lk 8

Mt 13.36 Da entließ Jesus die Volksmenge und ging in das Haus.

mk 4.10 (*=mk 4.34) Als er aber allein war, ^{mt 13.10 (=lk 8.9 ~mk 4.10)} da traten die Jünger herzu {^{mk 4.10} die, welche um ihn waren samt den Zwölfen} und sprachen zu ihm:

mt 13.10 **Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen?** ^{lk 8.9} **Was bedeutet wohl dieses Gleichnis?**

mt 13.11 Er aber antwortete ^{>mt 13.11 (=lk 8.10 =mk 4.11)} und sprach zu ihnen:

mt 13.11 (=mk 4.11 =lk 8.10) **Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen;** ^{mk 4.11 (= mt 13.11 =lk 8.10)} **denen aber,** ^{+ex mk 4.11} **die draußen sind,** ^{>mt 13.11} **ist es nicht gegeben.** ^{mt 13.12}

(=mk 4.25 =lk 8.18) **Denn wer hat, dem wird gegeben werden,** ^{mt 13.12} **und er wird Überfluss haben;** ^{mt 13.12 (=mk 4.25 (=lk 8.1)} **wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden,** ^{mt 13.12 (=mk 4.25 ~lk 8.18)} **was er hat.**

mt 13.13 (=mk 4.11 =lk 8.10) **Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen,** ^{mt 13.13}

(=Mk 4.12 =lk 8.10) **weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen;** ^{mk 4.12} **damit sie nicht etwa umkehren und ihnen die Sünden vergeben werden.** ^{Mt 13.14} **Und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet:**

Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen!

^{Mt 13.15} *Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile. (Jes 6.9-10)*

lk 10.23 Und er wandte sich zu seinen Jüngern besonders und sprach:

Mt 13.16 (~lk 10.23) **Aber glücklich sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören!** ^{Mt 13.17 (=Lk 10.24)} **Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte {^{lk 10.24} Könige} haben zu sehen begehrt, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► 81g) Deutung des Gleichnisses vom Sämann: Gefährdung des gehörten Wortes Gottes **Mt 13, Mk 4, Lk 8**

^{mk 4.13} Und er spricht zu ihnen und ^{mk 4.34} legte seinen Jüngern alles aus:

Wenn ihr dieses Gleichnis nicht versteht, wie wollt ihr dann alle Gleichnisse verstehen? ^{lk 8.11 (mt 13.18)} **Das Gleichnis**

^{+ ex mt 13.18} **vom Sämann** ^{> lk 8.11 (~mt 13.18)} **aber bedeutet dies:**

^{Mk 4.14} **Der Sämann sät das Wort.** ^{lk 8.11} **Der Same ist das Wort Gottes.** ^{mk 4.15 (=lk 8.12)} **Die am Weg aber sind die,** ^{mk 4.15} **bei denen**

das Wort gesät wird. ^{mt 13.19 (~mk 4.15)} **So oft jemand das Wort vom Reich hört und nicht versteht,** ^{mk 4.15 (=mt 13.19 =lk 8.12)} **kommt sogleich**

der Satan {^{mt 13.19} **Böse;** ^{lk 8.12} **Teufel**} ^{mk 4.15 (=lk 8.12 ~mt 13.19)} **und nimmt das Wort weg,** ^{mt 13.19 (=mk 4.15 =lk 8.12)} **was in sein Herz gesät ist,** ^{lk 8.12}

damit sie nicht zum Glauben gelangen und gerettet werden. ^{mt 13.19} **Das ist der, bei dem es an den Weg gestreut war.**

^{Mt 13.20 (=lk 8.13 ~Mk 4.16)} **Auf den felsigen Boden gestreut aber ist es bei dem, der das Wort hört und sogleich mit Freuden aufnimmt;** ^{mt 13.21 (=mk 4.17 =lk 8.13)} **er hat aber keine Wurzel in sich,** ^{mt 13.21}

^(>mk 4.17) **sondern ist wetterwendisch;** ^{lk 8.13} **sie glauben nur eine Zeitlang.** ^{mt 13.21 (=mk 4.17 ~lk 8.13)} **Wenn nun Bedrängnis oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen,** ^{mt 13.21 (=mk 4.17)} **so nimmt er**

sogleich Anstoß ^{*lk 8.13} **und fällt ab.**

^{mt 13.22 (=lk 8.14 ~Mk 4.18)} **Unter die Dornen gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört,** ^{mt 13.22 (=mk 4.19 =lk 8.14)} **aber die Sorge dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums** ^{mk 4.19 (~lk 8.14)} **und die Begierden nach anderen Dingen ersticken das Wort,** ^{mt 13.22 (=mk 4.19 (~lk 8.14)}

und es wird unfruchtbar.

^{mt 13.23 (=mk 4.20 ~lk 8.15)} **Auf das gute Erdreich gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört und versteht;** ^{mt 13.23 (=mk 4.20 =lk 8.15)} **der**

bringt dann auch Frucht ^{+ ex lk 8.15} **in standhaftem Ausharren,** ^{mt 13.23 (=mk 4.20 =lk 8.15)} **und der eine trägt hundertfältig, ein anderer**

sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig.

► 81h) Deutung des Gleichnisses vom Unkraut:
Vom Teufel Verdorbene landen in Hölle! **Mt 13**

^{Mt 13.36} Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen:

Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker!

Mt 13.37 Und er antwortete und sprach zu ihnen:

Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen.

Mt 13.38 **Der Acker ist die Welt; der gute Same sind die Kinder des Reiches; das Unkraut aber sind die Kinder des Bösen.**

Mt 13.39 **Der Feind, der es sät, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Weltzeit; die Schnitter sind die Engel.**

Mt 13.40 **Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es sein am Ende dieser Weltzeit:**

Mt 13.41 **Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln ^{Mt 13.42} und werden sie in den Feuerofen werfen; dort wird das Heulen und das Zähneknirschen sein!**

Mt 13.43 **Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat zu hören, der höre!**

► **81i) Reich-Gottes-Gleichnis vom Schatz im Acker:**

Alles einsetzen!

Mt 13

Mt 13.44 **Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg. Und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.**

► **81j) Reich-Gottes-Gleichnis von der kostbaren Perle:**

Alles einsetzen!

Mt 13

Mt 13.45 **Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. ^{Mt 13.46} Als er eine kostbare Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.**

► **81k) Reich-Gottes-Gleichnis vom Fischnetz:**

Die Bösen kommen am Ende in die Hölle!

Mt 13

Mt 13.47 **Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und alle Arten [von Fi-**

schen] zusammenbrachte.

Mt 13.48 **Als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich und sammelten die guten in Gefäße, die faulen aber warfen sie weg.**

Mt 13.49 **So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern** Mt 13.50 **und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein!**

Mt 13.51 Jesus sprach zu ihnen:

Habt ihr das alles verstanden?

Sie sprachen zu ihm:

Ja, Herr!

Mt 13.52 Da sagte er zu ihnen:

Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der für das Reich der Himmel unterrichtet ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.

► 82) Jesus stillt den Sturm

Mt 8, Mk 4, Lk 8

mk 4.35 (~lk 8.22) Und an jenem Tag, mk 4.35 als es Abend geworden war, mk 4.35 (=lk 8.22) sprach er zu ihnen:

lk 8.22 (=mk 4.35) **Lasst uns ans andere Ufer des Sees fahren!**

Mt 8.23 (~lk 8.22) Und er trat in das Schiff, und seine Jünger folgten ihm nach.

mk 4.36 Und nachdem sie die Volksmenge entlassen hatten, nahmen sie ihn mit, wie er da in dem Schiff war. lk 8.22 Und sie fuhren ab. mk 4.36 Es waren aber auch andere kleine Schiffe bei ihm. lk 8.23 Auf der Fahrt aber schlief er ein. mt 8.24 (=mk 4.37 =lk 8.23) Und siehe, es erhob sich ein großer Sturm >mt 8.24 (=lk 8.23) auf dem See, mt 8.24 (=mk 4.37) sodass das Schiff von den Wellen bedeckt wurde mk 4.37 (=lk 8.23) und es sich schon zu füllen begann, lk 8.23 und sie waren in Gefahr. mk 4.38 Und er war hinten auf dem Schiff >mk 4.38 (=mt 8.24) und schlief >mk 4.38 auf einem Kissen.

lk 8.24 (=mt 8.25) Da traten mt 8.25 seine Jünger mt 8.25 (~lk 8.24) zu ihm, mt 8.25 (=lk 8.24 =mk 4.38) weckten ihn auf und sprachen mk 4.38 zu ihm:

mt 8.25 **Herr, rette uns!** mk 4.38 (lk 8.24) **Meister,** lk 8.24 **Meister,** mk 4.38 **kümmert es dich nicht,** mk 4.38 (~mt 8.25 ~lk 8.24) **dass wir umkommen?**

mt 8.26 Da sprach er zu ihnen:

Was seid ihr so furchtsam, ihr Kleingläubigen?

mt 8.26 (=mk 4.39 =lk 8.24) Dann stand er auf und befahl den Winden und dem See:

mk 4.39 **Schweig, werde still!**

mk 4.39 (~lk 8.24) Da legte sich der Wind, mt 8.26 (=mk 4.39 =lk 8.24) und es entstand eine große Stille.

mk 4.40 (=lk 8.25) Und er sprach zu ihnen:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G. Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

mk 4.40 **Was seid ihr so furchtsam?** lk 8.25 (~mk 4.40) **Wo ist euer Glaube?**

mk 4.41 (=lk 8.25) Und sie gerieten in große Furcht lk 8.25 (=mt 8.27) und wunderten sich mk 4.41 (=lk 8.25 =mt 8.27) und sprachen zueinander:

mk 4.41 (=lk 8.25 =mt 8.27) **Wer ist denn dieser,** mt 8.27 (=mk 4.41 ~lk 8.25) **dass ihm selbst die Winde und der See gehorsam sind?**

► 83) Dämonenaustreibung bei Gergesa: Furcht der Geister vor Endgericht

Mt 8, Mk 5, Lk 8

lk 8.26 (=mk 5.1) Und sie fuhren >mk 5.1 (~lk 8.26 ~mt 8.28) ans andere Ufer des Sees in das Gebiet der mt 8.28 Gergesener {mk 5.1 (=lk 8.26) Gadarener}, lk 8.26 das Galiläa gegenüberliegt. mk 5.2

(=lk 8.27) Und als er aus dem Schiff gestiegen war, >mk 5.2 (~lk 8.27 =mt 8.26) lief ihm sogleich >lk 8.27 (~mk 5.2 ~mt 8.28) ein Besessener >lk 8.27 (~mk 5.2) aus der Stadt entgegen, >lk 8.27 (~mk 5.2) der

seit langer Zeit Dämonen hatte >lk 8.27 und keine Kleider mehr trug und sich auch in keinem Haus aufhielt, sondern mk 5.3 (=lk 8.27 ~mt 8.28) seine Wohnung in den Gräbern hatte (mt 8.28) und sehr gefährlich war, sodass niemand auf jener Straße wandern konnte. mk 5.3

Und selbst mit Ketten konnte niemand ihn binden. *lk 8.29 Denn schon lange Zeit hatte der böse Geist ihn in seiner Gewalt, mk 5.4 (=lk 8.29) und schon oft war er mit Fußfesseln und Ketten gebunden worden, aber die Ketten wurden von ihm zerrissen und die Fußfesseln zerrieben; mk 5.4 und niemand konnte ihn bändigen. Mk 5.5 Und er war allezeit, Tag und Nacht, auf den Bergen und in den Gräbern, schrie und schlug sich selbst mit Steinen.

Mk 5.6 (=lk 8.28) Als er aber Jesus von ferne sah, lief er und warf sich vor ihm nieder, mk 5.7 (>lk 8.28 =mt 8.29) schrie mit lauter Stimme und sprach:

mk 5.7 (=lk 8.28 =mt 8.29) **Jesus, du Sohn Gottes, des Höchsten, was habe ich mit dir zu tun?** mk 5.7 (=lk 8.28) **Ich beschwöre dich bei Gott, dass du mich nicht quälst!** {mt 8.29 **Bist du hierher gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?**} Mk 5.8 (~lk 8.29) Denn er sprach zu ihm:

Fahre aus dem Menschen aus, du unreiner Geist!

Mk 5.9 (~Lk 8.30) Und er fragte ihn:

Was ist dein Name?

Und er antwortete und sprach:

Legion ist mein Name; denn wir sind viele!

mk 5.10 (=lk 8.31 ~mt 8.31) Und er bat ihn sehr, lk 8.31 (~mk 5.10) er möge ihnen nicht befehlen, in den Abgrund zu fahren {mk 5.10 sie nicht aus dem Land zu verweisen}.

Mk 5.11 (=lk 8.32 =Mt 8.30) Es war aber dort an den Bergen {mt 8.30 fern von ihnen} eine große Herde Schweine zur Weide. mk 5.12 (=mt 8.31 =lk 8.32) Und die Dämonen baten ihn alle und sprachen:

mt 8.31 (~mk 5.12 ~lk 8.32) **Wenn du uns austreibst, so erlaube uns, in die Schweine-**

herde zu fahren!

mk 5.13 (=lk 8.32 ~mt 8.32) Und sogleich erlaubte es ihnen Jesus. mk 5.13 (=mt 8.32 =lk 8.33) Und die unreinen Geister fuhren aus und fuhren in die Schweine. mk 5.13 (=mt 8.32 =lk 8.33) Und die Herde stürzte sich den Abhang hinunter in den See. mk 5.13 Es waren aber etwa 2000^{XI}, mt 8.32 (=mk 5.13 =lk 8.33) und sie kamen im Wasser um.

lk 8.34 (=mk 5.14 =mt 8.33) Als aber die {lk 8.34 Schweine-}Hirten sahen, was geschehen war, flohen sie und gingen hin und verkündeten ^{~mt 8.33} alles, auch was mit dem Besessenen vorgegangen war, ^{>lk 8.34 (=mk 5.14 ~mt 8.33)} in der Stadt und auf dem Land.

mt 8.34 (~mk 5.14 ~lk 8.35) Und siehe, die ganze Stadt kam heraus, Jesus entgegen, mk 5.14 (=lk 8.35) um zu sehen, was da geschehen war. mk 5.15 (=lk 8.35) Und sie kamen zu Jesus und sahen den Besessenen, der die Legion gehabt hatte, lk 8.35 (=mk 5.15) bekleidet und vernünftig zu den Füßen Jesu sitzen, und sie fürchteten sich. Mk 5.16 (~Lk 8.36) Und die es gesehen hatten, erzählten ihnen, wie es mit dem Besessenen zugegangen war, und von den Schweinen. lk 8.37 (~mk 5.17 ~mt 8.34) Da bat ihn die ganze Volksmenge aus der umliegenden Gegend lk 8.37 der Gadarener, lk 8.37 (~mk 5.17 ~mt 8.34) von ihnen wegzugehen, lk 8.37 denn es hatte sie eine große Furcht ergriffen.

mk 5.18 (=lk 8.37) Und als er in das Schiff trat, mk 5.18 (=lk 8.38) bat ihn der besessen Gewesene, dass er bei ihm bleiben dürfe. Mk 5.19 (=lk 8.38) Aber Jesus ließ es ihm nicht zu, sondern sprach zu ihm:

lk 8.39 (=mk 5.19) **Kehre zurück in dein Haus, ^{>mk 5.19 (~lk 8.39)} zu den Deinen, und verkündige ihnen, welch große Dinge der Herr an dir getan und wie er sich über dich erbarmt hat!**

mk 5.20 (~lk 8.39) Und er ging hin und fing an, im Gebiet der Zehn Städte zu verkündigen, welch große Dinge Jesus an ihm getan hatte; mk 5.20 und jedermann wunderte sich.

► 84) Jairus fleht zu Jesus wegen seiner sterbenden Tochter

Mt 9, Mk 5, Lk 8

mk 5.21 Und als Jesus im Schiff wieder ans jenseitige Ufer hinübergefahren war und +ex lk 8.40 zurückkam, lk 8.40 geschah es, lk 8.40 (~mk 5.21) dass ihn die Volksmenge freudig empfing; denn sie warteten alle auf ihn. mk 5.21 Und er war am See.

mk 5.22 (=lk 8.41 =mt 9.18) Und siehe, mk 5.22 (=lk 8.41 =mt 9.18) da kam einer der Obersten +ex mk 5.22 (=lk 8.41) der Synagoge, ^{>mk 5.22 (=lk 8.41)} namens Jairus. mk 5.22 Und als er ihn erblickte, mk 5.22 (=lk 8.41 =mt 9.18) warf er sich +ex lk 8.41 Jesus mk 5.22 (=lk 8.41 ~mt 9.18) zu Füßen ^{>lk 8.41 (>mk 5.23)} und bat ihn +ex mk 5.23 sehr, lk 8.41 in sein Haus zu kommen. Lk 8.42 Denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, und diese lag im Sterben.

>Mt 9.18 (>mk 5.23) Und er sprach:

mk 5.23 (~mt 9.18) **Mein Töchterlein liegt in den letzten Zügen; mk 5.23 (=mt 9.18) komme doch und lege ihr die Hände auf, mk 5.23 (=mt 9.18) damit sie gesund wird und am Leben bleibt!**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

mt 9.19 (=mk 5.24) Und Jesus stand auf und folgte ihm ^{>mt 9.19} mit seinen Jüngern. ^{lk 8.42} Als er aber hinging, ^{mk 5.24 (=lk 8.42)} folgte ihm eine große Menge nach, und sie bedrängten ihn.

► 85) Auf Weg zu Jairus: Heilung der blutflüssigen Frau

Mt 9, Mk 5, Lk 8

mt 9.20 Und siehe, ^{Mk 5.25 (=lk 8.43)} da war eine gewisse Frau, die hatte seit zwölf Jahren den Blutfluss, ^{mk 5.26 (~lk 8.43)} und sie hatte viel erlitten von vielen Ärzten und all ihr Gut aufgewendet, ohne dass es ihr geholfen hätte ^{>mk 5.26} – es war vielmehr noch schlimmer mit ihr geworden.

^{Mk 5.27} Als sie nun von Jesus hörte, ^{mk 5.27 (=mt 9.20 =lk 8.44)} kam sie unter dem Volk von hinten heran ^{mt 9.20 (=lk 8.44 =mk 5.27)} und rührte den Saum seines Gewandes an. ^{mt 9.21 (=mk 5.28)} Denn sie sagte bei sich selbst:

^{mk 5.28 (mt 9.21)} **Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so werde ich geheilt!**

^{mk 5.29 (=lk 8.44)} Und sogleich vertrocknete der Quell ihres Blutes, ^{mk 5.29} und sie merkte es am Leib, dass sie von der Plage geheilt war.

^{mt 9.22 (=mk 5.30)} Jesus aber wandte sich ^{+ex mk 5.30 (~mk 5.32)} sogleich inmitten der Menge um, ^{lk 8.45 (=mk 5.30 =mt 9.22)} und fragte:

^{mk 5.30 (=lk 8.45)} **Wer hat mein Gewand angerührt?**

^{lk 8.45 (~mk 5.31)} Als es nun alle bestritten, sprachen Petrus und die mit ihm waren:

^{lk 8.45 (=mk 5.31)} **Meister, die Volksmenge drückt und drängt dich, und du sprichst:**

Wer hat mich angerührt?

^{lk 8.46} Jesus aber sprach:

Es hat mich jemand angerührt; ^{lk 8.46 (~mk 5.30)} denn ich habe erkannt, wie eine Kraft von mir ausging!

^{lk 8.47} Als nun die Frau sah, dass sie nicht unbemerkt geblieben war, ^{lk 8.47 (=mk 5.33)} kam sie zitternd, ^{mk 5.33} weil sie wusste, was an ihr geschehen war, ^{lk 8.47 (~mk 5.33)} fiel vor ihm nieder und erzählte ihm vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt hatte und wie sie auf der Stelle gesund geworden war.

^{lk 8.48 (=mk 5.34)} Er aber sprach zu ihr:

^{lk 8.48 (=mt 9.22 =mk 5.34)} **Sei getrost, meine Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet! ^{mk 5.34 (=lk 8.48)} Geh hin im Frieden und sei von deiner Plage gesund!**

^{mt 9.22} Und die Frau war geheilt von jener Stunde an.

► 86) Auferweckung der Tochter des Jairus **Mt 9, Mk 5, Lk 8**

^{mk 5.35 (=lk 8.49)} Während er noch redete, kamen etliche von den Leuten des Obersten der Synagoge und sprachen:

Deine Tochter ist gestorben, ^{lk 8.49 (=mk 5.35)} bemühe den Meister nicht!

Mk 5.36 (=lk 8.50) Sobald aber Jesus das Wort hörte, das sie redeten, sprach er zum Obersten der Synagoge:

Fürchte dich nicht, glaube nur, ^{lk 8.50} **so wird sie gerettet werden!**

^{mt 9.23} Als nun Jesus ^{+ex mk 5.38 (=mt 9.23)} in das Haus des Obersten der Synagoge ^{>mt 9.23 (=mk 5.38)} kam und die Pfeifer und das Getümmel sah, ^{mk 5.38 (=lk 8.52)} wie sehr sie weinten und heulten, ^{mk 5.39 (=lk 8.52)} spricht er zu ihnen:

^{mk 5.39} **Was lärmt ihr so und weint?** ^{lk 8.52} **Weint nicht!** ^{>mt 9.24 (=Mk 5.39 =lk 8.52)} **Denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft.**

^{mt 9.24 (=mk 5.40 =lk 8.53)} Und sie lachten ihn aus, ^{lk 8.53} weil sie wussten, dass sie gestorben war. ^{mt 9.24} Und er spricht zu ihnen:

Entfernt euch!

^{mk 5.40 (=mt 9.25 ~lk 8.54)} Nachdem er aber alle hinausgetrieben hatte, ^{lk 8.51} und als er in das Haus kam, ^{mk 5.40} wo das Kind lag, ^{lk 8.51 (=Mk 5.37)} ließ er niemand hineingehen als Petrus und Jakobus und Johannes, ^{+ex mk 5.37} den Bruder des Jakobus, ^{>lk 8.51 (=mk 5.40)} sowie den Vater und die Mutter des Kindes. ^{mk 5.41 (=lk 8.54 =mt 9.25)} Und er ergriff die Hand des Kindes und sprach zu ihm:

^{mk 5.41} **Talita kumi!**,

das heißt übersetzt:

^{mk 5.41 (=lk 8.54)} **Mädchen, ich sage dir, steh auf!**

^{lk 8.55} Und ihr Geist kehrte zurück, ^{mk 5.42 (=lk 8.55 =mt 9.25)} und sogleich stand das Mädchen auf ^{>mk 5.42} und ging umher; es war nämlich zwölf Jahre alt. ^{lk 8.56} Und ihre Eltern gerieten außer sich ^{+ex mk 5.42} vor Staunen.

^{lk 8.56 (=mk 5.43)} Er aber gebot ihnen ^{+ex mk 5.43} ernstlich, ^{>lk 8.56 (=mk 5.43)} niemand zu sagen, ^{>lk 8.56} was geschehen war ^{mk 5.43 (=lk 8.5)} und befahl, man solle ihr zu essen geben. ^{Mt 9.26} Und die Nachricht hiervon verbreitete sich in jener ganzen Gegend.

► 87) Heilung zweier glaubensstarker Blinder

Mt 9

^{Mt 9.27} Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde nach, die schrien und sprachen:

Du Sohn Davids, erbarme dich über uns!

^{Mt 9.28} Als er nun ins Haus kam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus fragte sie:

Glaubt ihr, dass ich dies tun kann?

Sie sprachen zu ihm:

Ja, Herr!

^{Mt 9.29} Da rührte er ihre Augen an und sprach:

Euch geschehe nach eurem Glauben!

^{Mt 9.30} Und ihre Augen wurden geöffnet.

Und Jesus ermahnte sie ernstlich und sprach:

Seht zu, dass es niemand erfährt!

Mt 9.31 Sie aber gingen hinaus und machten ihn in jener ganzen Gegend bekannt.

► 88) Heilung eines stummen Dämonisierten Mt 9

Mt 9.32 Als sie aber hinausgingen, siehe, da brachte man einen Menschen zu ihm, der stumm und besessen war.

Mt 9.33 Und nachdem der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme. Und die Volksmenge verwunderte sich und sprach:

So etwas ist noch nie in Israel gesehen worden!

Mt 9.34 Die Pharisäer aber sagten:

Durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus!

► 89) Abermals Unglaube und Ablehnung in Nazareth Mt 13, Mk 6

mk 6.1 (=mt 13.53) Und er zog von dort weg; mk 6.1 und seine Jünger folgten ihm nach. Mt 9.35 Und

Jesus durchzog alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündigte das Evangelium von dem Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

mt 13.54 (=mk 6.1) Und als er in seine Vaterstadt kam, mk 6.2 und als der Sabbat kam, mk 6.2

(=mt 13.54) fing er an, in der Synagoge zu lehren; mk 6.2 (=mt 13.54) und viele, die zuhörten, erstaunten und sprachen:

mt 6.2 (~mt 13.54) **Woher hat dieser solches? Und was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist, dass sogar solche Wundertaten durch seine Hände geschehen?** Mt 13.55 (~mk 6.3) **Ist dieser nicht der Sohn des Zimmermanns?**

Heißt nicht seine Mutter Maria, und seine Brüder [heißen] Jakobus und Joses und Simon und Judas?

mt 13.56 (=mk 6.3) **Und sind nicht seine Schwestern alle bei uns?** mt 13.56 **Woher hat dieser denn das alles?**

mt 13.57 (=mk 6.3) Und sie nahmen Anstoß an ihm.

mt 13.57 (=mk 6.4) Jesus aber sprach zu ihnen:

Ein Prophet ist nirgends verachtet außer in seiner Vaterstadt +ex mk 6.4 und bei seinen Verwandten >mt 13.57 (=mk 6.4) und in seinem Haus!

mk 6.5 (~mt 13.58) Und er konnte dort mt 13.58 nicht viele >mk 6.5 (~mt 13.58) Wunder tun, mk 6.5 außer dass er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. mk 6.6 (~mt 13.58) Und er verwunderte sich wegen ihres Unglaubens. mk 6.6 Und er zog durch die Dörfer ringsumher und lehrte.

► 90) Ermordung Johannes' des Täuflers

Mt 14, Mk 6

mk 6.21 Als aber ein gelegener Tag kam, ^{mk 6.21 (=mt 14.6)} als Herodes ^{>mk 6.21} seinen Großen und Obersten und den Vornehmsten von Galiläa an ^{>mk 6.21 (-mt 14.6)} seinem Geburtstag ein Gastmahl gab, ^{mk 6.22 (-mt 14.6)} da trat die Tochter der Herodias herein und tanzte. ^{mk 6.22 (-mt 14.6)} Und weil sie dem Herodes und denen, die mit ihm zu Tisch saßen, gefiel, ^{mk 6.22} sprach der König zu dem Mädchen:

Bitte von mir, was du willst, so will ich es dir geben!

mk 6.23 (-mt 14.7) Und er schwor ihr:

Was du auch von mir erbitten wirst, das will ich dir geben, ^{mk 6.23} bis zur **Hälfte meines Königreichs!** (Est 5.3+6)

mk 6.24 Sie aber ging hinaus und sprach zu ihrer Mutter:

Was soll ich erbitten?

mk 6.24 (-mt 14.8) Diese aber sprach:

Das Haupt Johannes des Täuflers!

mk 6.25 Und sogleich ging sie rasch zum König hinein, ^{mk 6.25 (=mt 14.8)} bat und sprach:

mk 6.25 (-mt 14.8) **Ich will, dass du mir jetzt gleich auf einer Schüssel das Haupt Johannes' des Täuflers gibst!**

mk 6.26 (=mt 14.9) Da wurde der König sehr betrübt; doch um des Eides und um derer willen, die mit ihm zu Tisch saßen, ^{mk 6.26} wollte er sie nicht abweisen ^{mt 14.9} und befahl er, es zu geben. ^{mk 6.27 (=mt 14.10)} Und der König schickte sogleich ^{>mk 6.27} einen von der Wache hin und befahl, ^{*mt 14.10} Johannes im Gefängnis zu enthaupten und ^{>mk 6.27} dass sein Haupt gebracht werde. ^{mk 6.28} Dieser aber ging hin und enthauptete ihn im Gefängnis ^{>mk 6.28 (-mt 14.11)} und brachte sein Haupt auf einer Schüssel und gab es dem Mädchen, und das Mädchen gab es seiner Mutter.

mk 6.29 (=mt 14.12) Und als seine Jünger es hörten, kamen sie und nahmen seinen Leichnam und legten ihn in ein Grab ^{mt 14.12} und gingen hin und verkündeten es Jesus.

Mt 14.13 Und als Jesus das hörte, zog er sich von dort in einem Schiff abseits an einen einsamen Ort zurück. Und als die Volksmenge es vernahm, folgte sie ihm aus den Städten zu Fuß nach.

Mt 14.14 Als nun Jesus ausstieg, sah er eine große Menge; und er erbarmte sich über sie und heilte ihre Kranken.

► 91) Bitte um Arbeiter für die große Ernte

Mt 9, Lk 10

Mt 9.36 Als er aber die Volksmenge sah, empfand er Mitleid mit ihnen, weil sie ermattet und vernachlässigt waren

wie Schafe, die keinen Hirten haben (4.Mo 27.17+1.Kö 22.17).

mt 9.37 (=lk 10.2) Da sprach er zu seinen Jüngern:

mt 9.37 (=lk 10.2) **Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter.**

mt 9.38 (=lk 10.2) **Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter**

in seine Ernte aussende!

► **92a) Aussendung der 12: Anweisungen zur Verkündigung des Reiches Gottes Mt 10, Mk 6, Lk 9+10**

mt 10.1 (=mk 6.7 = lk 9.1) Und als er seine zwölf Jünger zu sich gerufen hatte, mt 10.1 (~lk 9.1 = mk 6.7) gab er ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, mt 10.1 (~lk 9.1) um sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.

Mt 10.2 Die Namen der zwölf Apostel aber sind diese: Der erste Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes; Mt 10.3 Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus der Zöllner; Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Lebbäus, mit dem Beinamen Thaddäus; Mt 10.4 Simon der Kananitaer, und Judas Ischariot, der ihn auch verriet.

mt 10.5 (~lk 9.2) Diese zwölf sandte Jesus aus, +ex mk 6.7 je zwei und zwei, >mt 10.5 gebot ihnen und sprach:

mt 10.5 **Begebt euch nicht auf die Straße der Heiden und betretet keine Stadt der Samariter; mt 10.6 geht vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.**

mt 10.7 (=lk 10.3) **Geht aber hin, >mt 10.7 (~lk 9.2) verkündigt und sprecht:**

mt 10.7 (=lk 10.9) *Das Reich der Himmel ist nahe* +ex lk 10.9 *zu euch herbeigekommen!*

mt 10.8 (=lk 10.9) **Heilt Kranke, >mt 10.8 reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es!**

lk 9.3 **Nehmt nichts mit auf den Weg, mt 10.9 (~lk 9.3 ~mk 6.8) nehmt weder Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, lk 10.4 tragt weder Beutel lk 10.4 (=mt 10.10 (~lk 9.3 ~mk 6.8) noch Tasche, mt 10.9 (=mk 6.9) auch nicht zwei Hemden, mk 6.8 (=lk 9.3) kein Brot, mt 10.10 (=lk 10.4) weder Schuhe {mk 6.9 sie sollten aber Sandalen an den Füßen tragen} mt 10.10 (=lk 9.3) noch Stab, lk 10.4 und grüßt niemand auf dem Weg.**

mk 6.10 (~mt 10.11) **Und wo immer ihr >mt 10.11 aber in eine Stadt oder in ein Dorf hineingeht, da erkundigt euch, wer es darin wert ist, mt 10.11 (~mk 6.10 =lk 9.4) und bleibt dort, bis ihr weiterzieht.**

mt 10.12 (=lk 10.5 ~lk 9.4) **Wenn ihr aber in das Haus eintretet, lk 10.5 (~mt 10.12) so sprecht zuerst:**

lk 10.5 *Friede diesem Haus!*

lk 10.6 **Und wenn dort ein Sohn des Friedens ist +ex mt 10.13 und das Haus es wert ist, mt 10.13 (~lk 10.6) so komme euer Friede über das-**

selbe. ^{mt 10.13 (~lk 10.6)} **Ist es aber dessen nicht wert, so soll euer Friede wieder zu euch zurückkehren.**

^{lk 10.7} **In demselben Haus aber bleibt und esst und trinkt das, was man euch vorsetzt;** ^{mt 10.10 (=lk 10.7)} **denn der Arbeiter ist seiner Nahrung {^{lk 10.7} Lohnes} wert.** ^{lk 10.7} **Geht nicht aus einem Haus ins andere,** ^{lk 9.4} **von da zieht weiter.**

^{Lk 10.8} **Und wenn ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen, da esst, was euch vorgesetzt wird.**

^{lk 10.10} **Wenn ihr aber in eine Stadt kommt** ^{lk 10.10 (=mt 10.14 ~mk 6.11 ~lk 9.5)}

und sie euch nicht aufnehmen ^{mt 10.14 (~mk 6.11)} **noch auf eure Worte hören werden,** ^{mt 10.14 (=lk 9.5 ~mk 6.11)} **so geht fort aus diesem Haus oder dieser Stadt** ^{lk 10.10} **auf ihre Gassen hinaus** ^{lk 9.5 (=mt 10.14 =mk 6.11)} **und schüttelt auch den Staub von euren Füßen,** ^{>mk 6.11}

^(=lk 9.5) **ihnen zum Zeugnis** ^{lk 10.10} **und sprecht:**

^{Lk 10.11} *Auch den Staub, der sich aus eurer Stadt an uns gehängt hat, streifen wir ab gegen euch; doch sollt ihr wissen, dass das Reich Gottes nahe zu euch herbeigekommen ist!*

^{+ ex mt 10.15 (=mk 6.11)} **Wahrlich,** ^{mt 10.15 (=mk 6.11 ~lk 10.12)} **ich sage euch: Es wird dem Land Sodom und Gomorra erträglicher gehen am Tag des Gerichts als dieser Stadt!**

^{mt 10.16 (=lk 10.3)} **Siehe, ich sende euch wie Schafe {^{lk 10.3} Lämmer} mitten unter die Wölfe.** ^{mt 10.16} **Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!**

► 92b) Aussendung der 12: Verfolgungsankündigung, Verteidigung durch Hl. Geist Mt 10, Mk 13, Lk 12+21

^{mt 10.17 (~lk 12.1)} **Hütet euch aber vor den Menschen {^{lk 12.1} dem Sauerteig der Pharisäer, welcher die Heuchelei ist!}!**

^{mt 10.17 (=mk 13.9)} **Denn sie werden** ^{lk 21.12} **Hand an euch legen und euch verfolgen und** ^{>mt 10.17 (=mk 13.9)} **euch den Gerichten ausliefern** ^{+ ex lk 21.12} **und in Gefängnisse übergeben,** ^{mk 13.9} **und ihr werdet geschlagen werden,** ^{mt 10.17} **und in ihren Synagogen werden sie euch geißeln;** ^{mt 10.18 (=mk 13.9 =lk 21.12)} **auch vor Fürsten und Könige wird man euch führen um meinetwillen,** ^{mt 10.18 (=mk 13.9)} **ihnen** ^{+ ex mt 10.18} **und den Heiden** ^{>mt 10.18 (=mk 13.9 ~lk 21.13)} **zum Zeugnis.**

mt 10.19 (=mk 13.11 =lk 12.11) **Wenn sie euch aber** lk 12.11 **vor die Synagogen und vor die Fürsten und Obrigkeiten** +ex.mk 13.11 **wegführen und** >mt 10.19 (=mk 13.11) **ausliefern,** mt 10.19 (=mk 13.11 =lk 12.12) **so sorgt euch nicht darum,** mk 13.11 (~lk 21.14) **und überlegt es nicht vorher,** lk 12.11 **wie oder womit ihr euch verteidigen oder** mt 10.17 (=mk 13.11 =lk 12.11) **was ihr reden sollt;** mt 10.20 (~mk 13.11 ~lk 12.12) **denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.** mt 10.20 (=mk 13.11) **Denn nicht ihr seid es, die reden,** mt 10.20 (=mk 13.11 ~lk 12.12) **sondern der Geist eures Vaters ist's,** mt 10.20 **der durch euch redet.** Lk 21.15 **Denn ich will euch Weisheit und Fähigkeit zu reden geben, der alle eure Widersacher nicht werden widersprechen noch widerstehen können.**

Mt 10.21 (=Mk 13.12) **Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode ausliefern und ein Vater sein Kind; und Kinder werden sich gegen die Eltern erheben und werden sie töten helfen.**

Mt 10.22 **Und ihr werdet von jedermann gehasst sein um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.**

Mt 10.23 **Wenn sie euch aber in der einen Stadt verfolgen, so flieht in eine andere. Denn wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet mit den Städten Israels nicht fertig sein, bis der Sohn des Menschen kommt.**

Mt 10.24 **Der Jünger ist nicht über dem Meister, noch der Knecht über seinem Herrn;** Mt 10.25 **es ist für den Jünger genug, dass er sei wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausherrn**

Beelzebul

genannt, wie viel mehr seine Hausgenossen!

► **92c) Aussendung der 12: keine Menschen- aber Gottesfurcht; Jesus bekennen** **Mt 10, Lk 12**

mt 10.26 **So fürchtet euch nun nicht vor ihnen!** mt 10.26 (=Lk 12.2) **Denn es ist nichts verdeckt, das nicht aufgedeckt werden wird, und nichts verborgen, das man nicht erfahren wird.** Mt 10.27 (~Lk 12.3)

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzig.

Tod

Himmelfahrt

Was ich euch im Finstern sage, das redet im Licht, und was ihr ins Ohr hört, das verkündigt auf den Dächern!

lk 12.4 **Ich sage aber euch, meinen Freunden:** lk 12.4 (=mt 10.28) **Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten,** mt 10.28 (~lk 12.4) **die Seele aber nicht zu töten vermögen;** lk 12.5 **Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt:** mt 10.28 (=lk 12.5) **Fürchtet vielmehr den, der,** +ex lk 12.5 **nachdem er getötet hat,** mt 10.28 (~lk 12.5) **Seele und Leib verderben kann in der Hölle!** lk 12.5 **Ja, ich sage euch, den fürchtet!**

mt 10.29 (=lk 12.6) **Verkauft man nicht zwei Sperlinge um einen Groschen?** mt 10.29 (~lk 12.6) **Und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater.** Mt 10.30 (=lk 12.7 ~Lk 21.18) **Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt.** mt 10.31 (=lk 12.7) **Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge.**

lk 12.8 **Ich sage euch aber:** mt 10.32 (=lk 12.8) **Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen,** mt 10.32 (~lk 12.8) **zu dem werde auch ich mich** { lk 12.8 **der Sohn des Menschen** } **bekennen vor meinem Vater im Himmel** { lk 12.8 **den Engeln Gottes** }; mt 10.33 (=lk 12.9) **wer mich aber verleugnet vor den Menschen,** mt 10.33 (~lk 12.9) **den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel** { lk 12.9 **den Engeln Gottes** }.

► 92d) Aussendung der 12: Entscheidung gegen Familie

Mt 10, Lk 12

mt 10.34 (~lk 12.51) **Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen;** mt 10.34 (~lk 12.51) **ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert!**

Lk 12.52 **Denn von nun an werden fünf in einem Haus entzweit sein, drei mit zweien und zwei mit dreien;** mt 10.35 (~lk 12.53) **Denn ich bin gekommen, den**

lk 12.53 *Sohn* mt 10.35 (~lk 12.53) *zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter,* Mt 10.36 *und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein* (Mi 7.6).

Mt 10.37 **Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.** ^{Mt 10.38} **Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert.** ^{Mt 10.39} **Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!**

► 92e) Aussendung der 12: gerechter Lohn für Botschafter Mt 10, Mk 6, Lk 10

Lk 10.16 **Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verwirft, der verwirft mich; wer aber mich verwirft, der verwirft den, der mich gesandt hat.**

Mt 10.40 **Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.**

Mt 10.41 **Wer einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist, der wird den Lohn eines Propheten empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist, der wird den Lohn eines Gerechten empfangen;** ^{Mt 10.42} **und wer einem dieser Geringen auch nur einen Becher mit kaltem Wasser zu trinken gibt, weil er ein Jünger ist, wahrlich, ich sage euch, der wird seinen Lohn nicht verlieren!**

Mt 11.1 Und es geschah, als Jesus die Befehle an seine zwölf Jünger vollendet hatte, zog er von dort weg, um in ihren Städten zu lehren und zu verkündigen. ^{Lk 9.6 (=mk 6.12)} Und sie gingen aus ^{>Lk 9.12} und durchzogen die Dörfer ^{mk 6.12 (~Lk 9.6)} und verkündigten, man solle Buße tun, ^{mk 6.13} und trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl ^{mk 6.13 (=Lk 9.6)} und heilten sie ^{+ex Lk 9.6} überall.

► 93) König Herodes ist ratlos in Bezug auf Jesus Mt 14, Mk 6, Lk 9

Mt 14.1 (~mk 6.14 ~Lk 9.7) Zu jener Zeit hörte der Vierfürst Herodes das Gerücht von Jesus ^{Lk 9.7} und alles, was durch ihn geschah ^{mk 6.14} (denn sein Name wurde bekannt). ^{mk 6.16 (mt 14.2)} Und er sprach ^{mt 14.2} zu seinen Dienern:

^{mt 14.2 (=mk 6.14)} **Das ist Johannes der Täufer, der ist aus den Toten auferstanden;** ^{mt 14.2 (=mk 6.14)} **darum wirken auch die Wunderkräfte in ihm!**

^{Lk 9.7} Und er geriet in Verlegenheit, weil von etlichen gesagt wurde, Johannes sei aus den Toten auferstanden, ^{Lk 9.8 (~Mk 6.15)} von etlichen aber, Elia sei erschienen, und von ande-

ren, einer der alten Propheten sei auferstanden.

mk 6.16 (~lk 9.9) Als das Herodes hörte, sprach er:

lk 9.9 (~mk 6.16) **Johannes habe ich enthauptet; lk 9.9 wer ist aber der, von welchem ich dies höre?**

Und er wünschte ihn zu sehen.

► 94) Rückkehr der 12 Apostel

Mk 6, Lk 9

lk 9.10 (=mk 6.30) Und die Apostel >lk 9.10 kehrten zurück, mk 6.30 versammelten sich bei Jesus >lk 9.10 (=mk 6.30) und erzählten ihm alles, was sie getan mk 6.30 und was sie gelehrt hatten.

mk 6.31 Und er sprach zu ihnen:

Kommt ihr allein abseits an einen einsamen Ort und ruht ein wenig!

mk 6.31 Denn es waren viele, die gingen und kamen, und sie hatten nicht einmal Zeit zu essen.

► 95) Rückzug, doch die Menschen strömen nach

Mk 6, Lk 9

lk 9.10 Und er nahm sie zu sich und zog sich zurück, mk 6.32 und sie fuhren allein zu Schiff >mk 6.32 (=lk 9.10) an einen einsamen Ort >lk 9.10 bei der Stadt, die Bethsaida heißt. mk 6.33 (~lk 9.11)

Und die Leute sahen sie wegfahren, und viele erkannten ihn; mk 6.33 (~lk 9.11) und sie liefen aus allen Städten zu Fuß dort zusammen und kamen ihnen zuvor und versammelten sich bei ihm. mk 6.34 Und als Jesus ausstieg, sah er eine große Volksmenge; und er hatte Erbarmen mit ihnen, denn sie waren

wie Schafe, die keinen Hirten haben (4.Mo 27.17+1.Kö 22.17).

lk 9.11 Und er nahm sie auf, mk 6.34 und er fing an, sie vieles zu lehren lk 9.11 und redete zu ihnen vom Reich Gottes, und die, welche Heilung brauchten, machte er gesund.

► 96) Die Speisung der 5000

Mt 14, Mk 6, Lk 9, Joh 6

Joh 6.1 Danach fuhr Jesus über den See von Galiläa bei Tiberias. Joh 6.2 Und es folgte ihm eine große Volksmenge nach, weil sie seine Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

Joh 6.3 Jesus aber ging auf den Berg und saß dort mit seinen Jüngern beisammen.

Joh 6.4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden.

mt 14.15 (=mk 6.35 =lk 9.12) Und als es Abend geworden war, traten >lk 9.12 (=mt 14.15 (=mk 6.35)) die Zwölf herzu und sprachen zu ihm:

mk 6.35 (=mt 14.15 ~lk 9.12) **Dieser Ort ist einsam, mt 14.15 (=mk 6.35) und die Stunde ist schon vorgeschritten. mt 14.15 (=lk 9.12 =mk 6.36) Entlasse das Volk, mt 14.15 (mk 6.35 =lk 9.12)**

damit sie in die mk 6.36 (=mt 14.15 =lk 9.12) Höfe und Dörfer ringsumher gehen mt 14.15 (=lk 9.12 =mk 6.36) und sich Speise kaufen; mk 6.36 denn sie haben nichts zu essen.

Joh 6.5 Da nun Jesus die Augen erhob und sah, dass eine große Volksmenge zu ihm kam, sprach er zu Philippus:

Wo kaufen wir Brot, damit diese essen können?

Joh 6.6 (Das sagte er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, denn er selbst wusste wohl, was er tun wollte.)

mt 14.16 (=lk 9.13 =mk 6.37) Jesus aber sprach zu ihnen:

mt 14.16 **Sie haben es nicht nötig, wegzugehen;** lk 9.13 (=mk 6.37 =mt 14.16)

gebt ihr ihnen zu essen!

joh 6.7 Philippus antwortete ihm:

lk 9.13 (~mk 6.37) **Sollen wir hingehen** >lk 9.13 **und für diese ganze Menge Speise kaufen** mk 6.37 **und ihnen zu essen geben?** joh 6.7 **Für 200 Denare Brot reicht nicht aus für sie, dass jeder von ihnen auch nur ein wenig bekommt!**

Mk 6.38 Er aber sprach zu ihnen:

Wie viele Brote habt ihr? Geht hin und seht nach!

mk 6.37 Und als sie es erkundet hatten, Joh 6.8 da sprach einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, zu ihm:

joh 6.9 **Es ist ein Knabe hier,** >joh 6.9 (lk 9.13 =mt 14.17 =mk 6.38) **der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische;** >joh 6.9 **doch was ist das für so viele?**

Mt 14.18 Da sprach er:

Bringt sie mir hierher!

lk 9.14 (~mk 6.39 =joh 6.10) Er sprach aber zu seinen Jüngern:

joh 6.10 (=lk 9.14) **Lasst die Leute** lk 9.14 (~mk 6.39) **sich gruppenweise setzen,** lk 9.14 **je fünfzig und fünfzig!**

joh 6.10 (~mk 6.39) Es war nämlich viel Gras an dem Ort. lk 9.15 Und sie machten es so, mk 6.40 (=joh 6.10 =lk 9.15) und sie setzten sich +ex mk 6.40 **gruppenweise.**

joh 6.11 Und Jesus mk 6.41 (=mt 14.19 =lk 9.16 (~joh 6.11)) **nahm die fünf Brote und die zwei Fische,** mk 6.41 (=lk 9.16 =mt 14.19) **blickte zum Himmel auf** joh 6.11 (mk 6.41 =lk 9.16) **sagte Dank** mk 6.41 **und segnete sie,** mt 14.19 (=lk 9.16 =mk 6.41 ~joh 6.11) **brach die Brote und gab sie den Jüngern;** mt 14.19 (mk 6.41 =lk 9.16

=joh 6.11) **die Jünger aber gaben sie dem Volk;** joh 6.11 (~mk 6.41) **ebenso auch von den Fischen,** joh 6.11 **soviel sie wollten.** Mk 6.42 (=mt 14.20 =lk 9.17) **Und sie aßen alle und wurden satt.**

joh 6.12 Und als sie gesättigt waren, sprach er zu seinen Jüngern:

Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt!

joh 6.13 (~mk 6.43 =lk 9.17 =mt 14.20) Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, +ex mk 6.43 und auch von den Fischen, >joh 6.13 die denen übriggeblieben waren, welche gegessen hatten. mt 14.21 (=mk 6.44) Die aber gegessen hatten >mt 14.21 =mk 6.44 =lk 9.14 =joh 6.10 waren etwa 5000 Männer, +ex mt 14.21 ohne Frauen und Kinder.

Joh 6.14 Als nun die Leute das Zeichen sahen, das Jesus getan hatte, sprachen sie:

Das ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll!

► 97) Jesus lässt Jünger über See fahren und zieht sich zum Gebet zurück **Mt 14, Mk 6, Joh 6**

^{joh 6.15} Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen würden, um ihn mit Gewalt zum König zu machen, ^{Mk 6.45 (=Mt 14.22)} nötigte er sogleich seine Jünger, in das Schiff zu steigen und ans jenseitige Ufer, nach Bethsaida, vorauszufahren, bis er die Volksmenge entlassen hatte. ^{mt 14.23 (=mk 6.46)} Und nachdem er die Menge entlassen hatte, ^{mt 14.23 (=mk 6.46 =joh 6.15)} stieg er auf den Berg, ^{mt 14.23 (=mk 6.46)} um abseits zu beten, ^{joh 6.15} er allein.
^{joh 6.16 (=mk 6.47 =mt 14.23)} Als es aber Abend geworden war, ^{joh 6.16} gingen seine Jünger hinab an den See, ^{joh 6.17} und sie stiegen in das Schiff und fuhren über den See nach Kaper-naum. ^{mt 14.24 (=mk 6.47)} Und das Schiff befand sich mitten auf dem See ^{mk 6.47 (~mt 14.23)} und er allein auf dem Land. ^{joh 6.17} Und es war schon finster geworden, und Jesus war nicht zu ihnen gekommen.

► 98) Jesus geht auf dem Wasser und hilft Petrus **Mt 14, Mk 6, Joh 6**

^{joh 6.18} Und der See ging hoch, ^{joh 6.18 (~Mk 6.48 ~mt 14.24)} da ein starker Wind wehte. ^{mk 6.48 (~mt 14.24)} Und er sah, dass sie beim Rudern Not litten.
^{joh 6.19} Als sie nun ungefähr 25 oder 30 Stadien gerudert hatten, ^{mk 6.48 (=mt 14.25)} um die vierte Nachtwache, ^{joh 6.19 (=mt 14.25 ~mk 6.48)} sahen sie Jesus auf dem See gehen und sich dem Schiff nähern; ^{mk 6.48} und er wollte bei ihnen vorübergehen. ^{mt 14.26 (=mk 6.49)} Und als ihn die Jünger auf dem See gehen sahen, ^{mt 14.26 (~mk 6.50)} erschrakten sie und sprachen:
^{mt 14.26 (~mk 6.49)} **Es ist ein Gespenst!**

^{mt 14.26 (=mk 6.49)} Und sie schriean ^{joh 6.19 (~mt 16.26)} und fürchteten sich.

^{mk 6.50 (=mt 14.27 =joh 6.20)} Und sogleich redete er mit ihnen und sprach zu ihnen:

^{mt 14.27 (=mk 6.50)} **Seid getrost, joh 6.20 (=mt 14.27 =mk 6.50) ich bin's; fürchtet euch nicht!**

^{Mt 14.28} Petrus aber antwortete ihm und sprach:

Herr, wenn du es bist, so befiehl mir, zu dir auf das Wasser zu kommen!

^{Mt 14.29} Da sprach er:

Komm!

Und Petrus stieg aus dem Schiff und ging auf dem Wasser, um zu Jesus zu kommen.

^{Mt 14.30} Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich, und da er zu sinken anfang, schrie er und sprach:

Herr, rette mich!

^{Mt 14.31} Jesus aber streckte sogleich die Hand aus, ergriff ihn und sprach zu ihm:

Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

^{Mt 14.32 (=mt 6.51)} Und als sie in das Schiff stiegen, legte sich der Wind.

^{Mt 14.33} Da kamen die in dem Schiff waren, warfen sich anbetend vor ihm nieder und sprachen:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!

^{mk 6.51} Und sie erstaunten bei sich selbst über die Maßen und wunderten sich. ^{mk 6.52}

Denn sie waren nicht verständigt worden durch die Brote; denn ihr Herz war verhärtet.

▶ 99) Heilungen im Land Genezareth

Mt 14, Mk 6

^{mk 6.53 (=Mt 14.34)} Und als sie hinübergefahren waren, kamen sie zum Land Genezareth

^{>mk 6.53} und legten dort an. ^{mk 6.54 (=mt 14.35)} Und als sie aus dem Schiff traten, erkannten

^{mt 14.35 (~mk 6.54)} die Männer dieser Gegend ^{>mk 6.54} ihn sogleich, ^{mk 6.55 (=mt 14.35)} durchliefen die ganze umliegende Gegend ^{mk 6.55} und fingen an, ^{mk 6.55 (~mt 14.35)} die Kranken auf den Liegematten dorthin zu tragen, ^{mk 6.55} wo sie hörten, dass er sei.

^{mk 6.56} Und wo er in Dörfer oder Städte oder Gehöfte einkehrte, da legten sie die Kranken auf die freien Plätze ^{>mk 6.56 (=mt 14.36)} und baten ihn, dass sie nur den Saum seines Gewandes anrühren dürften; ^{mt 14.36 (=mk 6.56)} und alle, die ihn anrührten, wurden ganz gesund.

▶ 100) Menge aus 5000er Speisung zieht nach

Joh 6

^{*Joh 6.22} Als die Volksmenge, die am jenseitigen Ufer des Sees stand, gesehen hatte, dass kein anderes Schiff dort war, als nur das eine, in welches seine Jünger gestiegen waren, und dass Jesus nicht mit seinen Jüngern in das Schiff gestiegen war, sondern dass seine Jünger allein abgefahren waren – ^{Joh 6.23} (es kamen aber andere Schiffe von Tiberias nahe an den Ort, wo sie das Brot gegessen hatten nach der Danksagung des Herrn) ^{Joh 6.24} – da also die Volksmenge sah, dass Jesus nicht dort war, auch nicht seine Jünger, stiegen auch sie in die Schiffe und kamen nach Kapernaum und suchten Jesus.

^{Joh 6.25} Und als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, sprachen sie zu ihm:

Rabbi, wann bist du hierher gekommen?

▶ 101) Jesus = Brot des ewigen Lebens

Joh 6

^{Joh 6.26} Jesus antwortete ihnen und sprach:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht deshalb, weil ihr Zeichen gesehen, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.

^{Joh 6.27} **Wirkt nicht [für] die Speise, die vergänglich ist, sondern [für] die Speise, die bis ins ewige Leben bleibt, die der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat Gott, der Vater, bestätigt!**

^{Joh 6.28} Da sprachen sie zu ihm:

Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken?

Joh 6.29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

Joh 6.30 Da sprachen sie zu ihm:

Was tust du denn für ein Zeichen, damit wir sehen und dir glauben?
Was wirkst du?

Joh 6.31 Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht:

Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen.

(Ps 78.24 + Neh 9.15)

Joh 6.32 Da sprach Jesus zu ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot aus dem Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel. ^{Joh 6.33} **Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.**

Joh 6.34 Da sprachen sie zu ihm:

Herr, gib uns allezeit dieses Brot!

Joh 6.35 Jesus aber sprach zu ihnen:

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.

Joh 6.36 **Aber ich habe es euch gesagt, dass ihr mich gesehen habt und doch nicht glaubt.**

Joh 6.37 **Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.**

Joh 6.38 **Denn ich bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.** ^{Joh 6.39} **Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tag** ^{Joh 6.40} **Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass jeder, der den Sohn sieht und an**

⁴⁰ Der „letzte Tag“ (oder „Tag des HERRN“) ist die zukünftige 1000-jährige Weltherrschaft Jesu Christi (Off 20); dieser geht unmittelbar die sog. „Trübsal Israels“ (Jer 30.7) voraus sowie eine weltweite Gerichtszeit über alle Gottlosen (Off 6-18, Mt 24.21 + 22, Jes 2, Zef 1, Joel 4 u.a.), an deren Ende die triumphale Wiederkunft Jesu steht (Mt 24 + 25); nur echte Christus-Gläubige werden zuvor entrückt (2.Th 2, 1.Th 4.13 + 17 u.a.), ungehorsame geraten in die Trübsalszeit.

ihn glaubt, ewiges Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

Joh 6.41 Da murrten die Juden über ihn, weil er gesagt hatte:

Ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist,

Joh 6.42 und sie sprachen:

Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann dieser denn sagen:

„Ich bin aus dem Himmel herabgekommen.“?

Joh 6.43 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen:

Murrt nicht untereinander!

Joh 6.44 **Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht, der mich gesandt hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.** Joh 6.45 **Es steht geschrieben in den Propheten:**

Und sie werden alle von Gott gelehrt sein. (Jes 54.13)

Jeder nun, der vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.

Joh 6.46 **Nicht, dass jemand den Vater gesehen hätte; nur der, welcher von Gott ist, der hat den Vater gesehen.**

Joh 6.47 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben.** Joh 6.48 **Ich bin das Brot des Lebens.**

Joh 6.49 **Eure Väter haben das Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben;** Joh 6.50 **dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit, wer davon isst, nicht stirbt.**

Joh 6.51 **Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, so wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.**

Joh 6.52 Da stritten die Juden untereinander und sprachen:

Wie kann dieser uns [sein] Fleisch zu essen geben?

Joh 6.53 Darum sprach Jesus zu ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch.

Joh 6.54 **Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.** Joh 6.55 **Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank.** Joh 6.56 **Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.** Joh 6.57 **Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich um des Vaters willen lebe, so wird auch der, welcher mich isst, um meinetwillen leben.** Joh 6.58 **Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; es ist nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben, und sind gestorben; wer dieses Brot isst, der wird leben in Ewigkeit!**

Joh 6.59 Dies sprach er, als er in der Synagoge von Kapernaum lehrte.

► 102) Abfall vieler Jünger

Joh 6

Joh 6.60 Viele nun von seinen Jüngern, die das hörten, sprachen:

Das ist eine harte Rede! Wer kann sie hören?

Joh 6.61 Da aber Jesus bei sich selbst erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen:

Ist euch das ein Ärgernis?

Joh 6.62 **Wie nun, wenn ihr den Sohn des Menschen dorthin auffahren seht, wo er zuvor war?**

Joh 6.63 **Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.**

Joh 6.64 **Aber es sind etliche unter euch, die nicht glauben.**

Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.

Joh 6.65 Und er sprach:

Darum habe ich euch gesagt:

Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben!

Joh 6.66 Aus diesem Anlass zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm.

Joh 6.67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen:

Wollt ihr nicht auch weggehen?

Joh 6.68 Da antwortete ihm Simon Petrus:

Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; Joh 6.69 **und**

wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!

Joh 6.70 Jesus antwortete ihnen:

Habe ich nicht euch Zwölf erwählt? Und doch ist einer von euch ein Teufel!

Joh 6.71 Er redete aber von Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, denn dieser sollte ihn verraten, er, der einer von den Zwölfen war.

► 103a) Reinheitsstreit: Gottes Gebot über Menschengebot! Mt 15, Mk 7, Lk 11

mk 7.1 (~mt 15.1) Und es versammelten sich bei ihm die Pharisäer und etliche Schriftgelehrte, die von Jerusalem gekommen waren. ^{lk 11.37} Und während er redete, bat ihn ein gewisser Pharisäer, bei ihm zu Mittag zu essen. ^{lk 11.37} Und er ging hinein und setzte sich zu Tisch. ^{Mk 7.2 (~Lk 11.38)} Und als sie einige seiner Jünger mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen Brot essen sahen, tadelten sie es. ^{Mk 7.3} Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie sich nicht zuvor gründlich die Hände gewaschen haben, weil sie die Überlieferung der Alten halten.

Mk 7.4 Und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich gewaschen zu haben. Und noch vieles andere haben sie zu halten angenommen, nämlich Waschungen von Bechern und Krügen und ehernem Geschirr und Polstern.

mk 7.5 Daraufhin fragten ihn die Pharisäer und Schriftgelehrten:

Mt 15.2 (=mk 7.5) **Warum übertreten deine Jünger die Überlieferung der Alten? Denn sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.**

mt 15.3 (=mk 7.6) Er aber antwortete und sprach zu ihnen:

mt 15.3 (~mk 7.8) **Und warum übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?**

mt 15.4 (~mk 7.10) **Denn Gott {^{mk 7.10} Mose} hat geboten und gesagt:**

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren! (2.Mo 20.12+5.Mo 5.16)

und:

Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben! (3.Mo 20.9+2.Mo 21.17)

mt 15.5 (=mk 7.11) **Ihr aber sagt:**

Wer zum Vater oder zur Mutter spricht:

+ ex mk 7.11 **„Korban – mit 15.5 (=mk 7.11) ich habe zur Weihegabe**

bestimmt, was dir von mir zugute kommen sollte!“,

mt 15.5 (~mk 7.12) **der braucht auch seinen Vater oder seine**

Mutter nicht mehr zu ehren.

Mt 15.6 (~mk 7.13) **Und so habt ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen aufgehoben; ^{mk 7.13} und viele ähnliche Dinge tut ihr.**

mt 15.7 (~mk 7.6) **Ihr Heuchler! Treffend hat Jesaja von euch geweissagt, wenn er spricht:**

mt 15.8 (=mk 7.6) *Dieses Volk ^{mt 15.8} naht sich zu mir mit seinem Mund und ^{mt 15.8 (=mk 7.6)} ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir.*

Mt 15.9 (=Mk 7.7) *Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Mensehgebote sind. (Jes 29.13)*

*lk 11.39 Da sprach der Herr zu ihnen:

lk 11.39 **Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, euer Inneres aber ist voll Raub und Bosheit.**

Lk 11.40 **Ihr Toren! Hat nicht der, welcher das Äußere schuf, auch das Innere gemacht? ^{Lk 11.41} Gebt nur von dem, was darin ist, Almosen, siehe, dann habt ihr alles rein!**

Lk 11.53 Und als er dies zu ihnen sagte, fingen die Schriftgelehrten und Pharisäer an, ihm hart zuzusetzen und ihn über vieles auszufragen, ^{Lk 11.54} wobei sie ihm auflauerten und versuchten, etwas aus seinem Mund aufzufangen, damit sie ihn verklagen könnten.

► 103b) Reinheitsstreit: Herz des Menschen als Quelle der Verunreinigung Mt 15, Mk 7

mk 7.14 (=mt 15.10) Und er rief die ganze Volksmenge zu sich und sprach zu ihnen:

Hört ^{+ex mk 7.14} mir alle zu ^{>mk 7.14 (=mt 15.10)} und versteht!

Mt 15.11 (~Mk 7.15) **Nicht das, was zum Mund hineinkommt, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herauskommt, das verunreinigt den Menschen. ^{Mk 7.16} Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre!**

mk 7.17 Und als er von der Menge weg nach Hause gegangen war, ^{mt 15.12} da traten seine Jünger herzu und sprachen zu ihm:

Weißt du, dass die Pharisäer Anstoß nahmen, als sie das Wort hörten?

Mt 15.13 Er aber antwortete und sprach:

Jede Pflanze, die nicht mein himmlischer Vater gepflanzt hat, wird ausgerissen werden.

Mt 15.14 **Lasst sie; sie sind blinde Blindenleiter! Wenn aber ein**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Blinder den anderen führt, werden beide in die Grube fallen.

mt 15.15 Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

mt 15.15 (~mk 7.17) **Erkläre uns dieses Gleichnis!**

mt 15.16 (~mk 7.18) Jesus aber sprach +ex mk 7.18 zu ihnen:

mt 15.16 (=mk 7.18) **Seid denn auch ihr noch unverständig?**

mt 15.17 **Begreift ihr noch nicht, dass alles, ^{mk 7.18} was von außen in den Menschen ^{mt 15.17} und zum Mund hineinkommt, ^{mk 7.18} ihn nicht verunreinigen kann? ^{mk 7.19} Denn es kommt nicht in sein Herz, ^{mk 7.19 (=mt 15.17)} sondern in den Bauch ^{> mk 7.19} und wird auf dem natürlichen Weg, der alle Speisen reinigt, ausgeschieden ^{mt 15.17} und in den Abort geworfen.**

mk 7.20 Er sprach aber:

mt 15.18 (=mk 7.20) **Was aber aus dem Mund herauskommt, ^{mt 15.18} das kommt aus dem Herzen, ^{mt 15.18 (=mk 7.20)} und das verunreinigt den Menschen. ^{mk 7.21} Denn von innen, ^{mt 15.19 (=mk 7.21)} aus dem Herzen +ex mk 7.21 **des Menschen, ^{mk 7.21 (=mt 15.19)} kommen die bösen Gedanken hervor, ^{mt 15.19 (=mk 7.21)} Mord, Ehebruch, Unzucht, ^{mt 15.19 (=mk 7.22)} Diebstahl, ^{mt 15.19} falsche Zeugnisse, ^{mk 7.22} Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, ^{mk 7.22 (mt 15.19)} Lästerungen, +ex mk 7.22 **Hochmut, Unvernunft. ^{mk 7.23} All dieses Böse kommt von innen heraus, ^{mt 15.20 (~mk 7.23)} und das ist's, was den Menschen verunreinigt! ^{mt 15.20} Aber mit ungewaschenen Händen essen, das verunreinigt den Menschen nicht.******

► 104) Heilung der Tochter der kananäischen Frau mit großem Glauben

Mt 15, Mk 7

mt 15.21 (~mk 7.24) Und Jesus ^{>mk 7.24 (~mt 15.21)} brach auf von dort ^{mt 15.21 (~mk 7.24)} und zog sich in die Gegend von Tyrus und Zidon zurück.

*mk 7.24 Und er trat in das Haus, wollte aber nicht, dass es jemand erfuhr, und konnte doch nicht verborgen bleiben. ^{mk 7.25 (~mt 15.22)} Denn eine Frau hatte von ihm gehört, deren Tochter einen unreinen Geist hatte, und sie kam und fiel ihm zu Füßen ^{mk 7.26 (~mt 15.22)} – die Frau war aber eine Griechin, aus Syrophönizien gebürtig –, ^{mt 15.22} rief ihn an und sprach:

Erbarme dich über mich, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter ist schlimm besessen!

mk 7.26 Und sie bat ihn, den Dämon aus ihrer Tochter auszutreiben.

Mt 15.23 Er aber antwortete ihr nicht ein Wort. Da traten seine Jünger herzu, baten ihn und sprachen:

Fertige sie ab, denn sie schreit uns nach!

Mt 15.24 Er aber antwortete und sprach:

Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Mt 15.25 Da kam sie, fiel vor ihm nieder und sprach:

Herr, hilf mir!

mt 15.26 (=mk 7.27) Er aber antwortete und sprach ^{mk 7.27} zu ihr:

Lass zuvor die Kinder satt werden! ^{mk 7.27 (=mt 15.26)} Denn es ist nicht recht, dass man das Brot der Kinder nimmt und es den Hunden hinwirft!

mk 7.28 (=mt 15.27) Sie aber antwortete und sprach ^{>mk 7.28} zu ihm:

mt 15.27 (~mk 7.28) **Ja, Herr; und doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen!**

mt 15.28 (~mk 7.29) Da antwortete Jesus und sprach zu ihr:

mt 15.28 **O Frau, dein Glaube ist groß; dir geschehe, wie du willst! ^{mk 7.29} Um dieses Wortes willen geh hin; der Dämon ist aus deiner Tochter ausgefahren!**

mt 15.28 Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an. ^{mk 7.30} Und als sie in ihr Haus kam, fand sie, dass der Dämon ausgefahren war und die Tochter auf dem Bett lag.

► 105) Heilung eines Taubstummen

Mt 15, Mk 7

mk 7.31 (~mt 15.29) Und er verließ das Gebiet von Tyrus und Zidon wieder und begab sich zum See von Galiläa, ^{mk 7.31} mitten durch das Gebiet der Zehn Städte.

Mk 7.32 Und sie brachten einen Tauben zu ihm, der kaum reden konnte, und baten ihn, ihm die Hand aufzulegen.

Mk 7.33 Und er nahm ihn beiseite, weg von der Volksmenge, legte seine Finger in seine Ohren und berührte seine Zunge mit Speichel. ^{Mk 7.34} Dann blickte er zum Himmel auf, seufzte und sprach zu ihm:

Ephata!,

das heißt:

Tu dich auf!

Mk 7.35 Und sogleich wurden seine Ohren aufgetan und das Band seiner Zunge gelöst, und er redete richtig.

Mk 7.36 Und er gebot ihnen, sie sollten es niemand sagen; aber je mehr er es ihnen gebot, desto mehr machten sie es bekannt.

Mk 7.37 Und sie erstaunten über die Maßen und sprachen:

Er hat alles wohl gemacht! Die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden!

▶ 106) Zahlreiche weitere Heilungen

Mt 15

mt 15.29 Und er stieg auf den Berg und setzte sich dort. Mt 15.30 (~mk 8.1) Und es kamen große Volksmengen zu ihm, die hatten Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel und viele andere bei sich. Und sie legten sie zu Jesu Füßen, und er heilte sie, Mt 15.31 sodass sich die Menge verwunderte, als sie sah, dass Stumme redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gingen und Blinde sehend wurden; und sie priesen den Gott Israels.

▶ 107) Die Speisung der 4000

Mt 15, Mk 8

mk 8.1 Als eine sehr große Volksmenge zugegen war und sie nichts zu essen hatten, mt 15.32 (=mk 8.1) da rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach >mk 8.1 zu ihnen:

Mk 8.2 (=mt 15.32) **Ich bin voll Mitleid mit der Menge, denn sie verharren nun schon drei Tage bei mir und haben nichts zu essen, mt 15.32 (~mk 8.3) und ich will sie nicht ohne Speise entlassen, mt 15.32 (~mk 8.3) damit sie nicht auf dem Weg verschmachten, mk 8.3 denn etliche von ihnen sind von weit her gekommen.**

mt 15.33 (=mk 8.4) Und seine Jünger sprachen zu ihm:

mt 15.33 (~mk 8.4) **Woher sollen wir in der Einöde so viele Brote nehmen, um eine so große Menge zu sättigen?**

mt 15.34 (=mk 8.5) Und Jesus sprach zu ihnen:

Wie viele Brote habt ihr?

Sie sprachen:

Sieben, >mt 15.34 (~mk 8.7) und ein paar Fische.

Mt 15.35 (=mk 8.6) Da gebot er dem Volk, sich auf die Erde zu lagern, mt 15.36 (=mk 8.6) und nahm die sieben Brote >mt 15.36 und die Fische, mt 15.36 (=mk 8.6 ~mk 8.7) dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern, mk 8.6 (~mk 8.7) damit sie sie austeilten. mt 15.36 (=mk 8.6) Die Jünger aber gaben sie dem Volk.

Mk 8.8 (=Mt 15.37) Sie aber aßen und wurden satt. Und sie hoben noch sieben Körbe voll übriggebliebener Brocken auf. mt 15.38 (=mk 8.9) Es waren aber etwa 4000 +ex mt 15.38 Männer, mk 8.9 (=mt 15.38) die gegessen hatten, mt 15.38 ohne Frauen und Kinder; mk 8.9 und er entließ sie.

mk 8.10 Und sogleich, mt 15.39 nachdem er die Volksmenge entlassen hatte, mt 15.39 (=mk 8.10) stieg er +ex mk 8.10 mit seinen Jüngern >mt 15.39 (=mk 8.10) in das Schiff und kam in die Gegend von Magdala {mk 8.10 Dalmanutha}.

► **108) Jesus: Zeichen der Zeit statt Zeichenforderung!** **Mt 16, Mk 8, Lk 12**

Mt 16.1 (~Mk 8.11) Und die Pharisäer und Sadduzäer traten herzu, versuchten ihn und verlangten, dass er ihnen ein Zeichen aus dem Himmel zeigen möge.

Mk 8.12 (~mt 16.2) Und er seufzte in seinem Geist und sprach:

Mk 8.12 **Warum fordert dieses Geschlecht ein Zeichen?** ^{mt 16.2} **Am Abend sagt ihr:**

Es wird schön, denn der Himmel ist rot!,

mt 16.3 **und am Morgen:**

Heute kommt ein Ungewitter, denn der Himmel ist rot und trübe!

mt 16.3 (~Lk 12.56) **Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels versteht ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeit aber nicht!**

mt 16.4 **Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, aber** ^{mt 16.4 (= mk 8.12)} **es wird ihm kein Zeichen gegeben werden** ^{mt 16.4} **als nur das Zeichen des Propheten Jona!**

► **109) Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum: - Gnadenfrist für Umkehr** **Mk 8, Lk 13**

Lk 13.1 Es waren aber zur selben Zeit etliche eingetroffen, die ihm von den Galiläern berichteten, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte.

Lk 13.2 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

Meint ihr, dass diese Galiläer größere Sünder gewesen sind als alle anderen Galiläer, weil sie so etwas erlitten haben?

Lk 13.3 **Nein, sage ich euch; sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle auch so umkommen!**

Lk 13.4 **Oder jene achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und sie erschlug, meint ihr, dass diese schuldiger gewesen sind als alle anderen Leute, die in Jerusalem wohnen?**

Lk 13.5 **Nein, sage ich euch; sondern wenn ihr nicht Buße tut, so werdet ihr alle auch so umkommen!**

Lk 13.6 Und er sagte dieses Gleichnis:

Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht darauf

und fand keine.

Lk 13.7 **Da sprach er zu dem Weingärtner:**

Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. Haue ihn ab! Warum macht er das Land unnützlich?

Lk 13.8 **Er aber antwortet und spricht zu ihm:**

Herr, lass ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe, Lk 13.9 ob er vielleicht doch noch Frucht bringt – wenn nicht, so haue ihn danach ab!

mk 8.13 (=mt 16.4) Und er ließ sie [stehen], mk 8.13 stieg wieder in das Schiff und fuhr ans jenseitige Ufer.

► 110) Warnung vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer Mt 16, Mk 8

mt 16.5 Als seine Jünger ans jenseitige Ufer kamen, mt 16.5 (=mk 8.14) hatten sie vergessen, Brot mitzunehmen, mk 8.14 und hatten nur ein Brot bei sich im Schiff.

mk 8.15 (=mt 16.6) Da gebot er ihnen und sprach:

mt 16.6 (~mk 8.15) **Habt acht und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!**

Mt 16.7 (~Mk 8.16) Da machten sie sich untereinander Gedanken und sagten:

Weil wir kein Brot mitgenommen haben!

mk 8.17 (=mt 16.8) Und als es Jesus merkte, sprach er zu ihnen:

mt 16.8 **Ihr Kleingläubigen, mt 16.8 (=mk 8.17) was macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr kein Brot mitgenommen habt?**

mk 8.17 (=mt 16.9) **Versteht ihr noch nicht >mk 8.17 und begreift ihr noch nicht? mk 8.17 Habt ihr noch euer verhärtetes Herz?**

mk 8.18 *Habt Augen und seht nicht, Ohren und hört nicht? (Jer 5.21)*

mk 8.18 (=mt 16.9) **Und denkt ihr nicht daran, mk 8.19 (=mt 16.9) als ich die fünf Brote brach für die Fünftausend, mt 16.9 (=mk 8.19) und wie viele Körbe +ex mk 8.19 voll Brocken >mt 16.9 (=mk 8.19) ihr da aufgehoben habt?**

mk 8.19 Sie sprachen zu ihm:

Zwölf!

mk 8.20 **Als ich aber die sieben +ex mt 16.10 Brote >mk 8.20 (=mt 16.10) für die Viertausend [brach], mk 8.20 (=mt 16.10) wie viel Körbe +ex mk 8.20 voll**

Brocken ^{*>mt 16.10 (*=mk 8.20)} **habt ihr da aufgehoben?**

mk 8.20 Sie sprachen:

Sieben!

mk 8.21 Und er sprach zu ihnen:

mt 16.11 (~Mk 8.21) **Warum begreift ihr denn nicht,** ^{mt 16.11} **dass ich nicht von Brot sprach, als ich euch gesagt habe, dass ihr euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer hüten solltet?**

Mt 16.12 Da sahen sie ein, dass er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.

► **111) Heilung eines Blinden in Bethsaida**

Mk 8

Mk 8.22 Und er kommt nach Bethsaida; und man bringt einen Blinden zu ihm und bittet ihn, dass er ihn anrühre.

Mk 8.23 Und er nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn vor das Dorf hinaus, spie ihm in die Augen, legte ihm die Hände auf und fragte ihn, ob er etwas sehe.

Mk 8.24 Und er blickte auf und sprach:

Ich sehe die Leute, als sähe ich wandelnde Bäume!

Mk 8.25 Hierauf legte er noch einmal die Hände auf seine Augen und ließ ihn aufblicken; und er wurde wiederhergestellt und sah jedermann deutlich.

Mk 8.26 Und er schickte ihn in sein Haus und sprach:

Du sollst nicht ins Dorf hineingehen, noch es jemand im Dorf sagen!

► **112) Christus-Bekenntnis des Petrus und Schlüsselübergabe an ihn**

Mt 16, Mk 8, Lk 9

mk 8.27 Und Jesus ging samt seinen Jüngern hinaus in die Dörfer bei Cäsarea Philippi.

mt 16.13 Als aber Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi gekommen war, ^{*lk 9.18} geschah es ^{mk 8.27} auf dem Weg, ^{lk 9.18} als er [einmal] für sich allein betete, dass die Jünger in seiner Nähe waren. ^{lk 9.18 (=mt 16.13 =mk 8.27)} Und er fragte sie und sprach ^{+ex mk 8.27} zu ihnen:

mt 16.13 (=mk 8.27 =lk 9.18.) **Für wen halten die Leute mich,** ^{mt 16.13} **den Sohn**

des Menschen?

lk 9.19 Sie antworteten ^{lk 9.19 (=mt 16.14 =mk 8.28)} und sprachen:

mt 16.14 **Etliche** ^{>mt 16.14 (=mk 8.28 =lk 9.19)} **für Johannes den Täufer;** ^{mt 16.14 (=mk 8.28 =lk 9.19)}

andere aber für Elia; ^{mt 16.14} **noch andere für Jeremia** ^{>mt 16.14 (=mk 8.28 ~lk 9.19)}

oder einen der Propheten, ^{+ex *lk 9.19} **der auferstanden sei.**

Mt 16.15 (=Mk 8.29 =Lk 9.20) Da spricht er zu ihnen:

Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

mt 16.16 (mk 8.29 =lk 9.20.) Da antwortete Simon Petrus und sprach ^{>mk 8.29} zu ihm:
 mt 16.16 (=mk 8.29 ~lk 9.20) Du bist der Christus, ^{mt 16.16} der Sohn des lebendigen Gottes!

Mt 16.17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Glückselig bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater im Himmel!

Mt 16.18 **Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen⁴¹ will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten^{XII} der Hölle soll sie nicht überwältigen.**

Mt 16.19 **Und ich will dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.**

lk 21.21 Er aber ermahnte sie ernstlich ^{mt 16.20 (~lk 21.21 ~mk 8.30)} und gebot ^{>mt 16.20} seinen Jüngern, ^{mt 16.20 (~mk 8.30 ~lk 9.21)} dass sie niemand sagen sollten, dass er Jesus der Christus sei.

► 113) 1. Leidensankündigung (nach Petrusbekenntnis)

Mt 16, Mk 8, Lk 9

mt 16.21 Von da an ^{>mt 16.21 (~mk 8.31)} begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, ^{mk 8.31 (=lk 9.22)} dass der Sohn des Menschen ^{+ex mt 16.21} nach Jerusalem gehen ^{mt 16.21 (=mk 8.31 =lk 9.22)} und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, ^{mk 8.31 (=lk 9.22)} verworfen ^{mt 16.21 (=mk 8.31 =lk 9.22)} und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden müsse. ^{mk 8.32} Und er redete das Wort ganz offen.

mt 16.22 (=mk 8.32) Da nahm Petrus ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren ^{>mt 16.22} und sprach:

Herr, schone dich selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

mk 8.33 (=mt 16.23) Er aber wandte sich um ^{>mk 8.33} und sah seine Jünger an ^{mt 16.23 (=mk 8.33)} und sprach ^{+ex mk 8.33} ernstlich ^{mt 16.23 (=mk 8.33)} zu Petrus:

mt 16.23 (=mk 8.33) **Weiche von mir, Satan, ^{mt 16.23} du bist mir ein Ärgernis!** ^{mk 8.33 (=mt 16.23)} **Denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich!**

⁴¹ Hier liegt ein Wortspiel zugrunde: Felsen/großer Fels (griech. „petra“), womit Jesus sich selbst meint, auf dem er die Gemeinde baut (Jes 28.16, 1.Ko 10.4, 1.Ko 3.11), während Petrus (griech. „petros“ = Felsstück/Stein) ein lebendiger Stein in diesem Bau sein sollte (vgl. 1.Pe 2.4-8).

► 114) Preis der Nachfolge: Selbstverleugnung und Kreuztragen! Mt 16, Mk 8, Lk 9

lk 9.23 (~mt 16.24 ~mk 8.34) Er sprach aber zu allen:

mt 16.24 (=mk 8.34 =lk 9.23) **Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich** +ex lk 9.23

tätlich >mt 16.24 (=mk 8.34 =lk 9.23) **und folge mir nach!** mt 16.25 (=mk 8.35 =lk 9.24) **Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen** +ex mk 8.35 **und um des Evangeliums willen,** mt 16.25 (=mk 8.35 =lk 9.24) **der wird es finden.**

mt 16.26 (=mk 8.36 ~lk 9.25) **Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber seine Seele verliert?** mt 16.26 (=Mk 8.37)

Oder was kann der Mensch als Lösegeld für seine Seele geben? Mt 16.27 **Denn der Sohn des Menschen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln kommen, und dann wird er**

*jedem einzelnen vergelten nach seinem Tun
(Ps 62.13+Jer 17.10).*

mk 8.38 (=lk 9.26) **Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt**

mt 8.38 **unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht,** lk 9.26 (=mk 8.38) **dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen,** lk 9.26 (~mk 8.38) **wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel.**

mk 9.1 Und er sprach zu ihnen:

mt 16.28 (=mk 9.1 ~lk 9.27) **Wahrlich, ich sage euch:** mt 16.28 (~mk 9.1 ~lk 9.27) **Es stehen einige hier,** mt 16.28 (=mk 9.1 =lk 9.27) **die den Tod nicht schmecken werden,** mt 16.28 (=mk 9.1 =lk 9.27) **bis sie** +ex mt 16.28 **den Sohn des Menschen**

+ex mk 9.1 **in Kraft** mt 16.28 (=mk 9.1 =lk 9.27) **haben kommen sehen** mt 16.28 (~mk 9.1

~lk 9.27) **in seinem Reich!**

► 115) Verklärung Jesu und Wort des Vaters Mt 17, Mk 9, Lk 9

mt 17.1 (=mk 9.2 ~lk 9.28) Und nach sechs Tagen lk 9.28 nach diesen Worten mt 17.1 (=mk 9.2 =lk 9.28)

nahm Jesus den Petrus, den Jakobus und +ex mt 17.1 dessen Bruder mt 17.1 (=mk 9.2 =lk 9.28)

Johannes mit sich und führte sie +ex mk 9.2 allein mt 17.1 (=mk 9.2 =lk 9.28) beiseite auf einen hohen Berg,

+ex lk 9.28 um zu beten. lk 9.29 Und es geschah, während er betete, mt 17.2 (=mk 9.2) da er wurde vor ihnen verklärt, mt 17.2 (~lk 9.29) und sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, lk 9.29

(=mk 9.3 =mt 17.2) und seine Kleider wurden strahlend weiß ^{mt 17.2} wie das Licht {^{mk 9.3} wie Schnee, wie kein Bleicher auf Erden sie weiß machen kann}.

^{mt 17.3 (=mk 9.4 ~lk 9.30)} Und siehe, ^{lk 9.30} zwei Männer redeten mit ihm, ^{lk 9.30} das waren ^{>lk 9.30}

(=mt 17.3 =mk 9.4) Mose und Elia; ^{lk 9.31 (=mt 17.3 =mk 9.4)} die erschienen in Herrlichkeit und redeten ^{mk 9.4} mit Jesus ^{lk 9.3} von seinem Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte. ^{lk 9.32} Petrus aber und seine Gefährten waren vom Schlaf übermannt. Als sie aber erwachten, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen.

^{lk 9.33} Und es geschah, als diese von ihm scheiden wollten, ^{mt 17.4 (=mk 9.5 =lk 9.33)} da begann Petrus und sprach zu Jesus:

^{mt 17.4 (=mk 9.5 =lk 9.33)} Herr, es ist gut, dass wir hier sind! ^{mt 17.4} Wenn du willst,

^{mt 17.4 (=mk 9.5 =lk 9.33)} so lass uns hier drei Hütten bauen, dir eine und Mose eine und Elia eine.

^{mk 9.6 (~lk 9.33)} Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte. ^{mt 17.5 (=lk 9.34)} Als er noch redete, ^{mt 17.5 (=mk 9.7 =lk 9.34)} siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. ^{lk 9.34 (=mk 9.6)} Sie fürchteten sich aber, ^{lk 9.34} als jene in die Wolke hineinkamen. ^{mt 17.5} Und siehe, ^{mk 9.7 (=lk 9.35 =mt 17.5)} aus der Wolke kam eine Stimme, die sprach:

^{mt 17.5 (=mk 9.7 =lk 9.35)} **Dies ist mein geliebter Sohn,** ^{mt 17.5}
an dem ich Wohlgefallen habe; ^{mt 17.5 (=mk 9.7 =lk 9.35)}
auf ihn sollt ihr hören!

^{Mt 17.6} Als die Jünger das hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

^{Mt 17.7} Und Jesus trat herzu, rührte sie an und sprach:

Steht auf und fürchtet euch nicht!

^{Mt 17.8 (=Mk 9.8 =lk 9.36)} Als sie aber ihre Augen erhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.

^{mt 17.9 (=mk 9.9)} Und als sie den Berg hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach:

^{mt 17.9 (~mk 9.9)} **Sagt niemand von dem Gesicht, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden ist!**

^{mk 9.10} Sie aber besprachen sich untereinander, was das Auferstehen aus den Toten bedeute.

^{Mt 17.10 (=Mk 9.11)} Und seine Jünger fragten ihn und sprachen:

Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass zuvor Elia kommen müsse?

^{mt 17.11 (=mk 9.12)} Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen:

^{mk 9.12 (=mt 17.11)} **Elia kommt wirklich zuvor und stellt alles wieder her.** ^{mt 17.12 (=mk 9.13)} **Ich sage euch aber, dass Elia schon gekommen ist;** ^{mt 17.12} **und sie haben ihn nicht anerkannt,** ^{mt 17.12 (=mk 9.13)}

sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. ^{mt 17.12 (~mk 9.12)} **Ebenso wird auch der Sohn des Menschen von ihnen leiden müssen,** ^{mk 9.12} **so wie es auch über den Sohn des Menschen**

geschrieben steht.

Mt 17.13 Da verstanden die Jünger, dass er zu ihnen von Johannes dem Täufer redete.
Lk 9.36 Und sie schwiegen und sagten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.

► 116) Jesus heilt einen besessenen epileptischen Jungen und mahnt Glauben an **Mt 17, Mk 9, Lk 9**

Lk 9.37 Es begab sich aber am folgenden Tag, als sie den Berg hinunterstiegen, ^{Mt 9.14} als er zu den Jüngern kam, ^{Mk 9.14 (~Mt 17.14)} sah er eine große Volksmenge ^{>Mk 9.14} um sie her und Schriftgelehrte, die sich mit ihnen stritten. ^{Mk 9.15 (~Lk 9.37)} Und die ganze Volksmenge geriet sogleich in Bewegung, als sie ihn sah, und sie liefen herzu und begrüßten ihn.

Mk 9.16 Und er fragte die Schriftgelehrten:

Was streitet ihr euch mit ihnen?

Lk 9.38 (=Mk 9.17) Und siehe, ein Mann aus der Volksmenge ^{*Mt 17.14} trat zu ihm, fiel vor ihm auf die Knie, ^{>Lk 9.38 (=Mt 17.15 =Mk 9.17)} rief und sprach:

Mt 17.15 (~Lk 9.38 ~Mk 9.17) Herr, erbarme dich über meinen Sohn ^{Lk 9.38} – er ist mein einziger! –, ^{Mt 17.15} denn er ist mondsüchtig und leidet schwer! ^{Mk 9.17 (~Lk 9.39)}

Der hat einen sprachlosen Geist, ^{Mk 9.18 (~Lk 9.39)} und wo immer der ihn ergreift, ^{*Lk 9.39} da schreit er plötzlich ^{Lk 9.39} und er zerrt ihn hin und her, ^{Mk 9.18} wirft ihn nieder, ^{Mk 9.18 (=Lk 9.39)} und er schäumt ^{Mk 9.18} und knirscht mit seinen Zähnen und wird starr ^{Lk 9.39} und will kaum von ihm weichen, ohne ihn zu misshandeln. ^{Mt 17.16} Und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, ^{Lk 9.40}

(=Mk 9.18) und ich habe deine Jünger gebeten, ihn auszutreiben, ^{Lk 9.40 (=Mk 9.18 ~Mt 17.16)} aber sie konnten es nicht!

Mt 17.17 (=Mk 9.19 =Lk 9.41) Da antwortete Jesus und sprach:

O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! ^{Mt 17.17 (=Mk 9.19 =Lk 9.41)}

Wie lange soll ich bei euch sein? ^{Mt 17.17 (=Mk 9.19 ~Lk 9.41)} **Wie lange soll ich euch ertragen?** ^{Mt 17.17 (=Mk 9.19 ~Lk 9.41)} **Bringt ihn her zu mir!**

Mk 9.20 (~Lk 9.42) Und sie brachten ihn zu ihm. ^{Mk 9.20 (~Lk 9.42)} Und sobald der Geist ihn sah, zerrte er ihn, und er fiel auf die Erde, ^{Mk 9.20} wälzte sich und schäumte.

Mk 9.21 Und er fragte seinen Vater:

Wie lange geht es ihm schon so?

Er sprach:

Von Kindheit an; ^{Mk 9.22 (=Mt 17.15)} und er hat ihn oft ins Feuer und ins Wasser geworfen, ^{Mk 9.22} um ihn umzubringen; doch wenn du etwas kannst, so erbarme dich über uns und hilf uns!

Mk 9.23 Jesus aber sprach zu ihm:

Wenn du glauben kannst – alles ist möglich dem, der

glaubt!

mk 9.24 Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach:

mk 9.24 (~lk 17.5) **Ich glaube, Herr; hilf mir [loszukommen] von meinem Unglauben!**

mk 9.25 Da nun Jesus eine Volksmenge herbeilaufen sah, mk 9.25 (=mt 17.18 =lk 9.42) befahl er dem unreinen Geist mk 9.25 und sprach zu ihm:

mk 9.25 **Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre aus von ihm und fahre nicht mehr in ihn hinein!**

mk 9.26 Da schrie er und zerzte ihn heftig >mk 9.26 (=mt 17.18) und fuhr aus +ex mt 17.18 von ihm;

mk 9.26 und er wurde wie tot, sodass viele sagten:

Er ist tot!

Mk 9.27 Aber Jesus ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; und er stand auf. *lk 9.42

Und Jesus gab ihn seinem Vater wieder. mt 17.18 (~lk 9.42) Und der Knabe war gesund von jener Stunde an.

lk 9.43 Es erstaunten aber alle über die große Macht Gottes.

mk 9.28 Und als er in ein Haus getreten war, Mt 17.19 (~mk 9.28) da traten die Jünger allein zu Jesus und sprachen:

Warum konnten wir ihn nicht austreiben?

mt 17.20 (=mk 9.29 ~lk 17.6) Jesus aber sprach zu ihnen:

mt 17.20 **Um eures Unglaubens willen! mt 17.20 Denn wahrlich, ich sage euch: mt 17.20 (=lk 17.6) Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, mt 17.20 so würdet ihr zu diesem Berg {lk 17.6 Maulbeerbaum} sprechen:**

mt 17.20 (~lk 17.6) *Hebe dich weg von hier dorthin!,*

mt 17.20 (~lk 17.6) **und er würde sich hinwegheben; mt 17.20 und nichts würde euch unmöglich sein.**

Mt 17.21 (=mk 9.29) **Aber diese Art fährt nicht aus außer durch Gebet und Fasten.**

► 117) 2. Leidensankündigung (auf Weg durch Galiläa)

Mt 17, Mk 9, Lk 9

Mk 9.30 Und sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Und er wollte nicht, dass es jemand erfuhr. mt 17.22 Als sie nun ihren Weg durch Galiläa nahmen lk 9.43 und sich nun alle verwunderten über alles, was Jesus tat, lk 9.43 (=mt 17.22 =mk 9.31) sprach er zu seinen Jüngern:

lk 9.44 **Lasst diese Worte in eure Ohren dringen:**

mt 17.22 (=mk 9.31 =lk 9.44) **Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert werden, mk 9.31 (=mt 17.23) und sie werden**

ihn töten, ^{mk 9.31} **und nachdem er getötet worden ist,** ^{mk 9.31 (=mt 17.23)} **wird er am dritten Tag auferstehen.**

^{mk 9.32 (=lk 9.45)} Sie aber verstanden das Wort nicht, ^{lk 9.45} und es war vor ihnen verborgen, sodass sie es nicht begriffen; ^{lk 9.45 (=mk 9.32)} und sie fürchteten sich, ihn ^{lk 9.45} wegen dieses Wortes ^{lk 9.45 (=mk 9.32)} zu fragen. ^{mt 17.23} Und sie wurden sehr betrübt.

► 118) Zahlung der Tempelsteuer

Mt 17

^{mt 17.24 (=mk 9.33)} Als sie aber nach Kapernaum kamen, ^{mt 17.24} traten die Einnehmer der Tempelsteuer zu Petrus und sprachen:

Zahlt euer Meister nicht auch die zwei Drachmen?

^{Mt 17.25} Er antwortete:

Doch!

Und als er ins Haus trat, kam ihm Jesus zuvor und sprach:

Was meinst du, Simon, von wem nehmen die Könige der Erde den Zoll oder die Steuer, von ihren Söhnen oder von den Fremden?

^{Mt 17.26} Petrus sagte zu ihm:

Von den Fremden.

Da sprach Jesus zu ihm:

So sind also die Söhne frei!

^{Mt 17.27} **Damit wir ihnen aber keinen Anstoß geben, geh hin an den See, wirf die Angel aus und nimm den ersten Fisch, den du herausziehst, und wenn du sein Maul öffnest, wirst du einen Stater⁴² finden; den nimm und gib ihn für mich und dich!**

► 119a) Gemeinde-Anordnungen:

Wie ein Kind werden!

Mt 18, Mk 9, Lk 9

^{lk 9.46} Es schlich sich aber der Gedanke bei ihnen ein, ^{lk 9.46 (=mk 9.34)} wer wohl der Größte unter ihnen sei.

^{mk 9.33} Und als er zu Hause angekommen war, fragte er sie:

Was habt ihr unterwegs miteinander verhandelt?

^{Mt 18.1} Zu jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen:

Wer ist wohl der Größte im Reich der Himmel?

^{lk 9.47} Da nun Jesus die Gedanken ihres Herzens sah, ^{*mt 18.2 (=mk 9.36 –lk 9.47)} rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte ^{mk 9.35 (=mt 18.3 =lk 9.48)} und sprach zu ihnen:

⁴² griech. Münze (= 4 Drachmen)

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

mt 18.3 **Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen!** mk 9.35 (~lk 9.48) **Wenn jemand der Erste sein will, so sei er von allen der Letzte und aller Diener!** Mt 18.4
Wer nun sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel.

mk 9.36 Und nachdem er es in die Arme genommen hatte, sprach er zu ihnen:

mt 18.5 (=mk 9.37 =lk 9.48) **Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.** lk 9.48 (~mk 9.37) **Und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.**

► 119b) Gemeinde-Anordnungen: Mitläufer und Lohn für Hilfe

Mt 9, Lk 9

mk 9.38 (=lk 9.49) Johannes aber antwortete ihm und sprach:

lk 9.49 (mk 9.38) **Meister, wir sahen jemand, der in deinem Namen die Dämonen austrieb, und wir wehrten es ihm, weil er [dir] nicht mit uns nachfolgt.**

mk 9.39 (=lk 9.50) Jesus aber sprach >lk 9.50 zu ihm:

mk 9.39 (=lk 9.50) **Wehrt es ihm nicht!** mk 9.39 **Denn niemand, der in meinem Namen ein Wunder tut, wird mich bald darauf schmähen können.** mk 9.40 (=lk 9.50) **Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.**

Mk 9.41 **Denn wer euch einen Becher Wasser in meinem Namen zu trinken gibt, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Ihm wird sein Lohn nicht ausbleiben.**

► 119c) Gemeinde-Anordnungen: Warnung vor Verführung zur Sünde

Mt 18, Mk 9, Lk 17

lk 17.1 Er sprach aber zu den Jüngern: mt 18.6 (=mk 9.42 ~lk 17.2) **Wer aber einem von diesen Kleinen,** mt 18.6 (=mk 9.42) **die an mich glauben,** mt 18.6 (=mk 9.42 =lk 17.2)

Anstoß [zur Sünde] gibt, mt 18.6 (=mk 9.42 =lk 17.2) **für den wäre es besser, dass ein** +ex mt 18.6 **großer** >mt 18.6 (=mk 9.42 =lk 17.2) **Mühlstein an seinen Hals gehängt und er** +ex mt 18.6 **in die Tiefe des** >mt 18.6 (=mk 9.42 =lk 17.2) **Meeres versenkt würde.** mt 18.7 **Wehe der Welt wegen der Anstöße [zur Sünde]!** lk 17.1 (=mt 18.7) **Es ist unvermeidlich, dass Anstöße [zur Sünde] kommen; wehe aber dem, durch welchen sie kommen!** lk 17.3 **Habt acht auf euch selbst!**

mt 18.8 (=mk 9.43) **Wenn aber deine Hand** mk 9.43 (=mt 18.8) **für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab** >mt 18.8 **und wirf sie von dir!** mk 9.43 (=mt 18.8) **Es ist besser für dich, dass du als Krüppel in das Leben eingehst, als dass du beide Hände hast** >mk 9.43 **und in die Hölle** >mt 18.8 (~mk 9.43) **geworfen wirst,** mk 9.43 (~mt 18.8) **in das unauslöschliche Feuer,** mk 9.44 **wo**

ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

(Jes 66.24)

mk 9.45 **Und wenn** >mk 9.45 (=mt 18.8) **dein Fuß** mk 9.45 **für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, dass du lahm in das Leben eingehst, als dass du** mk 9.45 (=mt 18.8) **beide Füße** >mk 9.45 **hast und in die Hölle geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer,**

mk 9.46 *wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. (Jes 66.24)*

Mt 18.9 (=Mk 9.47) **Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, dass du einäugig in das Leben eingehst, als dass du zwei Augen hast und in das höllische Feuer geworfen wirst,** Mk 9.48 **wo**

ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

(Jes 66.24)

Mk 9.49 **Denn jeder muss mit Feuer gesalzen werden, wie jedes Opfer mit Salz gesalzen wird.**

Mk 9.50 **Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz salzlos wird, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!**

Mt 18.10 **Seht zu, dass ihr keinen dieser Kleinen verachtet! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel schauen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.**

Mt 18.11 **Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um das Verlorene zu retten.**

► 119d) Gemeinde-Anordnungen: Gleichnis vom verlorenen Schaf in Bezug auf Kinder Mt 18

Mt 18.12 **Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hat,**

und es verirrt sich eines von ihnen, lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrte?

Mt 18.13 **Und wenn es geschieht, dass er es findet, wahrlich, ich sage euch: Er freut sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die nicht verirrt waren.**

Mt 18.14 **So ist es auch nicht der Wille eures Vaters im Himmel, dass eines dieser Kleinen verlorenght.**

► 119e) Gemeinde-Anordnungen: Zurechtweisung und gemeinsames Gebet **Mt 18, Lk 17**

mt 18.15 (=lk 17.3) **Wenn aber dein Bruder an dir gesündigt hat, so geh hin und weise ihn zurecht ^{>mt 18.15} unter vier Augen; ^{lk 17.3} und wenn es ihn reut, so vergib ihm. ^{mt 18.15} Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.**

Mt 18.16 **Hört er aber nicht, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit**

jede Sache auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen beruht (5.Mo 19.5).

Mt 18.17 **Hört er aber auf diese nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner.**

Mt 18.18 **Wahrlich, ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, das wird im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein.**

Mt 18.19 **Weiter sage ich euch: Wenn zwei von euch auf Erden übereinkommen über irgend eine Sache, für die sie bitten wollen, so soll sie ihnen zuteil werden von meinem Vater im Himmel. ^{Mt 18.20} Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.**

► 119f) Gemeinde-Anordnungen: Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht: Pflicht zur Vergebung **Mt 18**

Mt 18.21 Da trat Petrus zu ihm und sprach:

Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal?

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Mt 18.22 Jesus antwortete ihm:

Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebenzigmal-siebenmal! {^{Lk 17.4} Und wenn er siebenmal am Tag gegen dich sündigte und siebenmal am Tag wieder zu dir käme und spräche:

Es reut mich!,

so sollst du ihm vergeben.}

Mt 18.23 **Darum gleicht das Reich der Himmel einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.**

Mt 18.24 **Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war 10.000 Talente⁴³ schuldig. ^{Mt 18.25} Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und so zu bezahlen.**

Mt 18.26 **Da warf sich der Knecht nieder, huldigte ihm und sprach:**

Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen!

Mt 18.27 **Da erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, gab ihn frei und erließ ihm die Schuld.**

Mt 18.28 **Als aber dieser Knecht hinausging, fand er einen Mitknecht, der war ihm 100 Denare schuldig; den ergriff er, würgte ihn und sprach:**

Bezahle mir, was du schuldig bist!

Mt 18.29 **Da warf sich ihm sein Mitknecht zu Füßen, bat ihn und sprach:**

Habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen!

Mt 18.30 **Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.**

Mt 18.31 **Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt, kamen und berichteten ihrem Herrn den ganzen Vorfall.**

Mt 18.32 **Da ließ sein Herr ihn kommen und sprach zu ihm:**

Du böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir er-

⁴³ griech. Münze (= 6000 Drachmen; 1 Drachme = 1 Tageslohn)

lassen, weil du mich batest; ^{Mt 18.33} solltest denn nicht auch du dich über deinen Mitleidigen erbarmen, wie ich mich über dich erbarmt habe?

Mt 18.34 **Und voll Zorn übergab ihm sein Herr den Folterknechten, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war.**

Mt 18.35 **So wird auch mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn ihr nicht jeder seinem Bruder von Herzen seine Verfehlungen vergibt.**

► 120) Fortsetzung der Verkündigung in Judäa **Mt 19, Mk 10**

mt 19.1 Und es geschah, als Jesus diese Worte beendet hatte, ^{*mk 10.1} brach er auf von dort und ^{mt 19.1} verließ er Galiläa ^{mk 10.1 (=mt 19.1)} und kam durch das Land jenseits des Jordan in das Gebiet von Judäa. ^{mk 10.1 (~mt 19.2)} Und wieder kamen die Volksmengen zu ihm ^{*mt 19.2} und folgten ihm. ^{mt 19.2} Und er heilte sie dort; ^{mk 10.1} und er lehrte sie wieder, wie er es gewohnt war.

► 121) Ehescheidung und Ehelosigkeit **Mt 19, Mk 10, Lk 16**

mk 10.2 (=mt 19.3) Und die Pharisäer traten herzu und fragten ihn, um ihn zu versuchen:

mt 19.3 (=mk 10.2) **Ist es einem Mann erlaubt, ^{mt 19.3} aus irgendeinem Grund ^{mt 19.3} (=mk 10.2) seine Frau zu entlassen?**

mt 19.4 Er aber antwortete und sprach zu ihnen:

mt 19.4 **Habt ihr nicht gelesen, dass der ^{mt 19.4 (=Mk 10.6)} Schöpfer sie am Anfang als**

Mann und Frau erschuf (1.Mo 1.27+5.2)

mt 19.5 **und sprach:**

>mt 19.5 (=Mk 10.7) „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen; ^{mt 19.5 (=mk 10.8)} und die zwei werden ein Fleisch sein.“? (1.Mo 2.24)

mt 19.6 (=mk 10.8) **So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.**

mt 19.6 (=Mk 10.9) **Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!**

Mt 19.7 (~Mk 10.4) Da sprachen sie zu ihm:

Warum hat denn Mose befohlen,

ihre Scheidebriefe zu geben

und sie so

zu entlassen? (5.Mo 24.1)

mk 10.5 (=mt 19.8) Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

mk 10.5 (=mt 19.8) **Wegen der Härte eures Herzens hat** ^{+ex mt 19.8} **Mose euch** ^{>mt 19.8 (~mk 10.5)} **erlaubt, eure Frauen zu entlassen;** ^{mt 19.8} **von Anfang an aber ist es nicht so gewesen.**

Mk 10.10 Und seine Jünger fragten ihn zu Hause nochmals darüber. ^{Mk 10.11} Und er sprach zu ihnen:

Mt 19.9 **Ich sage euch aber:** ^{mt 19.9 (=mk 10.11 =lk 16.18)} **Wer seine Frau entlässt,** ^{mt 19.9} **es sei denn wegen Unzucht,** ^{mt 19.9 (=mk 10.11 =lk 16.18)} **und eine andere heiratet, der bricht die Ehe** ^{+ex mk 10.11} **ihr gegenüber;** ^{mt 19.9 (~lk 16.18)} **und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.** ^{Mk 10.12} **Und wenn eine Frau ihren Mann entlässt und sich mit einem anderen verheiratet, so bricht sie die Ehe.**

Mt 19.10 Da sprechen seine Jünger zu ihm:

Wenn ein Mann solche Pflichten gegen seine Frau hat, so ist es nicht gut, zu heiraten!

Mt 19.11 Er aber sprach zu ihnen:

Nicht alle fassen dieses Wort, sondern nur die, denen es gegeben ist.

Mt 19.12 **Denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von Menschen verschnitten sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es fassen kann, der fasse es!**

► 122) Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner: Keine Selbstgerechtigkeit vor Gott! Lk 18

Lk 18.9 Er sagte aber auch zu etlichen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis:

Lk 18.10 **Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.**

Lk 18.11 **Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst so:**

O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da.

Lk 18.12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme!

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordnung

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigt.

Tod

Himmelfahrt

Lk 18.13 **Und der Zöllner stand von ferne, wagte nicht einmal seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach:**

O Gott, sei mir Sünder gnädig!

Lk 18.14 **Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.**

▶ 123) Segnung der Kinder als Vorbilder **Mt 19, Mk 10, Lk 18**

mt 19.13 (~mk 10.13 ~lk 18.15) Damals wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie lege und bete. mk 10.13 (~mt 19.13 ~lk 18.15) Die Jünger aber tadelten die, welche sie brachten.

mk 10.14 Als das Jesus sah, wurde er unwillig, lk 18.16 rief sie zu sich mk 10.14 (=mt 19.14 =lk 18.16) und sprach +ex mk 10.14 zu ihnen:

mt 19.14 (=mk 10.14 =lk 18.16) **Lasst die Kinder und wehrt es ihnen nicht, zu mir zu kommen; mt 19.14 (=mk 10.14 =lk 18.16) denn solcher ist das Reich der Himmel!**

Mk 10.15 (=Lk 18.17) **Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen!**

mk 10.16 Und er nahm sie auf die Arme, mk 10.16 (=mt 19.15) legte ihnen die Hände auf >mk 10.16 und segnete sie (=mt 19.15) und zog von dort weg.

▶ 124) Der unglückselige Reiche und vom Lohn der Nachfolge **Mt 19, Mk 10, Lk 18**

mk 10.17 Und als er auf den Weg hinausging, mk 10.17 (=mt 19.16) lief +ex lk 18.18 ein Oberster >mk 10.17 (=mt 19.16) herzu, mk 10.17 fiel vor ihm auf die Knie mt 19.16 (mk 10.17 =lk 18.18) und fragte ihn:

lk 18.18 (=mk 10.17 =mt 19.16) **Guter Meister, was muss ich tun, mt 19.16 (=mk 10.17 =lk 18.18) um das ewige Leben zu erlangen?**

lk 18.19 (=mk 10.18 =mt 19.17) Da sprach Jesus zu ihm:

mt 19.17 (mk 10.18 =lk 18.19) **Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein!**

mt 19.17 **Willst du aber in das Leben eingehen, mt 19.17 (~mk 10.19 ~lk 18.20) so halte die Gebote!**

mt 19.18 Er sagt zu ihm:

Welche?

mt 19.18 Jesus aber sprach:

Das

mt 19.18 (=mk 10.19 =lk 18.20) ***Du sollst nicht töten!***

mt 19.18 (=mk 10.19 =lk 18.20) ***Du sollst nicht ehebrechen!***

mt 19.18 (=mk 10.19+ =lk 18.20) ***Du sollst nicht stehlen!***

mt 19.18 (=mk 10.19 =lk 18.20) ***Du sollst nicht falsches Zeugnis reden!***

mt 19.19 (=mk 10.19 =lk 18.20) ***Ehre deinen Vater und deine Mutter!***
(2.Mo 20.12-16+5.Mo 5.16-20)

mt 19.19 **und**

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

(3.Mo 19.18)

mt 19.20 (~mk 10.20 ~lk 18.21) Der junge Mann mk 10.20 aber antwortete und >mt 19.20 (=mk 10.20 =lk 18.21)

spricht zu ihm:

+ ex mk 10.20 **Meister,** mt 19.20 (=mk 10.20 =lk 18.21) **das habe ich alles gehalten von meiner**

Jugend an; mt 19.20 **was fehlt mir noch?**

lk 18.22 **Als Jesus dies hörte,** *mk 10.21 **blickte er ihn an und gewann ihn lieb** mk 10.21 (=mt 19.21 =lk 18.22) **und sprach zu ihm:**

lk 18.22 (=mk 10.21) **Eins fehlt dir noch:** mt 19.21 **Willst du vollkommen sein,** mt 19.21 (=mk 10.21) **so geh hin,** mt 19.21 (=mk 10.21 =lk 18.22) **verkaufe** mk 10.21 (=lk 18.22)

alles, mt 19.21 (=mk 10.21 =lk 18.22) **was du hast** mt 19.21 (=mk 10.21 =lk 18.22) **und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben;**

und komm, mk 10.21 **nimm das Kreuz auf dich und** mt 19.21 (=mk 10.21 =lk 18.22) **folge mir nach!**

mt 19.22 (~mk 10.22 ~lk 18.23) **Als aber der junge Mann das Wort hörte,** lk 18.23 (=mk 10.22) **wurde er ganz traurig** mk 10.22 (=mt 19.22) **und ging betrübt davon;** mt 19.22 (=mk 10.22 ~lk 18.23) **denn er hatte viele Güter.**

lk 18.24 **Als aber Jesus ihn so sah, dass er ganz traurig geworden war,** mk 10.23 **da blickte Jesus umher** mk 10.23 (=mt 19.23 =lk 18.24) **und sprach** >mk 10.23 (=mt 19.23) **zu seinen Jüngern:**

mt 19.23 **Wahrlich, ich sage euch:** mt 19.23 (~mk 10.23 =lk 18.24) **Ein Reicher hat es schwer, in das Reich der Himmel hineinzukommen!**

mk 10.24 **Die Jünger aber erstaunten über seine Worte.**

Da begann Jesus wiederum und sprach zu ihnen:

Kinder, wie schwer ist es für die, welche ihr Vertrauen auf Reichtum setzen, in das Reich Gottes hineinzukommen!

mt 19.24 **Und wiederum sage ich euch:**

mk 10.25 (=mt 19.24 =lk 18.25) **Es ist leichter, dass ein Kamel durch das Nadelöhr geht^{XIII}, als dass ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt!**

mt 19.25 (~lk 18.26) Als seine Jünger das hörten, mt 19.25 (mk 10.26 =lk 18.26) entsetzten sie sich sehr und sprachen +ex mk 10.26 untereinander:

mk 10.26 (=lk 18.26 =mt 19.25) **Wer kann dann überhaupt errettet werden?**

mt 19.26 (=mk 10.27) Jesus aber sah sie an und mt 19.26 (=mk 10.27 =lk 18.27) sprach zu ihnen:

lk 18.27 (=mt 19.26 =mk 10.27) **Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.**

mt 19.27 (=mk 10.28 =lk 18.28) Da antwortete Petrus und sprach zu ihm:

mt 19.27 =mk 10.28 =lk 18.28) **Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil?**

mk 10.29 (=mt 19.28 =lk 29) Jesus aber antwortete und sprach:

mt 19.28 (=mk 10.29 =lk 18.29) **Wahrlich, ich sage euch: >mt 19.28 Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.**

mt 19.29 (~mk 10.29 ~lk 18.29) **Und jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meines Namens willen, mt 19.29 (~mk 10.30 =lk 18.30) der wird es hundertfältig empfangen lk 18.30 (=mk 10.30) in dieser Zeit +ex mk 10.30 unter Verfolgungen lk 18.30 (=mk 10.30) und in der zukünftigen Weltzeit mt 19.29 (=mk10.30 =lk 18.30) das ewige Leben erben.**

Mt 19.30 (=Mk 10.31) **Aber viele von den Ersten werden Letzte, und Letzte werden Erste sein.**

► 125) Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg: - Einheitslohn für Erste und Letzte

Mt 20

Mt 20.1 **Denn das Reich der Himmel gleicht einem Hausherrn, der am Morgen früh ausging, um Arbeiter in seinen Weinberg einzustellen.**

Mt 20.2 **Und nachdem er mit den Arbeitern um einen Denar für den Tag übereingekommen war, sandte er sie in seinen Weinberg.**

Mt 20.3 **Als er um die dritte Stunde ausging, sah er andere auf dem Markt untätig stehen Mt 20.4 und sprach zu diesen:**

Geht auch ihr in den Weinberg, und was recht ist, will ich euch geben!

Mt 20.5 **Und sie gingen hin.**

Wiederum ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe.

Mt 20.6 **Als er aber um die elfte Stunde ausging, fand er andere untätig dastehen und sprach zu ihnen:**

Warum steht ihr hier den ganzen Tag untätig?

Mt 20.7 **Sie sprachen zu ihm:**

Es hat uns niemand eingestellt!

Er spricht zu ihnen:

Geht auch ihr in den Weinberg, und was recht ist, das werdet ihr empfangen!

Mt 20.8 **Als es aber Abend geworden war, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter:**

Rufe die Arbeiter und bezahle ihnen den Lohn, indem du bei den Letzten anfängst, bis zu den Ersten.

Mt 20.9 **Und es kamen die, welche um die elfte Stunde [eingestellt worden waren], und empfangen jeder einen Denar.**

Mt 20.10 **Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; da empfangen auch sie jeder einen Denar.**

Mt 20.11 **Und als sie ihn empfangen hatten, murrten sie gegen den Hausherrn ^{Mt 20.12} und sprachen:**

Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir die Last und Hitze des Tages getragen haben!

Mt 20.13 **Er aber antwortete und sprach zu einem unter ihnen:**

Freund, ich tue dir nicht unrecht. Bist du nicht um einen Denar mit mir übereingekommen? ^{Mt 20.14} Nimm das Deine und geh hin! Ich will aber diesem Letzten so viel geben wie dir. ^{Mt 20.15} Oder habe ich nicht die Macht, mit dem Meinen zu tun, was ich will? Blickst du darum neidisch, weil ich gütig bin?

Mt 20.16 **So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.**

► 126) Die ungläubigen Brüder Jesu

Joh 7

Joh 7.1 Und danach zog Jesus in Galiläa umher; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen, weil die Juden ihn zu töten suchten.

Joh 7.2 Es war aber das Laubhüttenfest der Juden nahe.

Joh 7.3 Da sprachen seine Brüder zu ihm:

Brich doch auf von hier und zieh nach Judäa, damit auch deine Jünger die Werke sehen können, die du tust!

Joh 7.4 **Denn niemand tut etwas im Verborgenen und sucht zugleich öffentlich bekannt zu sein. Wenn du diese Dinge tust, so offenbare dich der Welt!**

Joh 7.5 Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn.

Joh 7.6 Da spricht Jesus zu ihnen:

Meine Zeit ist noch nicht da; aber eure Zeit ist immer bereit.

Joh 7.7 **Die Welt kann euch nicht hassen, mich aber hasst sie; denn ich bezeuge von ihr, dass ihre Werke böse sind.**

Joh 7.8 **Geht ihr hinauf zu diesem Fest; ich gehe noch nicht zu diesem Fest hinauf, denn meine Zeit ist noch nicht erfüllt.**

Joh 7.9 Und als er dies zu ihnen gesagt hatte, blieb er in Galiläa.

► 127a) Laubhüttenfest: Verstocktheit der Juden

Joh 7

Joh 7.10 Nachdem aber seine Brüder hinaufgegangen waren, ging auch er hinauf zum Fest, nicht öffentlich, sondern wie im Verborgenen.

Joh 7.11 Da suchten ihn die Juden während des Festes und sprachen:

Wo ist er?

Joh 7.12 Und es gab viel Gemurmel seinetwegen unter der Volksmenge. Etliche sagten:

Er ist gut!,
andere aber sprachen:

Nein, sondern er verführt die Leute!

Joh 7.13 Doch redete niemand freimütig über ihn, aus Furcht vor den Juden.

Joh 7.14 Als aber das Fest schon zur Hälfte verfließen war, ging Jesus in den Tempel hinauf und lehrte. Joh 7.15 Und die Juden wunderten sich und sprachen:

Woher kennt dieser die Schriften? Er hat doch nicht studiert!

Joh 7.16 Jesus antwortete ihnen und sprach:

Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.

Joh 7.17 **Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

rede. ^{Joh 7.18} **Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.**

^{Joh 7.19} **Hat nicht Mose euch das Gesetz gegeben? Und doch tut keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten?**

^{Joh 7.20} Die Menge antwortete und sprach:

Du hast einen Dämon! Wer sucht dich zu töten?

^{Joh 7.21} Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

Ein Werk habe ich getan, und ihr alle verwundert euch.

^{Joh 7.22} **Darum [sage ich euch:] Mose hat euch die Beschneidung gegeben (nicht dass sie von Mose kommt, sondern von den Vätern), und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.**

^{Joh 7.23} **Wenn ein Mensch am Sabbat die Beschneidung empfängt, damit das Gesetz Moses nicht übertreten wird, was zürnt ihr mir denn, dass ich den ganzen Menschen am Sabbat gesund gemacht habe?**

^{Joh 7.24} **Richtet nicht nach dem Augenschein, sondern fällt ein gerechtes Urteil!**

► 127b) Laubhüttenfest: Ist Jesus der von Gott Gesandte?

Joh 7

^{Joh 7.25} Da sprachen etliche von Jerusalem:

Ist das nicht der, den sie zu töten suchen?

^{Joh 7.26} **Und siehe, er redet öffentlich, und sie sagen ihm nichts. Haben etwa die Obersten wirklich erkannt, dass dieser in Wahrheit der Christus ist?**

^{Joh 7.27} **Doch von diesem wissen wir, woher er ist; wenn aber der Christus kommt, so wird niemand wissen, woher er ist.**

^{Joh 7.28} Da rief Jesus, während er im Tempel lehrte, und sprach:

Ja, ihr kennt mich und wisst, woher ich bin! Und doch bin ich nicht von mir selbst gekommen, sondern der ist wahrhaftig, der mich gesandt hat, den ihr nicht kennt.

^{Joh 7.29} **Ich aber kenne ihn, weil ich von ihm bin, und er hat mich gesandt.**

Joh 7.30 Da suchten sie ihn zu ergreifen; aber niemand legte Hand an ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

Joh 7.31 Viele aber aus der Volksmenge glaubten an ihn und sprachen:

Wenn der Christus kommt, wird er wohl mehr Zeichen tun als die, welche dieser getan hat?

Joh 7.32 Die Pharisäer hörten, dass die Menge diese Dinge über ihn murmelte; darum sandten die Pharisäer und die obersten Priester Diener ab, um ihn zu ergreifen.

Joh 7.33 Da sprach Jesus zu ihnen:

Noch eine kleine Zeit bin ich bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.

Joh 7.34 **Ihr werdet mich suchen und nicht finden; und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen.**

Joh 7.35 Da sprachen die Juden untereinander:

Wohin will er denn gehen, dass wir ihn nicht finden sollen? Will er etwa zu den unter den Griechen Zerstreuten gehen und die Griechen lehren?

Joh 7.36 Was ist das für ein Wort, das er sprach:

Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen?

► 127c) Laubhüttenfest: Jesus bietet lebendiges Wasser an

Joh 7

Joh 7.37 Aber am letzten, dem großen Tag des Festes stand Jesus auf, rief und sprach:

Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke!

Joh 7.38 **Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.**

Joh 7.39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

► 127d) Laubhüttenfest: Spaltung im Volk

Joh 7

Joh 7.40 Viele nun aus der Volksmenge sagten, als sie das Wort hörten:

Dieser ist wahrhaftig der Prophet.

Joh 7.41 Andere sprachen:

Dieser ist der Christus!

Andere aber sagten:

Kommt der Christus denn aus Galiläa?

Joh 7.42 **Sagt nicht die Schrift, dass der Christus aus dem Samen Davids kommt und aus dem Dorf Bethlehem, wo David war?**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Joh 7.43 Es entstand nun seinetwegen eine Spaltung unter der Volksmenge.

Joh 7.44 Und etliche von ihnen wollten ihn ergreifen, doch legte niemand Hand an ihn.

Joh 7.45 Nun kamen die Diener zu den obersten Priestern und Pharisäern zurück, und diese sprachen zu ihnen:

Warum habt ihr ihn nicht gebracht?

Joh 7.46 Die Diener antworteten:

Nie hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch!

Joh 7.47 Da antworteten ihnen die Pharisäer:

Seid auch ihr verführt worden? ^{Joh 7.48} **Glaubt auch einer von den Obersten oder von den Pharisäern an ihn?** ^{Joh 7.49} **Aber dieser Pöbel, der das Gesetz nicht kennt, der ist unter dem Fluch!**

Joh 7.50 Da spricht zu ihnen Nikodemus, der bei Nacht zu ihm gekommen war, und der einer der Ihren war:

Joh 7.51 **Richtet unser Gesetz einen Menschen, es sei denn, man habe ihn zuvor selbst gehört und erkannt, was er tut?**

Joh 7.52 Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Bist du etwa auch aus Galiläa? Forsche nach und sieh: Kein Prophet ist aus Galiläa hervorgegangen!

Joh 7.53 Und so ging jeder in sein Haus.

► 127e) Laubhüttenfest: Jesus und die Ehebrecherin Joh 8

Joh 8.1 Jesus aber ging an den Ölberg.

Joh 8.2 Und früh am Morgen kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie.

Joh 8.3 Da brachten die Schriftgelehrten und Pharisäer eine Frau zu ihm, die beim Ehebruch ergriffen worden war, stellten sie in die Mitte ^{Joh 8.4} und sprachen zu ihm:

Meister, diese Frau ist während der Tat beim Ehebruch ergriffen worden.

Joh 8.5 **Im Gesetz aber hat uns Mose geboten, dass solche gesteinigt werden sollen. Was sagst nun du?**

Joh 8.6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, damit sie ihn anklagen könnten.

Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Joh 8.7 Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen:

Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie!

Joh 8.8 Und er bückte sich wiederum nieder und schrieb auf die Erde.

Joh 8.9 Als sie aber das hörten, gingen sie – von ihrem Gewissen überführt – einer nach dem anderen hinaus, angefangen von den Ältesten bis zu den Geringsten; und Jesus wurde allein gelassen, und die Frau, die in der Mitte stand.

Joh 8.10 Da richtete sich Jesus auf, und da er niemand sah als die Frau, sprach er zu ihr:
Frau, wo sind sie, deine Ankläger? Hat dich niemand verurteilt?

Joh 8.11 Sie sprach:

Niemand, Herr!

Jesus sprach zu ihr:

So verurteile ich dich auch nicht. Geh hin und sündige nicht mehr!

► 127f) Laubhüttenfest: Jesus = Licht der Welt **Joh 8**

Joh 8.12 Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach:

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.

► 127g) Laubhüttenfest: Jesus ist der Gesandte des Vaters **Joh 8**

Joh 8.13 Da sprachen die Pharisäer zu ihm:

Du legst von dir selbst Zeugnis ab; dein Zeugnis ist nicht glaubwürdig!

Joh 8.14 Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

Auch wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis doch glaubwürdig, denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme und wohin ich gehe.

Joh 8.15 **Ihr richtet nach dem Fleisch; ich richte niemand.**

Joh 8.16 **Aber auch wenn ich richte, so ist mein Gericht wahrhaftig; denn ich bin nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.**

Joh 8.17 **Es steht aber auch in eurem Gesetz geschrieben, dass das Zeugnis zweier Menschen glaubwürdig ist.**

Joh 8.18 **Ich bin es, der ich von mir selbst Zeugnis gebe, und der Vater, der mich gesandt hat, gibt auch Zeugnis von mir.**

Joh 8.19 Da sprachen sie zu ihm:

Wo ist dein Vater?

Jesus antwortete:

Ihr kennt weder mich noch meinen Vater. Wenn ihr mich kennen würdet, so würdet ihr auch meinen Vater kennen.

Joh 8.20 Diese Worte redete Jesus bei dem Opferkasten, als er im Tempel lehrte; und niemand ergriff ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

► 127h) Laubhüttenfest: Glauben oder Sterben in Sünden! Joh 8

Joh 8.21 Nun sprach Jesus wiederum zu ihnen:

Ich gehe fort, und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen!

Joh 8.22 Da sagten die Juden:

Will er sich etwa selbst töten, dass er spricht:

Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen?

Joh 8.23 Und er sprach zu ihnen:

Ihr seid von unten, ich bin von oben. Ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt.

Joh 8.24 **Darum habe ich euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.**

Joh 8.25 Da sagten sie zu ihm:

Wer bist du?

Und Jesus sprach zu ihnen:

Zuerst das, was ich euch eben sage!

Joh 8.26 **Ich habe vieles über euch zu reden und zu richten; aber der, welcher mich gesandt hat, ist wahrhaftig, und was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt.**

Joh 8.27 Sie verstanden aber nicht, dass er vom Vater zu ihnen redete.

Joh 8.28 Darum sprach Jesus zu ihnen:

Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin; und ich tue nichts von mir selbst aus, sondern wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich.

Joh 8.29 **Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater lässt mich nicht allein, denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefällt.**

Joh 8.30 Als er dies sagte, glaubten viele an ihn.

► 127i) Laubhüttenfest: Jesus macht frei von Lügen des Teufels

Joh 8

Joh 8.31 Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten:

Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, ^{Joh 8.32} und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!

Joh 8.33 Sie antworteten ihm:

Wir sind Abrahams Same und sind nie jemandes Knechte gewesen; wie kannst du da sagen:

Ihr sollt frei werden?

Joh 8.34 Jesus antwortete ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Knecht der Sünde. ^{Joh 8.35} Der Knecht aber bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt ewig.

Joh 8.36 **Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei.**

Joh 8.37 **Ich weiß, dass ihr Abrahams Same seid; aber ihr sucht mich zu töten, denn mein Wort findet keinen Raum in euch.**

Joh 8.38 **Ich rede, was ich bei meinem Vater gesehen habe; so tut auch ihr, was ihr bei eurem Vater gesehen habt.**

Joh 8.39 Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Abraham ist unser Vater!

Jesus spricht zu ihnen:

Wenn ihr Abrahams Kinder wärt, so würdet ihr Abrahams Werke tun.

Joh 8.40 **Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit gesagt hat, die ich von Gott gehört habe; das hat Abraham nicht getan. ^{Joh 8.41} Ihr tut die Werke eures Vaters!**

Da sprachen sie zu ihm:

Wir sind nicht unehelich geboren; wir haben einen Vater: Gott!

Joh 8.42 Da sprach Jesus zu ihnen:

Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn nicht von mir selbst bin ich gekommen, sondern er hat

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

mich gesandt. ^{Joh 8.43} Warum versteht ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt!

^{Joh 8.44} **Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben. ^{Joh 8.45} Weil aber ich die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht. ^{Joh 8.46} Wer unter euch kann mich einer Sünde beschuldigen? Wenn ich aber die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?**

^{Joh 8.47} **Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes; darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.**

^{Joh 8.48} Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm:

Sagen wir nicht mit Recht, dass du ein Samariter bist und einen Dämon hast?

^{Joh 8.49} Jesus erwiderte:

Ich habe keinen Dämon, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr entehrt mich.

^{Joh 8.50} **Ich aber suche nicht meine Ehre; es ist Einer, der sie sucht und der richtet.**

^{Joh 8.51} **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahrt, so wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit!**

^{Joh 8.52} Da sprachen die Juden zu ihm:

Jetzt erkennen wir, dass du einen Dämon hast! Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sagst:

Wenn jemand mein Wort bewahrt, so wird er den Tod nicht schmecken in Ewigkeit!

^{Joh 8.53} Bist du größer als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind auch gestorben. Was machst du aus dir selbst?

^{Joh 8.54} Jesus antwortete:

Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von dem ihr sagt, er sei euer Gott.

^{Joh 8.55} **Und doch habt ihr ihn nicht erkannt; ich aber kenne ihn. Und wenn ich sagen würde:**

Ich kenne ihn nicht!

so wäre ich ein Lügner, gleich wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte sein Wort.

Joh 8.56 **Abraham, euer Vater, frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte; und er sah ihn und freute sich.**

Joh 8.57 Da sprachen die Juden zu ihm:

Du bist noch nicht 50 Jahre alt und hast Abraham gesehen?

Joh 8.58 Jesus sprach zu ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich!

Joh 8.59 Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hindurch, und entkam so.

► 127j) Laubhüttenfest: Heilung eines Blindgeborenen **Joh 9**

Joh 9.1 Und als er vorbeiging, sah er einen Menschen, der von Geburt an blind war.

Joh 9.2 Und seine Jünger fragten ihn und sprachen:

Rabbi, wer hat gesündigt, sodass dieser blind geboren ist, er oder seine Eltern?

Joh 9.3 Jesus antwortete:

Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern; sondern an ihm sollten die Werke Gottes offenbar werden!

Joh 9.4 **Ich muss die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.** Joh 9.5 **Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.**

Joh 9.6 Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde und machte einen Brei mit dem Speichel und strich den Brei auf die Augen des Blinden Joh 9.7 und sprach zu ihm:

Geh hin, wasche dich im Teich Siloah!

(Das heißt übersetzt:

der Gesandte.)

Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

Joh 9.8 Die Nachbarn nun, und die ihn zuvor als Blinden gesehen hatten, sprachen:

Ist das nicht der, welcher dasaß und bettelte?

Joh 9.9 Etliche sagten:

Er ist's! –

andere aber:

Er sieht ihm ähnlich!

Er selbst sagte:

Ich bin's!

Joh 9.10 Da sprachen sie zu ihm:

Wie sind deine Augen geöffnet worden?

Joh 9.11 Er antwortete und sprach:

Ein Mensch, der Jesus heißt, machte einen Brei und bestrich meine Augen und sprach zu mir:

Geh hin zum Teich Siloah und wasche dich!

Als ich aber hinging und mich wusch, wurde ich sehend.

Joh 9.12 Da sprachen sie zu ihm:

Wo ist er?

Er antwortete:

Ich weiß es nicht!

Joh 9.13 Da führten sie ihn, der einst blind gewesen war, zu den Pharisäern.

Joh 9.14 Es war aber Sabbat, als Jesus den Teig machte und ihm die Augen öffnete.

Joh 9.15 Nun fragten ihn auch die Pharisäer wieder, wie er sehend geworden war. Und er sprach zu ihnen:

Einen Brei hat er auf meine Augen gelegt, und ich wusch mich und bin nun sehend!

Joh 9.16 Da sprachen etliche von den Pharisäern:

Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält!

Andere sprachen:

Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun?

Und es entstand eine Spaltung unter ihnen.

Joh 9.17 Sie sprachen wiederum zu dem Blinden:

Was sagst du von ihm, weil er dir die Augen geöffnet hat?

Er aber sprach:

Er ist ein Prophet!

Joh 9.18 Nun glaubten die Juden nicht von ihm, dass er blind gewesen und sehend geworden war, bis sie die Eltern des Sehendgewordenen gerufen hatten.

Joh 9.19 Und sie fragten sie und sprachen:

Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, dass er blind geboren ist? Wieso ist er denn jetzt sehend?

Joh 9.20 Seine Eltern antworteten ihnen und sprachen:

Wir wissen, dass dieser unser Sohn ist und dass er blind geboren ist;

Joh 9.21 **wieso er aber jetzt sieht, das wissen wir nicht; und wer ihm die Augen geöffnet hat, wissen wir auch nicht. Er ist alt genug; fragt ihn selbst. Er soll selbst für sich reden!**

Joh 9.22 Das sagten seine Eltern deshalb, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, dass, wenn einer ihn als den Christus anerkennen

würde, dieser aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte.

Joh 9.23 Darum sprachen seine Eltern:

Er ist alt genug; fragt ihn selbst!

Joh 9.24 Da riefen sie zum zweiten Mal den Menschen, der blind gewesen war, und sprachen zu ihm:

Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.

Joh 9.25 Da antwortete jener und sprach:

Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Eines weiß ich: dass ich blind war und jetzt sehend bin!

Joh 9.26 Sie sprachen aber wiederum zu ihm:

Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er dir die Augen geöffnet?

Joh 9.27 Er antwortete ihnen:

Ich habe es euch schon gesagt, und ihr habt nicht darauf gehört; warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt auch ihr seine Jünger werden?

Joh 9.28 Sie beschimpften ihn nun und sprachen:

Du bist sein Jünger! Wir aber sind Moses Jünger.

Joh 9.29 Wir wissen, dass Gott zu Mose geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist.

Joh 9.30 Da antwortete der Mensch und sprach zu ihnen:

Das ist doch verwunderlich, dass ihr nicht wisst, woher er ist, und er hat doch meine Augen geöffnet.

Joh 9.31 Wir wissen aber, dass Gott nicht auf Sünder hört; sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er.

Joh 9.32 Von Ewigkeit her hat man nicht gehört, dass jemand einem Blindgeborenen die Augen geöffnet hat. Joh 9.33 Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun!

Joh 9.34 Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Du bist ganz in Sünden geboren und willst uns lehren?

Und sie stießen ihn hinaus.

Joh 9.35 Jesus hörte, dass sie ihn ausgestoßen hatten, und als er ihn fand, sprach er zu ihm:

Glaubst du an den Sohn Gottes?

Joh 9.36 Er antwortete und sprach:

Wer ist es, Herr, damit ich an ihn glaube?

Joh 9.37 Jesus aber sprach zu ihm:

Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es!

Joh 9.38 Er aber sprach:

Ich glaube, Herr!

und fiel anbetend vor ihm nieder.

^{Joh 9.39} Und Jesus sprach:

Ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen, damit die, welche nicht sehen, sehend werden und die, welche sehen, blind werden.

^{Joh 9.40} Und dies hörten etliche der Pharisäer, die bei ihm waren, und sprachen zu ihm:

Sind denn auch wir blind?

^{Joh 9.41} Jesus sprach zu ihnen:

Wenn ihr blind wärt, so hättet ihr keine Sünde; nun sagt ihr aber:

Wir sind sehend! –

deshalb bleibt eure Sünde.

► 127k) Laubhüttenfest: Gleichnis von Jesus als gutem Hirten

Joh 10

^{Joh 10.1} **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in die Schafhürde hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.**

^{Joh 10.2} **Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe.** ^{Joh 10.3} **Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, und er ruft seine eigenen Schafe beim Namen und führt sie heraus.** ^{Joh 10.4} **Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme.**

^{Joh 10.5} **Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.**

^{Joh 10.6} Dieses Gleichnis sagte ihnen Jesus. Sie verstanden aber nicht, wovon er zu ihnen redete.

^{Joh 10.7} Da sprach Jesus wiederum zu ihnen:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür für die Schafe.

^{Joh 10.8} **Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe hörten nicht auf sie.**

^{Joh 10.9} **Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und**

Weide finden.

^{Joh 10.10} **Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es im Überfluss haben.**

^{Joh 10.11} **Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.**

^{Joh 10.12} **Der Mietling aber, der kein Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe.** ^{Joh 10.13} **Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafe kümmert.**

^{Joh 10.14} **Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin den Meinen bekannt,** ^{Joh 10.15} **gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe.**

^{Joh 10.16} **Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schaffürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.**

^{Joh 10.17} **Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, damit ich es wieder nehme.** ^{Joh 10.18} **Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.**

^{Joh 10.19} Da entstand wiederum eine Spaltung unter den Juden um dieser Worte willen;

^{Joh 10.20} und viele von ihnen sagten:

Er hat einen Dämon und ist von Sinnen, weshalb hört ihr auf ihn?

^{Joh 10.21} Andere sagten:

Das sind nicht die Worte eines Besessenen. Kann denn ein Dämon Blinden die Augen öffnen?

▶ 128) Martha und Maria

Lk 10

^{Lk 10.38} Es begab sich aber, als sie weiterreisten, dass er in ein gewisses Dorf kam; und eine Frau namens Martha nahm ihn auf in ihr Haus.

^{Lk 10.39} Und diese hatte eine Schwester, welche Maria hieß; die setzte sich zu Jesu Füßen und hörte seinem Wort zu.

^{Lk 10.40} Martha aber machte sich viel zu schaffen mit der Bedienung. Und sie trat herzu

und sprach:

Herr, kümmerst du dich nicht darum, dass mich meine Schwester allein dienen lässt? Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll!

Lk 10.41 Jesus aber antwortete und sprach zu ihr:

Martha, Martha, du machst dir Sorge und Unruhe um vieles; Lk 10.42 eins aber ist nötig. Maria aber hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden!

► 129) Tempelweihfest: Vorwurf der Gotteslästerung Joh 10

Joh 10.22 Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe statt; und es war Winter.

Joh 10.23 Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos umher.

Joh 10.24 Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm:

Wie lange hältst du unsere Seele im Zweifel? Bist du der Christus, so sage es uns frei heraus!

Joh 10.25 Jesus antwortete ihnen:

Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich tue im Namen meines Vaters, diese geben Zeugnis von mir; Joh 10.26 aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe.

Joh 10.27 **Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach; Joh 10.28 und ich gebe ihnen ewiges Leben; und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.**

Joh 10.29 **Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen. Joh 10.30 Ich und der Vater sind eins.**

Joh 10.31 Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen.

Joh 10.32 Jesus antwortete ihnen:

Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser Werke willen wollt ihr mich steinigen?

Joh 10.33 Die Juden antworteten ihm und sprachen:

Nicht wegen eines guten Werkes wollen wir dich steinigen, sondern wegen Gotteslästerung, und zwar weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst!

Joh 10.34 Jesus antwortete ihnen:

Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben:

Ich habe gesagt: „Ihr seid Götter!“⁴⁴“? (Ps 82,6)

Joh 10,35 **Wenn es diejenigen**

Götter

nennt, an die das Wort Gottes erging – und die Schrift kann doch nicht außer Kraft gesetzt werden –, ^{Joh 10,36} wieso sagt ihr dann zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat:

Du lästerst!,

weil ich gesagt habe:

Ich bin Gottes Sohn?

Joh 10,37 **Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht!**

Joh 10,38 **Tue ich sie aber, so glaubt doch den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in ihm!**

Joh 10,39 Da suchten sie ihn wiederum zu ergreifen; doch er entging ihren Händen.

► 130) Reise zur Taufstätte: Johannes lag richtig! Joh 10

Joh 10,40 Und er zog wieder jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst getauft hatte, und blieb dort.

Joh 10,41 Und viele kamen zu ihm und sprachen:

Johannes hat zwar kein Zeichen getan; aber alles, was Johannes von diesem gesagt hat, ist wahr!

Joh 10,42 Und es glaubten dort viele an ihn.

► 131) Auferweckung des Lazarus: Jesus = Auferstehung und Leben Joh 11

Joh 11,1 Es war aber einer krank, Lazarus von Bethanien aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Martha, ^{Joh 11,2} nämlich der Maria, die den Herrn gesalbt und seine Füße mit ihren Haaren getrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank.

Joh 11,3 Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen:

Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank!

Joh 11,4 Als Jesus es hörte, sprach er:

Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes dadurch verherrlicht wird!

⁴⁴ hebr. „elohim“; hier gemeint: „göttliche Wesen“

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Joh 11.5 Jesus aber liebte Martha und ihre Schwester und Lazarus. Joh 11.6 Als er nun hörte, dass jener krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war. Joh 11.7 Dann erst sagte er zu den Jüngern:

Lasst uns wieder nach Judäa ziehen!

Joh 11.8 Die Jünger antworteten ihm:

Rabbi, eben noch wolltest dich die Juden steinigen, und du begibst dich wieder dorthin?

Joh 11.9 Jesus erwiderte:

Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand bei Tag wandelt, so stößt er nicht an, denn er sieht das Licht dieser Welt.

Joh 11.10 **Wenn aber jemand bei Nacht umhergeht, so stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.**

Joh 11.11 Dies sprach er, und danach sagte er zu ihnen:

Unser Freund Lazarus ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

Joh 11.12 Da sprachen seine Jünger:

Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er gesund werden!

Joh 11.13 Jesus aber hatte von seinem Tod geredet; sie dagegen meinten, er rede vom natürlichen Schlaf.

Joh 11.14 Daraufhin nun sagte es ihnen Jesus frei heraus:

Lazarus ist gestorben; Joh 11.15 und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort gewesen bin, damit ihr glaubt. Doch lasst uns zu ihm gehen!

Joh 11.16 Da sprach Thomas, der Zwilling genannt wird, zu den Mitjüngern:

Lasst uns auch hingehen, damit wir mit ihm sterben!

Joh 11.17 Als nun Jesus hinkam, fand er ihn schon vier Tage im Grab liegend.

Joh 11.18 Bethanien aber war nahe bei Jerusalem, ungefähr 15 Stadien weit entfernt; Joh 11.19 und viele von den Juden waren zu denen um Martha und Maria hinzugekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

Joh 11.20 Als Martha nun hörte, dass Jesus komme, lief sie ihm entgegen; Maria aber blieb im Haus sitzen.

Joh 11.21 Da sprach Martha zu Jesus:

Herr, wenn du hier gewesen wärest, mein Bruder wäre nicht gestorben!

Joh 11.22 **Doch auch jetzt weiß ich: Was immer du von Gott erbitten wirst, das wird Gott dir geben.**

Joh 11.23 Jesus spricht zu ihr:

Dein Bruder wird auferstehen!

Joh 11.24 Martha spricht zu ihm:

Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag.

Joh 11.25 Jesus spricht zu ihr:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; Joh 11.26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?

Joh 11.27 Sie spricht zu ihm:

Ja, Herr! Ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Joh 11.28 Und als sie das gesagt hatte, ging sie fort und rief heimlich ihre Schwester Maria und sprach:

Der Meister ist da und ruft dich!

Joh 11.29 Als diese es hörte, stand sie schnell auf und begab sich zu ihm.

Joh 11.30 Jesus war aber noch nicht in das Dorf gekommen, sondern befand sich an dem Ort, wo Martha ihm begegnet war.

Joh 11.31 Als nun die Juden, die bei ihr im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass Maria so schnell aufstand und hinausging, folgten sie ihr nach und sprachen:

Sie geht zum Grab, um dort zu weinen.

Joh 11.32 Als aber Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie zu seinen Füßen nieder und sprach zu ihm:

Herr, wenn du hier gewesen wärest, mein Bruder wäre nicht gestorben!

Joh 11.33 Als nun Jesus sah, wie sie weinte, und wie die Juden, die mit ihr gekommen waren, weinten, seufzte er im Geist und wurde bewegt Joh 11.34 und sprach:

Wo habt ihr ihn hingelegt?

Sie sagen zu ihm:

Herr, komm und sieh!

Joh 11.35 Jesus weinte. Joh 11.36 Da sagten die Juden:

Seht, wie hatte er ihn so lieb!

Joh 11.37 Etliche von ihnen aber sprachen:

Konnte der, welcher dem Blinden die Augen geöffnet hat, nicht dafür sorgen, dass auch dieser nicht gestorben wäre?

Joh 11.38 Jesus nun, indem er wieder bei sich selbst seufzte, kam zum Grab. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag darauf.

Joh 11.39 Jesus spricht:

Hebt den Stein weg!

Martha, die Schwester des Verstorbenen, spricht zu ihm:

Herr, er riecht schon, denn er ist schon vier Tage hier!

Joh 11.40 Jesus spricht zu ihr:

Habe ich dir nicht gesagt:

„Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen.“?

Joh 11.41 Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und sprach:

Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. ^{Joh 11.42} **Ich aber weiß, dass du mich allezeit erhörst; doch um der umstehenden Menge willen habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.**

^{Joh 11.43} Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme:

Lazarus, komm heraus!

^{Joh 11.44} Und der Verstorbene kam heraus, an Händen und Füßen mit Grabtüchern umwickelt und sein Gesicht mit einem Schweißstuch umhüllt. Jesus spricht zu ihnen:

Bindet ihn los und lasst ihn gehen!

^{Joh 11.45} Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus getan hatte, glaubten an ihn.

^{Joh 11.46} Etliche aber von ihnen gingen zu den Pharisäern und sagten ihnen, was Jesus getan hatte.

► 132) Mordplan des Hohen Rates

Joh 11

^{Joh 11.47} Da versammelten die obersten Priester und die Pharisäer den Hohen Rat und sprachen:

Was sollen wir tun? Denn dieser Mensch tut viele Zeichen!

^{Joh 11.48} **Wenn wir ihn so fortfahren lassen, werden alle an ihn glauben; und dann kommen die Römer und nehmen uns das Land und das Volk weg!**

^{Joh 11.49} Einer aber von ihnen, Kajaphas, der in jenem Jahr Hohepriester war, sprach zu ihnen:

Ihr erkennt überhaupt nichts, ^{Joh 11.50} **und ihr bedenkt nicht, dass es für uns besser ist, dass ein Mensch für das Volk stirbt, als dass das ganze Volk zugrundegeht!**

^{Joh 11.51} Dies redete er aber nicht aus sich selbst; sondern weil er in jenem Jahr Hohepriester war, weissagte er; denn Jesus sollte für das Volk sterben, ^{Joh 11.52} und nicht für das Volk allein, sondern auch, um die zerstreuten Kinder Gottes in Eins zusammenzubringen.

^{Joh 11.53} Von jenem Tag an beratschlagten sie nun miteinander, um ihn zu töten.

► 133) Rückzug nach Ephraim

Joh 11

Joh 11.54 Darum ging Jesus nicht mehr öffentlich unter den Juden umher, sondern zog von dort weg in die Gegend nahe bei der Wüste, in eine Stadt namens Ephraim, und hielt sich dort auf mit seinen Jüngern.⁴⁵

► 134) Aufbruch nach Jerusalem; Ablehnung in Samaria **Lk 9**

Lk 9.51 Es geschah aber, als sich die Tage seiner Wiederaufnahme [in den Himmel] erfüllten und er sein Angesicht [entschlossen] nach Jerusalem richtete, um dorthin zu reisen, Lk 9.52 da sandte er Boten vor sich her. Diese kamen auf ihrer Reise in ein Samariterdorf und wollten ihm die Herberge bereiten. Lk 9.53 Aber man nahm ihn nicht auf, weil Jerusalem sein Reiseziel war.

Lk 9.54 Als aber seine Jünger Jakobus und Johannes das sahen, sagten sie:

Herr, willst du, dass wir sprechen, dass Feuer vom Himmel herabfallen und sie verzehren soll, wie es auch Elia getan hat?

Lk 9.55 Er aber wandte sich um und ermahnte sie ernstlich und sprach:

Wisst ihr nicht, welches Geistes [Kinder] ihr seid?

Lk 9.56 **Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um die Seelen der Menschen zu verderben, sondern zu erretten!**

Und sie zogen in ein anderes Dorf.

► 135) Ernst der Nachfolge: Alles loslassen! **Mt 8, Lk 9**

lk 9.57 Es geschah aber, als sie ihre Reise fortsetzten, da ^{*mt 8.19} trat ein Schriftgelehrter

lk 9.57 auf dem Weg ^{>mt 8.19} herzu ^{>mt 8.19 (=lk 9.57)} und sprach zu ihm:

mt 8.19 (=lk 9.57) **Meister, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst!**

Mt 8.20 (=Lk 9.58) Und Jesus sprach zu ihm:

Die Füchse haben Gruben, und die Vögel des Himmels haben Nester; aber der Sohn des Menschen hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann.

lk 9.59 Er sagte aber zu einem anderen:

Folge mir nach!

lk 9.59 (~mt 8.21) Der sprach ^{mt 8.21} zu ihm:

mt 8.21 (=lk 9.59) **Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben!**

mt 8.22 (=lk 9.60) Jesus aber sprach zu ihm:

mt 8.22 **Folge mir nach, ^{mt 8.22 (=lk 9.60)} und lass die Toten ihre Toten**

⁴⁵ Danach muss Jesus wieder zurück nach Galiläa gegangen sein.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

begraben! ^{Lk 9.60} **Du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!**

^{Lk 9.61} Es sprach aber auch ein anderer:

Herr, ich will dir nachfolgen; zuvor aber erlaube mir, von denen, die in meinem Haus sind, Abschied zu nehmen!

^{Lk 9.62} Jesus aber sprach zu ihm:

Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!

► 136) Aussendung der 70

Lk 10

^{Lk 10.1} Danach aber bestimmte der Herr noch 70 andere und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er selbst kommen wollte.

► 137) Heilung der 10 Aussätzigen: Gott erwartet Dank! Lk 17

^{Lk 17.11} Und es geschah, als er nach Jerusalem reiste, dass er durch das Grenzgebiet zwischen Samaria und Galiläa zog.

^{Lk 17.12} Und bei seiner Ankunft in einem Dorf begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die von ferne stehen blieben. ^{Lk 17.13} Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen:

Jesus, Meister, erbarme dich über uns!

^{Lk 17.14} Und als er sie sah, sprach er zu ihnen:

Geht hin und zeigt euch den Priestern!

Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein.

^{Lk 17.15} Einer aber von ihnen kehrte wieder um, als er sah, dass er geheilt worden war, und pries Gott mit lauter Stimme, ^{Lk 17.16} warf sich auf sein Angesicht zu [Jesus] Füßen und dankte ihm; und das war ein Samariter.

^{Lk 17.17} Da antwortete Jesus und sprach:

Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind aber die neun?

^{Lk 17.18} **Hat sich sonst keiner gefunden, der umgekehrt wäre, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremdling?**

^{Lk 17.19} Und er sprach zu ihm:

Steh auf und geh hin; dein Glaube hat dich gerettet!

► 138) Rückkehr der 70: Geister sind untertan!

Lk 10

^{Lk 10.17} Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen:

Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen!

^{Lk 10.18} Da sprach er zu ihnen:

Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

^{Lk 10.19} **Siehe, ich gebe euch die Vollmacht, auf Schlangen und**

Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch in irgendeiner Weise schaden.

Lk 10.20 **Doch nicht darüber freut euch, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber lieber darüber, dass eure Namen im Himmel angeschrieben sind!**

► **139) Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Es zählt die praktizierte Nächstenliebe! Lk 10**

Lk 10.25 Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, versuchte ihn und sprach:

Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?

Lk 10.26 Und er sprach zu ihm:

Was steht im Gesetz geschrieben? Wie liest du?

Lk 10.27 Er aber antwortete und sprach:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst! (5.Mo 6.4+5)

Lk 10.28 Er sprach zu ihm:

Du hast recht geantwortet; tue dies, so wirst du leben!

Lk 10.29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus:

Und wer ist mein Nächster?

Lk 10.30 Da erwiderte Jesus und sprach:

Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und liefen davon und ließen ihn halbtot liegen, so wie er war.

Lk 10.31 **Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorüber.**

Lk 10.32 **Ebenso kam auch ein Levit, der in der Gegend war, sah ihn und ging auf der anderen Seite vorüber.**

Lk 10.33 **Ein Samariter⁴⁶ aber kam auf seiner Reise in seine Nähe, und als er ihn sah, hatte er Erbarmen. Lk 10.34 Und er ging zu ihm hin, verband ihm die Wunden und goss Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein eigenes Tier, führte ihn in**

⁴⁶ Die Samariter galten als verachtetes Mischvolk.

eine Herberge und pflegte ihn.

Lk 10.35 Und am nächsten Tag, als er fortzog, gab er dem Wirt zwei Denare und sprach zu ihm:

Verpfege ihn! Und was du mehr aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Lk 10.36 Welcher von diesen Dreien ist deiner Meinung nach nun der Nächste dessen gewesen, der unter die Räuber gefallen ist?

Lk 10.37 Er sprach:

Der, welcher die Barmherzigkeit an ihm geübt hat!

Da sprach Jesus zu ihm:

So geh du hin und handle ebenso!

► **140) Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus:
Gottes Wille ist jetzt schon bekannt! Lk 16**

Lk 16.19 Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden.

Lk 16.20 Es war aber ein Armer namens Lazarus, der lag vor dessen Tür voller Geschwüre ^{Lk 16.21} und begehrte, sich zu sättigen von den Brosamen, die vom Tisch des Reichen fielen; und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre.

Lk 16.22 Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben.

Lk 16.23 Und als er im Totenreich seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.

Lk 16.24 Und er rief und sprach:

Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme!

Lk 16.25 Abraham aber sprach:

Sohn, bedenke, dass du dein Gutes empfangen hast in

deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse; nun wird er getröstet, du aber wirst gepeinigt.

Lk 16.26 *Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt, sodass die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.*

Lk 16.27 **Da sprach er:**

So bitte ich dich, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest Lk 16.28 *– denn ich habe fünf Brüder –, dass er sie warnt, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen!*

Lk 16.29 **Abraham spricht zu ihm:**

Sie haben Mose und die Propheten; auf diese sollen sie hören!

Lk 16.30 **Er aber sprach:**

Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun!

Lk 16.31 **Er aber sprach zu ihm:**

Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!

► 141) Die verschlossene Tür: Es gibt ein Zuspät! Lk 13

Lk 13.22 Und er zog durch Städte und Dörfer und lehrte und setzte seine Reise nach Jerusalem fort.

Lk 13.23 Es sprach aber einer zu ihm:

Herr, sind es wenige, die errettet werden?

Er aber sprach zu ihnen:

Lk 13.24 **Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen!**

Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen suchen und es nicht können.

Lk 13.25 **Wenn einmal der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat, dann werdet ihr anfangen, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen:**

Herr, Herr, tue uns auf!

Dann wird er antworten und zu euch sagen:

Ich weiß nicht, woher ihr seid!

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Lk 13.26 **Dann werdet ihr anfangen zu sagen:**

Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Gassen hast du gelehrt!

Lk 13.27 **Und er wird antworten:**

*Ich sage euch: Ich weiß nicht, woher ihr seid.
Weicht alle von mir, ihr Gesetzlosen! (Ps 6.9)*

Lk 13.28 **Da wird das Heulen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes seht, euch selbst aber hinausgestoßen!**

Lk 13.29 **Und sie werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, und zu Tisch sitzen im Reich Gottes.**

Lk 13.30 **Und siehe, es sind Letzte, die werden Erste sein; und es sind Erste, die werden Letzte sein.**

► 142) Feindschaft des Herodes; Jesus muss in Jerusalem umkommen Lk 13

Lk 13.31 An demselben Tag traten etliche Pharisäer hinzu und sagten zu ihm:

Gehe fort und reise ab von hier; denn Herodes will dich töten!

Lk 13.32 Und er sprach zu ihnen:

Geht hin und sagt diesem Fuchs:

Siehe, ich treibe Dämonen aus und vollbringe Heilungen heute und morgen, und am dritten Tag bin ich am Ziel.

Lk 13.33 **Doch muss ich heute und morgen und übermorgen reisen; denn es geht nicht an, dass ein Prophet außerhalb von Jerusalem umkommt.**

► 143) Kosten der Nachfolge: Alles! Lk 14

Lk 14.25 Es zog aber eine große Volksmenge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen:

Lk 14.26 **Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein.** Lk 14.27 **Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, der kann nicht mein Jünger**

sein.

Lk 14.28 **Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung, Lk 14.29 damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht vollenden kann, alle, die es sehen, über ihn zu spotten beginnen Lk 14.30 und sagen:**

Dieser Mensch fing an zu bauen und konnte es nicht vollenden!

Lk 14.31 **Oder welcher König, der ausziehen will, um mit einem anderen König Krieg zu führen, setzt sich nicht zuvor hin und berät, ob er imstande ist, mit zehntausend dem zu begegnen, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?**

Lk 14.32 **Wenn aber nicht, so sendet er, solange jener noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.**

Lk 14.33 **So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat. Lk 14.35 Wer Ohren hat zu hören, der höre!**

► 144a) Heimkehrfreude-Gleichnisse: das verlorene Schaf Lk 15

Lk 15.1 Es pflegten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder zu nahen, um ihn zu hören.

Lk 15.2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murten und sprachen:

Dieser nimmt Sünder an und isst mit ihnen!

Lk 15.3 Er sagte aber zu ihnen dieses Gleichnis und sprach:

Lk 15.4 **Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, lässt nicht die neunundneunzig in der Wildnis und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?**

Lk 15.5 **Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es auf seine Schulter mit Freuden; Lk 15.6 und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen:**

Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war!

Lk 15.7 **Ich sage euch, so wird auch Freude sein im Himmel**

über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die keine Buße brauchen!

► **144b) Heimkehrfreude-Gleichnisse: die verlorene Drachme**

Lk 15

Lk 15.8 Oder welche Frau, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine Drachme verliert, ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie sie findet?

Lk 15.9 Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und die Nachbarinnen zusammen und spricht:

Freut euch mit mir; denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte!

Lk 15.10 Ich sage euch, so ist auch Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

► **144c) Heimkehrfreude-Gleichnisse: die beiden verlorenen Söhne und der liebende Vater**

Lk 15

Lk 15.11 Und er sprach:

Ein Mensch hatte zwei Söhne.

Lk 15.12 Und der jüngere von ihnen sprach zum Vater:

Gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt, Vater!

Und er teilte ihnen das Gut. Lk 15.13 Und nicht lange danach packte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste in ein fernes Land, und dort verschleuderte er sein Vermögen mit ausschweifendem Leben.

Lk 15.14 Nachdem er aber alles aufgebraucht hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und auch er fing an, Mangel zu leiden.

Lk 15.15 Da ging er hin und hängt sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seine Äcker, die Schweine zu hüten. Lk 15.16 Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, welche die Schweine fraßen; und niemand gab sie ihm.

Lk 15.17 Er kam aber zu sich selbst und sprach:

Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber verderbe vor Hunger!

Lk 15.18 *Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:*

„Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ^{Lk 15.19} und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!“

Lk 15.20 **Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater.**

Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und hatte Erbarmen; und er lief, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Lk 15.21 **Der Sohn aber sprach zu ihm:**

Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen!

Lk 15.22 **Aber der Vater sprach zu seinen Knechten:**

Bringt das beste Festgewand her und zieht es ihm an, und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an die Füße; ^{Lk 15.23} und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es; und lasst uns essen und fröhlich sein! ^{Lk 15.24} Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; und er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

Lk 15.25 **Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld; und als er heimkam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Tanz.**

Lk 15.26 **Und er rief einen der Knechte herbei und erkundigte sich, was das sei.**

Lk 15.27 **Der sprach zu ihm:**

Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat!

Lk 15.28 **Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen.**

Sein Vater nun ging hinaus und redete ihm zu.

Lk 15.29 **Er aber antwortete und sprach zum Vater:**

Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe nie dein Gebot übertreten; und mir hast du nie einen Bock gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich sein

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

kann. Lk 15.30 **Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Gut mit Huren vergeudet hat, hast du für ihn das gemästete Kalb geschlachtet!**

Lk 15.31 **Er aber sprach zu ihm:**

Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. Lk 15.32 **Du solltest aber fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, und er war verloren und ist wiedergefunden worden!**

► 145) Gleichnis vom untreuen Verwalter: Das Wahre gibt Gott nur den Treuen im Kleinen Lk 16

Lk 16.1 Er sagte aber auch zu seinen Jüngern:

Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; und dieser wurde bei ihm verklagt, dass er seine Güter verschleudere.

Lk 16.2 **Und er rief ihn zu sich und sprach zu ihm:**

Was höre ich da von dir? Lege Rechenschaft ab von deiner Verwaltung; denn du kannst künftig nicht mehr Verwalter sein!

Lk 16.3 **Da sprach der Verwalter bei sich selbst:**

Was soll ich tun, da mein Herr mir die Verwaltung nimmt? Graben kann ich nicht; zu betteln schäme ich mich.

Lk 16.4 *Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich, wenn ich von der Verwaltung entfernt bin, in ihre Häuser aufnehmen!*

Lk 16.5 **Und er rief jeden von den Schuldnern seines Herrn zu sich und sprach zu dem ersten:**

Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?

Lk 16.6 **Der aber sprach:**

100 Bat⁴⁷ Öl.

Und er sprach zu ihm:

Nimm deinen Schuldschein, setze dich und schreibe

⁴⁷ alte Gewichtseinheit (1 Bat = 36 l)

schnell 50!

Lk 16.7 **Danach sprach er zu einem anderen:**

Du aber, wie viel bist du schuldig?

Der aber sagte:

100 Kor¹ Weizen.

Und er sprach zu ihm:

Nimm deinen Schuldschein und schreibe 80!

Lk 16.8 **Und der Herr lobte den ungerechten Haushalter, dass er klug gehandelt habe. Denn die Kinder dieser Weltzeit sind ihrem Geschlecht gegenüber klüger als die Kinder des Lichts.**

Lk 16.9 **Auch ich sage euch:**

Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten!

Lk 16.10 **Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.**

Lk 16.11 **Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu wart, wer wird euch das Wahre anvertrauen? Lk 16.12 Und wenn ihr mit dem Gut eines anderen nicht treu wart, wer wird euch das Eure geben?**

Lk 16.13 **Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!**

Lk 16.14 Das alles hörten aber auch die Pharisäer, die geldgierig waren, und sie verspotteten ihn.

Lk 16.15 Und er sprach zu ihnen:

Ihr seid es, die sich selbst rechtfertigen vor den Menschen, aber Gott kennt eure Herzen; denn was bei den Menschen hoch angesehen ist, das ist ein Gräuel vor Gott.

¹ alte Gewichtseinheit (1 Kor = 360 l)

Geburt
Taufe
1. Passah
Petrus-Berufung
Bergpredigt
R.-G.-Gleichnisse
Aussendg. d. 12
Speisung der 5000
Gde.-Anordng.
Laubhüttenfest
Jericho
Zeitalterende-Rede
Abendmahl
Prozess
Kreuzigg.
Tod
Himmelfahrt

► 146) 3. Leidensankündigung (auf Weg nach Jerusalem)

Mt 20, Mk 10, Lk 18

mk 10.32 (~mt 20.17) Sie waren aber auf dem Weg und zogen hinauf nach Jerusalem, ^{mk 10.32} und Jesus ging ihnen voran, und sie entsetzten sich und folgten ihm mit Bangen. ^{mk 10.32} (=mt 20.17 =lk 18.31) Da nahm er die Zwölf ^{>mt 20.17} Jünger auf dem Weg ^{mk 10.32 (~mt 20.17 =lk 18.31)} nochmals beiseite und fing an, ihnen zu sagen, ^{mk 10.32} was mit ihm geschehen werde: ^{mt 20.18 (=mk 10.33 =lk 18.31)} **Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem,** ^{lk 18.31}

und es wird alles erfüllt werden, was durch die Propheten über den Sohn des Menschen geschrieben ist; ^{mt 20.33 (=mk 10.33)} **der Sohn des Menschen wird den obersten Priestern und Schriftgelehrten ausgeliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen** ^{mt 20.19 (=mk 10.33 =lk 18.32)} **und werden ihn den Heiden ausliefern,** ^{mt 20.19 (=mk 10.34 =lk 18.33)} **damit diese ihn verspotten und geißeln** ^{mk 10.34 (=lk 18.33)} **und anspucken** ^{mt 20.19 (~mk 10.34 ~lk 18.33)} **und kreuzigen;** ^{mt 20.19} **und am dritten Tag wird er auferstehen.**

^{lk 18.34} Und sie verstanden nichts davon, und dieses Wort war ihnen zu geheimnisvoll, und sie begriffen das Gesagte nicht.

► 147) Vom Herrschen und vom Dienen

Mt 20, Mk 10, Lk 22

mt 20.20 (=mk 10.35) Da trat ^{+ex mt 20.20} die Mutter der ^{>mt 20.20 (=mk 10.35)} Söhne des Zebedäus ^{>mt 20.20} mit ihren Söhnen ^{+ex mk 10.35} Jakobus und Johannes ^{mt 20.20 (=mk 10.35)} zu ihm ^{mt 20.20} und warf sich vor ihm nieder, ^{mt 20.20 (~mk 10.35)} um etwas von ihm zu erbitten:

^{*mk 10.35} **Meister, ich wünsche, dass du mir gewährst, um was ich bitte!**

^{mt 20.21 (~mk 10.37)} Er aber sprach zu ihr:

^{mt 20.21 (~mk 10.37)} **Was willst du?**

^{mt 20.21 (~mk 10.37)} Sie sagt zu ihm:

^{mt 20.21 (~mk 10.37)} **Sprich,** ^{mt 20.21} **dass diese meine beiden Söhne** ^{>mt 20.21 (~mk 10.37)}

einer zu deiner Rechten, der andere zur Linken sitzen sollen in deinem Reich!

^{mt 20.22 (~mk 10.38)} Aber Jesus antwortete und sprach:

^{mt 20.22 (~mk 10.38)} **Ihr wisst nicht, um was ihr bittet! Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde?**

^{mt 20.22 (=mk 10.39)} Sie sprechen zu ihm:

Wir können es!

^{mk 10.39 (=mt 20.23)} Jesus aber sprach zu ihnen:

Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und

**getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde;
aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu meiner
Linken zu verleihen, steht nicht mir zu, sondern es
wird denen zuteil, denen es von meinem Vater bereitet ist.**

Mt 20.24 (~Mk 10.41) Und als die Zehn es hörten, wurden sie unwillig über die beiden Brüder.

mk 10.42 (=mt 20.25) Aber Jesus rief sie zu sich und sprach zu ihnen:

**Ihr wisst, dass diejenigen, welche als Herr-
scher der Heidenvölker gelten, sie unterdrücken,
und dass ihre Großen Macht über sie ausüben,
und ihre Gewalthaber nennt man Wohltäter.**

**Unter euch aber soll es nicht so sein; sondern wer unter euch
groß werden will, der sei euer Diener,
und wer von euch der Erste werden will, der sei aller Knecht.**

**Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und
sein Leben als Lösegeld hinzugeben für viele.**

► 148a) Jericho: Zöllner Zachäus ändert sich Lk 19

Lk 19.1 (=mk 10.46) Und er kam nach Jericho hinein ^{>l 19.1} und zog hindurch.

Lk 19.2 Und siehe, da war ein Mann, genannt Zachäus, ein Oberzöllner, und dieser war reich. Lk 19.3 Und er wollte gerne Jesus sehen, wer er sei, und konnte es nicht wegen der Volksmenge; denn er war von kleiner Gestalt.

Lk 19.4 Da lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er vorbeikommen.

Lk 19.5 Und als Jesus an den Ort kam, blickte er auf und sah ihn und sprach zu ihm:

**Zachäus, steige schnell herab; denn heute muss ich in
deinem Haus einkehren!**

Lk 19.6 Und er stieg schnell herab und nahm ihn auf mit Freuden.

Lk 19.7 Als sie es aber sahen, murrten sie alle und sprachen:

Er ist bei einem sündigen Mann eingekehrt, um Herberge zu nehmen!

Lk 19.8 Zachäus aber trat hin und sprach zu dem Herrn:

**Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich
jemand betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück!**

Lk 19.9 Und Jesus sprach zu ihm:

**Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein
Sohn Abrahams ist; denn der Sohn des Menschen ist
gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.**

► **148b) Jericho: Das Reich Gottes ist in euch!** **Lk 17**

Lk 17.20 Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen und sprach:

Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. ^{Lk 17.21} **Man wird nicht sagen:**

Siehe hier!

oder:

Siehe dort!

Denn siehe, das Reich Gottes ist inwendig in euch.

► **148c) Jericho: Gleichnis von den anvertrauten Pfunden** **Lk 19**

Lk 19.11 Als sie aber dies hörten, fuhr er fort und sagte ein Gleichnis, weil er nahe bei Jerusalem war und sie meinten, das Reich Gottes würde unverzüglich erscheinen.

Lk 19.12 Er sprach nun:

Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und dann wiederzukommen.

Lk 19.13 **Und er rief zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Pfunde⁴⁹ und sprach zu ihnen:**

Handelt damit, bis ich wiederkomme!

Lk 19.14 **Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen:**

Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!

Lk 19.15 **Und es geschah, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen hatte, da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was jeder erhandelt habe.**

Lk 19.16 **Da kam der erste und sprach:**

Herr, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen!

Lk 19.17 **Und er sprach zu ihm:**

Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Vollmacht über zehn Städte haben!

Lk 19.18 **Und der zweite kam und sprach:**

⁴⁹ griech. Münze (1 Pfund = 100 Drachmen)

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erworben!

Lk 19.19 **Er aber sprach auch zu diesem:**

So sollst auch du über fünf Städte gesetzt sein!

Lk 19.20 **Und ein anderer kam und sprach:**

*Herr, siehe, hier ist dein Pfund, das ich im Schweißstuch
aufbewahrt habe!*

Lk 19.21 *Denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger*

*Mann bist; du nimmst, was du nicht eingelegt, und ern-
test, was du nicht gesät hast.*

Lk 19.22 **Da sprach er zu ihm:**

*Nach [dem Wort] deines Mundes will ich dich richten,
du böser Knecht! Wusstest du, dass ich ein strenger
Mann bin, dass ich nehme, was ich nicht eingelegt, und
ernte, was ich nicht gesät habe?*

Lk 19.23 *Warum hast du dann mein Geld nicht auf der*

*Bank angelegt, sodass ich es bei meiner Ankunft mit
Zinsen hätte einziehen können?*

Lk 19.24 **Und zu den Umstehenden sprach er:**

*Nehmt ihm das Pfund weg und gebt es dem, der die
zehn Pfunde hat!*

Lk 19.25 **Da sagten sie zu ihm:**

Herr, er hat schon zehn Pfunde!

Lk 19.26 **Denn ich sage euch: Wer hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, von ihm wird auch das genommen werden, was er hat.**

Lk 19.27 *Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, dass
ich König über sie werde – bringt sie her und erschlagt
sie vor mir!*

Lk 19.28 Und nachdem er das gesagt hatte, zog er weiter und reiste hinauf nach Jerusalem.

► 148d) Jericho: Heilung des glaubensstarken blinden Bartimäus

Mt 20, Mk 10, Lk 18

mt 20.29 (=mk 10.46) Und als sie von Jericho auszogen ^{+ex mk 10.46} samt seinen Jüngern, mt 20.29
(~mk 10.46) folgte ihm eine große Volksmenge nach. mt 20.30 Und siehe, lk 18.35 (~mt 20.30) da saß
ein Blinder, ^{+ex mk 10.46} ein Sohn des Timäus, Bartimäus, mk 10.46 (=lk 18.35 =mt 20.30) am Weg

mk 10.46 (=lk 18.35) und bettelte.

Lk 18.36 Und als er die Menge vorüberziehen hörte, erkundigte er sich, was das sei. mk 10.47

(=mt 20.30 ~lk 18.37) Und als er hörte, dass es Jesus, mk 10.47 (=lk 18.37) der Nazarener war, *mt 20.30
(=lk 18.37) der vorüberziehe, mk 10.47 (=mt 20.30 =lk 18.38) begann er zu rufen und sprach:

mk 10.47 (=lk 18.38 =mt 20.30) **Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich über mich!**

mk 10.48 (~mt 20.31 =lk 18.39) Und es geboten ihm viele, er solle schweigen; mk 10.48 (~mt 20.31 =lk 18.39)
er aber rief noch viel mehr:

mk 10.48 (~mt 20.31 =lk 18.39) **Du Sohn Davids, erbarme dich über mich!**

lk 18.40 (=mk 10.49 ~mt 20.32) Da blieb Jesus stehen und befahl, dass er zu ihm gebracht werde.

mk 10.49 Da riefen sie den Blinden und sprachen zu ihm:

Sei getrost, steh auf; er ruft dich!

Mk 10.50 Er aber warf seinen Mantel ab, stand auf und kam zu Jesus.

lk 18.40 Und als er herangekommen war, mk 10.51 begann Jesus, lk 18.40 fragte er ihn lk 18.41
(=mt 20.32 =mk 10.51) und sprach +ex mk 10.51 zu ihm:

mk 10.51 (mt 20.32 =lk 18.41) **Was willst du, dass ich dir tun soll?**

mk 10.51 (~lk 18.41 ~mt 20.33) Der Blinde sprach mk 10.51 (=mt 20.33) zu ihm:

mk 10.51 (=lk 18.41 ~mt 20.33) **Rabbuni {mt 20.33 (=lk 18.41) Herr}, dass ich sehend werde!**

*mt 20.34 Da erbarmte sich Jesus über ihn und rührte seine Augen an, lk 18.42 (=mk 10.52) und
Jesus sprach zu ihm:

lk 18.42 **Sei sehend!** mk 10.52 **Geh hin;** mk 10.52 (lk 18.42) **dein Glaube hat dich
gerettet!**

mt 20.34 (=mk 10.52 =lk 18.43) Und sogleich wurden *+ex mt 20.34 seine Augen wieder mt 20.34 (=mk 10.52
=lk 18.43) sehend *mk 10.52 (=mt 20.34 =lk 18.43) und er folgte Jesus nach +ex mk 10.52 auf dem Weg
+ex lk 18.43 und pries Gott; lk 18.43 und das ganze Volk, das dies sah, lobte Gott.

► 149) Passah-Vorlauf

Joh 11

Joh 11.55 Es war aber das Passah der Juden nahe. Und viele aus dem ganzen Land gingen vor dem Passah nach Jerusalem hinauf, um sich zu reinigen.

Joh 11.56 Da suchten sie Jesus und sprachen zueinander, als sie im Tempel standen:

Was meint ihr, kommt er nicht zu dem Fest?

Joh 11.57 Sowohl die obersten Priester als auch die Pharisäer hatten aber einen Befehl gegeben, dass, wenn jemand wisse, wo er sei, er es anzeigen solle, damit sie ihn ergreifen könnten.

► 150) Jesus zieht in Jerusalem ein und prophezeit dessen Zerstörung Mt 21, Mk 11, Lk 19, Joh 12

mk 11.1 (=mt 21.1 ~lk 19.29) Und als sie sich Jerusalem näherten und nach Bethphage mk 11.1
(=lk 19.29) und Bethanien >mk 11.1 (=mt 21.1 ~lk 19.29) an den Ölberg kamen, sandte Jesus zwei
Jünger mt 21.2 (=mk 11.2 =lk 19.30) und sprach mt 21.2 (=mk 11.2) zu ihnen:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

mt 21.2 (=mk 11.2 =lk 19.30) **Geht in das Dorf, das vor euch liegt,** ^{mk 11.2 (lk 19.30}
^{~mt 21.2)} **und sobald ihr dort hineinkommt,** ^{mt 21.2 (~mk 11.2 ~lk 19.30)} **werdet**
ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr,
^{mk 11.2 (=lk 19.30)} **auf dem nie ein Mensch gesessen hat;** ^{mt 21.2 (=mk 11.2 =lk 19.30)}
die bindet los und führt sie her ^{mt 21.2} **zu mir!** ^{lk 19.31 (=mk 11.3 =mt 21.3)} **Und**
wenn euch jemand fragt:

^{mk 11.3 (~lk 19.31)} **Warum tut ihr das?**

^{lk 19.31 (=mt 21.3 =mk 11.3)} **dann sprecht so zu ihm:**

^{mt 21.3 (=mk 11.3 =lk 19.31)} **Der Herr braucht sie!,**

^{mt 21.3 (=mk 11.3)} **dann wird er sie sogleich senden.**

^{mt 21.6 (=lk 19.32 =mk 11.4)} Die Jünger aber gingen hin ^{>mt 21.6 (=lk 19.32)} und taten, wie Jesus ihnen
befohlen hatte ^{mk 11.4 (=lk 19.32)} und fanden ^{>mk 11.4} das Füllen angebunden an dem Tor
draußen am Scheideweg und banden es los. ^{lk 19.33} Als sie aber das Füllen losbanden,
^{lk 19.33 (~mk 11.5)} sprachen seine Besitzer zu ihnen:

^{mk 11.5} **Was macht ihr da?** ^{lk 19.33 (=mk 11.5)} **Warum bindet ihr das Füllen los?**

^{mk 11.6 (=lk 19.34)} Sie aber redeten ^{>mk 11.6} zu ihnen, wie Jesus befohlen hatte:

^{lk 19.34} **Der Herr braucht es!,**

^{mk 11.6} und sie ließen es ihnen. ^{mk 11.7 (=lk 19.35 =mt 21.7)} Und sie brachten ^{+ex mt 21.7} die Eselin
und ^{mt 21.7 (=mk 11.7)} das Füllen ^{mk 11.7 (=lk 19.35)} zu Jesus ^{lk 19.35 (=mk 11.7 ~mt 21.7)} und warfen ihre
Kleider auf das Füllen ^{mk 11.7 (~mt 21.7 ~lk 19.35 =joh 12.14)} und er setzte sich darauf.

^{lk 19.41} Und als er näher kam und die Stadt sah, weinte er über sie ^{lk 19.42} und sprach:

Wenn doch auch du erkannt hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tag, was zu deinem Frieden dient!

Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. ^{lk 19.43} **Denn es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde einen Wall um dich aufschütten, dich ringsum einschließen und von allen Seiten bedrängen werden;** ^{lk 19.44} **und sie werden dich dem Erdboden gleichmachen, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!**⁵⁰

^{lk 19.36} Als er aber weiterzog, ^{mk 11.8 (=mt 21.8 =lk 19.36)} da breiteten viele ihre Kleider aus auf dem Weg, ^{mk 11.8 (=mt 21.8)} andere aber hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. ^{lk 19.37} Und als er sich schon dem Abhang des Ölberges näherte, fing die ganze Menge der Jünger freudig an, Gott zu loben mit lauter Stimme wegen all der Wundertaten, die sie gesehen hatten. ^{joh 12.12} Und als viele Leute, die zum Fest erschienen waren, hörten, dass Jesus nach Jerusalem komme, ^{joh 12.13} da nahmen sie Palm-

⁵⁰ Diese Prophetie erfüllte sich im Jahre 70 n.Chr. bei der Zerstörung Jerusalems durch die Römer.

zweige und gingen hinaus, ihm entgegen, ^{mt 21,9 (=mk 11,9)} und die Volksmenge, die vor-
ausging, und die, welche nachfolgten, ^{mt 21,9 (=mk 11,9 =lk 19,38 =joh 12,13)} riefen und sprachen:
^{mt 21,9 (mk 11,9 =joh 12,13)} **Hosianna^{XV} +ex mt 21,9 dem Sohn Davids!**

^{mt 21,9 (=mk 11,9 =joh 12,13 ~lk 19,38)} **Gepriesen sei der, der kommt im**

Namen des Herrn (Ps 118,26),

^{joh 12,13} **der König von Israel!** ^{mk 11,10} **Gepriesen sei das Reich unseres Vaters**
David, das kommt im Namen des Herrn! ^{lk 19,38} **Friede im Himmel und**
Herrlichkeit in der Höhe! ^{mt 21,9 (=mk 11,10)} **Hosianna in der Höhe!**^{XVI}

^{Mt 21,4} Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was durch den Propheten ge-
sagt ist, der spricht:

^{mt 21,5} **Sagt der Tochter Zion:**

^{joh 12,15} „**Fürchte dich nicht, Tochter Zion!**“ ^{mt 21,5 (=joh 12,15)}

Siehe, dein König kommt zu dir, ^{>mt 21,5 (~joh 12,15)} **demütig**
und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Fül-
len, dem Jungen des Lasttiers.“

(Sach 9,9)

^{Joh 12,16} Dies verstanden aber seine Jünger anfangs nicht, doch als Jesus verherrlicht
war, da erinnerten sie sich, dass dies von ihm geschrieben stand und dass sie ihm dies
getan hatten.

^{Joh 12,17} Die Menge nun, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn
aus den Toten auferweckt hatte, legte Zeugnis ab. ^{Joh 12,18} Darum ging ihm auch die
Volksmenge entgegen, weil sie gehört hatte, dass er dieses Zeichen getan hatte. ^{Lk 19,39}
Und etliche der Pharisäer unter der Volksmenge sprachen zu ihm:

Meister, weise deine Jünger zurecht!

^{Lk 19,40} Und er antwortete und sprach zu ihnen:

Ich sage euch: Wenn diese schweigen sollten, dann wür-
den die Steine schreien!

^{Joh 12,19} Da sprachen die Pharisäer zueinander:

Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet. Siehe, alle Welt läuft ihm nach!

^{mt 21,10 (~mk 11,11/15)} Und als er in Jerusalem einzog, ^{mt 21,10} kam die ganze Stadt in Bewegung
und sprach:

Wer ist dieser?

^{Mt 21,11} Die Menge aber sagte:

Das ist Jesus, der Prophet von Nazareth in Galiläa!

► 151) 2. Tempelreinigung: Bethaus statt Räuberhöhle!

Mt 21, Mk 11, Lk 19

mt 21.12 (=lk 19.45 ~mk 11.11/15) Und Jesus ging in den Tempel Gottes hinein ^{mt 21.12 (=mk 11.15 ~lk 19.45)} und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften, ^{mk 11.15 (=mt 21.12)} und er stieß die Tische der Wechsler um und die Stühle der Taubenverkäufer. ^{Mk 11.16} Und er ließ nicht zu, dass jemand ein Gerät durch den Tempel trug. ^{mk 11.17} Und er lehrte und ^{>mk 11.17 (=mt 21.13 =lk 19.46)} sprach zu ihnen:

mt 21.13 (=lk 19. ~mk 11.17) **Es steht geschrieben:**

^{mt 21.13 (=mk 11.17. ~lk 19.46)} **Mein Haus soll ein Bethaus** ^{+ex mk 11.17}

für alle Völker ^{>mt 21.13 (=mk 11.17.)} **genannt werden!** *(Jes 56.7)*

mt 21.13 (=mk 11.17 =lk 19.46) **Ihr aber habt eine**
Räuberhöhle *(Jer 7.11)*

daraus gemacht!

Mt 21.14 Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und er heilte sie. ^{Mt 21.15} Als aber die obersten Priester und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im Tempel riefen und sprachen:

Erlöse [uns] doch, Sohn Davids!⁵¹,

da wurden sie entrüstet ^{Mt 21.16} und sprachen zu ihm:

Hörst du, was diese sagen?

Jesus aber sprach zu ihnen:

Ja! Habt ihr noch nie gelesen:

„Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du ein Lob bereitet“? *(Ps 8.3)*

Mk 11.18 Und die Schriftgelehrten und die obersten Priester hörten es und suchten, wie sie ihn umbringen könnten; denn sie fürchteten ihn, weil die ganze Volksmenge über seine Lehre staunte.

mk 11.11 Und nachdem er alles betrachtet hatte ^{mk 11.19 (~mk 11.11)} und als es Abend geworden war, ^{*mt 21.17} verließ er sie, ^{mt 21.17 (=mk 11.19 =mk 11.11)} ging ^{+ex mk 11.11} mit den Zwölfen ^{mt 21.17 (=mk 11.19 ~mk 11.11)} zur Stadt hinaus ^{mt 21.17 (=mk 11.11)} nach Bethanien ^{>mt 21.17} und übernachtete dort.

Lk 19.47 Und er lehrte täglich im Tempel; die obersten Priester aber und die Schriftgelehrten und die Vornehmsten des Volkes trachteten danach, ihn umzubringen; ^{Lk 19.48} doch sie fanden keinen Weg, wie sie es tun sollten; denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihm zu.

⁵¹ Hier muss man sich die Lobpreis-Rufe entsprechend Ereignis Nr. 150 dazudenken.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► 152) Verfluchter Feigenbaum als Beispiel für Macht des Glaubensgebets Mt 21, Mk 11

mk 11.12 Und als sie am folgenden Tag ^{mt 21.18 (~mk 11.20)} früh am Morgen ^{>mk 11.12} Bethanien
verließen ^{*mt 21.18} und in die Stadt zurückkehrten, ^{mt 21.18 (=mk 11.12)} hatte er Hunger. ^{mk 11.13}
(=mt 21.19) Und als er ^{+ex mk 11.13} von fern ^{mk 11.13 (=mt 21.19)} einen ^{+ex mt 21.19} einzelnen ^{>mt 21.19}
(=mk 11.13) Feigenbaum sah, ^{+ex mk 11.13} der Blätter hatte, ^{mt 21.19 (=mk 11.13)} ging er zu ihm hin,
^{mk 11.13} ob er etwas daran finden würde. ^{mk 11.13} Und als er zu ihm kam, ^{*mt 21.19 (=mk 11.13)} fand
er nichts daran als nur Blätter, ^{mk 11.13} denn es war nicht die Zeit der Feigen.
^{mt 21.19 (=mk 11.14)} Da sprach er zu ihm:

^{mt 21.19 (~mk 11.14)} **Nun soll von dir keine Frucht mehr kommen in
Ewigkeit!**

^{mk 11.14} Und seine Jünger hörten es. ^{mt 21.19} Und auf der Stelle verdorrte der Feigenbaum.
^{*mk 11.20} Und als sie vorbeikamen, sahen sie, dass der Feigenbaum von den Wurzeln an
verdorr war. ^{Mt 21.20} Und als die Jünger es sahen, verwunderten sie sich und sprachen:

Wie ist der Feigenbaum so plötzlich verdorrt?

^{Mk 11.21} Und Petrus erinnerte sich und sprach zu ihm:

Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt!

^{mt 21.21 (=mk 11.22)} Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen:

^{mk 11.22} **Habt Glauben an Gott!** ^{mt 21.21 (=mk 11.23)} **Wahrlich, ich sage
euch:** ^{mt 21.21} **Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so
werdet ihr nicht nur tun, was mit dem Feigenbaum ge-
schah, sondern auch,** ^{mk 11.23 (=mt 21.21 ~lk 17.6)} **wenn jemand zu die-
sem Berg sagt:**

^{mt 21.21 (=mk 11.23 ~lk 17.6)} *Hebe dich und wirf dich ins Meer!,*

^{>mk 11.23} **und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt,
dass das, was er sagt, geschieht,** ^{mt 21.21 (~mk 11.23 ~lk 17.6)} **so wird es
geschehen,** ^{mk 11.23k} **was immer er sagt.** ^{mk 11.24} **Darum sage ich
euch:** ^{mt 21.22 (=mk 11.24)} **Und alles, was ihr** ^{+ex mk 11.24} **auch immer** ^{+ex mt 21.22}
glaubend ^{mt 21.22 (=mk 11.24)} **erbittet im Gebet,** ^{mk 11.24} **glaubt, dass ihr
es empfangt,** ^{mk 11.24 (~mt 21.22)} **so wird es euch zuteil werden!**

^{Mk 11.25} **Und wenn ihr dasteht und betet, so vergebt, wenn ihr
etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater im
Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.** ^{Mk 11.26} **Wenn ihr
aber nicht vergebt, so wird auch euer Vater im Himmel
eure Verfehlungen nicht vergeben.**

► **153a) Streit-Tag: Frage nach Jesu Vollmacht**

Mt 21, Mk 11, Lk 20

mk 11.27 Und sie kamen wiederum nach Jerusalem. mt 21.23 (=mk 11.27 ~lk 20.1) Und als er in den Tempel kam, mt 21.23 (=mk 11.27 =lk 20.1) traten die obersten Priester mk 11.27 (=lk 20.1) und die Schriftgelehrten mt 21.23 (=mk 11.27 =lk 20.1) und die Ältesten +ex mt 21.23 des Volkes mt 21.23 (=mk 11.27 =lk 20.1) zu ihm, mt 21.23 während er +ex lk 20.1 das Volk +ex lk 20.1 im Tempel mt 21.23 (=lk 20.1) lehrte lk 20.1 und das Evangelium verkündigte, lk 20.2 redeten mit ihm mt 20.23. (=mk 11.28 =lk 20.2) und sprachen +ex mk 11.28 zu ihm:

lk 20.2 **Sage uns,** mt 21.23 (=mk 11.28 =lk 20.) **in welcher Vollmacht tust du dies,** mt 21.23 (=mk 11.28 =lk 20.2) **und wer hat dir diese Vollmacht gegeben,** mk 11.28 **dies zu tun?** mk 11.29 (=mt 21.24 =lk 20.3) Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen:

mt 21.24 (=mk 11.29 =lk 20.3) **Auch ich will euch ein Wort fragen;** mt 21.24 (=mk 11.29)

wenn ihr mir darauf antwortet, mt 21.24. (=mk 11.29) **will ich euch auch sagen, in welcher Vollmacht ich dies tue.**

lk 20.3 **So sagt mir:** mt 21.25 (=mk 11.30 =lk 20.4) **Woher war die Taufe des Johannes? Vom Himmel oder von Menschen?** mk 11.30 **Antwortet mir!**

mt 21.25 (=lk 20.5 =mk 11.31) Da überlegten sie bei sich selbst und sprachen: mt 21.25 (=lk 20.5 =mk 11.31)

Wenn wir sagen:

Vom Himmel,

so wird er uns fragen:

Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?

mt 21.26 (=mk 11.32 =lk 20.6) Wenn wir aber sagen:

Von Menschen,

mt 21.26 (~mk 11.32) so müssen wir die Volksmenge fürchten lk 20.6 und wird das ganze Volk uns steinigen, mt 21.26 (=lk 20.6 ~mk 11.32) denn alle halten Johannes für einen Propheten!

mt 21.27 (=mk 11.33 =lk 20.7) Und sie antworteten Jesus >mt 21.27 (=mk 11.33) und sprachen:

mt 21.27 (=mk 11.33 ~lk 20.7) **Wir wissen es nicht!**

mk 11.33 (=mt 21.27 =lk 20.8) Da erwiderte Jesus und sprach zu ihnen:

mk 11.33 (=mt 21.27 =lk 20.8) **So sage ich euch auch nicht, in welcher Vollmacht ich dies tue!**

► **153b) Streit-Tag: Gleichnis von den zwei ungleichen Söhnen: Wer umkehrt, wird gerettet**

Mt 21

mk 12.1 (~lk 20.9) Und er fing an, in Gleichnissen zu ihnen zu reden:

Mt 21.28 **Was meint ihr aber? Ein Mensch hatte zwei Söhne.**

Und er ging zu dem ersten und sprach:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Sohn, mache dich auf und arbeite heute in meinem Weinberg!

Mt 21.29 **Der aber antwortete und sprach:**

Ich will nicht!

Danach aber reute es ihn, und er ging.

Mt 21.30 **Und er ging zu dem zweiten und sagte dasselbe. Da antwortete dieser und sprach:**

Ich [gehe], Herr!,

und ging nicht.

Mt 21.31 **Wer von diesen beiden hat den Willen des Vaters getan?**

Sie sprachen zu ihm:

Der erste.

Da spricht Jesus zu ihnen:

Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und die Huren kommen eher in das Reich Gottes als ihr!

Mt 21.32 **Denn Johannes ist zu euch gekommen mit dem Weg der Gerechtigkeit, und ihr habt ihm nicht geglaubt. Die Zöllner und die Huren aber glaubten ihm; und obwohl ihr es gesehen habt, reute es euch nicht nachträglich, sodass ihr ihm geglaubt hättet.**

► 153c) Streit-Tag: Gleichnis von den bösen Weingärtnern Mt 21, Mk 12, Lk 20

mt.21.33 Hört ein anderes Gleichnis:

mt 21.33 (=mk 12.1 =lk 20.9) **Es war ein gewisser Hausherr, der**

pflanzte einen Weinberg (Jes 5.1),

mt 21.33 (=mk 12.1) **zog einen Zaun darum,**

grub eine Kelter darin, baute einen Wachturm (Jes 5.2),

mt 21.33 (=mk 12.1 =lk 20.9) **verpachtete ihn an Weingärtner** mt 21.33 (=mk 12.1 ~lk 20.9)

und reiste außer Landes.

mt 21.34 (~lk 20.10) **Als nun die Zeit der Früchte nahte,** mt 21.34 (=mk 12.2 =lk 20.10)

sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, um seine Früchte in Empfang zu nehmen. mt 21.35 (=lk 20.10) **Aber die Wein-**

gärtner mt 21.35 (=mk 12.3) **ergriffen seine Knechte** mt 21.35 (=mk 12.3 =lk 20.10) **und**

schlugen den einen, mk 12.3 (=lk 20.10) **und schickten ihn mit leeren**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

Händen fort; ^{mt 21.35} **den anderen töteten sie, den dritten stei-**
nigten sie.

^{mt 21.36 (~mk 12.4+5 ~lk 20.11+12)} **Da sandte er wieder andere Knechte,**
mehr als zuvor; ^{mt 21.36 (~mk 12.4+5 ~lk 20.11.+12)} **und sie behandelten sie**
ebenso.

^{lk 20.13} **Da sprach der Herr des Weinbergs:**

Was soll ich tun? ^{lk 20.13 (~mk 12. ~mt 21.37)} **Ich will meinen Sohn**
senden, den geliebten. ^{mt 21.37 (=mk 12.6 =lk 20.13)} **Sie werden sich**
vor meinem Sohn scheuen!

^{Mt 21.38 (=Mk 12.7 =Lk 20.14)} **Als aber die Weingärtner den Sohn sahen,**
sprachen sie untereinander:

Das ist der Erbe! Kommt, lasst uns ihn töten und sein
Erbgut in Besitz nehmen!

^{mt 21.39 (=mk 12.8)} **Und sie ergriffen ihn,** ^{mt 21.39 (=mk 12.8 =lk 20.15)} **stießen ihn**
zum Weinberg hinaus und töteten ihn.

^{Mt 21.40 (~mk 12.9 =lk 20.15)} **Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt,**
was wird er mit diesen Weingärtnern tun?

^{mt 21.41} Sie sprachen zu ihm:

^{mt 21.41 (=mk 12.9 =lk 20.16)} **Er wird die Übeltäter auf üble Weise umbringen und den**
Weinberg anderen Weingärtnern verpachten, ^{mt 21.41} **welche ihm die**
Früchte zu ihrer Zeit abliefern werden.

^{mt 21.42} Jesus spricht zu ihnen:

^{mt 21.42 (=mk 12.10)} **Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen:**

^{mt 21.42 (=mk 12.10 =lk 21.17)} *„Der Stein, den die Bauleute verwor-*
fen haben, der ist zum Eckstein geworden. ^{mt 21.42 (=mk 12.11)}
Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in
unseren Augen.“? ^(Ps 118.22+23)

^{Mt 21.43} **Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch**
genommen und einem Volk gegeben werden, das dessen
Früchte bringt.

^{Mt 21.44 (=Lk 20.18)} **Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zer-**
schmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er
zermalmen!

^{mt 21.45} **Und als die obersten Priester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten,** ^{mt 21.45}
^(=mk 12.12 =lk 20.19) **erkannten sie,** ^{lk 20.19 (=mk 12.12 ~mt 21.45)} **dass er dieses Gleichnis im Blick auf**
sie gesagt hatte. ^{mk 12.12 (=mt 21.46 =lk 20.19)} **Da suchten sie ihn zu ergreifen** ^{+ ex lk 20.19} **in dersel-**
ben Stunde, ^{mk 12.12 (=mt 21.46 =lk 20.19)} **aber sie fürchteten die Volksmenge,** ^{mt 21.46} **weil sie ihn**

für einen Propheten hielt.

► 153d) Streit-Tag: Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl und der nötigen Kleidung Mt 22

Mt 22.1 Da begann Jesus und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach:

Mt 22.2 **Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete.**

Mt 22.3 **Und er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; aber sie wollten nicht kommen.**

Mt 22.4 **Da sandte er nochmals andere Knechte und sprach:**

Sagt den Geladenen:

„Siehe, mein Festmahl habe ich angerichtet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit!“

Mt 22.5 **Sie aber achteten nicht darauf, sondern gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Gewerbe;** Mt 22.6
die übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie.

Mt 22.7 **Als der König das hörte, wurde er zornig, sandte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an.**

Mt 22.8 **Dann sprach er zu seinen Knechten:**

Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig.

Mt 22.9 *Darum geht hin an die Kreuzungen der Straßen und ladet zur Hochzeit ein, so viele ihr findet!*

Mt 22.10 **Und jene Knechte gingen hinaus auf die Straßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden, Böse und Gute, und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.**

Mt 22.11 **Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte;** Mt 22.12 **und er sprach zu ihm:**

Freund, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an?

Er aber verstummte.

Mt 22.13 **Da sprach der König zu den Dienern:**

Bindet ihm Hände und Füße, führt ihn weg und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.

Mt 22.14 **Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt!**

► **153e) Streit-Tag: Frage nach der Steuer** **Mt22, Mk12, Lk20**

Mt 22.15 Da gingen die Pharisäer und hielten Rat, wie sie ihn in der Rede fangen könnten.
 mt 22.16 (=mk 12.13) Und sie sandten ihre Jünger samt den Herodianern zu ihm, ^{lk 20.20} Auf-
 passer, die sich verstellen sollten, als wären sie redlich, ^{mk 12.13 (=lk 20.20)} um ihn in der Rede zu
 fangen, ^{lk 20.20} damit sie ihn der Obrigkeit und der Gewalt des Statthalters ausliefern
 könnten. ^{mk 12.14} Diese kamen nun und ^{lk 20.21} fragten ihn ^{mk 12.14 (=mt 22.16)} und sprachen
 >mk 12.14 zu ihm:

mt 22.16 (=mk 12.14 =lk 20.21) **Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist** ^{mt 22.16 (=mk 12.14}
 =lk 20.21) **und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst** ^{mt 22.16 (=mk 12.14)} **und auf nie-**
mand Rücksicht nimmst; ^{mt 22.16 (=lk 20.21)} **denn du siehst die Person der Men-**
schen nicht an.

mt 22.17 **Darum sage uns, was meinst du:** ^{mt 22.17 (=mk 12.14 =lk 20.22)} **Ist es** ^{+ ex lk 20.22} **uns**
 >mt 22.17 (=mk 12.14 =lk 20.22) **erlaubt,** ^{mt 22.17 (=mk 12.14 =lk 20.22)} **dem Kaiser die Steuer zu**
geben, oder nicht? ^{mk 12.14} **Sollen wir sie geben oder nicht geben?**
 mk 12.15 (=mt 22.18 =lk 20.23) Da er aber ihre Heuchelei erkannte, sprach er ^{mk 12.15 (=lk 20.23)} zu
 ihnen:

mt 22.18 **Ihr Heuchler,** ^{mt 22.18 (=mk 12.15 =lk 20.23)} **was versucht ihr mich?** ^{mt 22.19}
 (=lk 20.24 ~mk 12.15) **Zeigt mir die Steuermünze,** ^{*mk 12.15} **damit ich sie**
ansehe!

mt 22.19 (=mk 12.16) Da reichten sie ihm einen Denar. ^{mt 22.20 (=mk 12.16)} Und er spricht zu ihnen:
 mt 22.20 (=mk 12.16 =lk 20.24) **Wessen ist dieses Bild und die Aufschrift?**
 lk 20.24 (=mt 22.21) Sie aber antworteten ^{mk 12.16 (=lk 20.24)} und sprachen zu ihm:

mt 22.21 (=mk 12.16 =lk 20.24) **Des Kaisers!**

mk 12.17 Und Jesus antwortete ^{mk 12.17 (=mt 22.21 =lk 20.25)} und sprach zu ihnen:

mt 22.21 (=mk 12. =lk 20.25) **So gebt dem Kaiser^{XVII}, was des Kaisers ist,**
und Gott, was Gottes ist!

mt 22.22 Als sie das hörten, ^{mt 22.22 (=lk 20.26)} verwunderten sie sich ^{>lk 20.26} über seine Antwort
 und schwiegen. ^{lk 20.26} Und sie konnten ihn nicht bei diesem Wort fassen vor dem Volk,
 mt 22.22 (=mk 12.12) und sie ließen ab von ihm und gingen davon.

► **153f) Streit-Tag: Frage nach der Toten-Auf-
 erstehung: Gewürdigte wie Engel** **Mt22, Mk12, Lk20**

mt 22.23 An jenem Tag ^{>mt 22.23 (=mk 12.18 =lk 20.27)} traten Sadduzäer zu ihm, die sagen, es gebe

Geburt
 Taufe
 1. Passah
 Petrus-
 Berufung
 Berg-
 predigt
 R.-G.-
 Gleichnisse
 Ausssen-
 dg. d. 12
 Speisung
 der 5000
 Gde.-
 Anordng.
 Laubhüt-
 tenfest
 Jericho
 Zeitalter-
 ende-Rede
 Abend-
 mahl
 Prozess
 Kreuzigg.
 Tod
 Himmel-
 fahrt

keine Auferstehung, und sie fragten ihn ^{mt 22.24 (=mk 12.18 =lk 20.28)} und sprachen:

^{mt 22.24 (~mk 12.19 ~lk 20.28)}

Meister, Mose hat gesagt:

Wenn jemand ohne Kinder stirbt, so soll sein Bruder dessen Frau zur Ehe nehmen und seinem Bruder Nachkommen erwecken. (5.Mo 25.5f)

^{Mt 22.25 (~Mk 12.20 ~Lk 20.29)}

Nun waren bei uns sieben Brüder. Der erste heiratete und starb; und weil er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder. ^{lk 20.30 (=mk 12.21 ~mt 22.26)} Da nahm der zweite die Frau, ^{mk 12.21 (=lk 20.30)}

und er starb, und auch er hinterließ keine Nachkommen; ^{mk 12.21 (~lk 20.31 ~mt 22.26)}

und der dritte ebenso. ^{mk 12.22 (~lk 20.31 ~mt 22.26)} Und es nahmen sie alle sieben und hinterließen keine Nachkommen ^{>lk 20.31} bei ihrem Tod. ^{Mt 22.27 (=Lk 20.32}

^{=mk 12.22)} Zuletzt, nach allen, starb auch die Frau. ^{Mt 22.28 (~Mk 12.23 ~Lk 20.33)} Wem von den Sieben wird sie nun in der Auferstehung als Frau angehören? Denn alle haben sie zur Frau gehabt.

^{mt 22.29 (=mk 12.24 =lk 20.34)} Aber Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

^{mt 22.29 (~mk 12.24)}

Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften noch die Kraft Gottes kennt. ^{lk 20.34} **Die Kinder dieser Weltzeit heiraten und lassen sich heiraten;** ^{lk 20.35} **diejenigen aber, die gewürdigt werden, jene Weltzeit zu erlangen** ^{*mt 22.30 (~mk 12.25 ~lk 20.35)} **heiraten in der Auferstehung nicht, noch werden sie verheiratet,** ^{lk 20.36} **denn sie können nicht mehr sterben;** ^{mt 22.30 (=mk 12.25}

^{=lk 20.36)} **sondern sie sind wie die Engel Gottes** ^{>mt 22.30 (=mk 12.25)} **im Himmel** ^{lk 20.36} **und Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind.**

^{mk 12.26 (~mt 22.31 ~lk 20.37)}

Was aber die Toten anbelangt, dass sie auferstehen: ^{mk 12.26 (=mt 22.21)} **Habt ihr nicht gelesen** ^{mk 12.26 (~lk 20.37)} **im Buch Moses, bei [der Stelle von] dem Dornbusch,** ^{mk 12.26 (~mt 22.31)} **wie Gott zu ihm sprach:**

^{mt 22.32 (=mk 12.26 ~lk 20.37)}

„Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.“? (2.Mo 3.6+15)

^{mk 12.27 (=mt 22.32 =lk 20.38)}

Er ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebendigen, ^{lk 20.38} **denn für ihn leben alle.** ^{mk 12.27} **Darum irrt ihr sehr.**

^{Mt 22.33} Und als die Menge dies hörte, erstaunte sie über seine Lehre.

► 153g) Streit-Tag: Das höchste Gebot: Gott und Nächsten lieben!

Mt 22, Mk 12

Mt 22.34 Als nun die Pharisäer hörten, dass er den Sadduzäern den Mund gestopft hatte, versammelten sie sich; ^{mt 22.35 (~mk 12.28)} und einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, stellte ihm eine Frage, ^{>mt 22.35} um ihn zu versuchen, und sprach:

mt 22.36 **Meister,** ^{mt 22.36 (=mk 12.28)} welches ist das größte Gebot im Gesetz?

mk 12.29 (=mt 22.37) Jesus aber antwortete ihm:

mk 12.29 **Das erste Gebot unter allen ist:**

Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein;

^{mk 12.30 (=mt 22.37)}

und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben

mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele

und mit deinem ganzen Denken ^{>mk 12.30} *und mit deiner*

ganzen Kraft! (5.Mo 6.4+5)

mk 12.30 (=mt 22.38) **Dies ist das erste** ^{+ex mt 22.38} **und größte** ^{>mk 12.30 (=mt 22.38)}

Gebot. ^{mk 12.31 (=mt 22.39)} **Und das zweite ist [ihm] vergleichbar,**

mk 12.31 **nämlich dies:**

^{mk 12.31 (=mt 22.39)} *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich*

selbst! (3.Mo 19.18)

mk 12.31 **Kein anderes Gebot ist größer als diese.** ^{Mt 22.40} **An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.**

mk 12.32 (~lk 20.39) Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm:

mk 12.32 (~lk 20.39) **Recht so, Meister!** Es ist in Wahrheit so, wie du sagst, dass es nur einen Gott gibt und keinen anderen außer ihm; ^{Mk 12.33} und ihn zu lieben mit ganzem Herzen und mit ganzem Verständnis und mit ganzer Seele und mit aller Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer!

mk 12.34 Und da Jesus sah, dass er verständig geantwortet hatte, sprach er zu ihm:

Du bist nicht fern vom Reich Gottes!

mk 12.34 (=lk 20.40) Und es getraute sich niemand mehr, ihn weiter zu fragen.

► 153h) Streit-Tag: Wessen Sohn ist der Christus?

Mt 22, Mk 12, Lk 20

mt 22.41 Als nun die Pharisäer versammelt waren, ^{mk 12.35} während er im Tempel lehrte,

^{*mk 12.35} begann Jesus, ^{mt 22.41} fragte sie ^{mt 22.42 (=mk 12.35 =lk 20.41)} und sprach ^{lk 20.41} zu ihnen:

mt 22.42 **Was denkt ihr von dem Christus? ^{mk 12.35 (=lk 20.41)} Wie können**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

die Schriftgelehrten sagen, dass der Christus Davids Sohn ist? mt 22.42 Wessen Sohn ist er?

Sie sagten zu ihm:

Davids.

mt 22.43 Er spricht zu ihnen:

mt 22.43 (~mk 12.36) **Wieso nennt ihn denn David im +ex mk 12.36 Heiligen >mt 22.43 (~mk 12.36) Geist**

Herr,

indem er +ex lk 20.42 im Buch der Psalmen >mt 22.43 (=lk 20.42 ~mk 12.36) spricht:

mt 22.44 (=mk 12.36 =lk 20.42) *Der Herr hat zu meinem Herrn ge-*

sagt:

„Setze dich zu meiner Rechten, mt 22.44 (=mk 12.36 =Lk 20.43) bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!“?

(Ps 110.1)

Mt 22.45 (=Mk 12.37 =Lk 20.44) **Wenn also David ihn**

Herr

nennt, wie kann er dann sein Sohn sein?

Mt 22.46 Und niemand konnte ihm ein Wort erwidern. Auch getraute sich von jenem Tag an niemand mehr, ihn zu fragen.

► 153i) Streit-Tag: Strafrede gegen Pharisäer und Schriftgelehrte

Mt 23, Mk 12, Lk 11+20

lk 20.45 (~mk 12.37) Als aber das ganze Volk +ex mk 12.37 mit Freude >lk 20.45 (=mk 12.37) zuhörte, mt 23.1 (~mk 12.38) da redete Jesus zu der Volksmenge und zu mt 23.1 (=ex lk 20.45) seinen Jüngern mt 23.2 (=lk 20.45) und sagte +ex mk 12.38 ihnen in seiner Lehre:

lk 20.46 (=mk 12.38) **Hütet euch vor den Schriftgelehrten!** mt 23.2 **Die**

Schriftgelehrten und Pharisäer haben sich auf Moses Stuhl gesetzt. Mt 23.3 **Alles nun, was sie euch sagen, dass ihr halten sollt, das haltet und tut; aber nach ihren Werken tut nicht,**

denn sie sagen es wohl, tun es aber nicht. Mt 23.4 (~lk 11.46) **Sie binden nämlich schwere und kaum erträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; sie aber wollen sie nicht mit einem Finger anrühren.**

mt 23.5 **Alle ihre Werke tun sie aber, um von den Leuten gesehen zu werden. Sie machen nämlich ihre Gebetsriemen breit und** mt 23.5 (~lk 20.46 ~mk 12.38) **die Säume an ihren Gewändern groß,** mt 23.6 (=lk 20.46 =mk 12.39) **und sie lieben den obersten Platz bei**

den Mahlzeiten mt 23.6 (=lk 20.46 =lk 11.43 =mk 12.39) **und die ersten Sitze in den Synagogen** mt 23.7 (=mk 12.38 =lk 20.46 =lk 11.43) **und die Begrüßungen auf den Märkten,** mt 23.7 **und wenn sie von den Leuten**

Rabbi, Rabbi

genannt werden.

Mt 23.8 **Ihr aber sollt euch nicht**

Rabbi

nennen lassen, denn einer ist euer Meister, der Christus; ihr aber seid alle Brüder.

Mt 23.9 **Und ihr sollt niemand auf Erden euren**

Vater

nennen, denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.

Mt 23.10 **Auch sollt ihr euch nicht**

Meister

nennen lassen; denn einer ist euer Meister, der Christus.

Mt 23.11 **Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.** Mt 23.12

Wer sich aber selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

mt 23.13 (=lk 11.52) **Aber wehe euch, ihr Schriftgelehrten** >mt 23.13 **und**

Pharisäer, ihr Heuchler, mt 23.13 (~lk 11.52) **dass ihr das Reich der Himmel vor den Menschen zuschließt!** mt 23.13 (~lk 11.52) **Ihr selbst geht nicht hinein, und die hinein wollen, die lasst ihr nicht hinein.**

mt 23.14 **Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass** mt 23.14 (=mk 12.40 =lk 20.47) **ihr die Häuser der Witwen fresset und zum Schein lange betet.** mt 23.14 (=mk 12.40 =lk 20.47) **Darum werdet ihr ein schwereres Gericht empfangen!**

Mt 23.15 **Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr Meer und Land durchzieht, um einen einzigen Proselyten⁵² zu machen, und wenn er es geworden ist, macht ihr einen Sohn der Hölle aus ihm, zweimal mehr, als ihr es seid!**

Mt 23.16 **Wehe euch, ihr blinden Führer, die ihr sagt:**

Wer beim Tempel schwört, das gilt nichts; wer aber

⁵² Proselyt = „Hinzugekommener“, d.h. ein Nicht-Jude, der zum Judentum übertritt.

beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden.

Mt 23.17 **Ihr Narren und Blinden, was ist denn größer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?**

Mt 23.18 **Und:**

Wer beim Brandopferaltar schwört, das gilt nichts; wer aber beim Opfer schwört, das darauf liegt, der ist gebunden.

Mt 23.19 **Ihr Narren und Blinden! Was ist denn größer, das Opfer oder der Brandopferaltar, der das Opfer heiligt?** Mt 23.20

Darum, wer beim Altar schwört, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf ist. Mt 23.21 **Und wer beim Tempel**

schwört, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt. Mt 23.22 **Und wer beim Himmel schwört, der schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.**

mt 23.23 (=lk 11.42) **Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer,**

>mt 23.23 **ihr Heuchler,** >mt 23.23 (~lk 11.42) **dass ihr die Minze und den Anis und den Kümmel verzehntet und das Wichtigere im Gesetz vernachlässigt, nämlich das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben!** Mt 23.23 (=Lk 11.42) **Dieses sollte man tun und jenes nicht lassen.** Mt 23.24 **Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke aussiebt, das Kamel aber verschluckt!**

mt 23.25 **Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und** mt 23.25 (=lk 11.39) **Pharisäer,** >mt 23.25 **ihr Heuchler,** mt 23.25 (=lk 11.39) **dass ihr das Äußere des Bechers und der Schüssel reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Unmäßigkeit {** lk 11.39 **Bosheit}!**

Lk 11.40 **Ihr Toren! Hat nicht der, welcher das Äußere schuf, auch das Innere gemacht?** Mt 23.26 **Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Inwendige des Bechers und der Schüssel, damit auch ihr Äußeres rein werde!** Lk 11.41 **Gebt nur von dem, was darin ist, Almosen, siehe, so ist euch alles rein!**

mt 23.27 (=lk 11.44) **Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr getünchten Gräbern gleicht,** mt 23.27 **die äußerlich zwar schön scheinen, innen aber voller Totengebeine und aller Unreinheit sind** lk 11.44 **und über welche die Leute dahingehen, ohne es zu wissen!** Mt 23.28 **So erscheint auch ihr äußerlich vor den Menschen als gerecht, innen**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.

mt 23.29 (=lk 11.47) **Wehe euch, mt 23.29 ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, mt 23.29 (=lk 11.47) dass ihr die Gräber der Propheten baut >mt 23.29 und die Denkmäler der Gerechten schmückt Mt 23.30 und sagt:**

Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, wir hätten uns nicht mit ihnen des Blutes der Propheten schuldig gemacht.

lk 11.47 **Eure Väter aber haben sie getötet. Lk 11.48 So bestätigt ihr also die Taten eurer Väter und habt Wohlgefallen daran; denn jene haben sie getötet, ihr aber baut ihre Grabmäler.**

Mt 23.31 **So gebt ihr ja euch selbst das Zeugnis, dass ihr Söhne der Prophetenmörder seid. Mt 23.32 Ja, macht ihr nur das Maß eurer Väter voll!**

Mt 23.33 **Ihr Schlangen! Ihr Otterngezücht! Wie wollt ihr dem Gericht der Hölle entgehen?**

Lk 11.49 **Darum hat auch die Weisheit Gottes gesprochen:**

mt 23.34 (=lk 11.49) *Siehe, darum sende ich zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte;*

mt 23.34 (=lk 11.49) **und etliche von ihnen werdet ihr töten >mt 23.34 und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln und sie >mt 23.34 (=lk 11.49) verfolgen >mt 23.34 von einer Stadt zur anderen, mt 23.35 (~lk 11.50) damit über euch alles gerechte Blut kommt, das auf Erden vergossen worden ist +ex lk 11.50 seit Grundlegung der Welt, mt 23.35 (=lk 11.51) vom Blut Abels an, +ex mt 23.35 des Gerechten, mt 23.35 (=lk 11.51) bis zum Blut des Zacharias, +ex mt 23.35 des Sohnes Barachias, mt 23.35 (~lk 11.51) den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt. Mt 23.36 (~lk 11.51) Wahrlich, ich sage euch: Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen!**

► 153j) Streit-Tag: Klage über Jerusalem Mt 23, Lk 13

Mt 23.37 (=Lk 13.34) **Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind!**

Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine

Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber ihr habt nicht gewollt!

Mt 23.38 (=lk 13.35) **Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden;** mt 23.39 (=lk 13.35) **denn ich sage euch:** lk 13.35 (=mt 23.39) **Ihr werdet mich nicht mehr sehen,** lk 13.35 (=mt 23.39) **bis** +ex lk 13.35 **die Zeit kommt,** lk 13.35 (=mt 23.39) **da ihr sprechen werdet:**

mt 23.39 (=lk 13.35) *Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!* (Ps 118.26)

► 154) Die Opfergabe der armen Witwe Mk 12, Lk 21

mk 12.41 Und Jesus setzte sich dem Opferkasten gegenüber >mk 12.41 (~lk 21.1) und schaute zu, mk 12.41 (~lk 21.1) wie die Leute Geld in den Opferkasten legten. mk 12.41 Und viele Reiche legten viel ein.

mk 12.42 (=lk 21.2) Und es kam eine arme Witwe, die legte zwei Scherfflein ein, mk 12.42 zusammen ein Groschen.

mk 12.43 Da rief er seine Jünger zu sich mk 12.43 (=lk 21.3) und sprach mk 12.43 zu ihnen:

mk 12.43 (=lk 21.3) **Wahrlich, ich sage euch:** mk 12.43 (=lk 21.3) **Diese arme Witwe hat mehr** +ex mk 12.43 **in den Opferkasten** >mk 12.43 (=lk 21.3) **gelegt als alle,** mk 12.43 **die eingelegt haben!**

mk 12.44 (=lk 21.4) **Denn** +ex lk 21.4 **diese** >mk 12.44 (=lk 21.4) **alle haben von ihrem Überfluss** lk 21.4 (~mk 12.44) **zu den Opfergaben beigetragen;** lk 21.4

(=mk 12.44) **sie aber hat aus ihrer Armut heraus alles eingelegt,** mk 12.44 (=lk 21.4) **was sie hatte, ihren ganzen Lebensunterhalt.**

► 155a) Zeitalterende-Rede: Verführung, Nöte, Große Drangsal, Wiederkunft Jesu Mt 24, Mk 13, Lk 17+21

mt 24.1 (~mk 13.1) Und Jesus trat hinaus und ging vom Tempel hinweg. mt 24.1 Und seine Jünger kamen herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen.

lk 21.5 Und als etliche von dem Tempel sagten, dass er mit schönen Steinen und Weiheschenken geschmückt sei

{mk 13.1 **Meister, sieh nur! Was für Steine! Und was für Gebäude sind das!},** *mt 24.2 (=mk 13.2 ~lk 21.5) sprach aber Jesus zu ihnen:

mk 13.2 (~mt 24.2) **Siehst du diese großen Gebäude?** mt 24.2 **Wahrlich, ich sage euch:** lk 21.6 **Es werden Tage kommen, wo** +ex mt 24.2 **hier** lk 21.6 (=mt 24.2 =mk 13.2) **kein Stein auf dem anderen bleiben wird,** lk 21.6 (=mt 24.2 =mk 13.2) **der nicht abgebrochen wird!**⁵³

⁵³ Diese Prophetie erfüllte sich im Jahre 70 n.Chr. bei der Zerstörung Jerusalems durch die Römer.

mk 13.3 (=mt 24.3) Und als er am Ölberg saß, mk 13.3 dem Tempel gegenüber, mt 24.3 traten die Jünger mk 13.3 Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas mk 13.3 (=mt 24.3) für sich allein >mt 24. zu ihm mk 13.3 und fragten ihn:

+ ex lk 21.7 **Meister,** mt 24.3 (=mk 13.4) **sage uns,** mk 13.4 (=mt 24.3 =lk 21.7) **wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen** mt 24.3 **deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit** >mt 24.3 (>mk 13.4 >lk 21.7) **sein,** mk 13.4 (=lk 21.7) **wann dies alles vollendet werden soll?**

mk 13.5 (=mt 24.4 ~lk 21.8) Jesus aber antwortete ihnen und begann zu reden:

mt 24.4 (=mk 13.5 =lk 21.8) **Habt acht, dass euch niemand verführt!** mt 24.5 (mk 13.6

=lk 21.8) **Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen:**

Ich bin der Christus!

lk 21.8 **und:**

Die Zeit ist nahe!

mt 24.5 (=mk 13.6) **Und sie werden viele verführen.** lk 21.8 **Lauft ihnen nun nicht nach!**

mt 24.6 (=mk 13.7 ~lk 21.9) **Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsrüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen; aber es ist noch nicht das Ende.**

lk 21.20 **Wenn ihr aber Jerusalem von Kriegsheeren belagert seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe ist.** lk 21.21

Dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist; und wer in [Jerusalem] ist, der ziehe fort aus ihr; und wer auf dem Land ist, der gehe nicht hinein in sie. lk 21.22 **Denn das sind Tage der Rache, damit alles erfüllt werde, was geschrieben steht.** lk 21.23 **Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn es wird große Not im Land sein und Zorn über dieses Volk!** lk 21.24 **Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwerts und gefangen weggeführt werden unter alle Heiden. Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind.**

lk 21.10 Dann sprach er zu ihnen:

mt 24.7 (=mk 13.8 =lk 21.10) **Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere;** mk 13.8

(=mt 24.7 =lk 21.11) **und es wird hier und dort** + ex lk 21.11 **große** >mk 13.8 (=lk 21.11

~mt 24.7) **Erdbeben geben,** mt 24.7 (=mk 13.8 =lk 21.11) **und Hungersnöte, Seu-**

chen ^{+ex mk 13.8} **und Unruhen** ^{mk 13.8 (=mt 24.7)} **werden geschehen;** ^{lk 21.11}
und Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel werden
sich einstellen. ^{mt 24.8 (=mk 13.8)} **Dies alles ist der Anfang der We-**
hen.

^{mt 24.9} **Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und**
euch töten; ^{mt 24.9 (=lk 21.17 =mk 13.13)} **und ihr werdet gehasst sein von**
allen Heidenvölkern um meines Namens willen.

^{Mt 24.10} **Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander ver-**
raten und einander hassen.

^{Lk 21.16} **Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und**
Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man
wird etliche von euch töten.

^{Mt 24.11} **Und es werden viele falsche Propheten auftreten und**
werden viele verführen.

^{Mt 24.12} **Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird**
die Liebe in vielen erkalten.

^{Mt 24.13 (=mk 13.13 ~Lk 21.19)} **Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird**
gerettet werden.

^{mt 24.14 (~mk 13.10)} **Und dieses Evangelium vom Reich wird in der**
ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle
Heidenvölker, ^{mt 24.14} **und dann wird das Ende kommen.**

^{mt 24.15 (=mk 13.14)} **Wenn ihr nun den**

Gräuelpredigt der Verwüstung (Dan 9.27+12.11),

von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, ^{mt 24.15}
^(~mk 13.14) **an heiliger Stätte stehen seht (wer es liest, der achte**
darauf!), ^{Mt 24.16 (=mk 13.14)} **dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa**
ist; ^{Mk 13.15 (=Mt 24.17 ~lk 17.31)} **wer aber auf dem Dach ist, der steige**
nicht hinab ins Haus und gehe auch nicht hinein, um et-
was aus seinem Haus zu holen; ^{Mt 24.18 (=Mk 13.16 =lk 17.31)} **und wer auf**
dem Feld ist, der kehre nicht zurück, um seine Kleider zu
holen. ^{Lk 17.32} **Gedenkt an Lots Frau!** ^{Lk 17.33} **Wer sein Leben zu**
retten sucht, der wird es verlieren, und wer es verliert, der
wird es erhalten. ^{Mt 24.19 (=Mk 13.18)} **Wehe aber den Schwangeren**
und den Stillenden in jenen Tagen! ^{Mt 24.20 (=Mk 13.18)} **Bittet aber,**
dass eure Flucht nicht im Winter noch am Sabbat ge-
schieht.

Lk 17.22 Er sprach aber zu den Jüngern:

Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen einzigen der Tage des Menschensohnes zu sehen, und ihr werdet ihn nicht sehen.

Mt 24.21 (~Mk 13.19) **Denn dann wird**

*eine große Drangsal sein (Dan 12.1),
wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist
und auch keine mehr kommen wird (Joel 2.2).*

mt 24.22 (=mk 13.20) **Und wenn {mk 13.20 der Herr} mt 24.22 (~mk 13.20) jene Tage nicht verkürzt würden {mk 13.20 hätte}, so würde kein Fleisch {mk 13.20 Mensch} gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, mk 13.20 die er erwählt hat, mt 24.22 (~mk 13.20) sollen jene Tage verkürzt werden.**

Mk 13.21 (=Mt 24.23 ~Lk 17.23) **Und wenn dann jemand zu euch sagen wird:
*Siehe, hier ist der Christus!***

oder:

Siehe, dort!,

**so glaubt es nicht! Mt 24.24 (=Mk 13.22) Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. mk 13.23 Ihr aber, habt acht! mt 24.25
Siehe, ich habe es euch +ex mk 13.23 alles >mt 24.25 (=mk 13.23) vorherge-
sagt.**

mt 24.26 **Wenn sie nun zu euch sagen werden:**

Siehe, er ist in der Wüste!;

mt 24.26 (=Lk 17.23) **so geht nicht hinaus;**

Siehe, er ist in den Kammern!;

mt 24.26 **so glaubt es nicht lk 17.23 und lauft ihnen nicht nach! Mt 24.27**

(~Lk 17.24) **Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.**

Lk 17.25 **Zuvor aber muss er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht.**

mt 24.29 **Bald aber nach der Drangsal jener Tage {mk 13.24 Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal,} mt 24.29 (=mk 13.24) wird**

die Sonne verfinstert werden (Jes 13.10+Joel 2.10+3.4+Hes 32.7),

{^{lk 21.25} werden Zeichen geschehen an Sonne, Mond und Sternen} (Joel 3.4),
und der Mond wird seinen Schein nicht geben
(Jes 13.10+Joel 2.10+Hes 32.7),
^{mt 24.29 (=Mk 13.25)} **und die Sterne werden vom Himmel fallen**
(Jes 34.4),

^{Lk 21.25} **und auf Erden Angst der Heidenvölker vor Ratlosigkeit bei dem Tosen des Meeres und der Wogen,** ^{lk 21.26} **da die Menschen in Ohnmacht sinken werden vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll,** ^{lk 21.26}
(=mt 24.29) **denn die Kräfte des**

Himmels werden erschüttert werden (Hag 2.6+21).

^{mt 24.30} **Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen),** ^{lk 21.27 (=mk 13.26 =mt 24.30)} **und dann werden sie**

den Sohn des Menschen kommen sehen ^{mt 24.30 (=mk 13.26 =lk 21.27)} **auf den Wolken des Himmels** (Dan 7.13)

mit großer Kraft und Herrlichkeit. ^{mt 24.31 (=mk 13.27)} **Und er wird seine Engel aussenden** ^{+ex mt 24.31} **mit starkem Posaunenschall,**
^{mt 24.31 (~mk 13.27)} **und sie werden seine Auserwählten**

versammeln von den vier Windrichtungen her (Jes 11.12),

von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

^{Lk 21.28} **Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.**

^{mt 24.32 (=mk 13.28 ~lk 21.29)} **Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis:** ^{mt 24.32 (=mk 13.28 ~lk 21.30)} **Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.**

^{mt 24.33 (=mk 13.29 =lk 21.31)} **Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht,** ^{mk 13.29}

(=lk 21.31) **dass dies geschieht,** ^{mt 24.33 (=mk 13.29 ~lk 21.31)} **so erkennt, dass er** **{^{lk 21.31} das Reich Gottes}** ^{Mt 24.34 (=Mk 13.30 =Lk 21.32)} **nahe vor der Türe ist.**

Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. ^{Mk 13.31 (=Mt 24.35 =Lk 21.33)} **Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.**

► 155b) Zeitalterende-Rede: Mahnung zur Wachsamkeit;
treue und böse Diener **Mt 24, Mk 13, Lk 12+17+21**

mt 24.36 (=mk 13.32) **Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht,** ^{mk 13.32} **auch nicht der Sohn,** ^{mt 24.36 (=mk 13.32)} **sondern allein mein Vater.**

Mt 24.37 (=Lk 17.26) **Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.** ^{mt 24.38}
Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut ^{>mt 24.38 (=lk 17.27)} **äßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging,** ^{mt 24.39} **und nichts merkten,** ^{mt 24.39 (=lk 17.27)} **bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.** ^{Lk 17.28}

Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie äßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; ^{Lk 17.29} **an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging,**
regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle (1.Mo 19,24+25).

Lk 17.30 **Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.**

Lk 17.34 **Ich sage euch: In dieser Nacht werden zwei in einem Bett sein; der eine wird genommen und der andere zurückgelassen werden.** ^{Mt 24.40 (=lk 17.36)} **Dann werden zwei auf dem Feld sein; der eine wird genommen, und der andere wird zurückgelassen.** ^{Mt 24.41 (=lk 17.35)} **Zwei werden auf der Mühle mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen.**

lk 17.37 **Und sie antworteten und sprachen zu ihm:**

Wo, Herr?

Und er sprach zu ihnen:

lk 17.37 (=mt 24.28) **Wo** ^{mt 24.28} **das Aas** { ^{lk 17.37} **der Leichnam** } ^{lk 17.37 (=mt 24.28)} **ist, da sammeln sich die Geier.**

Mk 13.33 **Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.**

Lk 12.35 **Eure Lenden sollen umgürtet sein und eure Lichter brennend;** ^{Lk 12.36} **und seid Menschen gleich, die ihren Herrn**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

erwarten, wenn er von der Hochzeit aufbrechen wird, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auftun.

Lk 12.37 Glückselig sind jene Knechte, welche der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich schürzen und sie zu Tisch führen und hinzutreten und sie bedienen. Lk 12.38 **Und wenn er in der zweiten Nachtwache kommt oder in der dritten Nachtwache kommt und sie so findet, glücklich sind jene Diener!**

Lk 17.7 Wer aber von euch wird zu seinem Knecht, der pflügt oder weidet, wenn er vom Feld heimkommt, sogleich sagen:

Komm her und setze dich zu Tisch!?

Lk 17.8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen:

Bereite mir das Abendbrot, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe, und danach sollst du essen und trinken!?

Lk 17.9 Dankt er wohl jenem Knecht, dass er getan hat, was ihm befohlen war? Ich meine nicht! Lk 17.10 **So sollt auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, sprechen:**

Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren!

mt 24.42 (=mk 13.35) So wacht nun, mt 24.42 (=mk 13.35) **da ihr nicht wisst,** mt 24.42

(~mk 13.35) **in welcher Stunde euer Herr kommt,** >mk 13.35 **am Abend oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen,** Mk 13.36 **damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend findet.**

Mt 24.43 (=Lk 12.39) Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. Mt 24.44

(=Lk 12.40) **Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.**

Lk 12.41 Da sprach Petrus zu ihm:

Herr, sagst du dieses Gleichnis für uns oder auch für alle?

Lk 12.42 Der Herr aber sprach:

Wer ist wohl der treue und kluge Haushalter, den der Herr

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

über seine Dienerschaft setzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die verordnete Speise gibt?

Mt.24.46 (=Lk 12.43) **Glückselig ist der Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird.** Mt 24.47 (=Lk 12.44) **Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen.**

lk 12.45 (=Mt 24.48) **Wenn aber dieser {mt 24.48 dieser böse} Knecht in seinem Herzen spricht:**

Mein Herr säumt zu kommen!

Mt 24.49 (=Lk 12.45) **und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken +ex lk 12.45 und sich zu berauschen,** Mt 24.50 (=lk 12.46) **so wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt,** lk 12.46 (=mt 24.51) **und wird ihn entzweihauen und ihm sein Teil mit den Ungläubigen geben.** ^{XIX}

mt 24.51 **Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.**

Lk 12.47 **Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kannte und sich nicht bereithielt und auch nicht nach seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen; Lk 12.48 wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.**

Lk 21.34 **Habt aber acht auf euch selbst, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Trunkenheit und Sorgen des Lebens, und jener Tag unversehens über euch kommt!** Lk 21.35 **Denn wie ein Fallstrick wird er über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen.** Lk 21.36 **Darum wacht jederzeit und bittet, dass ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!**

Mk 13.37 **Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!**

► 155c) Zeitalterende-Rede: Gleichnis vom Richter und der Witwe: Allezeit beten! Lk 18

Lk 18.1 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, um ihnen zu zeigen, dass es nötig ist, allezeit zu beten und nicht nachlässig zu werden, Lk 18.2 und er sprach:

Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute.

Lk 18.3 Es war aber eine Witwe in jener Stadt; die kam zu ihm und sprach:

Schaffe mir Recht gegenüber meinem Widersacher!

Lk 18.4 Und er wollte lange nicht; danach aber sprach er bei sich selbst:

Wenn ich auch Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue, ^{Lk 18.5} so will ich dennoch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht unaufhörlich kommt und mich plagt.

Lk 18.6 Und der Herr sprach:

Hört, was der ungerechte Richter sagt!

Lk 18.7 Gott aber, wird er nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er auch lange zuwartet mit ihnen? ^{Lk 18.8} Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?

► **155d) Zeitalterende-Rede: Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen: Heiligen Geist haben! Mt 25**

Mt 25.1 Dann wird das Reich der Himmel zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.

Mt 25.2 Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht.

Mt 25.3 Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich.

Mt 25.4 Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen.

Mt 25.5 Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

Mt 25.6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei:

Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!

Mt 25.7 Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit.

Mt 25.8 **Die törichten aber sprachen zu den klugen:**

Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!

Mt 25.9 **Aber die klugen antworteten und sprachen:**

Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!

Mt 25.10 **Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit; und die Tür wurde verschlossen.**

Mt 25.11 **Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen:**

Herr, Herr, tue uns auf!

Mt 25.12 **Er aber antwortete und sprach:**

Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht!

Mt 25.13 **Darum wacht! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen wird.**

► 155e) Zeitalterende-Rede: Gleichnis von den anvertrauten Talenten: Fähigkeiten einsetzen! **Mt 25**

mt 25.14 (=mk 13.34) **Denn es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reisen wollte, ^{+ex mk 13.34} sein Haus verließ, ^{mt 25.14} seine Knechte rief, ^{mk 13.34} ihnen Vollmacht gab ^{mt 25.14} und ihnen seine Güter übergab ^{>mk 13.34} und jedem sein Werk, und dem Türhüter befahl, dass er wachen solle.**

Mt 25.15 **Dem einen gab er fünf Talente⁵⁴, dem anderen zwei, dem dritten eins, jedem nach seiner Kraft, und er reiste sogleich ab.**

Mt 25.16 **Da ging der hin, welcher die fünf Talente empfangen hatte, handelte mit ihnen und gewann fünf weitere Talente.**

Mt 25.17 **Und ebenso der, welcher die zwei Talente [empfangen hatte], auch er gewann zwei weitere.**

Mt 25.18 **Aber der, welcher das eine empfangen hatte, ging hin,**

⁵⁴ griech. Münze (= 6000 Drachmen; 1 Drachme = 1 Tageslohn)

grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn.

Mt 25.19 Nach langer Zeit aber kommt der Herr dieser Knechte und hält Abrechnung mit ihnen.

Mt 25.20 Und es trat der hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf weitere Talente herzu und sprach:

Herr, du hast mir fünf Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen fünf weitere Talente gewonnen.

Mt 25.21 Da sagte sein Herr zu ihm:

Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!

Mt 25.22 Und es trat auch der hinzu, der die zwei Talente empfangen hatte, und sprach:

Herr, du hast mir zwei Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen zwei andere Talente gewonnen.

Mt 25.23 Sein Herr sagte zu ihm:

Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!

Mt 25.24 Da trat auch der hinzu, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach:

Herr, ich kannte dich, dass du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; ^{Mt 25.25} und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. Siehe, da hast du das Deine!

Mt 25.26 Aber sein Herr antwortete und sprach zu ihm:

Du böser und fauler Knecht! Wusstest du, dass ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe? ^{Mt 25.27} Dann hättest du mein Geld den Wechslern bringen sollen, so hätte ich bei meinem Kommen das Meine mit Zinsen zurückerhalten.

^{Mt 25.28} Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

^{Mt 25.29} Denn wer hat, dem wird gegeben werden, damit er

Überfluss hat; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

Mt 25.30 *Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.*

► 155f) Zeitalterende-Rede: Gericht über Heidenvölker

Mt 25+26, Lk 12+21

Mt 25.31 **Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, ^{Mt 25.32} und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, ^{Mt 25.33} und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu seiner Linken.**

Mt 25.34 **Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: *Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, und erbt das Reich, das euch bereitet ist seit Grundlegung der Welt!***

Mt 25.35 *Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt; ^{Mt 25.36} ich bin ohne Kleidung gewesen, und ihr habt mich bekleidet; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht; ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.*

Mt 25.37 **Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:**

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist, oder durstig, und haben dir zu trinken gegeben? ^{Mt 25.38} Wann haben wir dich als Fremdling gesehen und haben dich beherbergt, oder ohne Kleidung, und haben dich bekleidet? ^{Mt 25.39} Wann haben wir dich krank gesehen, oder im Gefängnis, und sind zu dir gekommen?

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Mt 25.40 **Und der König wird ihnen antworten und sagen:**

Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!

Mt 25.41 **Dann wird er auch denen zur Linken sagen:**

Geht hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!

Mt 25.42 *Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben;⁵ Mt 25.43 ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt; ohne Kleidung, und ihr habt mich nicht bekleidet; krank und gefangen, und ihr habt mich nicht besucht!*

Mt 25.44 **Dann werden auch sie ihm antworten und sagen:**

Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder ohne Kleidung oder krank oder gefangen gesehen und haben dir nicht gedient?

Mt 25.45 **Dann wird er ihnen antworten:**

Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir auch nicht getan!

Mt 25.46 **Und sie werden in die ewige Strafe eingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.**

Lk 12.49 **Ich bin gekommen, ein Feuer auf die Erde zu bringen, und wie wünschte ich, es wäre schon entzündet! Lk 12.50 Aber ich muss mich taufen lassen mit einer Taufe, und wie drängt es mich, bis sie vollbracht ist!**

Mt 26.1 Und es geschah, als Jesus alle diese Worte beendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Mt 26.2 **Ihr wisst, dass in zwei Tagen das Passah⁵⁵ ist; dann wird der Sohn des Menschen ausgeliefert, damit er gekreuzigt werde.**

⁵⁵ Das Passah (bedeutet „verschonendes Vorübergehen“) ist eines der drei höchsten jüdischen Feste. An ihm gedachten die Israeliten an die Verschonung vor dem Gericht gegen die Ägypter, bei dem das Blut des geschlachteten Passahlamms, das an die Türpfosten gestrichen wurde, den Gerichtsendeln anzeigte, dass sie die Erstgeborenen in den jüdischen Häusern nicht töten sollten (vgl. 2.Mo 12+13, 3.Mo 23.4-8, 1.Ko 5.6-8). Analog dazu wurde Jesus Christus an diesem Passah selbst zum Opferlamm, durch dessen Blut die an sein stellvertretendes Sühnopfer Gläubigen in der kommenden Gerichtszeit verschont und hindurchgerettet werden (s. Heb 9.11-28).

Lk 21.37 Er war aber tagsüber im Tempel und lehrte, bei Nacht aber ging er hinaus und übernachtete an dem Berg, welcher Ölberg heißt.

Lk 21.38 Und alles Volk kam früh zu ihm in den Tempel, um ihn zu hören.

► 156) Verschwörung der Oberen gegen Jesus

Mt 26, Mk 14, Lk 22

mk 14.1 (~Lk 22.1) Es war aber zwei Tage vor dem Passah und dem Fest der ungesäuerten Brote. mt 26.3 Da versammelten sich die obersten Priester und die Schriftgelehrten und die Ältesten des Volkes im Hof des Hohepriesters, der Kajaphas hieß.

mk 14.1 (=Lk 22.2) Und die obersten Priester und die Schriftgelehrten suchten mt 26.4 und hielten miteinander Rat, mt 26.4 (=mk 14.1 =Lk 22.2) wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten.

Mt 26.5 (=Mk 14.2) Sie sprachen aber:

Nicht während des Festes, damit kein Aufruhr unter dem Volk entsteht!

lk 22.2 Denn sie fürchteten das Volk.

► 157) Salbung Jesu in Bethanien

Mt 26, Mk 14, Joh 12

+ ex mk 14.1 (=mt 26.2) Zwei {joh 12.1 Sechs} >joh 12.1 Tage vor dem Passah kam Jesus dann nach Bethanien, wo Lazarus war, der tot gewesen war und den er aus den Toten auferweckt hatte. Joh 12.2 Sie machten ihm nun dort ein Gastmahl, und Martha diente. Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm zu Tisch saßen.

mt 26.6 (mk 14.3) Als nun Jesus in Bethanien im Haus Simons des Aussätzigen war + ex mk 14.3

und zu Tisch saß, joh 12.3 da nahm Maria *mt 26.7 (=mk 14.3) eine alabasterne Flasche voll * + ex joh 12.3 mit einem Pfund >joh 12.3 (=mt 26.7 =mk 14.3) echten, köstlichen Nardensalböls; mk 14.3

und sie zerbrach das Alabasterfläschchen >mk 14.3 (=mt 26.7) und goss es aus auf sein Haupt, mt 26.7 während er zu Tisch saß {joh 12.3 salbte Jesus die Füße und trocknete seine Füße mit ihren Haaren}. joh 12.3 Das Haus aber wurde erfüllt vom Geruch des Salböls.

Joh 12.4 Da spricht Judas, Simons Sohn, der Ischariot, einer seiner Jünger, der ihn danach verriet, mk 14.4 (=mt 26.8) unwillig bei sich selbst:

mt 26.8 (=mk 14.4) **Wozu diese Verschwendung?** joh 12.5 **Warum hat man dieses**

Salböl nicht für + ex mk 14.5 **mehr als** >joh 12.5 (=mk 14.5) **300 Denare** + ex mt 26.9 **teuer**

>joh 12.5 **verkauft und es den Armen gegeben?**

*Mk 14.5 Und er murkte über sie. Joh 12.6 Das sagte er aber nicht, weil er sich um die Armen kümmerte, sondern weil er ein Dieb war und den Beutel hatte und trug, was eingelegt wurde. mk 14.6 (=joh 12.7 ~mt 26.10) Jesus aber sprach:

Lasst sie! mt 26.10 (=mk 14.6) **Warum bekümmert ihr diese Frau? Sie hat doch ein gutes Werk an mir getan!** mk 14.7 (=mt 26.11 =joh 12.8) **Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch,** mk 14.7 **und ihr könnt ihnen Gutes tun, wann immer ihr wollt;** mt 26.11 (=mk 14.7 =joh 12.8) **mich**

aber habt ihr nicht allezeit. ^{mk 14.8} **Sie hat getan, was sie konnte.** ^{mt 26.12} **Damit, dass sie dieses Salböl auf meinen Leib goss, hat sie mich** ^{mk 14.8} **im Voraus** ^{>mk 14.8 =mt 26.12 (~joh 12.7)} **zum Begräbnis gesalbt.** ^{Mt 26.13 (=Mk 14.9)} **Wahrlich, ich sage euch: Wo immer dieses Evangelium verkündigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch von dem sprechen, was diese getan hat, zu ihrem Gedenken!**

^{Joh 12.9} Es erfuhr nun eine große Menge der Juden, dass er dort war; und sie kamen nicht allein um Jesu willen, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er aus den Toten auf-erweckt hatte.

^{Joh 12.10} Da beschlossen die obersten Priester, auch Lazarus zu töten, ^{Joh 12.11} denn sei-netwegen gingen viele Juden hin und glaubten an Jesus.

► 158) Verrat des Judas

Mt 26, Mk 14, Lk 22

^{lk 22.3} Es fuhr aber der Satan in Judas, der mit Beinamen Ischariot genannt wird, ^{lk 22.3} (^{=mk 14.10 ~mt 26.14}) **welcher aus der Zahl der Zwölf war.** ^{lk 22.4 (~mt 26.14 ~mk 14.10)} **Und er ging hin und besprach mit den obersten Priestern und den Hauptleuten,** ^{lk 22.4} **wie er ihn an sie ausliefern wollte** ^{mt 26.15} **und sprach:**

Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch verrate?^{XX}

(^{=lk 22.5}) **Sie aber waren erfreut,** ^{mk 14.11} **als sie das hörten,** ^{lk 22.5 (mk 14.11)} **und kamen überein, ihm Geld zu geben,**

^{mt 26.15} **und sie setzten ihm 30 Silberlinge fest** (*Sach 11.12*).

^{lk 22.6} **Und er versprach es,** ^{mt 26.16 (=mk 14.11 =lk 22.6)} **und von da an suchte er eine gute Gelegenheit,** ^{mk 14.11 (=mt 26.16 =lk 22.6)} **um ihn** ^{lk 22.6} **ohne Volksauflauf an sie** ^{>mk 14.11 (=mt 26.16 =lk 22.6)} **verraten.**

► 159) Letzte öffentliche Rede Jesu; Gottvater kündigt Verherrlichung des Sohns an

Joh 12

^{Joh 12.20} Es waren aber etliche Griechen unter denen, die hinaufkamen, um während des Festes anzubeten.

^{Joh 12.21} Diese gingen zu Philippus, der aus Bethsaida in Galiläa war, baten ihn und sprachen:

Herr, wir möchten gerne Jesus sehen!

^{Joh 12.22} Philippus kommt und sagt es dem Andreas, und Andreas und Philippus sagen es wiederum Jesus.

^{Joh 12.23} Jesus aber antwortete ihnen und sprach:

Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde! ^{Joh 12.24} **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so**

bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht. ^{Joh 12.25} **Wer sein Leben liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.** ^{Joh 12.26} **Wenn jemand mir dienen will, so folge er mir nach; und wo ich bin, da soll auch mein Diener sein; und wenn jemand mir dient, so wird ihn [mein] Vater ehren.**

^{Joh 12.27} **Jetzt ist meine Seele erschüttert. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.**

^{Joh 12.28} **Vater, verherrliche deinen Namen!**

Da kam eine Stimme vom Himmel:

Ich habe ihn verherrlicht und will ihn wiederum verherrlichen!

^{Joh 12.29} Die Menge nun, die dabeistand und dies hörte, sagte, es habe gedonnert. Andere sagten:

Ein Engel hat mit ihm geredet!

^{Joh 12.30} Jesus antwortete und sprach:

Nicht um meinetwillen ist diese Stimme geschehen, sondern um euretwillen. ^{Joh 12.31} **Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden;** ^{Joh 12.32} **und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.**

^{Joh 12.33} Das sagte er aber, um anzudeuten, durch welchen Tod er sterben würde.

^{Joh 12.34} Die Menge antwortete ihm:

Wir haben aus dem Gesetz gehört, dass der Christus in Ewigkeit bleibt; wie sagst du denn, der Sohn des Menschen müsse erhöht werden? Wer ist dieser Sohn des Menschen?

^{Joh 12.35} Da sprach Jesus zu ihnen:

Noch eine kleine Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht noch habt, damit euch die Finsternis nicht überfällt! Denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht.

^{Joh 12.36} **Solange ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichtes werdet!**

Dies redete Jesus und ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.

► 160) Predigt gegen den Unglauben

Joh 12

Joh 12.37 Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn;
Joh 12.38 damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er gesprochen hat:

Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden? (Jes 53.1)

Joh 12.39 Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja hat wiederum gesprochen:

Joh 12.40 *Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verhärtet, damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile. (Jes 6.10)*

Joh 12.41 Dies sprach Jesaja, als er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete.

Joh 12.42 Doch glaubten sogar von den Obersten viele an ihn, aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden.

Joh 12.43 Denn die Ehre der Menschen war ihnen lieber als die Ehre Gottes.

Joh 12.44 Jesus aber rief und sprach:

Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. ^{Joh 12.45} Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.

Joh 12.46 **Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.**

Joh 12.47 **Und wenn jemand meine Worte hört und nicht glaubt, so richte ich ihn nicht; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern damit ich die Welt rette. ^{Joh 12.48}**

Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.

Joh 12.49 **Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot gegeben, was ich sagen und was ich reden soll. ^{Joh 12.50} Und ich weiß, dass sein Gebot ewiges Leben ist. Darum, was ich rede, das rede ich so, wie der Vater es mir gesagt hat.**

► 161) Vorbereitungen für letztes Passahmahl **Mt 26, Mk 14, Lk 22**

Lk 22.7 Es kam aber der ^{+ex mt 26.17 (=mk 14.12)} erste ^{mt 26.17 (=mk 14.12 =lk 22.7)} Tag der ungesäuerten Brote, ^{lk 22.7 (=mk 14.12)} an dem man das Passah schlachten musste.

Lk 22.8 Und er sandte Petrus und Johannes und sprach:

Geht hin, bereitet uns das Passah, damit wir es essen

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Berg-predigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüt-tenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abend-mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-fahrt

können!

lk 22.9 (=mt 26.17 =mk 14.12) Sie aber sprachen zu ihm:

mt 26.17 (=mk 14.12 =lk 22.9) **Wo willst du, dass wir** ^{+ex mk 14.12} **hingehen und** ^{+ex mt 26.17} **dir**

mk 14.12 (=mt 26.17 =lk 22.9) **das Passah zubereiten,** ^{mk 14.12} **damit du es essen kannst?**

mk 14.13 Und er sendet zwei seiner Jünger und ^{>mk 14.13 (=lk 22.10 =mt 26.18)} spricht zu ihnen:

mk 14.13 (=mt 26.18) **Geht in die Stadt;** ^{lk 22.10} **siehe, wenn ihr in die Stadt**

hineinkommt, ^{lk 22.10 (=mk 14.13)} **so wird euch ein Mensch begeg-**

nen, der einen Wasserkrug trägt; dem folgt ^{>lk 22.10} **in das**

Haus, ^{mk 14.14 (=lk 22.10)} **und wo er hineingeht,** ^{mk 14.14 (=lk 22.11)} **da sagt zu**

dem Hausherrn:

^{mt 26.18 (=lk 22.11 =mk 14.14)} *Der Meister lässt dir sagen:* ^{mt 26.18}

„Meine Zeit ist nahe; ^{mt 26.18} *bei dir will ich mit meinen*

Jüngern das Passah halten! ^{mk 14.14 (=lk 22.11)} *Wo ist das*

Gastzimmer, in dem ich mit meinen Jüngern das Pas-

sah essen kann?“

mk 14.15 (=lk 22.12) **Und er wird euch einen großen Obersaal zeigen,**
der mit Polstern belegt und hergerichtet ist; dort bereitet
es für uns zu.

mk 14.16 (=mt 26.19) Und seine Jünger ^{mk 14.16 (=lk 22.13)} gingen hin ^{mk 14.16} und kamen in die Stadt

mk 14.16 (=lk 22.13) und fanden ^{+ex mt 29.19} und machten es, ^{mt 26.19 (=mk 14.16 =lk 22.13)} wie Jesus ihnen

befohlen hatte; ^{26.19 (=mk 14.16 =lk 22.13)} und sie bereiteten das Passah.

▶ 162a) Abendmahl: der Neue Bund Mt 26, Mk 14, Lk 22

Joh 13.1 Vor dem Passahfest aber, da Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zum Vater zu gehen: wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

lk 22.14 Und als die Stunde kam, ^{mk 14.17 (=mt 26.20)} und als es nun Abend geworden war, ^{mk 14.17}

kam er mit den Zwölfen, ^{lk 22.14 (=mt 26.20)} setzte er sich zu Tisch ^{>lk 22.14} und die zwölf Apostel mit ihm.

lk 22.15 Und er sprach zu ihnen:

Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide.

lk 22.16 **Denn ich sage euch: Ich werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes.**

mt 26.26 (=mk 14.22) Als sie nun aßen, ^{mt 26.26 (=mk 14.22 =lk 22.19)} nahm Jesus das Brot, ^{+ex lk 22.19}

dankte ^{>mt 26.26 (=mk 14.22)} und sprach den Segen, ^{mt 26.26 (=mk 14.22 =lk 22.19)} brach es, gab es den

Jüngern und sprach:

mt 26.26 (=mk 14.22) **Nehmt, esst!** ^{>mt 26.26 (=mk 14.22 =lk 22.19)} **Das ist mein Leib,** ^{lk 22.19}

der für euch hingegeben wird; dies tut zu meinem Gedächtnis!

^{lk 22.20} Desgleichen ^{>lk 22.20 (=mt 26.27 =mk 14.23 =lk 22.17)} nahm er auch den Kelch ^{+ex lk 22.20} nach dem Mahl, ^{>mk 14.23 (=mt 26.27 =lk 22.17)} dankte ^{>mk 14.23 (=mt 26.27)} und gab ihnen denselben, ^{mk 14.23} und sie tranken alle daraus. ^{mk 14.24 (~mt 26.27 =lk 22.20 =lk 22.17)} Und er sprach zu ihnen:

^{lk 22.17} **Nehmt diesen und ^{mt 26.27} trinkt alle daraus!** ^{mt 26.28 (=mk 14.24)}

^{+ex mt 27.28} **Denn ^{lk 22.20 (~mt 27.28 ~mk 14.14)} dieser Kelch ist der**

neue Bund (Jer 31.31)

in meinem Blut, ^{mt 26.28 (=mk 14.24 ~lk 22.20)} das für viele {^{lk 22.20} euch} vergossen wird ^{mt 26.28} zur Vergebung der Sünden. ^{lko 11.25} Dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!

^{mt 26.29 (=mk 14.25 =lk 22.18)} **Ich sage euch aber: ^{mt 26.29 (=mk 14.25 ~lk 22.18)} Ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ich es neu mit euch trinken werde im Reich meines Vaters!**

^{lk 22.28} **Ihr aber seid die, welche bei mir ausgeharrt haben in meinen Anfechtungen. ^{lk 22.29} Und so übergebe ich euch ein Königtum, wie es mir mein Vater übergeben hat, ^{lk 22.30} so dass ihr an meinem Tisch in meinem Reich essen und trinken und auf Thronen sitzen sollt, um die zwölf Stämme Israels zu richten.**

► 162b) Abendmahl: die Fußwaschung

Joh 13

^{Joh 13.2} Und während des Mahls, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, ^{Joh 13.3} da Jesus wusste, dass ihm der Vater alles in die Hände gegeben hatte und dass er von Gott ausgegangen war und zu Gott hinging, ^{Joh 13.4} stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich; ^{Joh 13.5} darauf goss er Wasser in das Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Schurz zu trocknen, mit dem er umgürtet war.

^{Joh 13.6} Da kommt er zu Simon Petrus, und dieser spricht zu ihm:

Herr, du wäschst mir die Füße?

^{Joh 13.7} Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber danach erkennen.

^{Joh 13.8} Petrus spricht zu ihm:

Auf keinen Fall sollst du mir die Füße waschen!

Jesus antwortete ihm:

Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keine Gemeinschaft mit mir.

Joh 13.9 Simon Petrus spricht zu ihm:

Herr, nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt!

Joh 13.10 Jesus spricht zu ihm:

Wer gebadet ist, hat es nicht nötig, gewaschen zu werden, ausgenommen die Füße, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.

Joh 13.11 Denn er kannte seinen Verräter; darum sagte er:

Ihr seid nicht alle rein.

joh 13.12 Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und sein Obergewand angezogen hatte,

joh 13.12 (~mk 14.18) setzte er sich wieder zu Tisch, mt 26.21 (=mk 14.18) und während sie aßen, mk 14.18

(=mt 26.21) sprach Jesus >joh 13.12) zu ihnen:

joh 13.12 **Versteht ihr, was ich euch getan habe?** Joh 13.13 **Ihr nennt mich**

Meister

und

Herr

und sagt es mit Recht; denn ich bin es auch. Joh 13.14 **Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen;** Joh 13.15

denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Lk 22.27 **Denn wer ist größer: der, welcher zu Tisch sitzt, oder der Dienende? Ist es nicht der, welcher zu Tisch sitzt? Ich aber bin mitten unter euch wie der Dienende.**

Joh 13.16 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Gesandte größer als der ihn gesandt hat.** Joh 13.17 **Wenn ihr dies wisst, glückselig seid ihr, wenn ihr es tut!**

► **162c) Abendmahl: Nennung des Verräters**

Mt 26, Mk 14, Lk 22, Joh 13

Joh 13.18 **Ich rede nicht von euch allen; ich weiß, welche ich erwählt habe. Doch muss die Schrift erfüllt werden:**

Der mit mir das Brot isst, hat seine Ferse gegen mich

erhoben. (Ps 41.10)

Joh 13.19 **Jetzt sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschehen ist, dass ich es bin.**

Joh 13.20 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer den aufnimmt, den ich senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.**

Joh 13.21 Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert, und er bezeugte und sprach:

Joh 13.21 (=mt 26.21 =mk 14.18) **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch,** ^{mk 14.18} **der mit mir isst,** ^{Joh 13.21 (=mt 26.21 =mk 14.18)} **wird mich verraten!** ^{*lk 22.21} **Siehe, die Hand dessen, der mich verrät, ist mit mir auf dem Tisch.** ^{mt 26.24 (=mk 14.21 =lk 22.22)} **Der Sohn des Menschen geht zwar dahin,** ^{mt 26.24 (=mk 14.21 ~lk 22.22)} **wie von ihm geschrieben steht;** ^{mt 26.24 (=mk 14.21 =lk 22.22)} **aber wehe jenem Menschen,** ^{mt 26.24 (=mk 14.21 ~lk 22.22)} **durch den der Sohn des Menschen verraten wird! Es wäre für jenen Menschen besser, wenn er nicht geboren wäre.**

Joh 13.22 Da sahen die Jünger einander an, ^{mt 26.22 (=mk 14.19)} wurden sehr betrübt, ^{Joh 13.22} und wussten nicht, von wem er redete ^{mk 14.19 (=mt 26.22 ~lk 22.23)} und fragten ihn einer nach dem anderen:

Doch nicht ich?

^{mk 14.19} Und der nächste:

Doch nicht ich?

Joh 13.23 Einer seiner Jünger aber, den Jesus liebte, hatte [bei Tisch] seinen Platz an der Seite Jesu.

Joh 13.24 Diesem winkt nun Simon Petrus, dass er forschen solle, wer es sei, von dem er rede.

Joh 13.25 Da lehnt sich jener an die Brust Jesu und spricht zu ihm:

Herr, wer ist's?

^{mk 14.20 (=mt 26.23 =Joh 13.26)} Er aber antwortete und sprach zu ihnen:

Joh 13.26 **Der ist's, dem ich den eingetauchten Bissen geben werde** { ^{mt 26.23} **Einer von den Zwölfen,** ^{mt 26.23 (=mk 14.20)} **der mit mir** ^{+ ex mt 26.23} **die Hand** ^{> mt 26.23 (=mk 14.20)} **in die Schüssel taucht},** ^{mt 26.23} **der wird mich verraten!**

Joh 13.26 Und er taucht den Bissen ein und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot. ^{Joh 13.27} Und nach dem Bissen, da fuhr der Satan in ihn.

^{mt 26.25} Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

Rabbi, doch nicht ich?

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

joh 13.27 (=mt 26.25) Da spricht Jesus zu ihm:

mt 26.25 **Du hast es gesagt!** joh 13.27 **Was du tun willst, das tue bald!**

Joh 13.28 Es verstand aber keiner von denen, die zu Tisch saßen, wozu er ihm dies sagte.

Joh 13.29 Denn etliche meinten, weil Judas den Beutel hatte, sage Jesus zu ihm:

Kaufe, was wir zum Fest benötigen!,

oder er solle den Armen etwas geben.

Joh 13.30 Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.

► 162d) Abendmahl: das neue Gebot der Liebe Joh 13

Joh 13.31 Als er nun hinausgegangen war, sprach Jesus:

Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott ist verherrlicht durch ihn! Joh 13.32 **Wenn Gott verherrlicht ist durch ihn, so wird Gott auch ihn verherrlichen durch sich selbst, und er wird ihn sogleich verherrlichen.**

Joh 13.33 **Kinder, nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte:**

Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen!,

so sage ich es jetzt auch zu euch.

Joh 13.34 **Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt.** Joh 13.35 **Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.**

► 162e) Abendmahl: Ankündigung der Verleugnung durch Petrus Lk 22, Joh 13

Joh 13.36 Simon Petrus spricht zu ihm:

Herr, wohin gehst du?

Jesus antwortete ihm:

Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen; du wirst mir aber später folgen.

+ ex joh 13.37 Petrus lk 22.33 aber sprach zu ihm:

joh 13.37 **Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen?** joh 13.37 (~lk 22.33) **Mein Leben will ich für dich lassen!**

joh 13.38 (~lk 22.34) Jesus antwortete ihm:

joh 13.38 **Dein Leben willst du für mich lassen?** joh 13.38 **Wahrlich,**

wahrlich, ^{>joh 13.38 (=lk 22.34)} **ich sage dir,** ^{+ex lk 22.34} **Petrus:** ^{lk 22.34 (=joh 13.38)} **Der Hahn wird** ^{+ex lk 22.34} **heute** ^{>lk 22.34 (=joh 13.38)} **nicht krähen,** ^{joh 13.38 (~lk 22.34)} **bis du mich dreimal verleugnet hast!**

^{Lk 22.31} Es sprach aber der Herr:

Simon, Simon, siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch zu sichten wie den Weizen; ^{Lk 22.32} **ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt bist, so stärke deine Brüder!**

► **162f) Abendmahl: Jesus als Weg zum Vater;**

Verheißung des Heiligen Geistes

Joh 14

^{Joh 14.1} **Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!**^{XXI}

^{Joh 14.2} **Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten.**^{XXII}

^{Joh 14.3} **Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.** ^{Joh 14.4} **Wohin ich aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg.**

^{Joh 14.5} Thomas spricht zu ihm:

Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen?

^{Joh 14.6} Jesus spricht zu ihm:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich!

^{Joh 14.7} **Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt; und von nun an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.**

^{Joh 14.8} Philippus spricht zu ihm:

Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns!

^{Joh 14.9} Jesus spricht zu ihm:

So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen:

Zeige uns den Vater?

Joh 14.10 **Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.** Joh 14.11 **Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist; wenn nicht, so glaubt mir doch um der Werke willen!**

Joh 14.12 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.**

Joh 14.13 **Und alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht wird in dem Sohn.** Joh 14.14 **Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.**

Joh 14.15 **Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote!**

Joh 14.16 **Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit,** Joh 14.17 **den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.** Joh 14.18 **Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.**

Joh 14.19 **Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr leben!**

Joh 14.20 **An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.**

Joh 14.21 **Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.**

Joh 14.22 **Da spricht Judas – nicht der Ischariot – zu ihm:**

Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?

Joh 14.23 **Jesus antwortete und sprach zu ihm:**

Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm

kommen und Wohnung bei ihm machen.

Joh 14.24 **Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.**

Joh 14.25 **Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin;** Joh 14.26 **der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.**

Joh 14.27 **Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!**

Joh 14.28 **Ihr habt gehört, dass ich euch sagte:**

Ich gehe hin, und ich komme zu euch!

Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe:

Ich gehe zum Vater;

denn mein Vater ist größer als ich.

Joh 14.29 **Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht.**

Joh 14.30 **Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und in mir hat er nichts.**

Joh 14.31 **Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat: Steht auf und lasst uns von hier fortgehen!**

► 162g) Abendmahl: Gleichnis von Jesus als Weinstock

Joh 15

Joh 15.1 **Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.**

Joh 15.2 **Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; jede aber, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.** Joh 15.3 **Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.**

Joh 15.4 **Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn**

sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Joh 15.5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

Joh 15.6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen.

Joh 15.7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.

Joh 15.8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Joh 15.9 Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe!

Joh 15.10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe geblieben bin.

Joh 15.11 Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde.

► 162h) Abendmahl: Wiederholung des Liebesgebots und Zusicherung der Freundschaft **Joh 15**

Joh 15.12 Das ist mein Gebot, dass ihr einander lieben sollt, gleichwie ich euch geliebt habe.

Joh 15.13 Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde.

Joh 15.14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr alles tut, was ich euch gebiete.

Joh 15.15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich euch alles verkündet habe, was ich von meinem Vater gehört habe.

Joh 15.16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch

gibt, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem Namen.

Joh 15.17 **Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt!**

► **162i) Abendmahl: Ankündigung von Hass und Verfolgung** **Joh 15**

Joh 15.18 **Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat.**

Joh 15.19 **Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt.**

Joh 15.20 **Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe:**

Der Knecht ist nicht größer als sein Herr.

Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen. Haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] achtgehabt, so werden sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben.

Joh 15.21 **Aber das alles werden sie euch antun um meines Namens willen; denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.**

Joh 15.22 **Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde.**

Joh 15.23 **Wer mich hasst, der hasst auch meinen Vater.**

Joh 15.24 **Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen und hassen doch sowohl mich als auch meinen Vater; ^{Joh 15.25} doch [dies geschieht,] damit das Wort erfüllt wird, das in ihrem Gesetz geschrieben steht:**

Sie hassen mich ohne Ursache. (Ps 69.5)

Joh 15.26 **Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben, ^{Joh 15.27} und auch ihr werdet Zeugnis geben, weil ihr von Anfang**

an bei mir gewesen seid.

Joh 16.1 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr keinen Anstoß nehmt.

Joh 16.2 Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen.

Joh 16.3 Und dies werden sie euch antun, weil sie weder den Vater noch mich kennen.

Joh 16.4 Ich aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, dass ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war.

► 162j) Abendmahl: der Heilige Geist als Beistand **Joh 16**

Joh 16.5 Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich:

Wohin gehst du?,

Joh 16.6 sondern weil ich euch dies gesagt habe, ist euer Herz voll Traurigkeit.

Joh 16.7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.

Joh 16.8 Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht;

Joh 16.9 von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

Joh 16.10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht;

Joh 16.11 vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Joh 16.12 Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

Joh 16.13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Joh 16.14 **Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.**

Joh 16.15 **Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt, dass er von dem Meinen nehmen und euch verkündigen wird.**

► 162k) Abendmahl: Künftige Trauer und Freude der Jünger Joh 16

Joh 16.16 **Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen; denn ich gehe zum Vater.**

Joh 16.17 Da sprachen etliche seiner Jünger zueinander:

Was bedeutet das, dass er sagt:

Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen,

und:

„Ich gehe zum Vater.“?

Joh 16.18 Deshalb sagten sie:

Was bedeutet das, dass er sagt:

„Noch eine kurze Zeit“?

Wir wissen nicht, was er redet!

Joh 16.19 Da erkannte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen:

Ihr befragt einander darüber, dass ich gesagt habe:

„Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen.“?

Joh 16.20 **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und wehklagen, aber die Welt wird sich freuen; und ihr werdet trauern, doch eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.**

Joh 16.21 **Wenn eine Frau gebärt, so hat sie Traurigkeit, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst, um der Freude willen, dass ein Mensch in die Welt geboren ist.** Joh 16.22 **So habt auch ihr nun Traurigkeit; ich werde euch aber wie-**

dersehen, und dann wird euer Herz sich freuen, und niemand soll eure Freude von euch nehmen. ^{Joh 16.23} **Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen.**

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben!

^{Joh 16.24} **Bis jetzt habt ihr nichts in meinem Namen gebeten; bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude völlig wird!**

^{Joh 16.25} **Dies habe ich euch in Gleichnissen gesagt; es kommt aber die Stunde, da ich nicht mehr in Gleichnissen zu euch reden, sondern euch offen vom Vater Kunde geben werde.**

^{Joh 16.26} **An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will;** ^{Joh 16.27} **denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin.**

^{Joh 16.28} **Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.**

^{Joh 16.29} Da sagen seine Jünger zu ihm:

Siehe, jetzt redest du offen und gebrauchst kein Gleichnis!

^{Joh 16.30} **Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und es nicht nötig hast, dass dich jemand fragt; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist!**

^{Joh 16.31} Jesus antwortete ihnen:

Jetzt glaubt ihr?

^{Joh 16.32} **Siehe, es kommt die Stunde, und sie ist jetzt schon da, wo ihr euch zerstreuen werdet, jeder in das Seine, und mich allein lasst; aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.**

^{Joh 16.33} **Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!**

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► 162l) Abendmahl: Jesu hohepriesterliches Gebet für Jünger Joh 17

Joh 17.1 Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmel empor und sprach:

Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche ^{Joh 17.2} –
gleichwie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen ewiges Leben gebe, die du ihm gegeben hast. ^{Joh 17.3} **Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.**

Joh 17.4 **Ich habe dich verherrlicht auf Erden; ich habe das Werk vollendet, das du mir gegeben hast, damit ich es tun soll.**

Joh 17.5 **Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.**

Joh 17.6 **Ich habe deinen Namen den Menschen offenbar gemacht, die du mir aus der Welt gegeben hast; sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt.**

Joh 17.7 **Nun erkennen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt.** ^{Joh 17.8} **Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und haben wahrhaft erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und glauben, dass du mich gesandt hast.**

Joh 17.9 **Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, weil sie dein sind.**

Joh 17.10 **Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verherrlicht.**

Joh 17.11 **Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, gleichwie wir!**

Joh 17.12 **Als ich bei ihnen in der Welt war, bewahrte ich sie in deinem Namen. Die du mir gegeben hast, habe ich behü-**

tet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.

Joh 17.13 Nun aber komme ich zu dir und rede dies in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben.

Joh 17.14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17.15 Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. Joh 17.16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17.17 Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Joh 17.18 Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt.

Joh 17.19 Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.

Joh 17.20 Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, Joh 17.21 auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Joh 17.22 Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind, Joh 17.23 ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.

Joh 17.24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Joh 17.25 Gerechter Vater, die Welt erkennt dich nicht; ich aber erkenne dich, und diese erkennen, dass du mich gesandt hast.

Joh 17.26 Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und werde ihn verkünden, damit die Liebe, mit der du mich

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.

► 163) Wiederholung der Verleugnungs- ankündigung durch Petrus

Mt 26, Mk 14

joh 18.1 Als Jesus dies gesprochen hatte, mt 26.30 (=mk 14.26) und nachdem sie den Lobgesang gesungen hatten, joh 18.1 (=mt 26.30 =mk 14.26 =lk 22.39) ging er mit seinen Jüngern hinaus joh 18.1 über den Winterbach Kidron lk 22.39 und begab sich nach seiner Gewohnheit mt 26.30 (=mk 14.26 =lk 22.39) an den Ölberg. lk 22.39 Es folgten ihm aber auch seine Jünger.

Mt 26.31 (=Mk 14.27) Da spricht Jesus zu ihnen:

**Ihr werdet in dieser Nacht alle an mir Anstoß nehmen;
denn es steht geschrieben:**

*Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der
Herde werden sich zerstreuen. (Sach 13.7)*

Mt 26.32 (=Mk 14.28) **Aber nachdem ich auferweckt worden bin, will
ich euch nach Galiläa vorangehen.**

mt 26.33 (=mk 14.29) Da antwortete Petrus und sprach zu ihm:

mt 26.33 (=Mk 14.29) **Wenn auch alle an dir Anstoß nehmen,** mt 26.33 (~mk 14.29) **so werde
doch ich niemals Anstoß nehmen!**

mt 26.34 (=mk 14.30) Jesus spricht zu ihm:

Wahrlich, ich sage dir: + ex mk 14.30 **Heute,** >mk 14.30 (=mt 26.34) **in dieser
Nacht, ehe der Hahn** + ex mk 14.30 **zweimal** >mk 14.30 (=mt 26.34) **kräht, wirst
du mich dreimal verleugnen!**

mt 26.35 Petrus mk 14.31 (~mt 26.35) aber sagte desto mehr:

mt 26.35 (=mk 14.31) **Und wenn ich auch mit dir sterben müsste, werde ich dich
nicht verleugnen!**

mt 26.35 (=mk 14.31) Ebenso sprachen auch alle Jünger.

► 164) Aufforderung zum Rüsten

Lk 22

Lk 22.35 Und er sprach zu ihnen:

**Als ich euch aussandte ohne Beutel und Tasche und Schu-
he, hat euch etwas gemangelt?**

Sie sprachen:

Nichts!

Lk 22.36 Nun sprach er zu ihnen:

**Aber jetzt, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, ebenso
auch die Tasche; und wer es nicht hat, der verkaufe sein
Gewand und kaufe ein Schwert.**

Lk 22.37 **Denn ich sage euch: Auch dies muss noch an mir erfüllt werden, was geschrieben steht:**

Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden.
(Jes 53.12)

Denn was von mir [geschrieben steht], das geht in Erfüllung!

Lk 22.38 Sie sprachen:

Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter!

Er aber sprach zu ihnen:

Es ist genug!

► **165) Gethsemane: Vater, nicht mein, sondern dein Wille! Mt 26, Mk 14, Lk 22, Joh 18**

mt 26.36 (=mk 14.32 ~lk 22.40) Da kommt Jesus mit ihnen zu einem Grundstück, *+ex joh 18.1 wo ein Garten war, mt 26.36 (=mk 14.32) der Gethsemane genannt wird, joh 18.1 in den Jesus und seine Jünger eintraten. lk 22.40 (~mk 14.32) Und als er an den Ort gekommen war, mt 26.36 =mk 14.32 =lk 22.40 spricht er zu den Jüngern:

mt 26.36 (=mk 14.32) **Setzt euch hier hin,** >mt 26.36 **während ich weggehe und dort bete!** lk 22.40 **Betet, dass ihr nicht in Anfechtung geratet!**

mt 26.37 (=mk 14.33) Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus, +ex mk 14.33 Jakobus und Johannes, >mt 26.37 (=mk 14.33) mit sich; mt 26.37 (=mk 14.33) und er fing an, betrübt zu werden, und ihm graute sehr. mt 26.38 (=mk 14.34) Da spricht er zu ihnen:

Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht +ex mt 26.38 **mit mir!**

mt 26.39 (=mk 14.35) Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht {mk 14.35 die Erde} > mk 14.35 (=mt 26.39) und betete, mk 14.35 dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge. mk 14.36 (=mt 26.39) Und er sprach:

mk 14.36 **Abba,** +ex mt 26.39 **mein** mt 26.39 (=mk 14.36) **Vater!** mt 26.39 (~mk 14.36) **Wenn es möglich ist,** mt 26.39 **so gehe dieser Kelch an mir vorüber;** mk 14.36 **nimm diesen Kelch von mir!** mt 26.39 (=mk 14.36) **Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!**

Lk 22.45 Und als er vom Gebet aufstand, lk 22.45 (=mt 26.40 (~mk 14.37) und zu seinen Jüngern kam, lk 22.45 (=mt 26.40 (=mk 14.37) fand er sie schlafend >lk 22.45 vor Traurigkeit. mk 14.37 (=mt 26.40 ~lk 22.46)

Und er spricht zu Petrus:

mk 14.37 **Simon, schläfst du?** lk 22.46 **Was schläft ihr?** mt 26.40 (~mk 14.37)

Könnt ihr also nicht eine Stunde mit mir wachen? lk 22.46 **Steht auf,** +ex mt 26.41 (=mk 14.38) **wacht** mt 26.41 (=mk 14.38 =lk 22.46) **und betet, damit ihr**

nicht in Anfechtung geratet! ^{mt 26.41 (=mk 14.38)} **Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.**

^{mt 26.42 (=mk 14.39)} Wiederum ging er zum zweiten Mal hin, betete und sprach ^{+ex mk 14.39} dieselben Worte:

^{mt 26.42} **Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!**

^{mk 14.40 (=mt 26.43)} Und als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend; ^{mk 14.40 (=mt 26.43)} denn die Augen waren ihnen schwer geworden. ^{mk 14.40} Und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

^{mt 26.44} Und er ließ sie, ^{lk 22.41} riss sich von ihnen los, ^{mt 26.44} ging wieder hin, ^{lk 22.41} ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder, ^{mt 26.44 (=mk 14.41)} betete ^{+ex mt 26.44} zum drittenmal ^{>mt 26.44 (=lk 22.42)} und sprach ^{+ex mt 26.44} dieselben Worte:

^{lk 22.42} **Vater, wenn du diesen Kelch von mir nehmen willst – doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!**

^{lk 22.43} Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. ^{lk 22.44} Und er war in ringendem Kampf und betete inbrünstiger; sein Schweiß wurde aber wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.

^{mt 26.45 (=mk 14.41)} Dann kommt er ^{+ex mk 14.41} zum dritten Mal ^{>mt 26.45} zu seinen Jüngern ^{>mt 26.45 (mk 14.41)} und spricht zu ihnen:

^{mt 26.45 (=mk 14.41)} **Schlagt ihr noch immer und ruht?** ^{mk 14.41} – **Genug jetzt!** ^{mt 26.45 (=mk 14.41)} **Siehe, die Stunde ist nahe, und der Sohn des Menschen wird in die Hände der Sünder ausgeliefert.**

^{lk 26.46 (=mk 14.42)} **Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich ver-rät, ist nahe.**

► 166) Verhaftung Jesu Mt 26, Mk 14, Lk 22, Joh 18

^{Joh 18.2} Aber auch Judas, der ihn verriet, kannte den Ort; denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern.

^{Joh 18.3} Nachdem nun Judas die Truppe und von den obersten Priestern und Pharisäern Diener bekommen hatte, kam er dorthin mit Fackeln und Lampen und mit Waffen.

^{mk 14.43 (=mt 26.47)} Und sofort, ^{mk 14.43 (=mt 26.47 =lk 22.47)} noch während er redet, ^{mt 26.47 (=mk 14.43)}

siehe, da kam Judas, einer der Zwölf, ^{mt 26.47 (=mk 14.43 =lk 22.47)} und mit ihm eine große Schar ^{>mt 26.47 (=mk 14.43)} mit Schwertern und Stöcken, ^{mt 26.47 (=mk 14.43)} [gesandt] von den obersten Priestern ^{+ex mk 14.43} und den Schriftgelehrten ^{>mt 26.47 (=mk 14.43)} und Ältesten des Volkes.

^{mt 26.48 (=mk 14.44)} Der ihn aber verriet, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

Der, den ich küssen werde, der ist's, den ergreift und führt ihn sicher ab! ^{>mk 14.44}

^{*lk 22.47} Judas ging vor ihnen her und näherte sich Jesus, um ihn zu küssen.

Joh 18.4 Jesus nun, der alles wusste, was über ihn kommen sollte, ging hinaus und sprach zu ihnen:

Wen sucht ihr?

Joh 18.5 Sie antworteten ihm:

Jesus, den Nazarener!

Jesus spricht zu ihnen:

Ich bin es!

Es stand aber auch Judas bei ihnen, der ihn verriet. Joh 18.6 Als er nun zu ihnen sprach:

Ich bin es!,

wichen sie alle zurück und fielen zu Boden. *mk 14.45 Und als Judas nun kam, >mk 14.45 (=mt 26.49) trat er sogleich >mt 26.49 (~mk 14.45) zu Jesus und sprach:

mt 26.49 (~mk 14.45) *Sei gegrüßt, Rabbi!*

und küsste ihn.

mt 26.50 (=lk 22.48) Jesus aber sprach zu ihm:

mt 26.50 **Freund, wozu bist du hier? lk 22.48 Judas, verrätst du den Sohn des Menschen mit einem Kuss?**

mt 26.50 Da traten sie hinzu, mt 26.50 (=mk 14.46) legten Hand an Jesus und nahmen ihn fest.

Joh 18.7 Nun fragte er sie wiederum:

Wen sucht ihr?

Sie aber sprachen:

Jesus, den Nazarener!

Joh 18.8 Jesus antwortete:

Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Wenn ihr nun mich sucht, so lasst diese gehen!

Joh 18.9 – damit das Wort erfüllt würde, das er gesagt hatte:

Ich habe keinen verloren von denen, die du mir gegeben hast. (Joh 17.12)

Lk 22.49 Als nun seine Begleiter sahen, was da geschehen sollte, sprachen sie zu ihm:

Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

joh 18.10 Da nun Simon Petrus – mt 26.51 (~mk 14.47) einer von denen, die bei Jesus waren – >joh 18.10 ein Schwert hatte, *mt 26.51 streckte er die Hand aus, mt 26.51 (=joh 18.10 =mk 14.47) zog sein Schwert, joh 18.10 (=lk 22.50 =mt 26.51 =mk 14.47) und schlug nach dem Knecht des Hohepriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab; joh 18.10 der Name des Knechtes aber war Malchus.

joh 10.11 (=mt 26.52 ~lk 22.51) Da spricht Jesus zu ihm:

joh 10.11 (=mt 26.52) **Stecke dein Schwert an seinen Platz! mt 26.52 Denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen!**

Mt 26.53 **Oder meinst du, ich könnte nicht jetzt meinen Vater bitten, und er würde mir mehr als zwölf Legionen Engel**

schicken? ^{Mt 26.54} **Wie würden dann aber die Schriften erfüllt, dass es so kommen muss?** ^{joh 18.11} **Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir der Vater gegeben hat?**

^{lk 22.51} Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

^{mt 26.55} In jener Stunde ^{lk 22.51 (=mt 26.55 =mk 14.48)} sprach aber Jesus ^{>lk 22.51 (~mt 26.55)} zu den obersten Priestern und Hauptleuten des Tempels und zu den Ältesten, die an ihn herangetreten waren:

^{mk 14.48 (=lk 22.52 =mt 26.55)} **Wie gegen einen Räuber seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Stöcken,** ^{mk 14.48 =mt 26.55} **um mich zu fangen!**

^{Mt 26.55 (=mk 14.49 =lk 22.53)} **Täglich bin ich bei euch im Tempel gesessen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen.** ^{lk 22.53}

Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis. ^{mt 26.56}

Das alles aber ist geschehen, ^{mt 26.56 (=mk 14.49)} **damit die Schriften der Propheten erfüllt würden!**

^{Joh 18.12} Die Truppe nun und ihr Befehlshaber und die Diener der Juden ergriffen Jesus und banden ihn. ^{Mt 26.56 (=mk 14.50)} Da verließen ihn alle Jünger und flohen. ^{Mk 14.51} Und ein gewisser junger Mann folgte ihm, der ein Leinengewand auf dem bloßen Leib trug; und die jungen Männer ergriffen ihn, ^{Mk 14.52} er aber ließ das Leinengewand zurück, und entblößt floh er von ihnen.

▶ 167) Jesus vor dem Hohen Rat:

Todesbeschluss

Mt 26, Mk 14, Lk 22, Joh 18

^{lk 22.54 (=mt 26.57)} Nachdem sie ihn nun festgenommen hatten, ^{*joh 18.13} führten sie ihn zuerst ab zu Hannas; denn er war der Schwiegervater des Kajaphas, welcher in jenem Jahr Hohepriester war. ^{*joh 18.24} Hannas hatte ihn gefesselt zum Hohepriester Kajaphas gesandt. ^{mk 14.53 (=mt 26.57 =lk 22.54)} Und sie führten Jesus ab ^{>lk 22.54} und brachten ihn in das Haus des ^{lk 22.54 (=mt 26.57 =mk 14.53)} Hohepriesters ^{+ex mt 26.57} Kajaphas, ^{>mt 26.57} wo ^{mk 14.53} alle obersten Priester und ^{>mt 26.57 (~mk 14.53)} die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt waren {^{mk 14.53} zusammen kamen}. ^{Joh 18.14} Das war der Kajaphas, der den Juden geraten hatte, es sei besser, dass ein Mensch für das Volk umkomme.

^{+ex joh 18.15} Simon ^{mt 26.58 (=lk 22.54 =mk 14.54)} Petrus aber folgte ihnen von ferne nach, ^{joh 18.15} und der andere Jünger. Dieser Jünger war mit dem Hohepriester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Hof des Hohepriesters.

^{mk 14.55 (=mt 26.59)} Die obersten Priester aber ^{+ex mt 26.59} und die Ältesten ^{>mk 14.55 (=mt 26.59)} und der ganze Hohe Rat suchten ein ^{+ex mt 26.59} falsches ^{>mt 26.29 (=mk 14.55)} Zeugnis gegen Jesus, um ihn zu töten, ^{mt 26.60 (=mk 14.55)} aber sie fanden keines, ^{mt 26.60 (~mk 14.56)} und obwohl viele falsche Zeugen herzukamen, ^{mk 14.56} stimmten die Zeugnisse doch nicht überein.

^{Joh 18.19} Der Hohepriester nun befragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.

^{Joh 18.20} Jesus antwortete ihm:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordnung

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Ich habe öffentlich zur Welt geredet; ich habe stets in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo die Juden immer zusammenkommen, und im Verborgenen habe ich nichts geredet. ^{Joh 18.21} **Was fragst du mich? Frage die, welche gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe!**

^{Joh 18.22} Als er aber dies sagte, schlug einer der Diener, die dabeistanden, Jesus ins Gesicht und sprach:

Antwortest du so dem Hohepriester?

^{Joh 18.23} Jesus erwiderte ihm:

Habe ich unrecht geredet, so beweise, was daran unrecht war; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich?

^{Lk 22.66} Und sie sprachen:

^{Lk 22.67} **Bist du der Christus? Sage es uns!**

Er aber sprach zu ihnen:

Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr es nicht glauben;

^{Lk 22.68} **wenn ich aber auch fragte, so würdet ihr mir nicht antworten, noch mich loslassen.**

^{mt 26.61} Zuletzt aber kamen zwei falsche Zeugen, ^{mk 14.57} legten ein falsches Zeugnis gegen ihn ab ^{>mt 26.61 (=mk 14.57)} und sprachen:

^{mt 26.61 (~mk 14.58)} **Dieser hat gesagt:**

^{mk 14.58 (=mt 26.61)} **Ich will diesen** ^{+ex mk 14.58} **mit Händen gemachten** ^{>mk 14.58 (=mt 26.61)} **Tempel** ^{+ex mt 26.61} **Gottes** ^{>mk 14.58 (=mt 26.61)} **zerstören und in drei Tagen** ^{+ex mk 14.58} **einen anderen** ^{>mk 14.58 (=mt 26.61)} **aufbauen,** ^{mk 14.58} **der nicht mit Händen gemacht ist.**

^{Mk 14.59} Aber auch so war ihr Zeugnis nicht übereinstimmend. ^{mt 26.62 (=mk 14.60)} Und der Hohepriester stand auf, ^{>mk 14.60} trat in die Mitte, ^{>mk 14.60 (~mt 26.62)} fragte Jesus und sprach:

^{mt 26.62 (=mk 14.60)} **Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich aussagen?**

^{mt 26.63 (=mk 14.61)} Jesus aber schwieg ^{mk 14.61} und antwortete nichts. ^{mk 14.61 (=mt 26.63)} Wieder fragte ihn der Hohepriester und sagte zu ihm:

^{mt 26.63} **Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst,** ^{>mt 26.63 (~mk 14.61 ~lk 22.70)} **ob du der Christus bist, der Sohn Gottes!**

^{mt 26.64 (=mk 14.62 ~lk 22.70)} Jesus spricht zu ihm:

^{mt 26.64 (=lk 22.70)} **Du hast es gesagt,** ^{lk 22.70 (=mk 14.62)} **denn ich bin es!** ^{mt 26.64}

Doch sage ich euch: ^{mt 26.64 (=mk 14.62 ~lk 22.69)} **Künftig werdet ihr**

den Sohn des Menschen

sitzen sehen zur Rechten der Macht⁵⁶ >mt 26.64 (=mk 14.62) und

***kommen auf den Wolken des Himmels!* (Dan 7.13)**

mt 26.65 (=mk 14.63) Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

mt 26.65 (~mk 14.64) **Er hat gelästert!** mt 26.65 (=lk 22.71) **Was brauchen wir weitere Zeu- gen?** mt 26.65 (=mk 14.64) **Siehe, nun habt ihr seine Lästerung** +ex lk 22.71 **selbst aus**

seinem Mund >mt 26.65 (=mk 14.64 =lk 22.71) **gehört.** mt 26.66 (mk 14.64) **Was meint ihr?**

mt 26.66 Sie antworteten und sprachen:

mt 26.66 **Er ist des Todes schuldig!**

mk 14.64 Und sie fällten alle das Urteil, dass er des Todes schuldig sei. mt 26.67 (~mk 14.65) Da spuckten sie ihm ins Gesicht >mt 26.67 (=mk 14.65) und schlugen ihn mit Fäusten; andere gaben ihm Backenstreiche.

► **168) Verleugnung durch Petrus** **Mt 26, Mk 14, Lk 22, Joh 18**

Joh 18.16 Petrus aber stand draußen vor der Tür. Da ging der andere Jünger hinaus, der mit dem Hohepriester bekannt war, und redete mit der Türhüterin und führte Petrus hinein mk 14.54 (=mt 26.58) in den Hof des Hohepriesters.

joh 18.18 Es standen aber die Knechte und Diener +ex lk 22.55 mitten im Hof >joh 18.18 (=lk 22.55) um ein Kohlenfeuer, das sie gemacht hatten >joh 18.18 – denn es war kalt –, und wärmten sich.

mt 26.58 Und er ging hinein >mt 26.58 (=mk 14.54 ~lk 22.55 ~joh 18.18) und setzte sich zu den Dienern, >mt 26.58 um den Ausgang [der Sache] zu sehen, >mk 14.54 (=joh 18.18) und wärmte sich am Feuer. mk 14.66 (~mt 26.69) Und während Petrus unten im Hof war, >mk 14.66 (=mt 26.69 ~lk 22.56) kam eine von den Mägden +ex mk 14.66 des Hohepriesters, +ex joh 18.17 die die Tür hütete. mk 14.67 Und als sie Petrus +ex lk 22.56 beim Feuer sitzen >mk 14.67 sah, der sich wärmte, *mt 26.69 trat sie zu ihm, lk 22.56 (=mk 14.67) schaute ihn an lk 22.56 (=mk 14.67 =mt 26.69 ~joh 18.17) und sprach >joh 18.17 (~mt 26.69) zu Petrus:

joh 18.17 **Bist nicht auch du einer von den Jüngern dieses Menschen?** mt 26.69

(=mk 14.67 ~lk 22.56) **Auch du warst mit Jesus, dem Galiläer {mk 14.67 Nazarener}!**

mt 26.70 (=mk 14.68 =lk 22.57) Er aber leugnete +ex mt 26.70 vor allen mt 26.70 (=mk 14.68 =lk 22.57 ~joh 18.17) und sprach:

lk 22.57 **Frau,** mt 26.70 (=mk 14.68) **ich weiß nicht,** mk 14.68 **und verstehe auch nicht,** >mt 26.70 (=mk 14.68) **was du sagst!** lk 22.57 **Ich kenne ihn nicht!**

mk 14.68 Und er ging in den Vorhof hinaus, und der Hahn krächte.

mt 26.71 Als er dann in den Vorhof hinausging, mt 26.71 (=lk 22.58 ~mk 14.69) sah ihn eine andere >mt 26.71 (=mk 14.69 =lk 22.58) und sprach mt 26.71 (~mk 14.69) zu denen, die dort waren:

mt 26.71 (~mk 14.69) **Auch dieser war mit Jesus, dem Nazarener!**

joh 18.25 Da sprachen sie zu ihm:

⁵⁶ d.h. des Allmächtigen

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abend-mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-fahrt

Bist nicht auch du einer seiner Jünger?

mt 26.72 (=mk 14.70) Und er leugnete nochmals ^{>mt 26.72} mit einem Schwur:

lk 22.58 **Mensch,** ^{>lk 22.58 (=joh 18.25)} **ich bin's nicht!**⁵⁷

lk 22.63 Die Männer aber, die Jesus festhielten, verspotteten und misshandelten ihn. ^{mk 14.65}

Und etliche fingen an, ihn anzuspucken und sein Gesicht zu verhüllen. ^{lk 14.64} Und nachdem sie ihn verhüllt hatten, schlugen sie ihn ^{+ex mk 14.65} mit Fäusten ^{>lk 14.64} ins Gesicht und fragten ihn ^{>lk 14.64 (=mt 22.68)} und sprachen:

mt 22.68 **Christus,** ^{>mt 22.28 (=lk 22.64 =mk 14.65)} **weissage uns!** ^{mt 26.68 (=lk 22.64)} **Wer ist's, der dich geschlagen hat?**

mk 14.65 Und die Diener schlugen ihn ins Gesicht. ^{lk 22.65} Und viele andere Lästerungen sprachen sie gegen ihn aus.

lk 22.59 (~mk 14.70 ~mt 26.73) Und nach einer Weile von ungefähr einer Stunde, ^{Joh 18.26} da sagte einer von den Knechten des Hohepriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Sah ich dich nicht im Garten bei ihm?

*lk 22.59 Und ein anderer bekräftigte es ^{>lk 22.59 (=mt 26.73 =mk 14.70)} und sprach ^{+ex mk 14.70} nochmals ^{mt 26.73 (=mk 14.70)} zu Petrus:

mt 26.73 (=mk 14.70 ~lk 22.59) **Wahrhaftig, du bist auch einer von ihnen;** ^{mk 14.70 (=lk 22.59)}

denn du bist ein Galiläer, ^{mt 26.73 (~mk 14.70)} denn auch deine Sprache verrät dich.

joh 18.27 Da leugnete Petrus nochmals und ^{mt 26.74 (=mk 14.71)} fing er an, [sich] zu verfluchen und zu schwören:

lk 22.60 **Mensch, ich weiß nicht, was du sagst!** ^{mk 14.71 (mk 26.74)} **Ich kenne diesen Menschen nicht,** ^{mk 14.71} von dem ihr redet!

mt 26.74 (=lk 22.60 =joh 18.27) Und sogleich, ^{lk 22.60} während er noch redete, ^{mt 26.74 (=lk 22.60 =mk 14.72 =joh 18.27)} krächte der Hahn ^{mk 14.72} zum zweiten Mal. ^{lk 22.61} Und der Herr wandte sich um und sah Petrus an.

lk 22.61 (=mk 14.72 =mt 26.75) Da erinnerte Petrus sich an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte:

^{mt 26.75 (=mk 14.72 =lk 22.61)} **Ehe der Hahn** ^{+ex mk 14.72} **zweimal** ^{mt 26.75}

^(=mk 14.72 =lk 22.61) **krächt, wirst du mich dreimal verleugnen!**

(Mk 14.30)

lk 22.62 (=mt 26.75 ~mk 14.72) Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

▶ 169) Auslieferung an Pilatus **Mt 27, Mk 15, Lk 22, Joh 18**

mt 27.1 (=lk 22.66) Als es aber Morgen geworden war, ^{mk 15.1 (~joh 18.28)} gleich in der Frühe, ^{lk 22.66} versammelten sich ^{>lk 22.66 (=mt 27.1 =mk 15.1)} die Ältesten des Volkes, die obersten Priester ^{lk 22.66 (=mk 15.1)} und Schriftgelehrten, ^{lk 22.66} und führten ihn vor ihren Hohen Rat; ^{*mt 27.1} und

⁵⁷ Danach muss Jesus wieder hinaus in den Hof geführt worden sein.

sie hielten einen Rat gegen Jesus, um ihn zu töten, ^{*mk 15.1} fassten mit dem ganzen Hohen Rat einen Beschluss, ^{lk 23.1} und die ganze Versammlung stand auf, ^{mt 27.2 (~mk 15.1)} und sie fesselten ihn, ^{joh 18.28 (=mt 27.2 =mk 15.1)} führten nun Jesus ^{joh 18.28} von Kajaphas in das Prätorium⁵⁸ ^{mt 27.2 (=mk 15.1 ~lk 23.1)} und lieferten ihn dem Statthalter Pontius Pilatus aus. ^{joh 18.28} Und sie selbst betraten das Prätorium nicht, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passah essen könnten.

► 170) Verhör durch Pilatus **Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 18**

^{Joh 18.29} Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und fragte:

Was für eine Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen?

^{lk 23.2} Sie fingen aber an, ihn zu verklagen, ^{joh 18.30} antworteten ^{>joh 18.30 (=lk 23.)} und sprachen:

^{lk 23.2} **Wir haben gefunden, dass dieser das Volk verführt und es davon abhalten will, dem Kaiser die Steuern zu zahlen. Er behauptet, er sei Christus, der König.** ^{joh 18.30} **Wäre er kein Verbrecher, so hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert!**

^{Joh 18.31} Da sprach Pilatus zu ihnen:

So nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz!

Die Juden nun sprachen zu ihm:

Wir dürfen niemand töten!

^{Joh 18.32} – damit Jesu Wort erfüllt würde, das er sagte, als er andeutete, durch welchen Tod er sterben sollte. ^{joh 18.33} Nun ging Pilatus wieder ins Prätorium hinein und rief Jesus. ^{mt 27.11} Jesus aber stand vor dem Statthalter; ^{mk 15.2 (=lk 23.3 ~mt 27.11)} und Pilatus ^{lk 23.3 mk (=mt 27.11 =mk 15.2 =joh 18.33)} fragte ihn und sprach:

^{mt 27.11 (=mk 15.2 =lk 23.3 =joh 18.33)} **Bist du der König der Juden?**

^{joh 18.34} Jesus antwortete ihm:

^{joh 18.34} **Redest du das von dir selbst aus, oder haben es dir andere von mir gesagt?**

^{Joh 18.35} Pilatus antwortete:

Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die obersten Priester haben dich mir ausgeliefert! Was hast du getan?

^{Joh 18.36} Jesus antwortete:

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier.

^{joh 18.37} Da sprach Pilatus zu ihm:

So bist du also ein König?

⁵⁸ Amtssitz des Statthalters der röm. Besatzungsmacht.

joh 18.37 (=mt 27.11) Jesus mk 15.2 (=lk 23.3 ~mt 27.11 ~joh 18.37) aber antwortete und sprach zu ihm:

joh 18.37 (=mt 27.11 =mk 15.2 =lk 23.3) **Du sagst es; >joh 18.37 ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe; jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.**

joh 18.38 Pilatus spricht zu ihm:

Was ist Wahrheit?

Und nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus >joh 18.38 (~lk 23.4) zu den Juden und sprach zu ihnen:

lk 23.4 (=joh 18.38) **Ich finde keine Schuld an diesem Menschen!**

Lk 23.5 Sie aber bestanden darauf und sprachen:

Er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, angefangen in Galiläa bis hierher!

mk 15.3 (=mt 27.12) Und die obersten Priester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Er aber antwortete ihnen nichts. mk 15.4 (=mt 27.13) Pilatus aber fragte ihn wieder und sprach:

mk 15.4 **Antwortest du nichts? mt 27.13 (~mk 15.4) Hörst du nicht, was sie alles gegen dich aussagen?**

mk 15.5 (=mt 27.14) Jesus aber antwortete >mt 27.14 (~mk 15.5) ihm auch nicht auf ein einziges Wort, sodass der Statthalter sich sehr wunderte. lk 23.7 Und als er hörte, dass er aus dem Herrschaftsgebiet des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch selbst in Jerusalem war.

▶ 171) Jesus bei Herodes

Lk 23

Lk 23.8 Herodes aber freute sich sehr, als er Jesus erblickte; denn er hätte ihn schon längst gern gesehen, weil er viel von ihm gehört hatte, und er hoffte, zu sehen, wie ein Zeichen von ihm vollbracht wurde. lk 23.9 Er legte ihm denn auch viele Fragen vor; aber er gab ihm keine Antwort.

Lk 23.10 Die obersten Priester aber und die Schriftgelehrten standen da und verklagten ihn heftig.

Lk 23.11 Und Herodes behandelte ihn verächtlich und verspottete ihn samt seinen Kriegsheuten und schickte ihn, nachdem er ihm ein Prachtgewand hatte anlegen lassen, wieder zu Pilatus. lk 23.12 An demselben Tag schlossen Pilatus und Herodes Freundschaft miteinander, denn zuvor waren sie einander feind gewesen.

▶ 172a) Prozess: Unschuldserklärung

vor Volk durch Pilatus

Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 18

Lk 23.13 Pilatus aber rief die obersten Priester und die führenden Männer und das Volk zusammen lk 23.14 und sprach zu ihnen:

Ihr habt diesen Mann zu mir gebracht, als mache er das Volk abtrünnig;

und siehe, als ich ihn vor euch verhörte, habe ich an diesem Mann keine Schuld gefunden, derentwegen ihr ihn anklagt, ^{Lk 23.15} aber auch Herodes nicht; denn ich habe euch zu ihm gesandt. Und siehe, es ist nichts von ihm verübt worden, was des Todes würdig wäre. ^{Lk 23.16} Darum will ich ihn züchtigen und dann freilassen!

^{mt 27.15 (=mk 15.6 ~lk 23.17)} Aber anlässlich des Festes pflegte der Statthalter der Volksmenge einen Gefangenen freizugeben, ^{mt 27.15 (=mk 15.6)} welchen sie wollten.

^{mk 15.7 (~Mt 27.16)} Es lag aber ein gewisser Barabbas gefangen. ^{Lk 23.19} Der war wegen eines in der Stadt vorgefallenen Aufruhrs und Mordes ^{+ex mk 15.7} samt den Mitauführern ^{>lk 23.19} ins Gefängnis geworfen worden.

^{Mk 15.8} Und die Menge erhob ein Geschrei und fing an, das zu verlangen, was er ihnen jedesmal gewährt hatte.

^{mt 27.17} Als sie nun versammelt waren, ^{>mt 27.17 (=mk 15.9)} sprach Pilatus zu ihnen:

^{joh 18.39} Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch am Passahfest einen freigebe; ^{mt 27.17} Welchen wollt ihr, dass ich euch freilasse, Barabbas oder Jesus, den man

Christus

nennt? ^{joh 18.39 (=mk 15.9)} Wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden freigebe?

^{Mk 15.10 (=Mt 27.18)} Denn er wusste, dass die obersten Priester ihn aus Neid ausgeliefert hatten. ^{Mk 15.11 (=mt 27.20)} Aber die obersten Priester ^{+ex mt 27.20} und die Ältesten ^{>Mk 15.11}

^(=mt 27.20) wiegelten die Volksmenge auf, dass er ihnen lieber den Barabbas losgeben solle, ^{mt 27.20} Jesus aber umbringen zu lassen. ^{Lk 23.18 (=joh 18.40)} Da schrie aber die ganze Menge und sprach:

^{Lk 23.18 (~joh 18.40)} **Hinweg mit diesem, und gib uns Barabbas frei!**

^{joh 18.40} Barabbas aber war ein Mörder.

^{Mt 27.19} Als er aber auf dem Richterstuhl saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen:

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute im Traum seinetwegen viel gelitten!

^{Lk 23.20} Nun redete ihnen Pilatus noch einmal zu, weil er Jesus freilassen wollte. ^{mk 15.12}

^(=mt 27.21) Und Pilatus antwortete und sprach wiederum zu ihnen:

^{mt 27.21} **Welchen von diesen beiden wollt ihr, dass ich euch freilasse?**

Sie sprachen:

Den Barabbas!

^{mt 27.22} Pilatus spricht zu ihnen:

^{mt 27.22 (~mk 15.12)} **Was soll ich denn mit Jesus tun, den man**

Christus

nennt?

lk 23.21 (=mt 27.22 =mk 15.13) Sie aber riefen dagegen und sprachen:

lk 23.21 (=mt 27.22 =mk 15.13) **Kreuzige, kreuzige ihn!**

lk 23.22 (~mk 15.14 ~mt 27.23) Und zum drittenmal sprach er zu ihnen:

lk 23.22 (=mt 27.23 =mk 15.14) **Was hat dieser denn Böses getan?** ^{lk 23.22} **Ich habe keine des Todes würdige Schuld an ihm gefunden. Darum will ich ihn züchtigen und dann freilassen.**

mt 27.23 (=mk 15.14) Sie aber schrieten noch viel mehr und sprachen:

mt 27.23 (=mk 15.14) **Kreuzige ihn!**

► 172b) Prozess: Verspottung mit Dornenkrone und Auspeitschung

Mt 27, Mk 15, Joh 19

Joh 19.1 Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. ^{mk 15.16 (=mt 27.27)} Da führten ihn die Kriegsknechte hinein in den Hof, das ist das Prätorium, ^{>mt 27.27} und versammelten die ganze Schar um ihn. ^{mt 27.28} Und sie zogen ihn aus ^{mt 27.28 (mk 15.17 =joh 19.2)} und legten ihm einen Purpurmantel um. ^{joh 19.2 (=mt 27.29 ~mk 15.17)} Und die Kriegsknechte flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie ihm auf das Haupt, ^{mt 27.29} gaben ihm ein Rohr in die rechte Hand ^{>mt 27.29 (=mk 15.19)} und beugten vor ihm die Knie ^{mk 15.19} und fielen vor ihm nieder, ^{>mt 27.29 (~mk 15.18 =joh 19.3)} verspotteten ihn und sprachen:

mt 27.29 (=mk 15.18 =joh 19.3) **Sei gegrüßt, König der Juden!**

joh 19.3 und schlugen ihn ins Gesicht. ^{mt 27.30 (~mk 15.19)} Dann spuckten sie ihn an und nahmen den Rohrstock und schlugen ihn auf das Haupt. ^{mk 15.20 (=mt 27.31)} Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur[mantel] aus, ^{*mt 27.26} geißelten ihn ^{*mk 15.15} und peitschten ihn aus ^{>mk 15.20 (=mt 27.31)} und legten ihm seine eigenen Kleider an. ^{mk 15.20} Und sie führten ihn hinaus.

► 172c) Prozess: Verurteilung Jesu durch Volksmenge

Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 19

Joh 19.4 Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen:

Seht, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde!

Joh 19.5 Nun kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel. Und er spricht zu ihnen:

Seht, welch ein Mensch!

Joh 19.6 Als ihn nun die obersten Priester und die Diener sahen, schrieten sie und sprachen:

Kreuzige, kreuzige ihn!

Pilatus spricht zu ihnen:

Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an ihm.

Joh 19.7 Die Juden antworteten ihm:

Wir haben ein Gesetz, und nach unserem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat!

Joh 19.8 Als Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr, Joh 19.9 und er ging wieder in das Prätorium hinein und sprach zu Jesus:

Woher bist du?

Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

Joh 19.10 Da spricht Pilatus zu ihm:

Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Vollmacht habe, dich zu kreuzigen, und Vollmacht habe, dich freizulassen?

Joh 19.11 Jesus antwortete:

Du hättest gar keine Vollmacht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir ausliefert, größere Schuld!

Joh 19.12 Von da an suchte Pilatus ihn freizugeben. Aber die Juden schrienen und sprachen:

Wenn du diesen freilässt, so bist du kein Freund des Kaisers; denn wer sich selbst zum König macht, der stellt sich gegen den Kaiser!

Joh 19.13 Als nun Pilatus dieses Wort hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl, an der Stätte, die

Steinpflaster

genannt wird, auf hebräisch aber

Gabbatha.

Joh 19.14 Es war aber Rüsttag für das Passah, und zwar um die dritte^{XXIII} Stunde. Und er sprach zu den Juden:

Seht, das ist euer König!

Joh 19.15 Sie aber schrienen:

Fort, fort mit ihm! Kreuzige ihn!

Pilatus spricht zu ihnen:

Euren König soll ich kreuzigen?

Die obersten Priester antworteten:

Wir haben keinen König als nur den Kaiser!

Lk 23.23 Sie aber hielten an mit lautem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt werde; und ihr Geschrei und das der obersten Priester nahm überhand.

mt 27.24 Als nun Pilatus sah, dass er nichts ausrichtete, sondern dass vielmehr ein Aufruhr entstand, lk 23.24 da entschied Pilatus, dass ihre Forderung erfüllt werden sollte, mt 27.24 nahm Wasser und wusch sich vor der Volksmenge die Hände und sprach:

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten; seht ihr zu!

Mt 27.25 Und das ganze Volk antwortete und sprach:

Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!

mk 15.15 Weil nun Pilatus die Menge befriedigen wollte, ^{>mk 15.15 (=mt 27.26)} gab er ihnen den, ^{lk 23.25} den sie begehrten, welcher eines Aufruhrs und Mordes wegen ins Gefängnis geworfen worden war, ^{>mk 15.15 (=mt 27.26)} Barabbas, ^{>mk 15.15 (=mt 27.26)} frei; ^{lk 23.25 (~mk 15.15 ~joh 19.16)} Jesus aber übergab er ihrem Willen ^{mt 27.26} zur Kreuzigung. ^{joh 19.16} Sie nahmen aber Jesus, ^{mk 15.20 (=joh 19.16 =mt 27.31)} und sie führten ihn hinaus ^{mt 27.31 (=mk 15.20 =joh 19.16)} um ihn zu kreuzigen.

► 173) Jesu Kreuzweg mit Weissagung **Mt 27, Mk 15, Lk 23**

^{lk 23.26 (=mt 27.32)} Und als sie ihn hinführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Kyrene, ^{mk 15.21 (=lk 23.26)} der vom Feld kam, ^{mk 15.21} den Vater von Alexander und Rufus; ^{mt 27.32} (^{~mk 15.21}) den zwangen sie, ^{mt 27.32 (=mk 15.21 ~lk 23.26)} ihm das Kreuz zu tragen.

^{lk 23.27} Es folgte ihm aber eine große Menge des Volkes, und dazu Frauen, die ihn auch beklagten und betrauerten.

^{lk 23.28} Da wandte sich Jesus zu ihnen und sprach:

Ihr Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch selbst und über eure Kinder!

^{lk 23.29} **Denn siehe, es kommen Tage, da man sagen wird:**

Glückselig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gestillt haben!

^{lk 23.30} **Dann wird man anfangen, zu den Bergen zu sagen:**

Fallt über uns!

und zu den Hügeln:

Bedeckt uns! (Hos 10,8)

^{lk 23.31} **Denn wenn man dies mit dem grünen Holz tut, was wird mit dem dürren geschehen?**

^{lk 23.32} Es wurden aber auch zwei andere hingeführt, Übeltäter, um mit ihm hingerichtet zu werden.

► 174a) Kreuzigung Jesu **Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 19**

^{joh 19.17} Und er trug sein Kreuz, ^{mk 15.22} und sie brachten ihn ^{joh 19.17 (=mt 27.33 =mk 15.22 =lk 23.33)} zur sogenannten Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt. ^{mk 15.23 (=mt 27.34)} Und sie gaben ihm ^{mt 27.34 (=mk 15.23)} Essig mit Galle vermischt { ^{mk 15.23} Myrrhenwein } zu trinken; ^{mt 27.34} und als er es gekostet hatte, ^{mt 27.34 (=mk 15.23)} wollte er nicht trinken.

^{joh 19.18 (=lk 23.33)} Dort kreuzigten sie ihn.

^{lk 23.34} Jesus aber sprach:

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

^{mk 15.25} Es war aber die dritte Stunde⁵⁹, als sie ihn kreuzigten.

⁵⁹ d.h. 9 Uhr morgens

► 174b) Kreuzigung: Verlosung der Kleider **Mt 27, Mk 15, Joh 19**

joh 19.23 (=mt 27.35 (=mk 15.24) Als nun die Kriegsknechte Jesus gekreuzigt hatten, ^{>joh 19.23} nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Kriegsknecht einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand aber war ohne Naht, von oben bis unten in einem Stück gewoben. ^{joh 19.24} Da sprachen sie zueinander:

Lasst uns das nicht zertrennen, sondern darum losen, wem es gehören soll!

^{joh 19.24} Dies nun taten die Kriegsknechte, ^{mk 15.24 (=mt 27.35 =lk 23.34)} und sie teilten seine Kleider unter sich und warfen das Los darüber, ^{mk 15.24} was jeder bekommen sollte, ^{mt 27.35} (^{~joh 19.24}) damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist:

^{joh 19.24 (=mt 27.35)} ***Sie haben meine Kleider unter sich geteilt
und über mein Gewand das Los geworfen.*** (Ps 22.19)

^{Mt 27.36} Und sie saßen dort und bewachten ihn.

► 174c) Kreuzigung: Anbringung des Schildes **Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 19**

^{joh 19.19} Pilatus aber schrieb eine Überschrift, ^{mk 15.26 (=mt 27.37)} die seine Schuld anzeigte, ^{joh 19. (=lk 23.38)} und es stand geschrieben:

^{joh 19.19 (=mt 27.37 ~mk 15.26 ~lk 23.38)} ***Jesus, der Nazarener, der König
der Juden.***

^{Joh 19.21} Da sprachen die obersten Priester der Juden zu Pilatus:

Schreibe nicht:

Der König der Juden,

sondern dass jener gesagt hat:

Ich bin König der Juden!

^{Joh 19.22} Pilatus antwortete:

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben!

^{mt 27.37} Und sie befestigten über seinem Haupt die Inschrift ^{joh 19.19} an das Kreuz. ^{joh 19.20}

Diese Aufschrift nun lasen viele Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt, ^{>joh 19.20 (=lk 23.38)} und es war in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache geschrieben.

► 174d) Kreuzigung der zwei Verbrecher **Mt 27, Mk 15**

^{mt 27.38 (=mk 15.27 =lk 23.33 ~joh 19.18)} Dann wurden mit ihm zwei Räuber^{XXIV} gekreuzigt, ^{*mk 15.27} (^{=mt 27.38 =lk 23.33}) einer zu seiner Rechten und einer zu seiner Linken. ^{Mk 15.28} Da wurde die Schrift erfüllt, die spricht:

Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden.
(Jes 53.12)

► **174e) Kreuzigung: Verspottung**

Mt 27, Mk 15, Lk 23

^{lk 35.35} Und das Volk stand da und sah zu. ^{mk 15.29 (=mt 27.39)} Und die Vorübergehenden

lästerten ihn, schüttelten den Kopf (Ps 22.8)

^{>mk 15.29 (=mt 27.40)} und sprachen:

^{mk 15.29 (=mt 27.40)} **Ha, der du den Tempel zerstörst und in drei Tagen aufbaust,**

^{mt 27.40 (=mk 15.30)} **rette dich selbst!** ^{mt 27.40} **Wenn du Gottes Sohn bist,** ^{mt 27.40}

(=mk 15.30) **so steige vom Kreuz herab!**

^{mk 15.31 (=mt 27.41 ~lk 23.35)} GleichermäÙe spotteten aber auch die obersten Priester untereinander samt den Schriftgelehrten ^{+ex mt 27.41} und Ältesten ^{>mk 15.31 (=mt 27.41 =lk 23.35)} und sprachen:

^{mt 27.42 (=mk 15.31 =lk 23.35)} **Andere hat er gerettet,** ^{mt 27.42 (=mk 15.31)} **sich selbst kann er**

nicht retten! ^{mt 27.42} **Ist er** ^{mk 15.32 (=lk 23.35)} **der Christus,** ^{+ex lk 23.35} **der Auserwählte Gottes,**

^{>mt 27.42 (=mk 15.32)} **der König Israels,** ^{mt 27.42 (=mk 15.32)} **so steige er nun**

vom Kreuz herab, ^{mt 27.42 (~mk 15.32)} **und wir wollen ihm glauben!**

^{Mt 27.43} **Er hat auf Gott vertraut; der befreie ihn jetzt, wenn**

er Gefallen an ihm hat (Ps 22.9);

denn er hat ja gesagt:

Ich bin Gottes Sohn!

^{Lk 23.36} Aber auch die Kriegsknechte verspotteten ihn, indem sie herzutraten und ihm Essig brachten ^{Lk 23.37} und sprachen:

Bist du der König der Juden, so rette dich selbst!

^{lk 23.39 (~Mt 27.44 ~mk 15.32)} Einer der gehängten Übeltäter aber lästerte ihn ^{>lk 23.39} und sprach:

^{lk 23.39} **Bist du der Christus, so rette dich selbst und uns!**

► **174f) Kreuzigung: Umkehr und Errettung des einen mitgekreuzigten Verbrechers**

Lk 23

^{Lk 23.40} Der andere aber antwortete, tadelte ihn und sprach:

Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist?

^{Lk 23.41} **Und wir gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan!**

^{Lk 23.42} Und er sprach zu Jesus:

Herr, gedenke an mich, wenn du in deiner Königsherrschaft kommst!

^{Lk 23.43} Und Jesus sprach zu ihm:

Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► 174g) Kreuzigung: Jesus sorgt für Mutter

Joh 19

Joh 19.25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

Joh 19.26 Als nun Jesus seine Mutter sah und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Frau, siehe, dein Sohn!

Joh 19.27 Darauf spricht er zu dem Jünger:

Siehe, deine Mutter!

Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

► 175) Finsternis vor Tod Jesu

Mt 27, Mk 15, Lk 23

mt 27.45 (=lk 23.44 =mk 15.33) Aber von der sechsten Stunde⁶⁰ an ^{lk 23.45} wurde die Sonne verfinstert ^{mt 27.45 (=lk 23.44 =mk 15.33)} und kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.⁶¹

► 176a) Tod Jesu: Es ist vollbracht!

Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 19

mt 27.46 (=mk 15.34) Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme:

Eli, Eli, lama sabachthani –

das heißt ^{+ex mk 15.34} übersetzt:

^{mt 27.46 (=mk 15.34)} **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?** (Ps 22.2)

Mk 15.35 (=Mt 27.47) Und etliche der Umstehenden, die es hörten, sprachen:

Siehe, er ruft den Elia!

Joh 19.28 Nach diesem, da Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde:

Mich dürstet!

Joh 19.29 Es stand nun ein Gefäß voll Essig da. ^{mt 27.48} Und sogleich ^{>mt 27.48 (=mk 15.36)} lief einer von ihnen, nahm ^{>mt 27.48 (=mk 15.36 =joh 19.29)} einen Schwamm, füllte ihn mit

Essig,

steckte ihn auf ein ^{joh 19.29} Ysop{-}Rohr ^{*joh 19.29} und hielt es ihm an den Mund ^{>mt 27.48} (mk 15.36) und

gab ihm zu trinken (Ps 69.22).

mt 27.49 (~mk 15.36) Die übrigen aber sprachen:

mt 27.49 (=mk 15.36) **Halt, lasst uns sehen, ob Elia kommt, um ihn zu retten!**

Joh 19.30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Es ist vollbracht!

⁶⁰ d.h. 12 Uhr mittags

⁶¹ d.h. 3 Uhr nachmittags

Lk 23.46 Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach:

Vater,

in deine Hände befehle ich meinen Geist! (Ps 31.6)

lK 23.46 Und als er das gesagt hatte, *mt 27.50 (=mk 15.37) schrie Jesus nochmals mit lauter Stimme, joh 19.30 und er neigte das Haupt joh 19.30 (=mt 27.50 ~mk 15.37) und übergab den Geist.

► 176b) Tod Jesu: Zerreißen des Vorhangs und Totenauferweckung Mt 27, Mk 15, Lk 23

mt 27.51 (=Mk 15.38 =lk 23.45) Und siehe, der Vorhang⁶² im Tempel riss von oben bis unten entzwei, mt 27.51 und die Erde erbebt, und die Felsen spalteten sich.

Mt 27.52 Und die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt Mt 27.53 und gingen aus den Gräbern hervor nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

► 176c) Tod Jesu: Bekenntnis des Hauptmanns: Dieser war Gottes Sohn Mt 27, Mk 15, Lk 23

mt 27.54 (=mk 15.39 =lk 23.47) Als aber der Hauptmann, mk 15.39 der ihm gegenüberstand, >mt 27.54 und die, welche mit ihm Jesus bewachten, mk 15.39 sah, dass er so schrie und verschied, mt 27.54 und das Erdbeben sahen und >mt 27.54 (=lk 23.47) was da geschah, mt 27.54 fürchteten sie sich sehr, *lk 23.47 priesen sie Gott >mt 27.54 (=lk 23.47 =mk 15.39) und sprachen:

mt 27.54 =mk 15.39 =lk 23.47) **Wahrhaftig, dieser +ex lk 23.47 Mensch >mt 27.54 =mk 15.39 ~lk 23.47) war Gottes Sohn!**

► 176d) Tod Jesu: Zuschauer Mt 27, Mk 15, Lk 23

lK 23.48 Und die ganzen Scharen, die herbeigekommen waren zu diesem Schauspiel – als sie sahen, was geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten zurück.

lK 23.49 **Es standen aber alle, die ihn kannten, weit entfernt (Ps 38.12).**

mt 27.55 (=mk 15.40) Es waren aber dort lk 23.49 (=mk 15.40) auch +ex mt 27.55 viele mk 27.55 (=mk 15.40 =lk 23.49) Frauen, mt 27.55 (=mk 15.40 ~lk 23.49) die von ferne zusahen, mt 27.55 (=mk 15.41 =lk 23.49) welche Jesus von Galiläa her gefolgt waren mt 27.55 (=mk 15.41) und ihm gedient hatten, mk 15.41 und viele andere, die mit ihm nach Jerusalem hinaufgezogen waren. mt 27.56 (=mk 15.40) Unter ihnen waren Maria Magdalena und Maria, die Mutter des +ex mk 15.40 jüngeren >mk 15.40 (mt 27.56) Jakobus und des Joses, mk 15.40 sowie Salome, mt 27.56 die Mutter der Söhne des Zebedäus.

⁶² Im Tempel befand sich das sog. Allerheiligste, ein Raum, in dem Gott selbst redete, der Ort der Gegenwart Gottes; dieser Raum war mit einem großen Vorhang verschlossen, durch den einmal im Jahr allein der Hohepriester treten durfte. Durch das Opfer Jesus Christi besteht nunmehr direkter Zugang zu Gott frei von Ritualen des Alten Bundes (2.Mo 26.31-33, Heb 6.19+20, 9,6-12, 10.19-22).

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► 177) Das Ende des Judas

Mt 27

Mt 27.3 Als nun Judas, der ihn ausgeliefert hatte, sah, dass er verurteilt war, reute es ihn; und er brachte die 30 Silberlinge den obersten Priestern und den Ältesten zurück ^{Mt 27.4} und sprach:

Ich habe gesündigt, dass ich unschuldiges Blut verraten habe!

Sie aber sprachen:

Was geht das uns an? Da sieh du zu!

Mt 27.5 Da warf er die Silberlinge im Tempel hin und machte sich davon, ging hin und erhängte sich.

Mt 27.6 Die obersten Priester aber nahmen die Silberlinge und sprachen:

Wir dürfen sie nicht in den Opferkasten legen, weil es Blutgeld ist!

Mt 27.7 Nachdem sie aber Rat gehalten hatten, kauften sie dafür den Acker des Töpfers als Begräbnisstätte für die Fremdlinge.

Mt 27.8 Daher wird jener Acker

Blutacker

genannt bis zum heutigen Tag.

Mt 27.9 Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht:

Und sie nahmen die 30 Silberlinge, den Wert dessen, der geschätzt wurde, den die Kinder Israels geschätzt hatten, ^{Mt 27.10} und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie der Herr mir befohlen hatte. (Sach 11.12-13)

► 178) Übereignung des Leichnams **Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 19**

Joh 19.31 (=mk 15.42) Weil es Rüsttag war, ^{mk 15.42} (das ist der Tag vor dem Sabbat) – jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtag –, baten die Juden nun Pilatus, damit die Leichname nicht während des Sabbats am Kreuz blieben, dass ihnen die Beine zerschlagen und sie herabgenommen würden.

Joh 19.32 Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine, ebenso dem anderen, der mit ihm gekreuzigt worden war. ^{Joh 19.33} Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, ^{Joh 19.34} sondern einer der Kriegsknechte stach mit einem Speer in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus.

Joh 19.35 Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit ihr glaubt. ^{Joh 19.36} Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde:

Kein Knochen soll ihm zerbrochen werden. (2.Mo 12.46)

Joh 19.37 Und wiederum sagt eine andere Schrift:

Sie werden den ansehen, welchen sie durchstochen haben. (Sach 12.10)

joh 19.38 Danach, ^{mt 27.57 (=mk 15.42)} als es nun Abend geworden war, ^{mt 27.57 (~mk 15.43 ~lk 23.50)} kam ein reicher Mann von Arimathia, ^{+ ex lk 23.50} einer Stadt der Juden, ^{mt 27.57 (~mk 15.43 ~lk 23.50)} namens Josef, ^{lk 23.51} ein angesehener Ratsherr, ^{lk 23.50} ein guter und gerechter Mann, ^{lk 23.51} der ihrem Rat und Tun nicht zugestimmt hatte, ^{mk 15.43 (=lk 23.51)} der selbst auch auf das Reich Gottes wartete und ^{mt 27.57 (=joh 19.38)} der auch ein Jünger Jesu geworden war, ^{joh 19.38} jedoch heimlich, aus Furcht vor den Juden. ^{mk 15.43} Der wagte es und ^{mk 15.43 (=mt 27.58 =lk 23.52 ~joh 19.38)} ging zu Pilatus hinein und bat, ^{joh 19.38 (~mt 27.58 ~mk 15.43 ~lk 23.52)} dass er den Leib Jesu abnehmen dürfe. ^{Mk 15.44} Pilatus aber wunderte sich, dass er schon gestorben sein sollte, und er ließ den Hauptmann herbeirufen und fragte ihn, ob er schon lange gestorben sei. ^{Mk 15.45} Und als er es von dem Hauptmann erfahren hatte, überließ er dem Josef den Leib. ^{mt 27.58} Da befahl Pilatus, dass ihm der Leib gegeben werde.

► 179) Grablegung Jesu Mt 27, Mk 15, Lk 23, Joh 19

^{mk 15.46} Da kaufte ^{mt 27.59} Josef ^{> mk 15.46} ein Leinentuch und ^{joh 19.38 (=mt 27.59 =mk 15.46 =lk 23.53)} nahm den Leib Jesu herab. ^{joh 19.39} Es kam aber auch Nikodemus, der zuvor bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, etwa 100 Pfund⁶³. ^{joh 19.40} Sie nahmen nun den Leib Jesu ^{> joh 19.40 (=mt 27.59 (=mk 15.46 =lk 23.53))} und banden ihn ^{> joh 19.40} samt den wohlriechenden Gewürzen ^{> joh 19.40 (=mt 27.59 (=mk 15.46 =lk 23.53))} in leinene Tücher, ^{joh 19.40} wie die Juden zu begraben pflegen. ^{joh 19.41} Es war aber ein Garten an dem Ort, wo Jesus gekreuzigt worden war, und in dem Garten ein neues Grab, ^{mt 27.60 (=mk 15.46 =lk 23.53)} das er⁶⁴ im Felsen hatte aushauen lassen, ^{joh 19.41 (=lk 23.53)} in das noch niemand gelegt worden war. ^{joh 19.42 =mt 27.60 (=mk 15.46 =lk 23.53)} Dort hin nun legten sie Jesus ^{mt 27.60 (=mk 15.46 =lk 23.53)} in sein neues Grab, ^{joh 19.42 (~lk 23.54)} wegen des Rüsttages der Juden, ^{joh 19.42} weil das Grab nahe war. ^{mt 27.60 (=mk 15.46)} Und er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes ^{mt 27.60} und ging davon. ^{lk 23.54} Und der Sabbat brach an. ^{lk 23.55} Es folgten aber auch die Frauen nach, die mit ihm aus Galliläa gekommen waren, ^{mt 27.61 (=mk 15.47)} Maria Magdalena und die andere Maria, ^{+ ex mk 15.47} die Mutter des Joses, ^{mt 27.61} die saßen dem Grab gegenüber ^{lk 23.55} und sahen sich das Grab an ^{> lk 23.55 (~mk 15.47)} und wie sein Leib hineingelegt wurde. ^{lk 23.56} Dann kehrten sie zurück und bereiteten wohlriechende Gewürze und Salben; am Sabbat aber ruhten sie nach dem Gesetz.

► 180) Bewachung des Grabes Mt 27

^{Mt 27.62} Am anderen Tag nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die obersten Priester und die Pharisäer bei Pilatus ^{Mt 27.63} und sprachen:
Herr, wir erinnern uns, dass dieser Verführer sprach, als er noch lebte:
Nach drei Tagen werde ich auferstehen.

⁶³ röm. Gewichtseinheit (1 Pfund = 330g)

⁶⁴ d.h. Nikodemus; so auch im übernächsten Satz.

Mt 27.64 So befiehl nun, dass das Grab sicher bewacht wird bis zum dritten Tag, damit nicht etwa seine Jünger in der Nacht kommen, ihn stehlen und zum Volk sagen:

Er ist aus den Toten auferstanden!

und der letzte Betrug schlimmer wird als der erste.

Mt 27.65 Pilatus aber sprach zu ihnen:

Ihr sollt eine Wache haben! Geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt!

Mt 27.66 Da gingen sie hin, versiegelten den Stein und bewachten das Grab mit der Wache.

► 181) Engel verkündet Frauen am leeren Grab Jesu Auferstehung Mt 28, Mk 16, Lk 24, Joh 20

mt 28.1 (=mk 16.1) Nach dem Sabbat aber, mt 28.1 (~lk 24.1 ~joh 20.1 ~mk 16.2) als der erste Tag der Woche anbrach^{XXV}, mt 28.1 (=joh 20.1 ~mk 16.1 ~mk 16.2) kamen Maria Magdalena ^{>mt 28.1 (=mk 16.1)} und die andere Maria, ^{>mk 16.1} die Mutter des Jakobus, und Salome, lk 24.1 und noch etliche mit ihnen. mt 28.1 (~lk 24.1 ~mk 16.2) um das Grab zu besehen lk 24.1 und brachten die lk 24.1 (=mk 16.1) wohlriechenden Gewürze, ^{>lk 24.1} die sie bereitet hatten, mk 16.1 um hinzugehen und ihn zu salben.

Mk 16.3 Und sie sagten zueinander:

Wer wälzt uns den Stein von dem Eingang des Grabes?

Mt 28.2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat herzu, wälzte den Stein von dem Eingang hinweg und setzte sich darauf. mk 16.4 (~Lk 24.2 =joh 20.1) (Und als sie aufblickten, sahen sie, dass der Stein wegge-wälzt war. mk 16.4 Er war nämlich sehr groß.) Mt 28.3 Sein Aussehen war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Mt 28.4 Vor seinem furchtbaren Anblick aber erbebten die Wächter und wurden wie tot.

*Lk 24.5 Da sie nun erschrakten und das Angesicht zur Erde neigten, sprach dieser zu ihnen:

mt 28.5 (=mk 16.6) **Fürchtet euch nicht!** lk 24.5 **Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?** mk 16.6 (=mt 28.5) **Ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten.** mt 28.6 (=mk 16.6 =lk 24.6) **Er ist nicht hier,** mt 28.6 (=mk 16.6 =lk 24.6) **denn er ist auferstanden!** lk 24.6 **Denkt daran, wie er zu euch redete,** lk 24.6 **als er noch in Galiläa war,** lk 24.7 (~mt 28.6) **und sagte:**

Der Sohn des Menschen muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. (Mk 9.31)

Lk 24.8 Da erinnerten sie sich an seine Worte.

mt 28.6 **Kommt her,** mt 28.6 (=mk 16.6) **seht den Ort,** mt 28.6 (~mk 16.6) **wo der Herr gelegen hat!** mt 28.7 (=mk 16.7) **Und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern** +ex mk 16.7 **und dem Petrus,** mt 28.7 **dass er aus den Toten auferstanden ist!** mt 28.7 (=mk 16.7) **Und siehe, er geht euch voran nach Galiläa;** mt 28.7 (=mk 16.7) **dort werdet ihr ihn sehen.** mt 28.7 **Siehe, ich habe es euch gesagt!**

Lk 24.3 Und als sie hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. mt 28.8 (=mk 16.8) Und sie gingen schnell zum Grab hinaus ^{>mt 28.8} mit Furcht und großer Freude; mk 16.8 es hatte sie aber ein Zittern und Entsetzen befallen; und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich. lk 24.9 Und sie kehrten vom Grab zurück mt 28.8 und liefen, lk 24.9 (~mt 28.8)

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Berg-predigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüt-tenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abend-mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-fahrt

und verkündigten das alles den Elfen und allen übrigen, ^{*joh 20.2} und kommen zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und sprechen zu ihnen: **Sie haben den Herrn aus dem Grab genommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben!**

^{Lk 24.10} Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, die dies den Aposteln sagten, sie und die übrigen mit ihnen. ^{Lk 24.11} Und ihre Worte kamen ihnen vor wie ein Märchen, und sie glaubten ihnen nicht.

^{Lk 24.12 (=joh 20.3)} Petrus aber ^{>joh 20.3} und der andere Jünger ^{*Lk 24.12} standen auf ^{>joh 20.3 (=Lk 24.12)}

und begaben sich zu dem Grab. ^{Joh 20.4} Die beiden liefen aber miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab, ^{Joh 20.5} und er beugte sich hinein und sah die leinenen Tücher daliegen, ging jedoch nicht hinein.

^{joh 20.6} Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und geht in das Grab hinein ^{+ex Lk 24.12}

bückte sich ^{>joh 20.6 (=Lk 24.12)} und sieht die Tücher daliegen ^{Joh 20.7} und das Schweißstuch, das auf seinem Haupt war, nicht bei den Tüchern liegen, sondern für sich zusammen-gewickelt an einem besonderen Ort. ^{Joh 20.8} Darauf ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und er sah und glaubte. ^{Joh 20.9} Denn sie verstan-den die Schrift noch nicht, dass er aus den Toten auferstehen müsse. ^{joh 20.10 (~Lk 24.12)} Nun gingen die Jünger wieder heim, ^{Lk 24.} voll Staunen über das, was geschehen war.

► 182) Bestechung der Grabwächter

Mt 28

^{Mt 28.11} Während sie aber hingingen, siehe, da kamen etliche von der Wache in die Stadt und verkündeten den obersten Priestern alles, was geschehen war.

^{Mt 28.12} Diese versammelten sich samt den Ältesten, und nachdem sie Rat gehalten hatten, gaben sie den Kriegsknechten Geld genug ^{Mt 28.13} und sprachen:

Sagt:

Seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen.

^{Mt 28.14} Und wenn dies vor den Statthalter kommt, so wollen wir ihn be-sänftigen und machen, dass ihr ohne Sorge sein könnt.

^{Mt 28.15} Sie aber nahmen das Geld und machten es so, wie sie belehrt worden waren. Und so wurde dieses Wort unter den Juden verbreitet bis zum heutigen Tag.

► 183) Erscheinung vor Maria

Magdalena

Mt 28, Mk 16, Lk 24, Joh 20, Apg 1

^{Mk 16.9} Als er aber früh am ersten Tag der Woche auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. ^{joh 20.11} Maria

aber stand draußen vor dem Grab und weinte. ^{*Lk 24.4} Und es geschah, als sie deswegen ganz ratlos war ^{joh 20.11} und weinte, ^{joh 20.11} beugte sie sich in das Grab ^{joh 20.12 (~Lk 24.4 ~mk 16.5)}

und sie sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, ^{joh 20.12} den einen beim Haupt, den

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-
Berufung

Berg-
predigt

R.-G.-
Gleichnisse

Aussen-
dg. d. 12

Speisung
der 5000

Gde.-
Anordng.

Laubhüt-
tenfest

Jericho

Zeitalter-
ende-Rede

Abend-
mahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-
fahrt

anderen zu den Füßen, wo der Leib Jesu gelegen hatte, *mk 16.5 und sie erschrak. Joh 20.13
Und diese sprechen zu ihr:

Frau, warum weinst du?

Sie spricht zu ihnen:

Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!

Joh 20.14 Und als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und >Joh 20.14 (~mt 28.9) sah Jesus dastehen >Joh 20.14 und wusste nicht, dass es Jesus war. Joh 20.15 (=mt 28.9) Jesus spricht zu ihr:

*mt 28.9 **Sei gegrüßt!** >Joh 20.15 **Frau, warum weinst du? Wen suchst du?**

Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm:

Herr, wenn du ihn weggetragen hast, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, und ich will ihn holen!

Joh 20.16 Jesus spricht zu ihr:

Maria!

Da wendet sie sich um und spricht zu ihm:

Rabbuni!

(das heißt:

Meister).

*mt 28.9 Sie aber trat herzu und umfasst seine Füße und betete ihn an. Joh 20.17 Jesus spricht zu ihr:

*mt 28.10 **Fürchte dich nicht!** Joh 20.17 **Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater.** Joh 20.17 (=mt 28.10) **Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen,** mt 28.10 **dass sie nach Galiläa gehen sollen; dort werden sie mich sehen!** Joh 20.17 **Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.**

Joh 20.18 Da mk 16.10 (~Joh 20.18) ging Joh 20.18 Maria Magdalena mk 16.10 hin >Joh 20.18 (=mk 16.10) und verkündet den Jüngern, mk 16.10 die mit ihm gewesen waren, die trauerten und weinten, Joh 20.18 dass sie den Herrn gesehen und dass er dies zu ihr gesprochen habe. mk 16.11 Und als diese hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht.

Apg 1.3 Ihnen erwies er sich auch nach seinem Leiden als lebendig durch viele sichere Kennzeichen, indem er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete.

► 184) Erscheinung vor Emmaus-Jüngern Mk 16, Lk 24

Mk 16.12 Danach offenbarte er sich zwei von ihnen auf dem Weg in einer anderen Gestalt, als sie sich aufs Land begaben; Lk 24.13 sie gingen an demselben Tag zu einem Dorf

namens Emmaus, das von Jerusalem 60 Stadien⁶⁵ entfernt war. ^{Lk 24.14} Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschehnissen.

^{Lk 24.15} Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. ^{Lk 24.16} Ihre Augen aber wurden gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

^{Lk 24.17} Und er sprach zu ihnen:

Was habt ihr unterwegs miteinander besprochen, und warum seid ihr so traurig?

^{Lk 24.18} Da antwortete der eine, dessen Name Kleopas war, und sprach zu ihm:

Bist du der einzige Fremdling in Jerusalem, der nicht erfahren hat, was dort geschehen ist in diesen Tagen?

^{Lk 24.19} Und er sprach zu ihnen:

Was?

Sie sprachen zu ihm:

Das mit Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk; ^{Lk 24.20} wie ihn unsere obersten Priester und führenden Männer ausgeliefert haben, dass er zum Tode verurteilt und gekreuzigt wurde. ^{Lk 24.21} Wir aber hofften, er sei der, welcher Israel erlösen sollte. Ja, bei alledem ist heute schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist! ^{Lk 24.22} Zudem haben uns auch einige Frauen aus unserer Mitte in Verwirrung gebracht; sie waren bei Tagesanbruch⁶⁶ beim Grab, ^{Lk 24.23} fanden seinen Leib nicht, kamen und sagten, sie hätten sogar eine Erscheinung von Engeln gesehen, welche sagten, er lebe. ^{Lk 24.24} Und etliche der Unrigen gingen hin zum Grab und fanden es so, wie es auch die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber haben sie nicht gesehen.

^{Lk 24.25} Und er sprach zu ihnen:

O ihr Unverständigen, wie ist doch euer Herz träge, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben! ^{Lk 24.26} Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

^{Lk 24.27} Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht.

^{Lk 24.28} Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie wanderten; und er gab sich den Anschein, als wollte er weitergehen.

^{Lk 24.29} Und sie nötigten ihn und sprachen:

Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt!

⁶⁵ altes Wegemaß (185 m), d.h. ca. 11 km

⁶⁶ d.h. nach jüdischer Zeitrechnung am Samstagabend

Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben.

^{Lk 24.30} Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen. ^{Lk 24.31} Da wurden ihnen die Augen geöffnet, und sie erkannten ihn; und er verschwand vor ihnen.

^{Lk 24.32} Und sie sprachen zueinander:

Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete?

^{lk 24.33} Und sie standen auf in derselben Stunde ^{lk 24.33 (~mk 16.13)} und kehrten nach Jerusalem zurück ^{>lk 24.33} und fanden die Elf und ihre Gefährten versammelt, ^{Lk 24.34} die sprachen:

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und er ist dem Simon erschienen!

^{Lk 24.35} Und sie selbst erzählten, was auf dem Weg geschehen war, und wie er von ihnen am Brotbrechen erkannt worden war.

► 185) Erscheinung vor den Aposteln in Jerusalem (ohne Thomas) **Mk 16, Lk 24, Joh 20**

^{joh 20.19} Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, ^{lk 24.36} und während sie aber davon redeten ^{mk 16.14} und zu Tisch saßen, ^{joh 20.19} da kam Jesus ^{>lk 24.36} selbst ^{>joh 20.19 (=lk 24.36)} und trat in ihre Mitte, und er spricht zu ihnen:

Friede sei mit euch!

^{Lk 24.37} Aber bestürzt und voll Furcht meinten sie, einen Geist zu sehen.

^{Lk 24.38} Und er sprach zu ihnen:

Was seid ihr so erschrocken, und warum steigen Zweifel auf in euren Herzen?

^{mk 16.14} und tadelte ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens, dass sie denen, die ihn auferstanden gesehen hatten, nicht geglaubt hatten.

^{Lk 24.39} **Seht an meinen Händen und meinen Füßen, dass ich es bin! Rührt mich an und schaut, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich es habe!**

^{joh 20.20 (=lk 24.40)} Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände ^{+ex lk 24.40} und die Füße ^{>joh 20.20} und seine Seite. ^{joh 20.20} Da wurden die Jünger froh, als sie den Herrn sahen.

^{Lk 24.41} Da sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen:

Habt ihr etwas zu essen hier?

^{Lk 24.42} Da reichten sie ihm ein Stück gebratenen Fisch und etwas Wabenhonig. ^{Lk 24.43}

Und er nahm es und aß vor ihnen.

► 186) Öffnung des Schriftverständnisses und Kraftverheißung Lk 24, Joh 20, Apg 1

^{Lk 24.44} Er aber sagte ihnen:

Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht.

^{Lk 24.45} Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden, ^{Lk 24.46} und sprach zu ihnen:

So steht es geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag aus den Toten auferstehen, ^{Lk 24.47} und in seinem Namen soll Buße und Vergebung der Sünden verkündigt werden unter allen Völkern, beginnend in Jerusalem. ^{Lk 24.48} Ihr aber seid Zeugen hiervon!

^{Lk 24.49} **Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; ihr aber bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angehtan werdet mit Kraft aus der Höhe!**

^{Apg 1.4} Und als er mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten,

die ihr

[– so sprach er –]

von mir vernommen habt, ^{Apg 1.5} denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.

^{Apg 1.6} Da fragten ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her?

^{Apg 1.7} Er aber sprach zu ihnen:

Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat; ^{Apg. 1.8} sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde!

^{joh 20.21} Da sprach Jesus wiederum zu ihnen:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmel-fahrt

joh 20.21 **Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**

Joh 20.22 Und nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen:

Empfangt Heiligen Geist!

► 187) Erscheinung vor Aposteln in Jerusalem (mit Thomas)

Joh 20

Joh 20.24 Thomas aber, einer von den Zwölfen, der

Zwilling

genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Joh 20.25 Da sagten ihm die anderen Jünger:

Wir haben den Herrn gesehen!

Er aber sprach zu ihnen:

Wenn ich nicht an seinen Händen das Nägelmal sehe und meinen Finger in das Nägelmal lege und meine Hand in seine Seite lege, so werde ich es niemals glauben!

Joh 20.26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht:

Friede sei mit euch!

Joh 20.27 Dann spricht er zu Thomas:

Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Joh 20.28 Und Thomas antwortete und sprach zu ihm:

Mein Herr und mein Gott!

Joh 20.29 Jesus spricht zu ihm:

Thomas, du glaubst, weil du mich gesehen hast; glücklich sind, die nicht sehen und doch glauben!

► 188) Himmelfahrt Jesu

Mk 16, Lk 24, App 1

mk 16.19 Nachdem er mit ihnen geredet hatte, ^{Lk 24.50} führte er sie aber hinaus bis in die Nähe von Bethanien und hob seine Hände auf und segnete sie. ^{Lk 24.51} Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen, ^{app 1.9} und eine Wolke nahm ihn auf ^{>Lk 24.51 (=app 1.9)} von ihren Augen weg, ^{Lk 24.51 (=mk 16.19 ~app 1.9)} und er wurde aufgehoben in den Himmel ^{mk 16.19} und

setzte sich zur Rechten Gottes (Ps 110.1).

App 1.10 Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da

standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, ^{Apg 1.11} die sprachen:

Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!

^{lk 24.52} Und sie warfen sich anbetend vor ihm nieder.

► 189) Rückkehr der freudigen Jünger **Mk 16, Lk 24, Apg 1**

^{apg 1.12 (lk 24.52)} Da kehrten sie ^{+ex lk 24.52} mit großer Freude ^{>lk 24.52 (=apg 1.12)} nach Jerusalem zurück ^{>apg 1.12} von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem liegt, einen Sabbatweg entfernt.

^{Apg 1.13} Und als sie hineinkamen, gingen sie hinauf in das Obergemach, wo sie sich aufzuhalten pflegten, nämlich Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus.

^{Apg 1.14} Diese alle blieben beständig und einmütig im Gebet und Flehen, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. ^{lk 24.53} Und sie waren allezeit im Tempel und priesen und lobten Gott.

► 190) Auslosung von Matthias als Ersatz für Judas **Apg 1**

^{Apg 1.15} Und in diesen Tagen stand Petrus mitten unter den Jüngern auf und sprach (es waren aber etwa 120 Personen beisammen):

^{Apg 1.16} **Ihr Männer und Brüder, es musste dieses Schriftwort erfüllt werden, das der Heilige Geist durch den Mund Davids vorausgesagt hat über Judas, welcher denen, die Jesus gefangennahmen, zum Wegweiser wurde.**

^{Apg 1.17} **Denn er war zu uns gezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.**

^{Apg 1.18} **Dieser erwarb einen Acker aus dem Lohn der Ungerechtigkeit, und er stürzte kopfüber hinab, barst mitten entzwei, und alle seine Eingeweide traten heraus.**

^{Apg 1.19} **Und das ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen, so dass jener Acker in ihrer eigenen Sprache**

Akeldama

**genannt worden ist,
das heißt:**

Blutacker.

Apg 1.20 Denn es steht geschrieben im Buch der Psalmen:

Seine Behausung soll öde werden, und niemand soll darin wohnen (Ps 69.26),

und:

Sein Amt empfangen ein anderer. (Ps 109.8)

Apg 1.21 So muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der Herr Jesus unter uns ein- und ausging, ^{Apg 1.22} von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, da er von uns hinweg aufgenommen wurde - einer von diesen muss mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.

Apg 1.23 Und sie stellten zwei dar: Josef, genannt Barsabas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias.

Apg 1.24 Und sie beteten und sprachen:

Herr, du Kenner aller Herzen, zeige an, welchen von diesen beiden du erwählt hast, ^{Apg 1.25} das Los dieses Dienstes und Apostelamtes zu empfangen, von dem Judas abgewichen ist, um hinzugehen an seinen eigenen Ort!

Apg 1.26 Und sie warfen das Los über sie, und das Los fiel auf Matthias, und er wurde zu den elf Aposteln hinzugezählt.

► 191) Erscheinung vor Aposteln in Galiläa: Fischfangwunder und Liebesfrage an Petrus Joh 21

Joh 21.1 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

Joh 21.2 Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern.

Joh 21.3 Simon Petrus spricht zu ihnen:

Ich gehe fischen!

Sie sprechen zu ihm:

So kommen wir auch mit dir.

Da gingen sie hinaus und stiegen sogleich in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts.

Joh 21.4 Als es aber schon Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; doch wussten die Jünger nicht, dass es Jesus war.

Joh 21.5 Da spricht Jesus zu ihnen:

Kinder, habt ihr nichts zu essen?

Sie antworteten ihm:

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussendg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalterende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

Nein!

Joh 21.6 Er aber sprach zu ihnen:

Werft das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr welche finden!

Da warfen sie es aus und konnten es nicht mehr einziehen wegen der Menge der Fische.

Joh 21.7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus:

Es ist der Herr!

Als nun Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er das Obergewand um sich, denn er war nur im Untergewand, und warf sich in den See.

Joh 21.8 Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiff (denn sie waren nicht fern vom Land, sondern etwa 200 Ellen⁶⁷ weit) und zogen das Netz mit den Fischen nach.

Joh 21.9 Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot.

Joh 21.10 Jesus spricht zu ihnen:

Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!

Joh 21.11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz auf das Land, voll großer Fische, 153 [Stück]; und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

Joh 21.12 Jesus spricht zu ihnen:

Kommt zum Frühstück!

Aber keiner der Jünger wagte ihn zu fragen:

Wer bist du?

Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Joh 21.13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch.

Joh 21.14 Das war schon das dritte Mal, dass sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war.

Joh 21.15 Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus:

Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich mehr als diese?

Er spricht zu ihm:

Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe!

Er spricht zu ihm:

Weide meine Lämmer!

Joh 21.16 Wiederum spricht er zum zweiten Mal zu ihm:

Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich?

Er antwortete ihm:

Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.

Er spricht zu ihm:

Hüte meine Schafe!

⁶⁷ altes Längenmaß (52,5 cm), d.h. 105 m

Joh 21.17 Und das dritte Mal fragt er ihn:

Simon, Sohn des Jonas, hast du mich lieb?

Da wurde Petrus traurig, dass er ihn das dritte Mal fragte:

Hast du mich lieb?

und er sprach zu ihm:

Herr, du weißt alle Dinge; du weißt, dass ich dich lieb habe.

Jesus spricht zu ihm:

Weide meine Schafe!

Joh 21.18 **Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst,**

gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest;

wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtend und führen, wohin du nicht willst.

Joh 21.19 Dies aber sagte er, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Und nachdem er das gesagt hatte, spricht er zu ihm:

Folge mir nach!

Joh 21.20 Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, den Jesus liebte, der sich auch beim Abendmahl an seine Brust gelehnt und gefragt hatte:

Herr, wer ist's, der dich verrät?

Joh 21.21 Als Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus:

Herr, was ist aber mit diesem?

Joh 21.22 Jesus spricht zu ihm:

Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? Folge du mir nach!

Joh 21.23 Daher kam nun dieses Wort auf unter den Brüdern:

Dieser Jünger stirbt nicht!

Und doch hat Jesus nicht zu ihm gesagt, er sterbe nicht, sondern:

Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?

Joh 21.24 Das ist der Jünger, der von diesen Dingen Zeugnis ablegt und dies geschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist.

► 192) Erscheinung vor Aposteln auf Berg in Galiläa **Mt 28**

Mt 28.16 Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte.

Mt 28.17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich anbetend vor ihm nieder; etliche aber zweifelten.

Geburt

Taufe

1. Passah

Petrus-Berufung

Bergpredigt

R.-G.-Gleichnisse

Aussen-dg. d. 12

Speisung der 5000

Gde.-Anordng.

Laubhüttenfest

Jericho

Zeitalter-ende-Rede

Abendmahl

Prozess

Kreuzigg.

Tod

Himmelfahrt

► 193) Missionsbefehl

Mt 28, Mk 16

^{mt 28.18} Und Jesus trat herzu, ^{mt 28.18 (=mk 16.15)} redete mit ihnen und sprach:

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. ^{mt 28.19}

(=^{mk 16.15}) **So geht nun hin** ^{mk 16.15} **in alle Welt,** ^{>mk 16.15} **verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung** ^{>mt 28.19} **und macht zu Jüngern alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes;** ^{mt 28.20} **und lehrt sie alles zu halten, was ich euch befohlen habe.**

^{Mk 16.16} **Wer glaubt und sich taufen lässt, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.**

^{Mk 16.17} **Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden,** ^{Mk 16.18} **Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.** ^{Joh 20.23} **Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.**

^{mt 28.20} **Und seht, ich bin mit euch alle Tage bis ans Ende der Welt!** ^{mt 28.20 (=mk 16.20 =lk 24.53)} **Amen!**

► 194) Pfingsten: Ausgießung des Heiligen Geistes, Urgemeinde-Entstehung

Apg 2

^{Apg 2.1} Und als der Tag der Pfingsten sich erfüllte, waren sie alle einmütig beisammen.

^{Apg 2.2} Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ^{Apg 2.3} Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. ^{Apg 2.4} Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.

^{Apg 2.5} Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

^{Apg 2.6} Als nun dieses Getöse entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

^{Apg 2.7} Sie entsetzten sich aber alle, wunderten sich und sprachen zueinander:

Siehe, sind diese, die da reden, nicht alle Galiläer? ^{Apg 2.8} **Wieso hören wir**

sie dann jeder in unserer eigenen Sprache, in der wir geboren wurden?

^{Apg 2.9} Parther und Meder und Elamiter und wir Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien; ^{Apg 2.10} Phrygien und Pamphylien, Ägypten und von den Gegenden Libyens bei Kyrene, und die hier weilenden Römer, Juden und Proselyten, ^{Apg 2.11} Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden!

^{Apg 2.12} Und sie entsetzten sich alle und gerieten in Verlegenheit und sprachen einer zum anderen:

Was soll das wohl sein?

^{Apg 2.13} Andere aber spotteten und sprachen:

Sie sind voll süßen Weines!

^{Apg 2.14} Da trat Petrus zusammen mit den Elf auf, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen:

Ihr Männer von Judäa und ihr alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sollt ihr wissen, und nun hört auf meine Worte!

^{Apg 2.15} Denn diese sind nicht berauscht, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages; ^{Apg 2.16} sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

^{Apg 2.17} **„Und es wird geschehen in den letzten Tagen,“ spricht Gott, „da werde ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Visionen sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; ^{Apg 2.18} ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.**

^{Apg 2.19} **Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; ^{Apg 2.20} die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.**

^{Apg 2.21} **Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden.“** (Joel 3.1-5)

^{Apg 2.22} Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte wirkte, wie ihr auch selbst wisst; ^{Apg 2.23} diesen, der nach Gottes festgesetztem

Ratschluss und Vorsehung dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet.

^{Apg 2.24} Ihn hat Gott auferweckt, indem er die Wehen des Todes auflöste, weil es ja unmöglich war, dass er von ihm festgehalten würde.

^{Apg 2.25} David nämlich sagt von ihm:

Ich sah den Herrn allezeit vor mir, denn er ist zu meiner Rechten, dass ich nicht wanke.

^{Apg 2.26} ***Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte; zudem wird auch mein Fleisch auf Hoffnung ruhen;*** ^{Apg 2.27} ***denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und nicht zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sehe.***

^{Apg 2.28} ***Du hast mir die Wege des Lebens gezeigt; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht!***

(Ps 16.8-11)

^{Apg 2.29} Ihr Männer und Brüder, es sei mir erlaubt, freimütig zu euch zu reden von dem Stammvater David: Er ist gestorben und begraben, und sein Grab ist unter uns bis zu diesem Tag.

^{Apg 2.30} Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid verheißen hatte, dass er aus der Frucht seiner Lenden, dem Fleisch nach, den Christus erwecken werde, damit er auf seinem Thron sitze,

^{Apg 2.31} hat er vorausschauend von der Auferstehung des Christus geredet, dass seine Seele nicht im Totenreich gelassen worden ist und auch sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat. ^{Apg 2.32} Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dafür sind wir alle Zeugen.

^{Apg 2.33} Nachdem er nun zur Rechten Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen hat von dem Vater, hat er dies ausgegossen, was ihr jetzt seht und hört.

^{Apg 2.34} Denn nicht David ist in den Himmel aufgefahren, sondern er sagt selbst:

Der Herr sprach zu meinem Herrn:

Setze dich zu meiner Rechten, ^{Apg 2.35} bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße. (Ps 110.1)

^{Apg 2.36} So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, eben

diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt!

^{Apg 2.37} Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln:

Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?

^{Apg 2.38} Da sprach Petrus zu ihnen:

Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

^{Apg 2.39} Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

^{Apg 2.40} Und noch mit vielen anderen Worten gab er Zeugnis und ermahnte und sprach:

Lasst euch retten aus diesem verdorbenen Geschlecht!

^{Apg 2.41} Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und es wurden an jenem Tag etwa 3000 Seelen hinzugetan.

^{Apg 2.42} Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in den Gebeten.

^{Apg 2.43} Es kam aber Furcht über alle Seelen, und viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel.

^{Apg 2.44} Alle Gläubigen waren aber beisammen und hatten alle Dinge gemeinsam; ^{Apg 2.45}

sie verkauften die Güter und Besitztümer und verteilten sie unter alle, je nachdem einer bedürftig war. ^{Apg 2.46} Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens; ^{Apg 2.47} sie lobten Gott und waren angesehen bei dem ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

^{mk 16.20} Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen.

► 195) Sinn und Ziel der Evangelienberichte

Joh 20

^{joh 21.25 (=joh 20.30)} Es sind aber noch viele andere Dinge ^{joh 20.30} und Zeichen, ^{>joh 21.25 (=joh 20.30)}

die Jesus ^{joh 20.30} nun vor seinen Jüngern ^{>joh 21.25 (=joh 20.30)} getan hat, ^{joh 20.30} die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. ^{joh 21.25} Und wenn sie eines nach dem anderen be-

schrieben würden, so glaube ich, die Welt würde die Bücher gar nicht fassen, die zu schreiben wären. ^{Joh 20.31} Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der

Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen. ^{joh 21.25} Amen.

Endnoten:

^I (Nr. 1) In vielen Bibeln falsch bzw. missverständlich übersetzt. Das zugrundeliegende griech. Wort „katalambanein“ heißt „ergreifen, erfassen (auch im übertragenen Sinn von erfassen, begreifen), einnehmen, festhalten“. Hier ist es so gemeint, dass der Teufel Jesus aufgrund seiner Sündlosigkeit und seines Vertrauens in den himmlischen Vater nicht „packen“, also nicht besiegen konnte (vgl. Joh 14.30, Jes 50.7). Sinnvoll müsste man übersetzen: „die Finsternis aber hat es nicht bezwungen.“ Und dies soll gleichsam auch der wahren Gemeinde zur Glaubensstärkung dienen, indem sich jeder mit Jesus identifiziert, also heiligt und fest vertraut (1.Joh 5.18, Joh 14.1).

^{II} (Nr. 5) Die korrekte Übersetzung muss lauten: „Denn kein Wort, das von Gott ausgeht, wird kraftlos sein.“

^{III} (Nr. 44) D.h. Jesus hatte schon zuvor von der Gefangennahme des Johannes gehört; der Umzug wird in dieser Ev.-Harmonie als nach der Predigt in Nazareth angenommen.

^{IV} (Nr. 66a) Nach P. Llapide müsste der Wortlaut sein: „die der Gerechtigkeit nachjagen“. Er macht darauf aufmerksam, dass dem griech. Text in Mt 5.10 eine unnötige Dopplung gegenüber V. 11 zukommt, die bei der Rückübersetzung ins Hebräische aufgelöst wird durch „die Vokabel RADAF, die verfolgen oder nachjagen bedeutet, häufig im Sinne einer beharrlichen Praxis des gerechten Handelns“ (vgl. 5.Mo 16.20, Jes 51.1, Spr 15.9). (Llapide, S. 123+124), vgl. aber auch Heb 12.14.

^V (Nr. 66c) Diese Stelle ist nach P. Llapide gemeint i.S. der Beurteilung Belsazars in Dan 5.25-27 (Llapide, S. 124+125); d.h. die korrekte Übersetzung müsste also lauten: „der wird als zu leicht genannt werden“.

^{VI} (Nr. 66e) D.h. verheiratete Frau, die bei den Juden früher bereits durch ihre Kopfbedeckung als solche erkennbar war (s. Llapide, S. 125+126).

^{VII} (Nr. 66e) Die korrekte Übersetzung muss lauten: „der macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird.“

^{VIII} (Nr. 66i) P. Llapide (S. 128) macht darauf aufmerksam, dass die ins Hebräische rückübersetzte Fürbitte in Mt 6.13 das Zeitwort „have“ enthält, „das vom Verbum ‚kommen‘ abgeleitet wird und entweder ‚bringen‘ oder ‚führen‘ (als causativum) oder ‚kommen lassen‘ (als permissivum) bedeuten kann“, „mit einem Wort: ‚lass mich nicht der Versuchung unterliegen!‘“ Die richtige Version muss also lauten: „Und lass uns nicht in Versuchung kommen, ...“ Vgl. Jak. 1.13.

^{IX} (Nr. 66l) D. Stern (dort S. IX) macht darauf aufmerksam, dass hier ein hebr. Idiom (feststehender Ausdruck) vorliegt; und zwar bedeutet „ein gutes Auge haben“: „wenn du großzügig bist“.

^X (Nr. 66l) D. Stern (dort S. IX) macht darauf aufmerksam, dass hier ein hebr. Idiom (feststehender Ausdruck) vorliegt; und zwar bedeutet „ein böses Auge haben“: „wenn du geizig bist“.

^{XI} (Nr. 83) Die Zahl der Schweine, die in Mk 5.13 mit 2000 angegeben wird, geht n. P. Llapide bei der Rückübersetzung ins Hebräische auf eine Buchstabenverwechslung zurück: „BA'ALAFIM hieße auf hebräisch ‚in Rudeln‘ oder ‚in Scharen‘, da das Stammwort ÄLÄF sowohl ‚Vieh, Rinder‘ als auch ‚Tausend‘ oder ‚Sippe, Gruppe‘ heißen kann. Da sich in der hebräischen Schrift die Buchstaben BETH und KAF sehr ähnlich sind, wäre es auf häufig benutzten Schriftrollen kaum möglich, die beiden deutlich vonei-

ander zu unterscheiden.“ So kam es zu KA’ALAFIM, und KA’ALAFIM seinerseits wiederum „kann somit leicht als K’ALPAIM gelesen werden (vgl. Josua 3.4 und 7.3), was seinerseits ‚etwa zweitausend‘ bedeutet.“ (Lapide, S. 119).

XII (Nr. 112) Nach P. Lapide liegt hier offenbar der Hebraismus *se, ire –sche’ol* („Teufel der Hölle“) zugrunde, dessen hebräischer unvokalisierter Wortlaut in Unkenntnis auch *scha’are – sche’ol* gelesen werden kann, was „Pforten der Hölle“ heißen würde (Lapide, S. 219).

XIII (Nr. 124) P. Lapide macht darauf aufmerksam, dass sich Jesus hier dieses aramäischen geflügelten Worts bedient hat „Eher geht ein *Schiffstau* durch ein Nadelöhr, als ein Reicher in den Himmel kommt“ und dass hier ein Irrtum wegen eines falschen Buchstabens im Originaltext aus dem Tau (*gamtā*) zum Kamel (*gamaḥ*) zustandekam. „Die noch immer zirkulierenden krampfhaften Erklärungsversuche dieses Jesuswortes“ – Kamel durchs Nadelöhr – „entbehren jeder Grundlage“ (Lapide, S. 200 + 201).

XIV (Nr. 150) „Hosianna ist die griech. Umschrift des hebr. *hoschia’na* mit der Bedeutung: ‚Errette doch!‘“ (P.Lapide, S. 183). Lapide weist in seiner aufschlussreichen Erörterung zum Einzug von Jesus in Jerusalem darauf hin, dass das Volk in seiner Naherwartung der Erlösung durch den verheißenen Messias ja v.a. die Befreiung von der römischen Besatzungsmacht ersehnte, das Hosianna also den Charakter eines Hilfeschreies statt Triumphrufs hatte (Lapide, S. 183-187). Es ist offensichtlich, dass den messiasgläubigen Nachfolgern Jesu in dieser Situation Ps 118.25 + 26 im Herzen brannte. Es müsste also hier heißen: „Erlöse [uns] doch, Sohn Davids!“ S. auch nächste Endnote.

XV (Nr. 150) Zu „Hosianna“ s. vorige Endnote. P.Lapide macht unter Verweis auf die politischen Verhältnisse im damaligen Israel sowie u.a. die Problematik der Zielgruppe der Heilsbotschaft (griechisch-sprechende u. röm. Heiden) einerseits und angesichts starker Christenverfolgung durch die Römer andererseits darauf aufmerksam, dass hier offenbar eine Fehlübersetzung vorliegt, denn rückübersetzt ins Hebräische ähnelt „in den Höhen“ oder „in der Höhe“ (*ba-meromim*) zum Verwechsell „von den Römern“ (*mi-haromim*), was (letzteres) „die Volksmenge geschrien haben mag, falls sie in Jesus ihren Erlöser sah“, da dies „dem Zusammenhang getreu“ wäre, nämlich „*hoscha’na mi haromim* oder *hoschia-na mi romim*“ (Lapide, S. 185). Demzufolge müsste es also an dieser Stelle heißen: „Erlöse [uns] doch von den Römern!“

XVI (Nr. 153e) Nach P. Lapide handelt es sich bei „Gebt“ statt „Gebt zurück“ (griech. *apodate*) um „einen der gravierendsten, folgenschwersten Übersetzungsfehler des Evangeliums“ (Lapide, S. 204). Er begründet dies mit den Hintergründen des Bilderverbots (die röm. Münzen trugen das Bildnis des Kaisers, dem sie auch juristisch gehörten), den häufig durch die erniedrigenden Steuereintreibungen ausgelösten zahlreichen jüdischen Aufständen gegen die röm. Gewaltherrschaft und der politischen Brisanz dieser Fangfrage an Jesus. Jesus, der keineswegs hier eine Zwei-Reiche-Lehre vom Kaiser einerseits und Gott andererseits vorstellt, wollte n. Lapide quasi sagen „Gebt dem Kaiser doch sein sündiges Geld zurück (apodate) und benützt es nicht, wie ich es Euch eben demonstriert habe, auf dass Ihr Gott geben könnt, was Gottes ist, nämlich die Anerkennung Seiner Alleinherrschaft über die ganze Schöpfung ohne Heidentyrannie und ohne Götzendienst.“ „womit im Grunde ein gewaltloser Bruch mit der politischen Ordnung empfohlen wird.“ Jesu Antwort, deren Botschaft die Juden „sehr wohl als eine Absage an die Okkupanten und ihre Kollaborateure verstanden“, war „für die Römer unanfechtbar – für die Juden aber ein deutliches Fanal zum Aufbruch“ (Lapide, S. 202-205).

XVII (Nr. 155b) P. Lapide erläutert, dass bei der Rückübersetzung ins Hebräische das anzunehmende Verb „gasar“ dessen Bedeutungsnuancen sowohl „in Stücke schneiden“ als auch „entscheiden, beschließen“ meinen können, wovon der gemeinsame Nenner „scheiden“ ist. Auch wird das griech. „*apistoi*“ in Lk 12.46 i.S.v. „treulos“ der Sache besser gerecht als der Ausdruck mit

„Heuchler“ in Mt 24.51 (P. Lapide, S. 97-99). Demzufolge müsste es hier heißen: „und wird beschließen, ihm seinen Teil mit den Treulosen zu geben.“

XXVIII (Nr. 158) P. Lapide macht darauf aufmerksam, dass das griech. Urtextwort *paradidoni* wortwörtlich „dahingeben“ oder „überliefern“ heißt. „Im Grunde tat Judas nur das, was Gott selbst im Neuen Testament mit Jesus tut: ‚Gott hat Seinen eigenen Sohn nicht geschont, sondern Er hat ihn für uns alle *dahingegeben* . . .‘ (Röm 8.32)“ (Lapide, S. 194).

XXIX (Nr. 162f) Treffender ist die Übersetzung: „Vertraut auf Gott und vertraut auf mich!“

XXX (Nr. 162f) Die korrekte Wiedergabe dieses Verses muss lauten: „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: ‚Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten.?’“

XXXI (Nr. 172c) Wenngleich in den meisten griech. Handschriften „sechste“ steht, war es lt. vielen Handschriften die dritte (Nestlé-Aland, 27. Aufl., S. 312).

XXXII (Nr. 174d) P. Lapide legt ausführlich dar, dass es sich bei den beiden Mitgekreuzigten nicht um einfache Räuber, sondern um Widerstandskämpfer, Auführer gegen die römische Besatzungsmacht gehandelt haben muss (Lapide, S. 112-118); seine Argumente s.a.a.O.

XXXIII (Nr. 181) Lt. P. Lapide muss es sich um den Samstagabend gehandelt haben. Abgesehen davon, dass lt. jüdischer Zeitrechnung der Tag stets mit dem Sonnenuntergang beginnt, begründet er dies sowohl mit der „Seelennot des Jüngerkreises“, die für einen baldmöglichsten Besuch am Grab spricht als auch Erörterung der „obskuren, dem Griechischen unbequemen Formulierung des Matthäus (28.1) ‚nach dem Sabbath, beim Aufleuchten zum ersten (Tag) der Woche‘“, die „auf einer Mischna-hebräischen Redewendung“ beruht: „MOTZAY-SCHABBAT OR-LE-ÄCHAD BE-SCHABBAT, die zwar zwar wörtlich besagt: ‚Am Ende des Sabbats (im) Licht zum ersten Tag‘, jedoch mittels eines Euphemismus (Licht = Nacht) nichts anderes sagen will als: ‚Am Sabbathausgang, in der Nacht vor dem Sonntag‘“. (P.Lapide, S. 102 + 103). Dies lässt sich mit Lk 24.22 „bei Tagesanbruch“ in Einklang bringen. Zudem muss man noch die private Begegnung von Maria Magdalena mit dem Herrn berücksichtigen (Joh 20.11-18). Dem Gesagten entsprechend wurden in dieser Evangelien-Harmonie die Parallelformulierungen in Joh 20.1 („früh, als es noch finster war“), Lk 24.1 („am frühen Morgen“), Mk 16.2 („als die Sonne aufging“) außer Betracht gelassen.

Gebetsvorschlag:

Herr Jesus Christus!

Ich bete zu Dir im Vertrauen, dass Du dieses Gebet hörst.

*Ich glaube, dass Du der Sohn Gottes bist und vor etwa 2000 Jahren auf die Erde kamst, um auch für meine Schuld am Kreuz zu sterben. Ich glaube, dass ich nicht durch meine eigenen guten Werke, sondern allein durch Dein Opfer mit Gott, dem Vater im Himmel, ins Reine kommen kann. Ich bitte Dich um Vergebung dafür, dass ich bisher ohne Dich gelebt habe. Ich bitte Dich auch um Vergebung für die folgenden Sünden (nennen).
Von ganzem Herzen danke ich Dir dafür, das Du meine Schuld getragen und mir jetzt vergeben hast.*

Ich übergebe Dir nun mein Leben und bitte Dich darum, in mein Herz zu kommen und dass Du mein persönlicher Erlöser und Herr über mein Leben wirst. Bitte nimm mich als Dein Kind an und führe mich ab nun durch Deinen Heiligen Geist. Ich danke Dir dafür, Amen!

Die nächsten Schritte:

- täglich mit dem Herrn Jesus reden (Gebet, Danksagung)
- möglichst täglich in der Bibel lesen (schwerpunktmäßig im Neuen Testament)
- in Gemeinschaft mit anderen Christen kommen, um im Glauben zu wachsen (Freikirchen in Deiner Nähe findest Du z.B. unter www.christliche-gemeinden.eu)

(Die folgende Tabelle enthält nur die Ereignisse, die im Mt-Evang. enthalten sind.
Für die vollständige Ereignis-Übersicht siehe Inhaltsverzeichnis.)

Matthäus	Ereignis	Mk	Lk	Joh	Apg#	Seite
1.1-17	15)	-	-	-	-	9
1.18-25	10)	-	-	-	-	7
2.1-12	17)	-	-	-	-	10
2.13-15	21)	-	-	-	-	12
2.16-18	22)	-	-	-	-	13
2.19-23	23)	-	-	-	-	13
3.1-12	28)	1.1-8 (V.1: §)	3.1-18	-	-	14
3.13-17	31)	1.9-11	3.21 + 22	1.29-34	-	18
4.1-11	29)	1.12 + 13	4.1-13	-	-	16
4.12-16	44)	-	-	-	-	32
4.17	41)	1.14 + 15	4.14 + 15	-	-	29
4.18-22 (V.20: §)	48)	1.16-20 (V.18: §)	5.1-11	-	-	33
4.23-25	49)	1.39	4.44	-	-	34
5.1-12	66a)	-	6.20-26	-	-	47
5.13-16	66b)	4.21-23	8.16-18; 11.33; 14.34 + 35 (8.18: 1.V-Tl. ; 14.35: 1.V-Tl.)	-	-	48
5.17-20	66c)	-	16.17	-	-	48
5.21-26	66d)	-	12.57-59	-	-	49
5.27-32	66e)	-	-	-	-	49
5.33-42	66f)	-	6.29 + 30	-	-	50
5.43-48	66g)	-	6.27 + 28 + 31-36	-	-	51
6.1-4	66h)	-	-	-	-	52
6.5-15	66i)	-	11.1-4 (V.1: §)	-	-	53
6.16-18	66k)	-	-	-	-	54
6.19-24	66l)	-	11.34-36; 12.33 + 34	-	-	55
6.25-34	66n)	-	12.22-32	-	-	56
7.1-6	66o)	4.24	6.37-42	-	-	57
7.7-11	66j)	-	11.5-13	-	-	54
7.12-14	66p)	-	-	-	-	58
7.15-23	66q)	-	6.43 + 44 + 46	-	-	59
7.24-8.1	66r)	-	6.47-7.1 (7.1: 1.V-Tl.)	-	-	60
8.2-4	50)	1.40-45	5.12-16	-	-	34
8.5-13	67)	-	7.1-10 (V.1: 2.V-Tl.)	-	-	60
8.14 + 15	46)	1.29-31	4.38 + 39	-	-	32
8.16-18	47)	1.32-38	4.40-43	-	-	33

Der Zweck der Evangelien-Harmonie ist die vollständige und konzentrierte Wiedergabe aller berichteten Reden und Ereignisse. Als parallel zu diesen zu betrachtende Angaben finden sich auch noch am Anfang der Apostelgeschichte. Deshalb wurden die entsprechenden Apg-Verse mitaufgenommen. Zur Abrundung der erzählten Geschichte endet die Evangelien-Harmonie mit der Darstellung des Höhepunkts des Pfingstereignisses.

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Matthäus geordnet

Matthäus	Ereignis	Mk	Lk	Joh	Apg#	Seite
8.19-22	135)	-	9.57-62	-	-	137
8.23-27	82)	4.35-41	8.22-25	-	-	76
8.28-34	83)	5.1-20	8.26-39	-	-	77
9.1-8 (V.1: §)	51)	2.1-12	5.17-26	-	-	35
9.9	52)	2.13 + 14	5.27 + 28	-	-	36
9.10-13	53)	2.15-17	5.29-32	-	-	36
9.14-17	54)	2.18-22	5.33-39	-	-	37
9.18 + 19	84)	5.21-24	8.40-42	-	-	78
9.20-22	85)	5.25-34	8.43-48	-	-	79
9.23-26	86)	5.35-43	8.49-56	-	-	79
9.27-31	87)	-	-	-	-	80
9.32-34	88)	-	-	-	-	81
9.35 (u. 13.53-58)	89)	6.1-6	-	-	-	81
9.36-38	91)	-	10.2	-	-	82
10.1-16	92a)	6.7-11	9.1-5, 10.3-12	-	-	83
10.17-25	92b)	13.9 + 11 + 12	12.1 + 11 + 12; 21.12-15 (12.1: §)	-	-	84
10.26-33	92c)	-	12.2-9; 21.18	-	-	86
10.34-39	92d)	-	12.51-53	-	-	86
10.40-11.1)	92e)	6.12 + 13	10.16; 9.6	-	-	87
11.2 + 3	69)	-	7.18 + 19	-	-	62
11.4-19	70)	-	7.20-28 + 31-35, 16.16	-	-	62
11.20-24	71)	-	10.13-15	-	-	64
11.25-30	72)	-	10.21 + 22; 7.29 + 30	-	-	64
12.1-8	59)	2.23-28	6.1-5	-	-	43
12.9-13	60)	3.1-5	6.6-10	-	-	44
12.14	61)	3.6	6.11	-	-	45
12.15-21	62)	3.7-12	-	-	-	45
12.22 + 23	75)	3.20 + 21	11.14	-	-	66
12.24-32	76)	3.22-30	11.15-23; 12.10	-	-	67
12.33-37	78)	-	6.45	-	-	68
12.38-42	79)	-	11.29-32	-	-	69
12.43-45	77)	-	11.24-26	-	-	68
12.46-50	80)	3.31-35	8.19-21; 11.27 + 28	-	-	69
13.1-9	81a)	4.1-9	8.4-8	-	-	70
13.10-17 (u. 36 (V.36: 1.V-Tl.))	81f)	4.10-12 + 25 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.)	8.9 + 10 + 18; 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.)	-	-	73
13.18-23	81g)	4.13-20 + 34 (V.34: ltz.V-Tl.)	8.11-15	-	-	74
13.24-30	81e)	-	-	-	-	72
13.31 + 32	81c)	4.30-32	13.18 + 19	-	-	71
13.33-35	81d)	4.33 + 34 (V.34: 1.V-Tl.)	13.20-21 (V.20: §)	-	-	72

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Matthäus geordnet

Matthäus	Ereignis	Mk	Lk	Joh	Apg#	Seite
13.36 (V.36: 1.V-Tl.; u. 10-17)	81f)	4.10-12 + 25 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.)	8.9 + 10 + 18; 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.)	-	-	73
13.36-43 (V.36: 2.V-Tl.)	81h)	-	-	-	-	75
13.44	81i)	-	-	-	-	75
13.45 + 46	81j)	-	-	-	-	75
13.47-52	81k)	-	-	-	-	76
13.53-58 (u. 9.35)	89)	6.1-6	-	-	-	81
14.1 + 2	93)	6.14-16	9.7-9	-	-	87
14.3-5	40)	6.17-20	3.19 + 20	-	-	29
14.6-14	90)	6.21-29	-	-	-	82
14.15-21	96)	6.35-44	9.12-17	6.1-14	-	88
14.22-24 (V.24: Anfang)	97)	6.45-47	-	6.15-17	-	90
14.24-33 (V.24: auß. Anf.)	98)	6.48-52	-	6.18-21 (V.21: §)	-	90
14.34-36	99)	6.53-56	-	-	-	91
15.1-9	103a)	7.1-13 (V.9: §)	11.37-41 + 53 + 54	-	-	95
15.10-20	103b)	7.14-23	-	-	-	96
15.21-28	104)	7.24-30	-	-	-	97
15.29	105)	7.31-37	-	-	-	98
15.30 + 31	106)	-	-	-	-	99
15.32-39	107)	8.1-10	-	-	-	99
16.1-4	108)	8.11 + 12	12.54-56 (V.54 + 55: §)	-	-	100
16.5-12	110)	8.14-21	-	-	-	101
16.13-20	112)	8.27-30	9.18-21	-	-	102
16.21-23	113)	8.31-33	9.22	-	-	103
16.24-28	114)	8.34-9.1	9.23-27	-	-	104
17.1-13	115)	9.2-13	9.28-36	-	-	104
17.14-21	116)	9.14-29	9.37-43; 17.5 + 6 (9.43: 1.V-Tl.; 17.6: 1.V-Tl.)	-	-	106
17.22 + 23	117)	9.30-32	9.43-45 (V.43: ltz. V-Tl.)	-	-	107
17.24-27	118)	-	-	-	-	108
18.1-5	119a)	9.33-37	9.46-48	-	-	108
18.6-11	119c)	9.42-50	17.1 + 2	-	-	109
18.12-14	119d)	-	-	-	-	110
18.15-20	119e)	-	17.3 + 4	-	-	111
18.21-35	119f)	-	-	-	-	111
19.1 + 2	120)	10.1	-	-	-	113
19.3-12	121)	10.2-12 (V.3: §)	16.18	-	-	113
19.13-15	123)	10.13-16	18.15-17	-	-	115
19.16-30	124)	10.17-31	18.18-30	-	-	115
20.1-16	125)	-	-	-	-	117
20.17-19	146)	10.32-34	18.31-34	-	-	147

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Matthäus geordnet

Matthäus	Ereignis	Mk	Lk	Joh	Apg#	Seite
20.20-28	147)	10.35-45	22.24-26 (V.24: §)	-	-	148
20.29-34	148d)	10.46-52	18.35-43	-	-	151
21.1-11	150)	11.1-10	19.29-44	12.12-19	-	152
21.12-17	151)	11.11+15-19	19.45-48	-	-	155
21.18-22	152)	11.12-14 + 20-26	17.6 (ltz. V.-Tl.)	-	-	156
21.23-27	153a)	11.27-33	20.1-8	-	-	157
21.28-32	153b)	-	-	-	-	157
21.33-46	153c)	12.1-12	20.9-19	-	-	158
22.1-14	153d)	-	-	-	-	160
22.15-22	153e)	12.13-17	20.20-26	-	-	161
22.23-33	153f)	12.18-27	20.27-40	-	-	161
22.34-40	153g)	12.28-34	-	-	-	163
22.41-46	153h)	12.35-37 (V.37: auß. ltz. V.-Tl.)	20.41-44	-	-	163
23.1-36	153i)	12.37-40 (V.37: ltz. V.-Tl.)	11.42-52; 20.45-47 (11.45: §)	-	-	164
23.37-39	153j)	-	13.34 + 35	-	-	167
24.1-35	155a)	13.1-8 + 10 + 13-33	17.22-25 + 31-33; 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33	-	-	168
24.36-51	155b)	13.32-37	12.35-48; 17.7-10 + 26-30 + 34-37; 21.34-36	-	-	173
25.1-13	155d)	-	-	-	-	176
25.14-30	155e)	-	-	-	-	177
25.31-46 (u. 26.1 + 2)	155f)	-	12.49 + 50; 21.37 + 38	-	-	179
26.1 + 2 (u. 25.31-46)	155f)	-	12.49 + 50; 21.37 + 38	-	-	179
26.3-5	156)	14.1 + 2	22.1 + 2	-	-	181
26.6-13	157)	14.3-9	-	12.1-11	-	181
26.14-16	158)	14.10 + 11	22.3-6	-	-	182
26.17-19	161)	14.12-16	22.7-13	-	-	185
26.20 (u. 26-29)	162a)	14.17 + 22-25	22.14-20 + 28-30	13.1	-	185
26.21-25	162c)	14.18-21	22.21-23	13.18-30	-	188
26.26-29 (u. 20)	162a)	14.17 + 22-25	22.14-20 + 28-30	13.1	-	185
26.30-35	163)	14.26-31	22.39	-	-	200
26.36-46	165)	14.32-42	22.40-46	18.1	-	201
26.47-56	166)	14.43-52	22.47-53	18.2-12	-	202
26.57-67	167)	14.53-64 (V.54: 1.V.-Tl.)	22.54 + 67-71	18.13-15 + 19-24	-	204
26.68-75	168)	14.54 + 65-72 (V.54: außer 1.V.-Tl.)	22.55-65	18.16-18 + 25-27	-	206
27.1 + 2	169)	15.1	22.66; 23.1	18.28	-	207
27.3-10	177)	-	-	-	-	218
27.11-14	170)	15.2-5	23.2-7	18.29-38	-	208

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Matthäus geordnet

Matthäus	Ereignis	Mk	Lk	Joh	Apg#	Seite
27.15-23	172a)	15.6-14	23.13-22	18.39 + 40	-	209
27.24-26	172c)	15.15	23.23-25	19.4-16	-	211
27.27-31	172b)	15.16-20	-	19.1-3	-	211
27.32	173)	15.21	23.26-32	-	-	213
27.33 + 34	174a)	15.22 + 23 + 25	23.33 + 34	19.17 + 18	-	213
27.35 + 36	174b)	15.24	-	19.23 + 24	-	214
27.37	174c)	15.26	23.38	19.19-22	-	214
27.38	174d)	15.27 + 28	-	-	-	214
27.39-44	174e)	15.29-32	23.35-37 + 39	-	-	215
27.45	175)	15.33	23.44	-	-	216
27.46-50	176a)	15.34-37	23.46	19.28-30	-	216
27.51-53	176b)	15.38	23.45	-	-	217
27.54	176c)	15.39	23.47	-	-	217
27.55 + 56	176d)	15.40 + 41	23.48 + 49	-	-	217
27.57 + 58	178)	15.42-45	23.50-52	19.31-38	-	218
27.59-61	179)	15.46 + 47	23.53-56	19.39-42	-	219
27.62-66	180)	-	-	-	-	219
28.1-8	181)	16.1-4 + 6-8	24.1-3 + 5-12	20.1-10	-	221
28.9 + 10	183)	16.5 + 9-11	24.4	20.11-18	1.3	222
28.11-15	182)	-	-	-	-	222
28.16 + 17	192)	-	-	-	-	231
28.18-20	193)	16.15-18	-	20.23	-	232

§ Vers weggefallen, da nicht harmonisierbar aufgrund übergreifend-zusammenfassenden Charakters oder ähnlich-redundanten Inhalts im Vergleich mit anderen Evangelien (bei Lk 12.1 außer letztem Versteil). Der sachliche Inhalt dieser Verse ist effektiv in dieser Evangelienharmonie enthalten, es liegt also keine Hinwegnahme gemäß Off 22.19 vor!

(Die folgende Tabelle enthält nur die Ereignisse, die im Mk-Evang. enthalten sind.
Für die vollständige Ereignis-Übersicht siehe Inhaltsverzeichnis.)

Markus	Ereignis	Mt	Lk	Joh	Apg#	Seite
1.1-8 (V.1: §)	28)	3.1-12	3.1-18	-	-	14
1.9-11	31)	3.13-17	3.21 + 22	1.29-34	-	18
1.12 + 13	29)	4.1-11	4.1-13	-	-	16
1.14 + 15	41)	4.17	4.14 + 15	-	-	29
1.16-20 (V.18: §)	48)	4.18-22 (V.20: §)	5.1-11	-	-	33
1.21-28	45)	-	4.31-37	-	-	32
1.29-31	46)	8.14 + 15	4.38 + 39	-	-	32
1.32-38	47)	8.16-18	4.40-43	-	-	33
1.39	49)	4.23-25	4.44	-	-	34
1.40-45	50)	8.2-4	5.12-16	-	-	34
2.1-12	51)	9.1-8 (V.1: §)	5.17-26	-	-	35
2.13 + 14	52)	9.9	5.27 + 28	-	-	36
2.15-17	53)	9.10-13	5.29-32	-	-	36
2.18-22	54)	9.14-17	5.33-39	-	-	37
2.23-28	59)	12.1-8	6.1-5	-	-	43
3.1-5	60)	12.9-13	6.6-10	-	-	44
3.6	61)	12.14	6.11	-	-	45
3.7-12	62)	12.15-21	-	-	-	45
3.13-19	64)	-	6.13-16	-	-	46
3.20 + 21	75)	12.22 + 23	11.14	-	-	66
3.22-30	76)	12.24-32	11.15-23; 12.10	-	-	67
3.31-35	80)	12.46-50	8.19-21; 11.27 + 28	-	-	69
4.1-9	81a)	13.1-9	8.4-8	-	-	70
4.10-12 (u. 25 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.))	81f)	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V-Tl.)	8.9 + 10 + 18; 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.)	-	-	73
4.13-20 + 34 (V.34: ltz.V-Tl.)	81g)	13.18-23	8.11-15	-	-	74
4.21-23	66b)	5.13-16	8.16-18; 11.33; 14.34 + 35 (8.18: 1.V-Tl.; 14.35: 1.V-Tl.)	-	-	48
4.24	66o)	7.1-6	6.37-42	-	-	57
4.25 (u. 10-12 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.))	81f)	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V-Tl.)	8.9 + 10 + 18; 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.)	-	-	73
4.26-29	81b)	-	-	-	-	71
4.30-32	81c)	13.31 + 32	13.18 + 19	-	-	71
4.33 + 34 (V.34: 1.V-Tl.)	81d)	13.33-35	13.20-21 (V.20: §)	-	-	72

Der Zweck der Evangelien-Harmonie ist die vollständige und konzentrierte Wiedergabe aller berichteten Reden und Ereignisse. Als parallel zu diesen zu betrachtende Angaben finden sich auch noch am Anfang der Apostelgeschichte. Deshalb wurden die entsprechenden Apg-Verse mitaufgenommen. Zur Abrundung der erzählten Geschichte endet die Evangelien-Harmonie mit der Darstellung des Höhepunkts des Pfingstereignisses.

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Markus geordnet

Markus	Ereignis	Mt	Lk	Joh	App#	Seite
4.34 (V.34: mittl. V.-Tl.; u. 10-12 + 25)	81f)	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V-Tl.)	8.9 + 10 + 18; 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.)	-	-	73
4.35-41	82)	8.23-27	8.22-25	-	-	76
5.1-20	83)	8.28-34	8.26-39	-	-	77
5.21-24	84)	9.18 + 19	8.40-42	-	-	78
5.25-34	85)	9.20-22	8.43-48	-	-	79
5.35-43	86)	9.23-26	8.49-56	-	-	80
6.1-6	89)	9.35; 13.53-58	-	-	-	81
6.7-11	92a)	10.1-16	9.1-5, 10.3-12	-	-	83
6.12 + 13	92e)	10.40-42; 11.1	10.16; 9.6	-	-	87
6.14-16	93)	14.1 + 2	9.7-9	-	-	87
6.17-20	40)	14.3-5	3.19 + 20	-	-	29
6.21-29	90)	14.6-14	-	-	-	82
6.30-31	94)	-	9.10 (1.V-Tl.)	-	-	88
6.32-34	95)	-	9.10 + 11 (V.10: 2.V.-Tl.)	-	-	88
6.35-44	96)	14.15-21	9.12-17	6.1-14	-	88
6.45-47	97)	14.22-24 (V.24: Anfang)	-	6.15-17	-	90
6.48-52	98)	14.24-33 (V.24: auß. Anf.)	-	6.18-21 (V.21: §)	-	90
6.53-56	99)	14.34-36	-	-	-	91
7.1-13 (V.9: §)	103a)	15.1-9	11.37-41 + 53 + 54	-	-	95
7.14-23	103b)	15.10-20	-	-	-	96
7.24-30	104)	15.21-28	-	-	-	97
7.31-37	105)	15.29	-	-	-	98
8.1-10	107)	15.32-39	-	-	-	99
8.11 + 12	108)	16.1-4	12.54-56 (V.54 + 55: §)	-	-	100
8.13	109)	-	13.1-9	-	-	100
8.14-21	110)	16.5-12	-	-	-	101
8.22-26	111)	-	-	-	-	102
8.27-30	112)	16.13-20	9.18-21	-	-	102
8.31-33	113)	16.21-23	9.22	-	-	103
8.34-9.1	114)	16.24-28	9.23-27	-	-	104
9.2-13	115)	17.1-13	9.28-36	-	-	104
9.14-29	116)	17.14-21	9.37-43; 17.5 + 6 (9.43: 1.V-Tl.; 17.6: 1.V-Tl.)	-	-	106
9.30-32	117)	17.22 + 23	9.43-45 (V.43: ltz. V-Tl.)	-	-	107
9.33-37	119a)	18.1-5	9.46-48	-	-	108
9.38-41	119b)	-	9.49 + 50	-	-	109
9.42-50	119c)	18.6-11	17.1 + 2	-	-	109
10.1	120)	19.1 + 2	-	-	-	113
10.2-12 (V.3: §)	121)	19.3-12	16.18	-	-	113
10.13-16	123)	19.13-15	18.15-17	-	-	115
10.17-31	124)	19.16-30	18.18-30	-	-	115

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Markus geordnet

Markus	Ereignis	Mt	Lk	Joh	Apg#	Seite
10.32-34	146)	20.17-19	18.31-34	-	-	147
10.35-45	147)	20.20-28	22.24-26 (V.24: §)	-	-	148
10.46-52	148d)	20.29-34	18.35-43	-	-	151
11.1-10	150)	21.1-11	19.29-44	12.12-19	-	152
11.11 (u. 15-19)	151)	21.12-17	19.45-48	-	-	155
11.12-14 (u. 20-26)	152)	21.18-22	17.6 (ltz. V.-Tl.)	-	-	156
11.15-19 (u. 11)	151)	21.12-17	19.45-48	-	-	155
11.20-26 (u. 12-14)	152)	21.18-22	17.6 (ltz. V.-Tl.)	-	-	156
11.27-33	153a)	21.23-27	20.1-8	-	-	157
12.1-12	153c)	21.33-46	20.9-19	-	-	158
12.13-17	153e)	22.15-22	20.20-26	-	-	161
12.18-27	153f)	22.23-33	20.27-40	-	-	161
12.28-34	153g)	22.34-40	-	-	-	163
12.35-37 (V.37: auß. ltz. V.-Tl.)	153h)	22.41-46	20.41-44	-	-	163
12.37-40 (V.37: ltz. V.-Tl.)	153i)	23.1-36	11.42-52; 20.45-47 (11.45: §)	-	-	164
12.41-44	154)	-	21.1-4	-	-	168
13.1-8 (u. 10 + 13-31)	155a)	24.1-35	17.22-25 + 31-33; 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33	-	-	168
13.9 (u. 11 + 12)	92b)	10.17-25	12.1 + 11 + 12; 21.12-15 (12.1: §)	-	-	84
13.10 (u. 1-8 + 13-31)	155a)	24.1-35	17.22-25 + 31-33; 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33	-	-	168
13.11 + 12 (u. 9)	92b)	10.17-25	12.1 + 11 + 12; 21.12-15 (12.1: §)	-	-	84
13.13-31 (u. 1-8 + 10)	155a)	24.1-35	17.22-25 + 31-33; 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33	-	-	168
13.32-37	155b)	24.36-51	12.35-48; 17.7-10 + 26-30 + 34-37; 21.34-36	-	-	173
14.1 + 2	156)	26.3-5	22.1 + 2	-	-	181
14.3-9	157)	26.6-13	-	12.1-11	-	181
14.10 + 11	158)	26.14-16	22.3-6	-	-	182
14.12-16	161)	26.17-19	22.7-13	-	-	185
14.17 (u. 22-25)	162a)	26.20 + 26-29	22.14-20 + 28-30	13.1	-	185
14.18-21	162c)	26.21-25	22.21-23	13.18-30	-	188
14.22-25 (u. 17)	162a)	26.20 + 26-29	22.14-20 + 28-30	13.1	-	185
14.26-31	163)	26.30-35	22.39	-	-	200
14.32-42	165)	26.36-46	22.40-46	18.1	-	201
14.43-52	166)	26.47-56	22.47-53	18.2-12	-	202
14.53-64 (V.54: 1.V.-Tl.)	167)	26.57-67	22.54 + 67-71	18.13-15 + 19-24	-	204
14.54 (V.54: außer 1.V.-Tl.; u. 65-72)	168)	26.68-75	22.55-65	18.16-18 + 25-27	-	206

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Markus geordnet

Markus	Ereignis	Mt	Lk	Joh	ApG#	Seite
14.65-72 (u. 54; V.54: außer 1.V-Tl.)	168)	26.68-75	22.55-65	18.16-18 + 25-27	-	206
15.1	169)	27.1 + 2	22.66; 23.1	18.28	-	207
15.2-5	170)	27.11-14	23.2-7	18.29-38	-	208
15.6-14	172a)	27.15-23	23.13-22	18.39 + 40	-	209
15.15	172c)	27.24-26	23.23-25	19.4-16	-	211
15.16-20	172b)	27.27-31	-	19.1-3	-	211
15.21	173)	27.32	23.26-32	-	-	213
15.22 + 23 (u. 25)	174a)	27.33 + 34	23.33 + 34	19.17 + 18	-	213
15.24	174b)	27.35 + 36	-	19.23 + 24	-	214
15.25 (u. 22 + 23)	174a)	27.33 + 34	23.33 + 34	19.17 + 18	-	213
15.26	174c)	27.37	23.38	19.19-22	-	214
15.27 + 28	174d)	27.38	-	-	-	214
15.29-32	174e)	27.39-44	23.35-37 + 39	-	-	215
15.33	175)	27.45	23.44	-	-	216
15.34-37	176a)	27.46-50	23.46	19.28-30	-	216
15.38	176b)	27.51-53	23.45	-	-	217
15.39	176c)	27.54	23.47	-	-	217
15.40 + 41	176d)	27.55 + 56	23.48 + 49	-	-	217
15.42-45	178)	27.57 + 58	23.50-52	19.31-38	-	218
15.46 + 47	179)	27.59-61	23.53-56	19.39-42	-	219
16.1-4 (u. 6-8)	181)	28.1-8	24.1-3 + 5-12	20.1-10	-	221
16.5 (u. 9-11)	183)	28.9 + 10	24.4	20.11-18	1.3	222
16.6-8 (u. 1-4)	181)	28.1-8	24.1-3 + 5-12	20.1-10	-	221
16.9-11 (u. 5)	183)	28.9 + 10	24.4	20.11-18	1.3	222
16.12 + 13	184)	-	24.13-35	-	-	223
16.14	185)	-	24.36-43	20.19 + 20	-	225
16.15-18	193)	28.18-20	-	20.23	-	232
16.19	188)	-	24.50-52	-	1.9-11 (V.1 + 2: §)	227
16.20	189)	-	24.53	-§	1.12-14	228

§ Vers weggefallen, da nicht harmonisierbar aufgrund übergreifend-zusammenfassenden Charakters oder ähnlich-redundanten Inhalts im Vergleich mit anderen Evangelien (bei Lk 12.1 außer letztem Versteil). Der sachliche Inhalt dieser Verse ist effektiv in dieser Evangelienharmonie enthalten, es liegt also keine Hinwegnahme gemäß Off 22.19 vor!

(Die folgende Tabelle enthält nur die Ereignisse, die im Lk-Evang. enthalten sind.
Für die vollständige Ereignis-Übersicht siehe Inhaltsverzeichnis.)

Lukas	Ereignis	Mt	Mk	Joh	Apg#	Seite
1.1-4	2)	-	-	-	1.1 + 2	1
1.5-22	3)	-	-	-	-	2
1.23-25	4)	-	-	-	-	3
1.26-38	5)	-	-	-	-	3
1.39-55	6)	-	-	-	-	4
1.56	7)	-	-	-	-	5
1.57-66	8)	-	-	-	-	5
1.67-79	9)	-	-	-	-	6
1.80	27)	-	-	-	-	14
2.1-5	11)	-	-	-	-	8
2.6 + 7	12)	-	-	-	-	8
2.8-20	13)	-	-	-	-	8
2.21	14)	-	-	-	-	9
2.22-24	18)	-	-	-	-	11
2.25-38	19)	-	-	-	-	11
2.39	20)	-	-	-	-	12
2.40	24)	-	-	-	-	13
2.41-51	25)	-	-	-	-	13
2.52	26)	-	-	-	-	14
3.1-18	28)	3.1-12	1.1-8 (V.1: §)	-	-	14
3.19 + 20	40)	14.3-5	6.17-20	-	-	29
3.21 + 22	31)	3.13-17	1.9-11	1.29-34	-	18
3.23-38	16)	-	-	-	-	10
4.1-13	29)	4.1-11	1.12 + 13	-	-	16
4.14 + 15	41)	4.17	1.14 + 15	-	-	29
4.16-28	42)	-	-	-	-	29
4.29 + 30	43)	-	-	-	-	31
4.31-37	45)	-	1.21-28	-	-	32
4.38 + 39	46)	8.14 + 15	1.29-31	-	-	32
4.40-43	47)	8.16-18	1.32-38	-	-	33
4.44	49)	4.23-25	1.39	-	-	34
5.1-11	48)	4.18-22 (V.20: §)	1.16-20 (V.18: §)	-	-	33
5.12-16	50)	8.2-4	1.40-45	-	-	34
5.17-26	51)	9.1-8 (V.1: §)	2.1-12	-	-	35
5.27 + 28	52)	9.9	2.13 + 14	-	-	36

Der Zweck der Evangelien-Harmonie ist die vollständige und konzentrierte Wiedergabe aller berichteten Reden und Ereignisse. Als parallel zu diesen zu betrachtende Angaben finden sich auch noch am Anfang der Apostelgeschichte. Deshalb wurden die entsprechenden Apg-Verse mitaufgenommen. Zur Abrundung der erzählten Geschichte endet die Evangelien-Harmonie mit der Darstellung des Höhepunkts des Pfingstereignisses.

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Lukas geordnet

Lukas	Ereignis	Mt	Mk	Joh	Apg#	Seite
5.29-32	53)	9.10-13	2.15-17	-	-	36
5.33-39	54)	9.14-17	2.18-22	-	-	37
6.1-5	59)	12.1-8	2.23-28	-	-	43
6.6-10	60)	12.9-13	3.1-5	-	-	44
6.11	61)	12.14	3.6	-	-	45
6.12	63)	-	-	-	-	46
6.13-16	64)	-	3.13-19	-	-	46
6.17-19	65)	-	-	-	-	46
6.20-26	66a)	5.1-12	-	-	-	47
6.27 + 28 (u. 31-36)	66g)	5.43-48	-	-	-	51
6.29 + 30	66f)	5.33-42	-	-	-	50
6.31-36 (u. 27 + 28)	66g)	5.43-48	-	-	-	51
6.37-42	66o)	7.1-6	4.24	-	-	57
6.43 + 44 (u. 46)	66q)	7.15-23	-	-	-	59
6.45	78)	12.33-37	-	-	-	68
6.46 (u. 43 + 44)	66q)	7.15-23	-	-	-	59
6.47-7.1 (7.1: 1.V-Tl.)	66r)	7.24-8.1	-	-	-	60
7.1-10 (V.1: 2.V-Tl.)	67)	8.5-13	-	-	-	60
7.11-17	68)	-	-	-	-	61
7.18 + 19	69)	11.2 + 3	-	-	-	62
7.20-28 (u. 31-35 + 16.16)	70)	11.4-19	-	-	-	62
7.29 + 30 (u. 10.21 + 22)	72)	11.25-30	-	-	-	64
7.31-35 (u. 20-28 + 16.16)	70)	11.4-19	-	-	-	62
7.36-50	73)	-	-	-	-	65
8.1-3	74)	-	-	-	-	66
8.4-8	81a)	13.1-9	4.1-9	-	-	70
8.9 + 10 (u. 18 + 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.))	81f)	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V-Tl.)	4.10-12 + 25 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.)	-	-	73
8.11-15	81g)	13.18-23	4.13-20 + 34 (V.34: ltz.V-Tl.)	-	-	74
8.16-18 (u. 11.33 + 14.34 + 35 (8.18: 1.V-Tl. ; 14.35: 1.V-Tl.))	66b)	5.13-16	4.21-23	-	-	48
8.18 (u. 9 + 10 + 10.23 + 24 (8.18: 2.V-Tl.))	81f)	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V-Tl.)	4.10-12 + 25 + 34 (V.34: mittl. V-Tl.)	-	-	73
8.19-21 (u. 11.27 + 28)	80)	12.46-50	3.31-35	-	-	69
8.22-25	82)	8.23-27	4.35-41	-	-	76
8.26-39	83)	8.28-34	5.1-20	-	-	77
8.40-42	84)	9.18 + 19	5.21-24	-	-	78
8.43-48	85)	9.20-22	5.25-34	-	-	79
8.49-56	86)	9.23-26	5.35-43	-	-	80
9.1-5 (u. 10.2-12)	92a)	10.1-16	6.7-11	-	-	83
9.6 (u. 10.16)	92e)	10.40-11.1	6.12 + 13	-	-	87
9.7-9	93)	14.1 + 2	6.14-16	-	-	87

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Lukas geordnet

Lukas	Ereignis	Mt	Mk	Joh	Apg#	Seite
9.10 (1.V.-Tl.)	94)	-	6.30-31	-	-	88
9.10 + 11 (V.10: 2.V.-Tl.)	95)	-	6.32-34	-	-	88
9.12-17	96)	14.15-21	6.35-44	6.1-14	-	88
9.18-21	112)	16.13-20	8.27-30	-	-	102
9.22	113)	16.21-23	8.31-33	-	-	103
9.23-27	114)	16.24-28	8.34-9.1	-	-	104
9.28-36	115)	17.1-13	9.2-13	-	-	104
9.37-43 (u. 17.5 + 6 (9.43: 1.V.-Tl.; 17.6: 1.V.-Tl.))	116)	17.14-21	9.14-29	-	-	106
9.43-45 (V.43: ltz. V.-Tl.)	117)	17.22 + 23	9.30-32	-	-	107
9.46-48	119a)	18.1-5	9.33-37	-	-	108
9.49 + 50	119b)	-	9.38-41	-	-	109
9.51-56	134)	-	-	-	-	137
9.57-62	135)	8.19-22	-	-	-	137
10.1	136)	-	-	-	-	138
10.2	91)	9.36-38	-	-	-	82
10.3-12 (u. 9.1-5)	92a)	10.1-16	6.7-11	-	-	83
10.13-15	71)	11.20-24	-	-	-	64
10.16 (u. 9.6)	92e)	10.40-11.1	6.12 + 13	-	-	87
10.17-20	138)	-	-	-	-	138
10.21 + 22 (u. 7.29 + 30)	72)	11.25-30	-	-	-	64
10.23 + 24 (u. 8.9 + 10 + 18 (8.18: 2.V.-Tl.))	81f)	13.10-17 + 36 (V.36: 1.V.-Tl.)	4.10-12 + 25 + 34 (V.34: mittl. V.-Tl.)	-	-	73
10.25-37	139)	-	-	-	-	139
10.38-42	128)	-	-	-	-	131
11.1-4 (V.1: §)	66i)	6.5-15	-	-	-	53
11.5-13	66j)	7.7-11	-	-	-	54
11.14	75)	12.22 + 23	3.20 + 21	-	-	66
11.15-23 (u. 12.10)	76)	12.24-32	3.22-30	-	-	67
11.24-26	77)	12.43-45	-	-	-	68
11.27 + 28 (u. 8.19-21)	80)	12.46-50	3.31-35	-	-	69
11.29-32	79)	12.38-42	-	-	-	69
11.33 (8.16-18 + 14.34 + 35 (8.18: 1.V.-Tl. ; 14.35: 1.V.-Tl.))	66b)	5.13-16	4.21-23	-	-	48
11.34-36 (u. 12.33 + 34)	66l)	6.19-24	-	-	-	55
11.37-41 (u. 53 + 54)	103a)	15.1-9	7.1-13 (V.9: §)	-	-	95
11.42-52 (u. 20.45-47 (11.45: §))	153i)	23.1-36	12.37-40 (V.37: ltz. V.-Tl.)	-	-	164
11.53 + 54 (37-41)	103a)	15.1-9	7.1-13 (V.9: §)	-	-	95
12.1 (u. 11 + 12 + 21.12-15 (12.1: §))	92b)	10.17-25	13.9 + 11 + 12	-	-	84
12.2-9 (u. 21.18)	92c)	10.26-33	-	-	-	86
12.10 (u. 11.15-23)	76)	12.24-32	3.22-30	-	-	67

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Lukas geordnet

Lukas	Ereignis	Mt	Mk	Joh	Apg#	Seite
12.11 + 12 (u. 1+ 21.12-15 (12.1: §))	92b)	10.17-25	13.9 + 11 + 12	-	-	84
12.13-21	66m)	-	-	-	-	56
12.22-32	66n)	6.25-34	-	-	-	56
12.33 + 34 (u. 11.34-36)	66l)	6.19-24	-	-	-	55
12.35-48 (u. 17.7-10 + 26-30 + 34-37 + 21.34-36)	155b)	24.36-51	13.32-37	-	-	173
12.49 + 50 (u. 21.37 + 38)	155f)	25.31-46; 26.1 + 2	-	-	-	179
12.51-53	92d)	10.34-39	-	-	-	86
12.54-56 (V.54 + 55: §)	108)	16.1-4	8.11 + 12	-	-	100
12.57-59	66d)	5.21-26	-	-	-	49
13.1-9	109)	-	8.13	-	-	100
13.10-17	55)	-	-	-	-	37
13.18 + 19	81c)	13.31 + 32	4.30-32	-	-	71
13.20-21 (V.20: §)	81d)	13.33-35	4.33 + 34 (V.34: 1.V-Tl.)	-	-	72
13.22-30	141)	-	-	-	-	141
13.31-33	142)	-	-	-	-	142
13.34 + 35	153j)	23.37-39	-	-	-	167
14.1-6	56a)	-	-	-	-	38
14.7-14	56b)	-	-	-	-	38
14.15-24	56c)	-	-	-	-	39
14.25-33 + 35 (V.35: ltz. V-Tl.)	143)	-	-	-	-	142
14.34 + 35 (u. 8.16-18 + 11.33 (8.18: 1.V-Tl. ; 14.35: 1.V-Tl.))	66b)	5.13-16	4.21-23	-	-	48
15.1-7	144a)	-	-	-	-	143
15.8-10	144b)	-	-	-	-	143
15.11-32	144c)	-	-	-	-	144
16.1-15	145)	-	-	-	-	146
16.16 (u. 7.20-28 + 31-35)	70)	11.4-19	-	-	-	62
16.17	66c)	5.17-20	-	-	-	48
16.18	121)	19.3-12	10.2-12 (V.3: §)	-	-	113
16.19-31	140)	-	-	-	-	140
17.1 + 2	119c)	18.6-11	9.42-50	-	-	109
17.3 + 4	119e)	18.15-20	-	-	-	111
17.5 + 6 (u. 9.37-43 (9.43: 1.V-Tl.; 17.6: 1.V-Tl.))	116)	17.14-21	9.14-29	-	-	106
17.6 (ltz. V-Tl.)	152)	21.18-22	11.12-14 + 20-26	-	-	156
17.7-10 (u. 26-30 + 34-37 + 12.35-48 + 21.34-36)	155b)	24.36-51	13.32-37	-	-	173
17.11-19	137)	-	-	-	-	138
17.20 + 21	148b)	-	-	-	-	149

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Lukas geordnet

Lukas	Ereignis	Mt	Mk	Joh	Apg#	Seite
17.22-25 (u. 31-33 + 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33)	155a)	24.1-35	13.1-8 + 10 + 13-31	-	-	168
17.26-30 (u. 7-10 + 34-37 + 12.35-48 + 21.34-36)	155b)	24.36-51	13.32-37	-	-	173
17.31-33 (u. 22-25 + 21.5-11 + 16 + 17 + 19-33)	155a)	24.1-35	13.1-8 + 10 + 13-31	-	-	168
17.34-37 (u. 7-10 + 26-30 + 12.35-48 + 21.34-36)	155b)	24.36-51	13.32-37	-	-	173
18.1-8	155c)	-	-	-	-	175
18.9-14	122)	-	-	-	-	114
18.15-17	123)	19.13-15	10.13-16	-	-	115
18.18-30	124)	19.16-30	10.17-31	-	-	115
18.31-34	146)	20.17-19	10.32-34	-	-	147
18.35-43	148d)	20.29-34	10.46-52	-	-	151
19.1-10	148a)	-	-	-	-	149
19.11-28	148c)	-	-	-	-	150
19.29-44	150)	21.1-11	11.1-10	12.12-19	-	152
19.45-48	151)	21.12-17	11.11+15-19	-	-	155
20.1-8	153a)	21.23-27	11.27-33	-	-	157
20.9-19	153c)	21.33-46	12.1-12	-	-	158
20.20-26	153e)	22.15-22	12.13-17	-	-	161
20.27-40	153f)	22.23-33	12.18-27	-	-	161
20.41-44	153h)	22.41-46	12.35-37 (V.37: auß. Itz. V.-Tl.)	-	-	163
20.45-47 (u. 11.42-52 (11.45: §))	153i)	23.1-36	12.37-40 (V.37: Itz. V.-Tl.)	-	-	164
21.1-4	154)	-	12.41-44	-	-	168
21.5-11 (u. 16 + 17 + 19-33 + 17.22-25 + 31-33)	155a)	24.1-35	13.1-8 + 10 + 13-31	-	-	168
21.12-15 (u. 12.1 + 11 + 12 (12.1: §))	92b)	10.17-25	13.9 + 11 + 12	-	-	84
21.16 + 17 (u. 5-11 + 19-33 + 17.22-25 + 31-33)	155a)	24.1-35	13.1-8 + 10 + 13-31	-	-	168
21.18 (u. 12.2-9)	92c)	10.26-33	-	-	-	86
21.19-33 (u. 5-11 + 16 + 17 + 17.22-25 + 31-33)	155a)	24.1-35	13.1-8 + 10 + 13-31	-	-	168
21.34-36 (u. 12.35-48 + 17.7-10 + 26-30 + 34-37)	155b)	24.36-51	13.32-37	-	-	173
21.37 + 38 (u. 12.49 + 50)	155f)	25.31-46; 26.1 + 2	-	-	-	179
22.1 + 2	156)	26.3-5	14.1 + 2	-	-	181
22.3-6	158)	26.14-16	14.10 + 11	-	-	182
22.7-13	161)	26.17-19	14.12-16	-	-	185
22.14-20 (u. 28-30)	162a)	26.20 + 26-29	14.17 + 22-25	13.1	-	185
22.21-23	162c)	26.21-25	14.18-21	13.18-30	-	188
22.24-26 (V.24: §)	147)	20.20-28	10.35-45	-	-	148
22.27	162b)	-	-	13.2-17	-	186
22.28-30 (u. 14-20)	162a)	26.20 + 26-29	14.17 + 22-25	13.1	-	185

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Lukas geordnet

Lukas	Ereignis	Mt	Mk	Joh	Apg#	Seite
22.31-34	162e)	-	-	13.36-38	-	189
22.35-38	164)	-	-	-	-	200
22.39	163)	26.30-35	14.26-31	-	-	200
22.40-46	165)	26.36-46	14.32-42	18.1	-	201
22.47-53	166)	26.47-56	14.43-52	18.2-12	-	202
22.54 (u. 67-71)	167)	26.57-67	14.53-64 (V.54: 1.V-Tl.)	18.13-15 + 19-24	-	204
22.55-65	168)	26.68-75	14.54 + 65-72 (V.54: außer 1.V-Tl.)	18.16-18 + 25-27	-	206
22.66 (u. 23.1)	169)	27.1 + 2	15.1	18.28	-	207
22.67-71 (u. 54)	167)	26.57-67	14.53-64 (V.54: 1.V-Tl.)	18.13-15 + 19-24	-	204
23.1 (u. 22.66)	169)	27.1 + 2	15.1	18.28	-	207
23.2-7	170)	27.11-14	15.2-5	18.29-38	-	208
23.8-12	171)	-	-	-	-	209
23.13-22	172a)	27.15-23	15.6-14	18.39 + 40	-	209
23.23-25	172c)	27.24-26	15.15	19.4-16	-	211
23.26-32	173)	27.32	15.21	-	-	213
23.33 + 34	174a)	27.33 + 34	15.22 + 23 + 25	19.17 + 18	-	213
23.35-37 (u. 39)	174e)	27.39-44	15.29-32	-	-	215
23.38	174c)	27.37	15.26	19.19-22	-	214
23.39 (u. 35-37)	174e)	27.39-44	15.29-32	-	-	215
23.40-43	174f)	-	-	-	-	215
23.44	175)	27.45	15.33	-	-	216
23.45	176b)	27.51-53	15.38	-	-	217
23.46	176a)	27.46-50	15.34-37	19.28-30	-	216
23.47	176c)	27.54	15.39	-	-	217
23.48 + 49	176d)	27.55 + 56	15.40 + 41	-	-	217
23.50-52	178)	27.57 + 58	15.42-45	19.31-38	-	218
23.53-56	179)	27.59-61	15.46 + 47	19.39-42	-	219
24.1-3 (u. 5-12)	181)	28.1-8	16.1-4 + 6-8	20.1-10	-	221
24.4	183)	28.9 + 10	16.5 + 9-11	20.11-18	1.3	222
24.5-12 (u. 1-3)	181)	28.1-8	16.1-4 + 6-8	20.1-10	-	221
24.13-35	184)	-	16.12 + 13	-	-	223
24.36-43	185)	-	16.14	20.19 + 20	-	225
24.44-49	186)	-	-	20.21 + 22	1.4-8	226
24.50-52	188)	-	16.19	-	1.9-11 (V.1 + 2: §)	227
24.53	189)	-	16.20	-	1.12-14	228

§ Vers weggefallen, da nicht harmonisierbar aufgrund übergreifend-zusammenfassenden Charakters oder ähnlich-redundanten Inhalts im Vergleich mit anderen Evangelien (bei Lk 12.1 außer letztem Verteil). Der sachliche Inhalt dieser Verse ist effektiv in dieser Evangelienharmonie enthalten, es liegt also keine Hinwegnahme gemäß Off 22.19 vor!

(Die folgende Tabelle enthält nur die Ereignisse, die im Joh-Evang. enthalten sind.
Für die vollständige Ereignis-Übersicht siehe Inhaltsverzeichnis.)

Johannes	Ereignis	Mt	Mk	Lk	Apg#	Seite
1.1-18	1)	-	-	-	-	1
1.19-28	30)	-	-	-	-	17
1.29-34	31)	3.13-17	1.9-11	3.21 + 22	-	18
1.35-51	32)	-	-	-	-	19
2.1-12	33)	-	-	-	-	21
2.13-17	34a)	-	-	-	-	22
2.18-25	34b)	-	-	-	-	22
3.1-21	35)	-	-	-	-	22
3.22-36	36)	-	-	-	-	24
4.1-4	37)	-	-	-	-	25
4.5-30	38a)	-	-	-	-	25
4.31-38	38b)	-	-	-	-	27
4.39-42	38c)	-	-	-	-	28
4.43-54	39)	-	-	-	-	28
5.1-16	57)	-	-	-	-	40
5.17-47	58)	-	-	-	-	41
6.1-14	96)	14.15-21	6.35-44	9.12-17	-	88
6.15-17	97)	14.22-24 (V.24: Anf.)	6.45-47	-	-	90
6.18-21 (V.21: §)	98)	14.24-33 (V.24: auß. Anf.)	6.48-52	-	-	90
6.22-25	100)	-	-	-	-	91
6.26-59	101)	-	-	-	-	91
6.60-71	102)	-	-	-	-	94
7.1-9	126)	-	-	-	-	119
7.10-24	127a)	-	-	-	-	119
7.25-36	127b)	-	-	-	-	120
7.37-39	127c)	-	-	-	-	121
7.40-53	127d)	-	-	-	-	121
8.1-11	127e)	-	-	-	-	122
8.12	127f)	-	-	-	-	123
8.13-20	127g)	-	-	-	-	123
8.21-30	127h)	-	-	-	-	123
8.31-59	127i)	-	-	-	-	125
9.1-41	127j)	-	-	-	-	127
10.1-21	127k)	-	-	-	-	130

Der Zweck der Evangelien-Harmonie ist die vollständige und konzentrierte Wiedergabe aller berichteten Reden und Ereignisse. Als parallel zu diesen zu betrachtende Angaben finden sich auch noch am Anfang der Apostelgeschichte. Deshalb wurden die entsprechenden Apg-Verse mitaufgenommen. Zur Abrundung der erzählten Geschichte endet die Evangelien-Harmonie mit der Darstellung des Höhepunkts des Pfingstereignisses.

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Johannes geordnet

Johannes	Ereignis	Mt	Mk	Lk	Apg#	Seite
10.22-39	129)	-	-	-	-	131
10.40-42	130)	-	-	-	-	133
11.1-46	131)	-	-	-	-	133
11.47-53	132)	-	-	-	-	136
11.54	133)	-	-	-	-	136
11.55-57	149)	-	-	-	-	152
12.1-11	157)	26.6-13	14.3-9	-	-	181
12.12-19	150)	21.1-11	11.1-10	19.29-44	-	152
12.20-36	159)	-	-	-	-	182
12.37-50	160)	-	-	-	-	184
13.1	162a)	26.20 + 26-29	14.17 + 22-25	22.14-20 + 28-30	-	185
13.2-17	162b)	-	-	22.27	-	186
13.18-30	162c)	26.21-25	14.18-21	22.21-23	-	188
13.31-35	162d)	-	-	-	-	189
13.36-38	162e)	-	-	22.31-34	-	189
14.1-31	162f)	-	-	-	-	190
15.1-11	162g)	-	-	-	-	192
15.12-17	162h)	-	-	-	-	193
15.18-16.4	162i)	-	-	-	-	194
16.5-15	162j)	-	-	-	-	195
16.16-33	162k)	-	-	-	-	196
17.1-26	162l)	-	-	-	-	198
18.1	165)	26.36-46	14.32-42	22.40-46	-	201
18.2-12	166)	26.47-56	14.43-52	22.47-53	-	202
18.13-15 (u. 19-24)	167)	26.57-67	14.53-64 (V.54: 1.V-Tl.)	22.54 + 67-71	-	204
18.16-18 (u. 25-27)	168)	26.68-75	14.54 + 65-72 (V.54: außer 1.V-Tl.)	22.55-65	-	206
18.19-24 (u. 13-15)	167)	26.57-67	14.53-64 (V.54: 1.V-Tl.)	22.54 + 67-71	-	204
18.25-27 (u. 16-18)	168)	26.68-75	14.54 + 65-72 (V.54: außer 1.V-Tl.)	22.55-65	-	206
18.28	169)	27.1 + 2	15.1	22.66; 23.1	-	207
18.29-38	170)	27.11-14	15.2-5	23.2-7	-	208
18.39 + 40	172a)	27.15-23	15.6-14	23.13-22	-	209
19.1-3	172b)	27.27-31	15.16-20	-	-	211
19.4-16	172c)	27.24-26	15.15	23.23-25	-	211
19.17 + 18	174a)	27.33 + 34	15.22 + 23 + 25	23.33 + 34	-	213
19.19-22	174c)	27.37	15.26	23.38	-	214
19.23 + 24	174b)	27.35 + 36	15.24	-	-	214
19.25-27	174g)	-	-	-	-	216
19.28-30	176a)	27.46-50	15.34-37	23.46	-	216
19.31-38	178)	27.57 + 58	15.42-45	23.50-52	-	218
19.39-42	179)	27.59-61	15.46 + 47	23.53-56	-	219
20.1-10	181)	28.1-8	16.1-4 + 6-8	24.1-3 + 5-12	-	221

Bibelstellen-Nachweis, numerisch nach Johannes geordnet

Johannes	Ereignis	Mt	Mk	Lk	Apg#	Seite
20.11-18	183)	28.9 + 10	16.5 + 9-11	24.4	1.3	222
20.19 + 20	185)	-	16.14	24.36-43	-	225
20.21 + 22	186)	-	-	24.44-49	1.4-8	226
20.23	193)	28.18-20	16.15-18	-	-	232
20.24-29	187)	-	-	-	-	227
20.30 + 31(u. 21.25)	195)	-	-	-	-	235
21.1-24	191)	-	-	-	-	229
21.25 (u. 20.30 + 31)	195)	-	-	-	-	235

§ Vers weggefallen, da nicht harmonisierbar aufgrund übergreifend-zusammenfassenden Charakters oder ähnlich-redundanten Inhalts im Vergleich mit anderen Evangelien (bei Lk 12.1 außer letztem Versteil). Der sachliche Inhalt dieser Verse ist effektiv in dieser Evangelienharmonie enthalten, es liegt also keine Hinwegnahme gemäß Off 22.19 vor!

(Die folgende Tabelle enthält nur die Ereignisse, die in der Apg enthalten sind. Für die vollständige Ereignis-Übersicht siehe Inhaltsverzeichnis.)

Apostelgeschichte#	Ereignis	Mt	Mk	Lk	Joh	Seite
1.1 + 2	2)	-	-	1.1-4	-	1
1.3	183)	28.9 + 10	16.5 + 9-11	24.4	20.11-18	222
1.4-8	186)	-	-	24.44-49	20.21 + 22	226
1.9-11 (V.1 + 2: §)	188)	-	16.19	24.50-52	-	227
1.12-14	189)	-	16.20	24.53	-	228
1.15-26	190)	-	-	-	-	228
2.1-47	194)	-	-	-	-	232

Der Zweck der Evangelien-Harmonie ist die vollständige und konzentrierte Wiedergabe aller berichteten Reden und Ereignisse. Als parallel zu diesen zu betrachtende Angaben finden sich auch noch am Anfang der Apostelgeschichte. Deshalb wurden die entsprechenden Apg-Verse mitaufgenommen. Zur Abrundung der erzählten Geschichte endet die Evangelien-Harmonie mit der Darstellung des Höhepunkts des Pfingstereignisses.

§ Vers weggefallen, da nicht harmonisierbar aufgrund übergreifend-zusammenfassenden Charakters oder ähnlich-redundanten Inhalts im Vergleich mit anderen Evangelien (bei Lk 12.1 außer letztem Versteil). Der sachliche Inhalt dieser Verse ist effektiv in dieser Evangelienharmonie enthalten, es liegt also keine Hinwegnahme gemäß Off 22.19 vor!

Literatur:

Genfer Bibelgesellschaft (Hrsg.): Die Bibel. Schlachter Übersetzung – Version 2000. - Genf, 1.Aufl. 2002.

Lapide, Pinchas (1999): Ist die Bibel richtig übersetzt? – Augsburg, Bechtermünz, Bd. 1+2

Stern, David H. (1994): Das jüdische Neue Testament. Eine Übersetzung des Neuen Testaments, die seiner jüdischen Herkunft Rechnung trägt. – Witten, SCM R.Brockhaus, 5.Auf. 2010

Stichwortverzeichnis

Hinweis: Die Zahlenangaben verweisen auf die Nummern der Ereignisse!

Abendmahl	162a-l)
Ägypten, Flucht nach.....	21)
Ägypten, Rückkehr aus	23)
Änon	36)
Anbetung	38a)
Apostel, Erwählung der zwölf.....	64)
Arbeiter im Weinberg, Gleichnis von den.....	125)
Auferstehung Jesu	181), 183)
Auferstehung, Frage nach der	153f)
Auferweckung der Tochter des Jairus	86)
Auferweckung des Jungen von Nain.....	68)
Auferweckung des Lazarus	131)
Aussendung der 70	136)
Aussendung der Zwölf.....	92a-e)
Aussätzige, Heilung der zehn	137)
Aussätziger, Heilung eines.....	50)
Bartimäus von Jericho, Heilung des.....	148d)
Baum, guter	66q), 78), 109)
Baumeister, Gleichnis vom klugen und vom törichten (Bergpredigt)	66r)
Beamtensohn, Heilung des	39)
Bekenntnis des Hauptmanns	176c)
Bekenntnis des Petrus	112)
Bergpredigt	66a-r)
Bergpredigt: Beten, Unser-Vater-Gebet.....	66i)
Bergpredigt: Ehebruch	66e)
Bergpredigt: enge Pforte	66p)
Bergpredigt: falsche Propheten.....	66q)
Bergpredigt: Fasten.....	66h)
Bergpredigt: Feindesliebe	66g)
Bergpredigt: Gleichnis vom bittenden Freund.....	66j)
Bergpredigt: Gleichnis vom reichen Kornbauern	66m)
Bergpredigt: Goldene Regel.....	66p)
Bergpredigt: Haus auf Felsen	66q)
Bergpredigt: Jesus als Erfüllung des Gesetzes	66c)
Bergpredigt: Nicht richten	66o)
Bergpredigt: Nicht schwören.....	66f)
Bergpredigt: Nicht sorgen.....	66n)
Bergpredigt: Salz und Licht	66b)
Bergpredigt: Schätzesammeln.....	66i)
Bergpredigt: schmaler Weg.....	66p)
Bergpredigt: Seligpreisungen.....	66a)
Bergpredigt: Spenden	66h)
Bergpredigt: Versöhnen	66d)
Bergpredigt: Wölfe in Schafskleidern.....	66q)
Bergpredigt: kluger Baumeister.....	66q)
Berufung der ersten Jünger	32)
Berufung der Zwölf.....	64)
Berufung des Matthäus	52)
Berufung des Petrus, Andreas, Johannes und Jakobus.....	48)
Beschneidung Jesu	14)
Besessener, Heilung des b. Gadareners.....	83)

Besessener Junge	116)
Beten (Bergpredigt)	66j)
Bethesda, Heilung eines Kranken am Teich	57)
Bethsaida, Heilung des Blinden in	111)
Blindenheilungen	75), 87), 111, 127j), 148d)
Blindgeborener, Heilung des	127j)
Blut, neuer Bund in meinem	162a)
Blutflüssige, Heilung der	85)
Brot (beim Abendmahl)	162a)
Brot des Lebens	101)
Brotbrechen	162a)
Brüder Jesu	89), 126)
Bund, neuer	162a)
Bußpredigt Johannes des Täufers	28)
Darbringung Jesu im Tempel	18)
Deutung des Gleichnisses vom Sämann	81g)
Deutung des Gleichnisses vom Unkraut	81h)
Donnersöhne	64)
Dornenkrone	172b)
Drachme, Gleichnis von der verlorenen	144b)
Drangsal, Große	155a)
Drei Weise	17)
Dämonisierte, Heilungen von	45), 75)
Ecce homo	172c)
Ehebruch	66e), 121)
Einzug in Jerusalem	150)
Emmaus-Jünger	184)
Endzeitrede	155a-f)
enge Pforte (Bergpredigt)	66p)
Engel am Grab	181), 183)
Engel Gabriel	3), 5)
Engel im Traum	10), 21), 57), 114)
Engel sammeln Auserwählte	81h+k), 92c), 114), 115a) 155f)
Engel (Schutzengel)	119c)
Engel (sonstige)	13), 144b), 153f), 155b), 166)
Engel stärken Jesus	29), 165)
Erfüllung des Gesetzes	66c)
Ermahnung zur Wachsamkeit	155b)
Ernte	38b), 81e+h), 91), 155e)
Erscheinungen Jesu vor Jüngern	183), 184), 185-187), 191), 192)
Erweckung	38c)
Erwähnung der zwölf Apostel	64)
ewiges Leben	35), 36), 38a), 58), 101), 102), 124), 129), 155f), 160), 162l)
Fasten (Bergpredigt)	66h)
Fasten (neuer Wein und alte Schläuche)	54)
Feigenbaum, Gleichnis vom unfruchtbaren	109)
Feigenbaum, Verfluchung des	152)
Feindesliebe (Bergpredigt)	66g)
Felsen (=Jesus)	112)
Felsen, Haus auf (Bergpredigt)	66q)
Finsternis	175)
Fische (bei Speisungen)	96), 107)
Fische 153 Stk.	191)
Fischen (Menschenfischen)	48)
Fischnetz, Gleichnis vom	81k)
Fischzug bei Berufung des Petrus	48)

Fischzug in Galiläa nach Auferstehung	191)
Frucht	66q), 78)
Fußwaschung	162b)
Fürst der Welt	162j)
Gadarener	83)
Gastmahl, Gleichnis vom großen	56c)
Gebet, gemeinsames	119e)
Gebet, hohepriesterliches	162l)
Gebet zum Vater	66i), 162f+k)
Gebot der Liebe	162d+h)
Gebot, höchstes	153g)
Geburt Jesu	12)
Geburt Johannes'	8)
Gefangennahme des Johannes	40)
Gefangennahme Jesu	166)
Gefangenschaft des Johannes	40), 69)
Geist, Heiliger	162f+j)
Geister, Rückkehr der unreinen	77)
Geißelung	172b)
Gelähmter, Heilung eines	51)
Gergesa	83)
Gericht (sonstige)	35), 66d+o), 76), 92b), 127g+j), 159), 162j)
Gericht über Heidenvölker	155f)
Gericht, Tag des	58), 71), 78), 79), 92a), 153i)
Geschlechtsregister mütterlicherseits	16)
Geschlechtsregister väterlicherseits	15)
Gesetz, Summe des	66p)
Gethsemane	165)
Glauben	51), 67), 104), 116), 127h), 152)
Gleichnis vom barmherzigen Samariter	139)
Gleichnis vom bittenden Freund	66j)
Gleichnis vom Fischnetz	81k)
Gleichnis vom großen Gastmahl	56c)
Gleichnis vom guten Hirten	127k)
Gleichnis vom Hausvater	81)
Gleichnis vom klugen und vom törichten Baumeister	66r)
Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl	153d)
Gleichnis vom neuen Wein und alten Schläuchen	54)
Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner	122)
Gleichnis vom reichen Kornbauern	66m)
Gleichnis vom reichen Mann und armen Lazarus	140)
Gleichnis vom Sämann	81a)
Gleichnis vom Sämann, Deutung des	81g)
Gleichnis vom Sauerteig	81d)
Gleichnis vom Schatz im Acker	81i)
Gleichnis vom Senfkorn	81c)
Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht	119f)
Gleichnis vom ungerechten Richter und der Witwe	155c)
Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen	81e)
Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen, Deutung des	81h)
Gleichnis vom untreuen Verwalter	145)
Gleichnis vom verlorenen Schaf (in Bezug auf Kinder; nicht Reise)	119d)
Gleichnis vom verlorenen Schaf (Reise)	144a)
Gleichnis vom verlorenen Sohn	144c)
Gleichnis vom Wachstum der Saat	81b)
Gleichnis vom wahren Weinstock	162g)

Gleichnis von den anvertrauten Pfunden.....	148c)
Gleichnis von den anvertrauten Talenten.....	155e)
Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg.....	125)
Gleichnis von den bösen Weingärtnern.....	153c)
Gleichnis von den zehn Jungfrauen.....	155d)
Gleichnis von den zwei Schuldnern (s. Salbung Jesu durch Sünderin).....	73)
Gleichnis von den zwei Söhnen.....	153b)
Gleichnis von der kostbaren Perle.....	
Gleichnis von der verlorenen Drachme.....	144b)
Gleichnisreden, Grund für.....	81f)
Goldene Regel (Bergpredigt).....	66p)
Gottessohn..... 29), 31), 35), 58), 72), 101), 112), 115), 129), 153h), 155f), 159), 162f), 167), 176c), 195)	
Grablegung.....	179)
Grabwache.....	180), 182)
Griechen.....	159)
guter Hirte, Gleichnis vom.....	127k)
Hand, Heilung der verdorrten (verkrüppelten).....	60)
Hanna.....	19)
Hauptmann von Kapernaum.....	67)
Haus auf Felsen (Bergpredigt).....	66q)
Hausvater, Gleichnis vom.....	81)
Heiliger Geist.....	162f+j), 76)
Heilung der 10 Aussätzigen.....	137)
Heilung der Blutflüssigen.....	85)
Heilung der Schwiegermutter des Petrus.....	46)
Heilung der Tochter der kananäischen/syrophönizischen Frau.....	104)
Heilung der verdorrten (verkrüppelten) Hand.....	60)
Heilung der verkrümmten Frau.....	55)
Heilung des Beamtensohns.....	39)
Heilung des besessenen Gadareners.....	83)
Heilung des besessenen mondsüchtigen Knaben.....	116)
Heilung des blinden Bartimäus von Jericho.....	148d)
Heilung des Blinden in Bethsaida.....	111)
Heilung des Blindgeborenen.....	127j)
Heilung des Dämonisierten in Synagoge von Kapernaum.....	45)
Heilung des Knechts des Hauptmanns von Kapernaum.....	67)
Heilung des Ohrs des Malchus.....	166)
Heilung des Taubstummen.....	105)
Heilung des zweiten blinden und stummen Dämonisierten.....	75)
Heilung eines Aussätzigen.....	50)
Heilung eines Gelähmten.....	51)
Heilung eines Kranken am Teich Bethesda.....	57)
Heilung eines Wassersüchtigen.....	56a)
Heilung vieler Kranker.....	47)
Heilung zweier Blinder.....	87)
Herodes Antipas.....	40), 90), 93), 142), 171)
Herodes' (des Großen) Kindermord.....	21), 22)
Herz des Menschen als Quelle der Verunreinigung.....	103b)
Himmelfahrt.....	188)
Himmelreich (s. Reich Gottes).....	
Hirten auf Feld.....	13)
Hirten, Gleichnis vom guten.....	127k)
Hochzeit zu Kana.....	33)
Hochzeitsmahl, Gleichnis vom königlichen.....	153d)
höchstes Gebot.....	153g)
hohepriesterliches Gebet.....	162l)

Hoher Rat	132), 167)
Ich bin das Brot des Lebens.....	101)
Ich bin das Licht der Welt.....	127f)
Ich bin der gute Hirte.....	127k)
Ich bin der wahre Weinstock.....	162g)
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.....	162f)
Ich bin die Auferstehung und das Leben.....	131)
Ich bin die Tür.....	127k)
Jairus.....	84), 86)
Jericho.....	148a-d)
Jerusalem-Aufenthalte Jesu (Passion).....	150-155f), 159, 160), 162a-176d), 183, 185-188)
Jerusalem-Aufenthalte Jesu (sonstige).....	18), 19), 25), 34a+b), 57), 58), 127a-k), 129)
Jesus (Namenvergabe).....	5)
Joch.....	72)
Johannes der Täufer.....	3), 8), 27), 28), 30), 31), 36), 40), 58), 69), 70), 90), 115)
Johannes-Prolog.....	1)
Jona, Zeichen des Propheten.....	79), 108)
Josef.....	10), 11)
Judas.....	158), 162c), 166), 177)
Judäa.....	37), 120)
Jungfrauen, Gleichnis von den zehn.....	155d)
Jünger, Berufung der ersten.....	32)
Jünger, die zwölf.....	64)
Jüngerinnen.....	74)
Kana, Hochzeit zu.....	33)
Kapernaum, Heilung eines Dämonisierten in Synagoge von.....	45)
Kapernaum, Jesus zieht nach.....	44)
Kinder.....	119a), 123), 151)
Kindermord.....	22)
Klage über Jerusalem.....	153j)
Knecht des Hauptmanns von Kapernaum, Heilung des.....	67)
Knecht, Gleichnis vom unbarmherzigen.....	119f)
Kornbauer, Gleichnis vom reichen.....	66m)
Kreuz-Tragen.....	92d), 114), 143)
Kreuzigung.....	174a-g)
Kreuzweg.....	173)
Laubhüttenfest.....	127a-k)
Lazarus.....	131), 140)
Leben, ewiges.....	35), 36), 38a), 58), 101), 102), 124), 129), 155f), 160), 162l)
Legion.....	83)
Leib, das ist mein.....	162a)
Leidensankündigungen.....	113), 117), 146)
Licht der Welt.....	127f)
Licht, Salz und.....	66b)
Liebesgebot.....	162d+h)
Lobpreis der Maria.....	6)
Lobpreis des Zacharias.....	9)
Los-Werfen über Kleider Jesu.....	174b)
Lästerung des Heiligen Geistes.....	76)
Malchus, Heilung des Ohrs des.....	166)
Maria (Mutter Jesu).....	6), 17), 19), 174g)
Marta und Maria.....	128), 131)
Matthias, Auslosung des.....	190)
Matthäus, Berufung des.....	52)
Menschenfischen.....	48)
Missionsbefehl.....	193)

Mitternacht.....	66j), 155b)
Nachfolge.....	48), 114), 124), 135), 143)
Nacht.....	21), 35), 63), 66m), 98), 127j), 131), 155b+f), 162c), 163)
Nain, Auferweckung des Jungen von.....	68)
Nazareth, Predigt in Synagoge von.....	42), 89)
Neuer Bund.....	162a)
Nikodemus.....	35), 127d), 179)
Nächstenliebe.....	139), 153g)
mondsüchtiger Knabe, Heilung des besessenen.....	116)
Opfer der Witwe.....	154)
Opfer, Liebe statt.....	53), 59)
Passah, erstes.....	34a+b)
Passahmahl.....	162a-l)
Perle, Gleichnis von der kostbaren.....	81j)
Petrus, Bekenntnis des.....	112)
Petrus, Berufung des.....	48)
Pfingsten.....	194)
Pforte, enge (Bergpredigt).....	66p), 141)
Pfunde, Gleichnis von den anvertrauten.....	148c)
Pharisäer und Zöllner, Gleichnis vom.....	122)
Pharisäer, Strafrede gegen.....	153i)
Pilatus.....	170-173)
Predigt gegen den Unglauben.....	160)
Predigt in Synagoge von Nazareth.....	42)
Preis der Nachfolge.....	48), 114), 124), 135), 143)
Propheten, Warnung vor falschen.....	66q)
Prozess.....	172a-c)
Reich Gottes (Einsatz).....	66n), 81i+j), 124), 125), 141)
Reich Gottes (ist nahe).....	28), 66i), 76), 92a), 155a), 183)
Reich Gottes (sonstige).....	66n), 112), 147), 148b, 170)
Reich Gottes (wer hineinkommt)... 35), 66a+c+q), 81e+h+k), 119a+c+f), 123), 124), 135), 148c), 153b-d+i), 155d+f)	
Reich-Gottes-Gleichnisse.....	81a-k)
Richten (Bergpredigt).....	66o)
Richter, Gleichnis vom ungerechten.....	155c)
Rückkehr der Siebzig.....	138)
Rückkehr der Zwölf.....	94)
Rückkehr der unreinen Geister.....	77)
Saat, Gleichnis vom Wachstum der.....	81b)
Sabbat, Rede über.....	59)
Sabbatheilungen.....	45), 55), 56a), 57), 60), 127j)
Salbung Jesu im Haus des Pharisäers.....	73)
Salbung Jesu in Bethanien.....	157)
Salz und Licht (Bergpredigt).....	66b)
Samaria.....	38a-c), 134)
Samariter, Gleichnis vom barmherzigen.....	139)
Samariterin.....	38a)
Sauerteig, Gleichnis vom.....	81d)
Sauerteig, Warnung vor dem S. der Pharisäer.....	110)
Schaf, Gleichnis vom verlorenen (in Bezug auf Kinder; nicht Reise).....	119d)
Schaf, Gleichnis vom verlorenen (Reise).....	144a)
Schatz im Acker, Gleichnis vom.....	81i)
Schläuche (Gleichnis vom neuen W. und alten Schl.).....	54)
Schlüssel.....	112)
schmalen Weg (Bergpredigt).....	66p)
Schweineherde.....	83)
Schwert.....	19), 92d), 164), 166)

Schwiegermutter des Petrus, Heilung der	46)
Schwören, nicht (Bergpredigt).....	66f)
Schätze auf Erden (Bergpredigt).....	66i)
Seligpreisungen (Bergpredigt)	66a)
Senfkorn: Gleichnis vom	81c), 116)
Simeon.....	19)
Sohn Gottes (=Jesus)..... 29), 31), 35), 58), 72), 101), 112), 115), 129), 153h), 155f), 159), 162f), 167), 176c), 195)	
Sohn, Gleichnis vom verlorenen	144c)
Sorgen, nicht (Bergpredigt)	66n)
Speisung der 4000	107)
Speisung der 5000	96)
Spenden (Bergpredigt).....	66h)
Stammbaum mütterlicherseits.....	16)
Stammbaum väterlicherseits.....	15)
Stater (Tempelsteuer)	118)
Steuer, Frage nach der	153e)
Steuer (Tempelsteuer)	118)
Strafrede gegen Pharisäer	153j)
Sturmstillung.....	82)
Synagoge von Kapernaum	45)
Synagoge von Nazareth	42), 89)
Sämann, Deutung des Gleichnisses vom	81g)
Sämann, Gleichnis vom	81a)
Söhne, Gleichnis von den zwei	153b)
Sünde (Jesus als Erlöser)	10), 28), 31), 73), 127e+h+i+j), 162a+i+j), 186)
Sünde (sonstige)	51), 66e), 76), 81f), 119c), 122), 144a+b), 193)
Talente, Gleichnis von den anvertrauten	155e)
Taubstummer, Heilung des	105)
Taufe Jesu.....	31)
Taufen, Johannes'	28)
Tempelreinigung, erste.....	34a)
Tempelreinigung, zweite	151)
Tempelsteuer.....	118)
Tempelweihe, Fest der.....	129)
Testament (neuer Bund)	162a)
Teufel..... 29), 55), 76), 81g+h), 113), 127i), 139), 155f), 158), 162b+c+e)	
Tod Jesu.....	176a-d)
Todesurteil.....	172c)
Totenauferstehung	58), 68), 86), 131), 153f), 176b)
Unglauben	116), 155c), 160), 184)
Unkraut unter dem Weizen, Deutung des Gleichnisses vom	81h)
Unkraut unter dem Weizen, Gleichnis vom.....	81e)
Vater im Himmel..... 66g+j), 72), 80), 119d), 127g-i+k), 129), 144c), 162a+f-l), 165), 166), 174a)	
Vater-Worte	31), 115), 159)
Vaterunser (Bergpredigt).....	66i)
Verfluchung des Feigenbaums	152)
Verfolgung.....	162i)
Verführung.....	66q), 155a)
Vergebung, Pflicht zur	119f)
Verhaftung Jesu	166)
Verhör durch Pilatus.....	170)
Verklärung	115)
verkümmert, Heilung der v. Frau.....	55)
Verleugnung durch Petrus.....	162e), 163), 168)
verlorene Drachme, Gleichnis von der.....	144b)
verlorener Sohn, Gleichnis vom	144c)

verlorenes Schaf, Gleichnisse vom.....	119d), 144a)
Verrat des Judas.....	158), 166)
Verräter, Nennung des.....	162c)
Verschwörung der Oberen gegen Jesus.....	156)
Versuchung Jesu.....	29)
Versöhnen (Bergpredigt).....	66d)
Verurteilung durch Volksmenge.....	172c)
Verwalter, Gleichnis vom untreuen.....	145)
Verwandte Jesu, wahre.....	80)
Volkszählung.....	11)
Vollmacht.....	45), 51), 58), 66), 92a), 127k), 139), 148c), 153a), 155e), 162l)
Vorhang, Zerreißen des.....	176b)
Wachsamkeit, Ermahnung zur.....	155b)
Wachstum der Saat, Gleichnis vom.....	81b)
Wasser zu Wein.....	33)
Wasser, lebendiges.....	38a), 127c)
Wassersüchtig, Heilung eines.....	56a)
Weg, Ich bin der.....	162f)
Weg, schmaler (Bergpredigt).....	66p)
Weheruf über Städte.....	71)
Weherufe (Bergpredigt).....	66a)
Wein (beim Abendmahl).....	162a)
Wein (Gleichnis vom neuen W. und alten Schläuchen).....	54)
Wein, Wasser zu.....	33)
Weinberg, Gleichnis von den Arbeitern im.....	125)
Weingärtner, mein Vater ist der.....	162g)
Weingärtnern, Gleichnis von den bösen.....	153c)
Weinstock, Gleichnis vom wahren.....	162g)
Weise, drei.....	17)
Wiedergeburt.....	35)
Wiederkunft.....	155a-d)
Witwe, Gleichnis vom ungerechten Richtermund der.....	155c)
Witwe, Opfer der.....	154)
Wohltätigkeit.....	56b)
Wunder (nicht Heilungen).....	33), 48), 82), 96), 98), 107), 118), 152), 191)
Wunder (Heilungsw. s. Heilungen)	
Wölfe in Schafskleidern (Bergpredigt).....	66q)
Wüste, Johannes in.....	27)
Wüste, Versuchung Jesu in.....	29)
Zachäus.....	148a)
Zehnter.....	122), 153e+i)
Zeichen der Zeit.....	108), 155a+b)
Zeichenforderung.....	34b), 39), 76), 79), 101), 108)
Zeitalterende-Rede.....	155a-f)
Zerreißen des Vorhangs.....	176b)
Zeugnis Johannes des Täufers vor Leviten.....	30)
Zeugnis Johannes in Anon.....	36)
Zurüstungsbefehl.....	164)
Zwölfjähriger Jesus.....	25)
Zöllner Zachäus.....	148a)
Zöllner.....	52), 53), 72), 144a), 153b), 178a)
Zöllner, Gleichnis vom Pharisäer und.....	122)

Nachwort:

Liebe Schwester, lieber Bruder in Christus!

Abgesehen davon, dass dieses Buch nur durch die Gnade Gottes fertig geworden ist, habe ich zu dessen Erstellung große Entbehrungen auf mich nehmen müssen. Zwar hat der himmlische Vater mich grundlegend versorgt, doch habe ich u.a. auf das verzichten müssen, was ich mit derselben Arbeit in der Welt hätte verdienen können und lebe auf Sparflammen-Niveau. Nach Abzug der Produktions- und Vertriebskosten steht der Ertrag aus dem Verkauf dieses Buches in keinem Verhältnis zu der vollbrachten Leistung. Der Verkaufspreis ist bewusst niedrig angesetzt, damit sich möglichst auch andere Geschwister mit wenig Geld dieses Buch leisten können.

Wenn Du Dich durch dieses Buch gesegnet siehst, bitte ich Dich zum einen, es weiterzuempfehlen, zum anderen aber entsprechend 1.Kor 9.1-14 in Jesu Namen darum, mir eine Spende zu überweisen, für die ich Dir schon jetzt mit ganzem Herzen danke!

Thaddäus Schneider

IBAN: DE36 5509 0500 0003 2697 10

BIC/SWIFT: GENODEF1S01

Last but not least möchte ich danken.

Zuallererst Gott-Vater, dem Herrn Jesus und dem Heiligen Geist.

Dann allen Glaubensgeschwistern, die mich unterstützt und ermutigt haben. Namentlich folgenden Personen möchte ich jedoch meinen ganz besonderen Dank aussprechen:

- Hubert und Rita Neufing für ihre Gastfreundschaft und Seelsorge in mehreren konzentrierten „Arbeits-Auszeiten“;
- Harald Goebel für die Programmierung einer hilfreichen Software zur Chronologisierung sowie Lektorat;
- meiner Mutter Ursula Schneider und Peter Friese für finanzielle Gaben;
- Zelina Weiler für Ihre Geduld mit mir;
- Silke Diamantis für Gebetsunterstützung;
- Andreas Pabst für wertvolle Korrekturhinweise im letzten Moment;
- Robert Schramm, Peter Nold, Werner Süs und Judith Machwirth für Zuspruch und Ermutigung auf der langen Durststrecke!

Der HERR wird Euch und alle anderen Helfer gewiss belohnen! (Off 22.12, Mt 10.42)

Die vier Evangelien der Bibel in einen einzigen Text zusammengebracht, d.h. ohne Dopplungen, jedoch mit allen Details, und dies alles schön der Reihe nach!

Als Zurüstungsangebot für die Gemeinde ermöglicht dieses Buch das Schnell-Studium von Jesu Worten und Wirken ohne lästiges Hin- und Herblättern zwischen den einzelnen Evangelien, ohne zeitraubendes Parallelstellen-Prüfen. Multiperspektivisch intensiv durchdacht und geprüft, bietet der vorliegende Text auf Basis des verarbeiteten und unveränderten Wortlauts der wortgetreuen Schlachter-2000-Übersetzung ungekürzt den ganzen Schatz aller Einzelheiten kontextsicher dar.

Haarscharfe Referenzierung aller Verse bzw. Vers-Teile mit den exakten Vers-Angaben aus allen Evangelien erlauben eine leichte Vergleichbarkeit; eigens entwickeltes Textlayout zur sofortigen Auffindung und Erfassung gesuchter Ereignisse und Aussprüche auf einen Blick.

vollständig – kompakt – präzise – chronologisch – praktisch:

als ultimative Evangelien-Harmonie DAS nützliche und effektive Hilfsmittel für Bibelstudium, Lehre und Dienst!

Der Autor ist Jahrgang 1970, Akademiker und war 2013-2016 Vikar in Neuwied. Er bekehrte sich im Alter von 33 Jahren am Rande des Selbstmords, indem er mit dem letzten Funken Hoffnung und unter Tränen Jesus Christus aus ganzem Herzen um Hilfe anrief. Sogleich wurde alle Schwere hinweggenommen, und er wurde in überwältigender Weise mit Gottes Liebe erfüllt und getröstet (Wunder der Neugeburt durch den Heiligen Geist). Seitdem hat ihn der Gute Hirte durch Gottes Wort gelehrt und umgestaltet und schon in verschiedenen Diensten gebraucht, um am Bau des Reiches Gottes mitzuwirken.

ISBN: 978-3-00-051869-0